

**Windreich AG**  
**Wolfschlugen, Bundesrepublik Deutschland**

**Wertpapierprospekt**

**vom 24.06.2011 gemäß  
§ 5 Wertpapierprospektgesetz („WpPG“)**

**für**

**bis zu EUR 75 Mio. Anleihe (Inhaber-Teilschuldverschreibungen im  
Nennwert von je EUR 1.000,00) – 6,5 %-Anleihe 2011/2016**

|  |                              |
|--|------------------------------|
| <b>Nennbetrag der<br/>einzelnen Teilschuldverschreibungen:</b> | <b>EUR 1.000,00</b>          |
| <b>Zinszahlung:</b>  | <b>jährlich</b>              |
| <b>Festzins:</b>   | <b>6,5 %</b>                 |
| <b>Laufzeit:</b>   | <b>5 Jahre</b>               |
| <b>Emittentin:</b>   | <b>Windreich AG</b>          |
| <b>ISIN / WKN:</b>   | <b>DE000A1H3V38 / A1H3V3</b> |

# Inhaltsverzeichnis

|             |   |           |
|-------------|---|-----------|
| <b>I.</b>   | <b>Zusammenfassung des Prospekts</b>  | <b>4</b>  |
| 1.          | Wichtige Hinweise zur Zusammenfassung                                       | 4         |
| 2.          | Zusammenfassung der Eckdaten der Anleihe                                    | 4         |
| 3.          | Zusammenfassung der Risikofaktoren  | 8         |
| a)          | Zusammenfassung der wertpapierbezogenen Risiken                             | 9         |
| b)          | Zusammenfassung der unternehmensbezogenen Risiken                           | 10        |
| 4.          | Zusammenfassung in Bezug auf die Emittentin                                 | 14        |
| <b>II.</b>  | <b>Risikofaktoren</b>   | <b>18</b> |
| 1.          | Risikofaktoren in Bezug auf die Inhaber-Teilschuldverschreibungen           | 18        |
| 2.          | Risikofaktoren in Bezug auf die Emittentin und die Windreich-Gruppe         | 23        |
| <b>III.</b> | <b>Allgemeine Informationen</b>   | <b>32</b> |
| 1.          | Verantwortung für den Prospekt  | 32        |
| 2.          | Hinweise zu Zahlenangaben und Währungsangaben                               | 32        |
| 3.          | Hinweise zu Quellen der Branchen-, Markt- und Kundendaten                   | 32        |
| 4.          | Zukunftsbezogene Aussagen   | 32        |
| 5.          | Einsehbare Dokumente  | 33        |
| <b>IV.</b>  | <b>Ausgewählte historische Finanzinformationen</b>                          | <b>34</b> |
| <b>V.</b>   | <b>Angaben über die Emittentin</b>  | <b>36</b> |
| 1.          | Gründung, Handelsregistereintragung, Firma, Sitz und Grundkapital           | 36        |
| 2.          | Abschlussprüfer   | 36        |
| 3.          | Land und Datum der Gründung, Rechtsordnung, Geschäftsjahr und Existenzdauer | 36        |
| 4.          | Gegenstand des Unternehmens und Kontaktinformationen                        | 36        |
| 5.          | Geschichte und Geschäftsentwicklung   | 37        |
| 6.          | Konzernaufbau und Beteiligungen der Emittentin                              | 39        |
| 7.          | Gesellschafter und kontrollrelevante Vereinbarungen                         | 43        |
| 8.          | Wichtige Geschäftsvorfälle aus jüngster Zeit                                | 43        |
| 9.          | Geschäftsüberblick  | 43        |
| a)          | Allgemeine Informationen  | 43        |
| b)          | Haupttätigkeitsbereiche und Unternehmensbereiche                            | 43        |
| c)          | Wichtigste Märkte   | 44        |
| d)          | Staatliche Einflüsse auf den Markt  | 45        |
| e)          | Marketing und Vertrieb  | 45        |
| f)          | Investitionen   | 45        |
| g)          | Gewerbliche Schutzrechte  | 45        |
| h)          | Wichtige neue Produkte und Dienstleistungen                                 | 45        |
| i)          | Marktumfeld und Wettbewerb im Sektor erneuerbare Energien                   | 46        |
| j)          | Wesentliche Verträge  | 48        |
| 10.         | Verwaltungs-, Managements- und Aufsichtsorgane und Interessenkonflikte      | 49        |
| 11.         | Mitarbeiter   | 51        |
| 12.         | Corporate Governance und Auditausschuss                                     | 51        |
| 13.         | Gerichts- und Schiedsverfahren  | 52        |
| 14.         | Versicherungen  | 52        |
| 15.         | Rating  | 52        |

|  |            |
|--|------------|
| <b>VI. Angaben zur Anleihe .....</b>   | <b>53</b>  |
| 1. Allgemeine Informationen .....  | 53         |
| 2. Gründe für das Angebot und Verwendung der Erträge .....   | 53         |
| 3. Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen,<br>die an der Emission beteiligt sind .....          | 54         |
| 4. Angaben über die angebotenen Wertpapiere .....  | 54         |
| a) Wertpapiertyp und ISIN .....  | 54         |
| b) Rechtsgrundlage für die Emission der Wertpapiere .....  | 54         |
| c) Verbriefung .....   | 54         |
| d) Zahlstelle .....  | 55         |
| e) Währung .....   | 55         |
| f) Rang der Anleiheverpflichtung .....   | 55         |
| g) Zins- und Tilgungsrechte .....  | 55         |
| h) Mitwirkungsrechte und Rechtsverhältnisse sowie Informationsrechte .....   | 55         |
| i) Nennbetrag und Einteilung .....   | 55         |
| j) Höhe und Zahlung des Ausgabepreises, Ausgabebetrag, Begebung .....  | 56         |
| k) Zinssatz und Rendite .....  | 57         |
| l) Vorlegungsfrist, Verjährung .....   | 57         |
| m) Zins- und Rückzahlungstermine, Rückzahlungsverfahren .....  | 58         |
| n) Grundlage der Emission/Beschlussfassung der Emittentin .....  | 58         |
| o) Zeichnung und Öffentlicher Abverkauf .....  | 58         |
| p) Übertragbarkeit/Verkauf/Vererbung der Anleihen .....  | 59         |
| q) Anwendbares Recht, Gerichtsstand sowie Bekanntmachungen .....   | 59         |
| 5. Zulassung zum Handel und Handelsregeln .....  | 60         |
| 6. Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot .....   | 60         |
| a) Verkaufsbeschränkungen .....  | 60         |
| b) Zeichnungsvolumen und Mindestzeichnung .....  | 61         |
| c) Zeichnungsfrist, Frist für den Öffentlichen Abverkauf, Schließungs-<br>und Kürzungsmöglichkeiten, Zuteilung ..... | 61         |
| d) Offenlegung des Angebotsergebnisses .....   | 62         |
| e) Emission, Stabilisierungsmaßnahmen .....  | 62         |
| 7. Abwicklung der Emission und Kurs der Anleihe .....  | 63         |
| 8. Besteuerung .....   | 63         |
| <b>VII. Finanzinformationen .....</b>  | <b>70</b>  |
| 1. Wesentliche Veränderungen der Finanzlage oder<br>Handelsposition der Emittentin .....                             | 70         |
| 2. Trendinformationen und Ausblick .....   | 70         |
| 3. Hinweis zu den Finanzinformationen .....  | 70         |
| 4. Jahresabschluss der Windreich GmbH nach HGB zum 31.12.2009 .....  | 71         |
| 5. Jahresabschluss der Windreich AG nach HGB zum 31.12.2010 .....  | 90         |
| 6. Konzernabschluss der Windreich-Gruppe nach HGB zum 31.12.2009 .....   | 115        |
| 7. Konzernabschluss der Windreich-Gruppe nach HGB zum 31.12.2010 .....   | 141        |
| <b>Anleihebedingungen .....</b>  | <b>173</b> |
| <b>Glossar .....</b>   | <b>182</b> |
| <b>Unterschriftenseite .....</b>   | <b>184</b> |

# I. Zusammenfassung des Prospekts

## 1. Wichtige Hinweise zur Zusammenfassung

*In der nachfolgenden Zusammenfassung werden die wesentlichen Merkmale sowie die bestehenden Risiken der Emittentin und der Inhaber-Teilschuldverschreibungen dargestellt. Die Zusammenfassung ist als Einleitung zum Prospekt zu verstehen. Die Zusammenfassung ist keine vollständige Darstellung. Sie ist aus an anderer Stelle in diesem Prospekt enthaltenen detaillierten Informationen zusammengestellt worden und daher im Zusammenhang mit dem Prospekt insgesamt zu lesen. Der Anleger sollte jede Entscheidung über eine Anlage in die Inhaber-Teilschuldverschreibungen auf der Grundlage des gesamten Prospekts einschließlich etwaiger Nachträge treffen. Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in diesem Prospekt oder etwaigen Nachträgen enthaltenen Informationen gerichtlich geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger aufgrund einzelstaatlicher Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung dieses Prospekts oder etwaiger Nachträge vor Prozessbeginn zu tragen haben. Mögliche Erwerber der Inhaber-Teilschuldverschreibung sollten beachten, dass diejenigen Personen, die die Verantwortung für die Zusammenfassung übernommen haben, haftbar gemacht werden können, jedoch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird.*

## 2. Zusammenfassung der Eckdaten der Anleihe

Angeboten wird ein festverzinsliches Wertpapier zur Unternehmensfinanzierung in verbriefter Form von der Windreich AG (nachfolgend auch "Emittentin" oder "Windreich", gemeinsam mit ihren Konzernunternehmen auch "Windreich-Konzern" oder "Windreich-Gruppe"). Es handelt sich um eine Anleihe, auch Inhaber-Teilschuldverschreibung genannt, mit einem Anlagevolumen von insgesamt bis zu EUR 75 Mio. Die Anleihe ist eingeteilt in bis zu 75.000 auf den Inhaber lautende und untereinander gleichberechtigte Inhaber-Teilschuldverschreibungen (nachfolgend: "Inhaber-Teilschuldverschreibungen") im Nennbetrag von je EUR 1.000,00.

Anders als bei Aktien wird bei Anleihen keine gewinnabhängige Dividende, sondern ein fester Zinssatz für die gesamte Laufzeit gezahlt. Die Zeichner der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind aufgrund der zeitlich begrenzten Laufzeit nicht auf den Verkauf der Wertpapiere auf dem Kapitalmarkt angewiesen - der Anspruch auf Rückzahlung des Kapitals am Ende der Laufzeit in voller Höhe, d. h. zum Nennwert, unterliegt somit auch keinem Kursrisiko. Bei Verkäufen vor dem Ende der Laufzeit können sich dagegen Kurschwankungen ergeben.

Die feste Laufzeit der Anleihe beträgt 5 Jahre und endet mit Ablauf des 14.07.2016. Am Ende der Laufzeit wird die Anleihe vollständig zurückgezahlt.

Der Zinssatz ist für die gesamte Laufzeit von 5 Jahren auf 6,5 % pro Jahr festgelegt, Veränderungen sind nicht vorgesehen. Die Zinsen werden jährlich nachträglich am 15.07. eines jeden Jahres ausbezahlt. Die Verzinsung beginnt am 15.07.2011. Eine Zeichnung ist ab einem Betrag von EUR 1.000,00 möglich. Anleihepapiere können in beliebiger Stückzahl von je EUR 1.000,00 erworben werden.

Vor Ablauf der Laufzeit können die Inhaber-Teilschuldverschreibungen jederzeit übertragen, abgetreten oder belastet werden.

Die Ausgabe der Anteile erfolgt durch Einbuchung in das Bankdepot des Zeichners. Ein Ausgabeaufschlag (Agio) wird von der Emittentin nicht erhoben. Für die Verwaltung der Wertpapiere fallen von Seiten der Emittentin ebenfalls keine Gebühren für den Zeichner an.

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind zur Einbeziehung in den Handel im Freiverkehr im Handelssegment Bondm an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart vorgesehen. Die Zulassung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zum Handel auf einem geregelten Markt oder sonstigen gleichberechtigten Märkten ist nicht vorgesehen. Die Emittentin behält sich eine Einbeziehung in den bzw. eine Zulassung zum Handel auf weiteren Märkten vor.

Nachfolgend ein Überblick betreffend die Eckdaten der Anleihe:

### **Zusammenfassung der Eckdaten**

|  |  |
|--|--|
| <b>Emittentin</b>                              | Windreich AG mit Sitz in Wolfschlugen (Bundesrepublik Deutschland)   |
| <b>Gesamtnennbetrag</b>                        | Bis zu EUR 75.000.000,00   |
| <b>Stückelung</b>                              | Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 begeben.  |
| <b>Ausgabepreis</b>                            | Der Ausgabepreis entspricht<br><br>(i) bis zur Einbeziehung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse (Handelssegment Bondm) 100% des Nennbetrags zuzüglich etwaiger Stückzinsen (vgl. Ziff. VI. 4. j) dieses Prospekts).<br><br>(ii) nach der Einbeziehung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse (Handelssegment Bondm) dem für das jeweilige Verkaufsgeschäft im elektronischen Handelssystem der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse ermittelten anwendbaren Kurs („Börsenpreis Schlusskurs Vortrag“ bzw. „aktueller Börsenpreis“ nach näherer Maßgabe der Regelung in Ziff. VI. 4 j) dieses Prospekts) zuzüglich Stückzinsen nach Ziff. VI. 4. j) dieses Prospekts für den Zeitraum vom 15.07.2011 (einschließlich) bis zum Stückzinstag (einschließlich). |
| <b>Öffentliches Angebot über Zeichnungsbox</b> | Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden öffentlich in Deutschland und Österreich angeboten über die Zeichnungsfunktionalität, die über die EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart, („EUWAX“) im Handelssystem XONTRO bereitgestellt wird („Zeichnungsbox“). Anleger, die Kaufanträge stellen möchten, müssen über ihre jeweilige Depotbank Kaufanträge für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen während der Angebotsfrist für das öffentliche Angebot über die Zeichnungsbox stellen.   |

## **Öffentliches Angebot über die Emittentin**

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden zudem über die Emittentin öffentlich angeboten. Anleger können bei der Emittentin unter der Telefaxnummer 0049 (0)7022 548 20 oder unter Windreich AG, Esslinger Str. 11 - 15, 72649 Wolfschlugen oder unter [www.windreich.ag](http://www.windreich.ag) einen Zeichnungsantrag erhalten. Dieser muss unterzeichnet an die Emittentin unter o.g. Telefaxnummer oder Adresse geschickt werden.

## **Öffentliches Angebot im öffentlichen Abverkauf**

Die Emittentin wird ab Einbeziehung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse in Stuttgart Inhaber-Teilschuldverschreibungen nach freiem Ermessen über die Zahlstelle als Finanzkommissionärin im Freiverkehr, Handelssegment Bondm, der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse verkaufen. Die Emittentin wird über die Zahlstelle als Finanzkommissionärin Erwerbsangebote von Anlegern auf Erwerb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen, die im Freiverkehr, Handelssegment Bondm, der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse eingestellt sind, annehmen. Weder die Emittentin noch die Zahlstelle sind verpflichtet, entsprechende Erwerbsangebote anzunehmen. Dieses öffentliche Angebot erfolgt in Deutschland und Österreich.

## **Angebotsfrist**

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden öffentlich angeboten voraussichtlich ab dem 04.07.2011, frühestens jedoch nach Billigung dieses Wertpapierprospektes durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) und zwar zur Zeichnung

- über die Zeichnungsbox vom 04.07.2011 bis 13.07.2011 und
- über die Emittentin vom 04.07.2011 bis zur Vollplatzierung der Anleihe, längstens aber bis zum Ablauf von zwölf Monaten ab Veröffentlichung dieses Prospekts und

über den Öffentlichen Abverkauf ab Einbeziehung der Schuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart (voraussichtlich ab 15.07.2011), bis zur Vollplatzierung der Anleihe, längstens aber bis zum Ablauf von zwölf Monaten ab Veröffentlichung dieses Prospekts.

Die Emittentin ist jederzeit berechtigt, die Angebotsfristen abzukürzen. Die Angebotsfrist für das öffentliche Angebot wird in jedem Fall abgekürzt und endet vor Ablauf der vorgenannten Frist spätestens an demjenigen Börsentag, an dem eine Überzeichnung vorliegt.

## **Form**

Verbriefung in einer oder mehreren Global-Sammelurkunden, die bei der Clearstream Banking AG, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn („Clearstream“),

hinterlegt werden. Einzelkunden und Zinsscheine werden nicht ausgegeben.

**Übertragung**

Übertragungen von Inhaber-Teilschuldverschreibungen erfolgen durch Übertragung von Miteigentumsanteilen an den Globalurkunden gemäß dem für diese Zwecke von der Clearstream Banking AG bestimmten Verfahren.

**Währung**

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden in Euro begeben. Sämtliche Zahlungen werden gleichfalls in Euro geleistet.

**Rückzahlung**

Soweit nicht zuvor bereits ganz oder teilweise zurückgezahlt oder zurückgekauft, werden die Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu ihrem Rückzahlungsbetrag am 15.07.2016 (Datum der Fälligkeit) zurückgezahlt. Der Rückzahlungsbetrag in Bezug auf jede Inhaber-Teilschuldverschreibung entspricht dem Nennbetrag.

**Zinsen**

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden bezogen auf ihren Nennbetrag verzinst, und zwar vom 15.07.2011 (einschließlich) bis zum Datum der Fälligkeit der Inhaber-Teilschuldverschreibungen (ausschließlich) mit jährlich 6,5 %. Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 15.07. eines jeden Jahres zahlbar.

**Zahlstelle**

Bankhaus Gebr. Martin AG (Göppingen). Die Emittentin ist unter bestimmten Voraussetzungen berechtigt, eine andere Bank als Zahlstelle zu bestellen.

**Vorzeitige Rückzahlung (Put Option)**

Im Falle eines Kontrollwechsels (vgl. Ziff. 11 der Anleihebedingungen) hat jeder Anleihegläubiger wie in den Anleihebedingungen näher geregelt das Recht, nicht aber die Verpflichtung, die Rückzahlung oder, nach Wahl der Emittentin, den Ankauf seiner Inhaber-Teilschuldverschreibungen durch die Emittentin (oder auf ihre Veranlassung durch einen Dritten) zum vorzeitigen Rückzahlungsbetrag insgesamt oder teilweise zu verlangen.

**Kündigungsrechte**

Eine ordentliche Kündigung durch Anleihegläubiger oder durch die Emittentin ist nicht möglich. Unter bestimmten Voraussetzungen sind Anleihegläubiger gemäß den Anleihebedingungen berechtigt, die Kündigung der Inhaber-Teilschuldverschreibung zu erklären und die unverzügliche Rückzahlung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu verlangen (hierzu im Einzelnen Ziff. 8 und 11 der Anleihebedingungen).

**Rang, Negativerklärung**

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Emittentin. Die Emittentin wird nach näherer Maßgabe von Ziff. 9 c) der

Anleihebedingungen (Negativerklärung) während der Laufzeit der Inhaber-Teilschuldverschreibungen keine Maßnahmen tätigen, die sich negativ auf den Rang der Inhaber-Teilschuldverschreibungen auswirken.

#### **Verwendung des Erlöses**

Die Platzierungskosten (insbesondere Vertriebskosten) für die Anleiheemission belaufen sich bei vollständiger Platzierung aller Inhaber-Teilschuldverschreibungen auf bis zu ca. 5 % des Anleihevolumens.

Der Nettoerlös aus der Anleiheemission beläuft sich damit bei vollständiger Platzierung der Anleihe auf Grundlage eines Ausgabepreises von 100 % des Nennbetrages auf ca. EUR 71.250.000,00 (vgl. hierzu im Einzelnen Ziff. VI. 2.) und soll für die Intensivierung von Investitionen der Windreich AG in bestehende oder geplante Projekte im Bereich der Offshore-Windenergie in der deutschen Nordsee verwendet werden.

#### **Börsenzulassung**

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind zur Einbeziehung in den Handel im Handelssegment Bondm an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart (voraussichtlich ab 15.07.2011) vorgesehen. Die Zulassung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zum Handel auf einem geregelten Markt oder sonstigen gleichberechtigten Märkten ist nicht vorgesehen. Die Emittentin behält sich eine Einbeziehung in den bzw. eine Zulassung zum Handel auf weiteren Märkten vor.

#### **Anwendbares Recht**

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

#### **Rechtsgrundlage**

Rechtsgrundlage für die Begebung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind die §§ 793 ff. BGB.

#### **Gerichtsstand**

Nicht ausschließlicher Gerichtsstand für alle rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit den Inhaber-Teilschuldverschreibungen ist Stuttgart, Bundesrepublik Deutschland.

#### **Clearing**

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden zum Clearing durch die Clearstream Banking AG zugelassen.

#### **ISIN / WKN**

DE000A1H3V38 / A1H3V3

### **3. Zusammenfassung der Risikofaktoren**

Anleihen sind Wertpapiere zur Unternehmensfinanzierung. Die Emittentin verpflichtet sich unter anderem, während der Laufzeit die vereinbarten Zinsen zu bezahlen und die Anleihe am Ende der Laufzeit zurückzubezahlen. Die Erfüllung der Zinsverpflichtungen und der Verpflichtung zur Rückzahlung der Anleihe am Ende der Laufzeit ist abhängig von der Geschäftstätigkeit und dem Erfolg des Unternehmens. Der Eintritt eines oder mehrerer Risiken kann erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin

haben und damit auf deren Fähigkeit, ihren Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der hier angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibung nachzukommen.

Unter Umständen könnten Anleger hierdurch das in Anleihen investierte Kapital ganz oder teilweise verlieren. Sämtliche Ausführungen des vorliegenden Prospekts müssen daher Grundlage einer Kaufentscheidung sein. Eine ausführliche Beschreibung der Risiken findet sich unter Ziff. II. des Prospekts. Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken kurz dargestellt.

## **a) Zusammenfassung der wertpapierbezogenen Risiken**

### **Bonitätsrisiko**

Die Rückzahlung des gesamten Anleihebetrages von bis zu EUR 75.000.000,00 hängt davon ab, dass die Emittentin im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten die Mittel aus der Emission so verwendet, dass sie ihren laufenden Zinsverpflichtungen nachkommen kann. Es besteht das Risiko, dass diese Rückzahlung aufgrund fehlender Zahlungsmittel nicht erfolgen kann. Es besteht keine Einlagensicherung. Die Emittentin hat außerdem in 2010 bereits drei Anleihen mit einem gezeichneten Volumen von insgesamt knapp EUR 74 Mio. und einer Laufzeit von 5 Jahren begeben, aus denen Rückzahlungsverpflichtungen in genannter Höhe (zzgl. der auf die Anleihen entfallenden Zinsen) entstehen können. Es besteht das Risiko, dass aufgrund fehlender Zahlungsmittel nicht sämtliche Rückzahlungsverpflichtungen erfüllt werden können.

### **Veräußerbarkeit der Anleihen**

Die mit diesem Prospekt angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind zum Handel im Handelssegment Bondm der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart vorgesehen. Sollten die Anleihen gleichwohl nicht in einen Handel einbezogen werden, wäre ihre Veräußerbarkeit stark eingeschränkt bzw. nicht möglich. Der Anleger müsste in diesem Falle damit rechnen, für seine Wertpapiere keine Käufer zu finden, so dass er das Ende der fünfjährigen Laufzeit der Anleihe abwarten müsste, bevor er den Anleihebetrag wieder einlösen könnte. Der Anleger könnte die Anteile dann nicht über die Börse verkaufen. Es gäbe auch keinen an der Börse ermittelten Kurs für die Anteile. Einen Markt für den Verkauf der Anteile gäbe es dann nicht. Anleger, die ihre Anteile veräußern möchten, hätten sehr eingeschränkte Möglichkeiten, einen Käufer für ihre Anteile zu finden. Sie könnten insbesondere nicht ihrer Bank einen Verkaufsauftrag geben, wie das bei börsennotierten Anleihen möglich ist. Eine vorzeitige Rückzahlung des Anleihebetrags könnte der Anleger grundsätzlich nicht fordern; auch nicht in dem Fall, dass er die eingesetzten Mittel dringend anderweitig benötigt.

### **Rechtliche Stellung der Anleger**

Anleger der angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen haben keine Mitwirkungsrechte bei unternehmerischen Entscheidungen der Emittentin. Fehlerhafte unternehmerische Entscheidungen können dazu führen, dass die Rückzahlung der Anleihe aufgrund fehlender Zahlungsmittel nicht erfolgen kann.

### **Weitere Verschuldung der Emittentin**

Es gibt keine gesetzliche, vertragliche oder sonstige Beschränkung in Bezug auf die gesamte Höhe der Verbindlichkeiten, die die Emittentin oder Unternehmen der Windreich-Gruppe aufnehmen dürfen. Die Aufnahme von weiterem Fremdkapital kann die Fähigkeit der Emittentin mindern oder vollständig beseitigen, die Zinsen für die Anleihe zu bezahlen und die Anleihe am Ende der Laufzeit zurückzubezahlen.

## **Fehlende Besicherung**

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind nicht mit Sicherheiten für die Anleger unterlegt. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen unterliegen keiner gesetzlich vorgeschriebenen Einlagensicherung.

## **Schuldnerin der Ansprüche aus der Anleihe**

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen begründen Ansprüche lediglich gegen die Emittentin, nicht gegen andere Unternehmen der Windreich-Gruppe. Diese haften nicht für Ansprüche der Anleger.

## **Mehrheitsbeschlüsse der Anleihegläubiger**

Im Wege von Mehrheitsbeschlüssen können die Anleihegläubiger Änderungen der Anleihebedingungen beschließen, was negative Auswirkungen auf die Rechte des einzelnen Anlegers haben kann.

## **Steuerliche Risiken**

Es besteht die Möglichkeit von zukünftigen nachteiligen Änderungen des Steuerrechts oder einer Änderung der Verwaltungsauffassung. Dies kann sowohl für die Windreich-Gruppe als auch für die Anleger zu erheblichen steuerlichen Mehrbelastungen führen. Für die Zeiträume, für die noch keine steuerlichen Betriebsprüfungen erfolgt sind, können sich für die Unternehmen der Windreich-Gruppe Steuernachzahlungen ergeben.

## **Inflationsrisiko**

Bei einer Unternehmensanleihe mit einer vertraglich festgeschriebenen Laufzeit, die im vorliegenden Fall fünf Jahre beträgt, besteht ein Inflationsrisiko, was zur Folge haben kann, dass der Inhaber der Anleihe möglicherweise hierdurch einen Wertverlust erleidet.

## **Aufstockung der Anleihe, weitere Anleihen**

Die Begebung weiterer Schuldverschreibungen nach Maßgabe der Anleihebedingungen könnte zur Folge haben, dass die bisher emittierten Inhaber-Teilschuldverschreibungen aufgrund des hierdurch verursachten größeren Angebotes einen geringeren Marktwert haben.

## **Marktpreisänderungen**

Der Marktpreis der Inhaber-Teilschuldverschreibungen könnte infolge von Änderungen des Marktzinses oder des Ratings der Emittentin fallen, sodass Anleger im Falle eines Verkaufes eine geringere Rendite erhalten könnten, als von ihnen erwartet.

## **b) Zusammenfassung der unternehmensbezogenen Risiken**

### **Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Emittentin und der Unternehmen der Windreich-Gruppe**

In den Märkten, in denen die Unternehmen der Windreich-Gruppe tätig sind, herrscht ein intensiver Wettbewerb, der zu Preisdruck und insbesondere zu einem intensiven Wettbewerb um die beste technologische und wirtschaftliche Gesamtkonzeption führt. Es handelt sich in Teilen (insbesondere Offshore-Geschäft) um junge Marktsegmente, deren Funktionstüchtigkeit sich in den kommenden Jahren durch einen steten Ausbau des Marktvolumens noch bestätigen muss. Die Entwicklung von Windpark-Projekten bedarf in jedem Fall eines hohen

Aufwandes, der im Falle eines nicht am Markt verwertbaren Projektes verloren gehen und damit Ertragsausfälle hervorrufen könnte.

### **Änderungen des regulatorischen Umfeldes / rechtliche Risiken**

Das Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) stabilisiert die Einnahmen der Windparks über Abnahmeverpflichtungen durch die Stromversorger und durch feste Regelungen zur Vergütung. Wesentliche Risiken für die Geschäftsentwicklung der Windreich-Gruppe liegen im Bestand der gesetzlichen Grundlage (EEG). Es besteht keine Garantie, dass die derzeitigen Fördermaßnahmen aufrecht erhalten oder gar ausgebaut werden. Sollten die Regelungen für die Gewährung von Fördermitteln oder Zuschüssen (auch im Ausland) kurzfristig außer Kraft gesetzt werden oder sollte sich die Förderung reduzieren oder aktuell bestehende steuerliche Gesetze ändern, könnte der Markt einbrechen oder stark negativ beeinflusst werden. Auch im Übrigen könnten Änderungen bei den anwendbaren gesetzlichen und behördlichen Regelungen die Geschäftstätigkeit der Windreich-Gruppe beeinträchtigen oder behindern.

### **Projektrisiken**

Im Rahmen der Projektentwicklung und Projektdurchführung ergeben sich erhebliche Risiken. Die Unternehmen der Windreich-Gruppe übernehmen im Zusammenhang mit Projekten verschiedene Aufgaben. Es besteht das Risiko, dass Investitionen in die Projektentwicklung im Falle einer Fehlkalkulation oder eines Scheiterns der Projektrealisierung nicht vergütet werden und die Vorleistungen damit verloren gehen.

Das Genehmigungsverfahren für die Errichtung von Offshore-Windenergieanlagen ist in der Regel zeit- und kostenintensiv und sehr komplex und kann zu Verzögerungen führen.

Durch behördliche oder gerichtliche Verfahren und/ oder Auflagen oder durch die Einlegung von Rechtsbehelfen durch Dritte können Genehmigungsverfahren verzögert oder gestoppt und dadurch jede Standortentwicklung zeitlich verzögert oder abgebrochen werden. Zeitliche Verzögerungen und zusätzliche Fertigstellungskosten können sich insbesondere aufgrund von Auflagen oder Verzögerungen beim Baugenehmigungsverfahren bzw. der Bautätigkeit ergeben.

Verzögerungen oder der Abbruch des Projekts aufgrund fehlender Genehmigungen können dazu führen, dass geplante Einnahmen später realisiert werden, bzw. in das Projekt investierte Mittel verloren sind. Besonders bei den geplanten Offshore-Projekten bestehen insofern Risiken, da diese Genehmigungsverfahren von den Behörden erst seit kurzer Zeit durchgeführt werden.

Aus möglichen Pflichtverletzungen im Zusammenhang mit der Tätigkeit von verbundenen Unternehmen der Emittentin als Generalunter- oder -übernehmerin können Schadensersatzansprüche von Vertragspartnern und Dritten resultieren, die zu erheblichen Belastungen führen können. Banken könnten durch eine Kündigung von Krediten oder Kreditlinien das Projekt gefährden.

Falls einer der beteiligten Partner nicht über die benötigte Liquidität verfügen sollte, könnte dies dazu führen, dass die Realisierung des Projektes gefährdet ist oder die anderen beteiligten Partner zu Nachschüssen herangezogen werden. In diesem Fall besteht das Risiko einer Verwässerung der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung bis hin zum vollständigen Verlust der Gesellschafterstellung.

## **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Die insbesondere in den Jahren 2008 und 2009 aufgetretenen gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen haben bis heute Auswirkungen auf das Finanzierungsverhalten der Banken. Die Umsetzung von Projektfinanzierungen ist langwieriger und mit höheren Auflagen versehen als vor Beginn der Krise. Diese gesamtwirtschaftliche Lage birgt trotz der inzwischen eingetretenen wirtschaftlichen Erholung besondere Risiken, deren künftige Konsequenzen aktuell nicht absehbar sind. So kann beispielsweise ein Fortgang der Unsicherheit ein zunehmend restriktives Finanzierungsverhalten der Banken für Projekte mit sich bringen.

## **Länderrisiken**

Die Unternehmen der Windreich-Gruppe sind in Deutschland sowie dem europäischen und außereuropäischen Ausland tätig. Bei grenzüberschreitenden Geschäften besteht stets ein Devisentransferrisiko, das Ausland kann sämtliche Zahlungen ins Inland einschränken oder einstellen. Des Weiteren bestehen politische Risiken wie Kriege, Revolutionen, Verbote oder Beschlagnahmen.

## **Abhängigkeit von Schlüsselpositionen**

Es besteht eine erhebliche Abhängigkeit vom Vorstandsvorsitzenden und alleinigen Aktionär der Windreich AG, Herrn Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz. Es besteht das Risiko, dass bei einem Ausfall von Herrn Willi Balz die Dynamik bei der Entwicklung neuer Projekte und Geschäftsfelder wesentlich nachlassen kann oder keine neuen Projekte entstehen können und somit das Risiko wesentlicher Wachstumseinbußen mit den daraus sich ableitenden Risiken für Ertrag, Vermögen und Finanzlage der Emittentin.

## **Integration von Akquisitionen**

In der Vergangenheit ist die Windreich AG auch durch Akquisitionen von anderen Unternehmen und durch Zukauf von Projektrechten gewachsen. Der wirtschaftliche Erfolg der Windreich AG wird auch in Zukunft erheblich vom jeweiligen wirtschaftlichen Erfolg der Investitions- und Verkaufsmaßnahmen abhängen.

## **Werthaltigkeit von Firmenwerten und Anzahlungen**

Die Windreich AG hält diverse Beteiligungen im Finanzanlagevermögen und hat erhebliche Anzahlungen für Projekte geleistet, die im Vorratsvermögen aktiviert sind. Die Beteiligungen können auch börsennotierte Aktiengesellschaften sein. Die Beteiligungen und Anzahlungen können wesentlichen Bewertungs- und Ausfallrisiken ausgesetzt sein, insbesondere kann ein Kursverfall bei börsennotierten Beteiligungen eintreten. Diese Faktoren können sich stark negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.

## **Konzerninterne Darlehensvergabe und Forderungen**

Die Tochtergesellschaft der Windreich AG, die FC Windenergy GmbH, hat Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Ebenso bestehen erhebliche Forderungen aus Darlehen gegen den Vorstandsvorsitzenden und alleinigen Aktionär der Windreich AG, Herrn Willi Balz. Es besteht ein Rückzahlungsrisiko.

## **Technologische Entwicklung**

Die Entwicklung neuer oder verbesserter Technologien durch Dritte, z.B. in Form von größeren, effektiveren oder kostengünstigeren Anlagen, kann den Erfolg der eigenen Projekte und damit den wirtschaftlichen Erfolg der Windreich AG und ihrer verbundenen Unternehmen beeinträchtigen und gefährden.

## **Finanzierungsrisiken**

Die Bewilligung von Fremdmitteln für die geplanten Finanzierungen und damit die geplanten Einnahmen könnten sich verzögern. Des Weiteren besteht die Möglichkeit von Verzögerungen durch Stockungen bei der Einwerbung des Eigenkapitals für Projekte. Des Weiteren erfolgt die Fremdkapitalaufnahme teilweise mit einer variablen Verzinsung. Hier besteht ein Zinsänderungsrisiko wenn die allgemeine Kapitalmarktentwicklung steigende Zinsen aufweist. Ebenso wird Fremdkapital teilweise in Fremdwährung aufgenommen. Durch sich ändernde Wechselkurse entsteht hier ein Wechselkursrisiko. Es besteht keine Gewähr dafür, dass der Windreich-Gruppe im Bedarfsfall ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen.

## **Risiken aus der Veräußerung von Beteiligungen**

Das Geschäftsmodell der Emittentin besteht unter anderem darin, Beteiligungen an Projektgesellschaften zu erwerben bzw. zu veräußern. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Emittentin mittel- bzw. unmittelbar aus den entsprechenden Anteilskauf- und -übertragungsverträgen in Anspruch genommen werden oder dass Umstände eintreten, die zu einer nachträglichen Kaufpreisminderung oder Schadensersatzansprüchen der Käufer führen können. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

## **Gewährleistungsrisiken im Rahmen von Lieferungen**

Die von der Windreich-Gruppe angebotenen Lieferungen und Leistungen, insbesondere im Bereich der bestellten und wiederveräußerten Anlagen oder die von ihr zukünftig angebotenen Produkte oder Technologien, könnten mit Fehlern behaftet sein, die zu einer Beeinträchtigung ihrer Marktakzeptanz führen könnten. Derartige Mängel können Schäden bei den Kunden verursachen. Das Risiko erhöht sich aufgrund möglicher Serienschäden oder Schäden bei Großprojekten. Somit kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Emittentin künftig erheblichen Gewährleistungs- und Schadenersatzansprüchen ausgesetzt ist.

## **Risiken wegen nicht erhaltener oder zurückzuzahlender Zuschüsse**

Die Emittentin oder ihre verbundenen Unternehmen erhalten für ihre Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten und Investitionsvorhaben teilweise öffentliche Zuschüsse. Die Zuwendungsbescheide enthalten Auflagen, z. B. in Bezug auf die Schaffung von Arbeitsplätzen. Werden diese Auflagen während des Zweckbindungszeitraums, der in der Regel erst fünf Jahre nach dem festgelegten Investitionszeitraum endet, nicht erfüllt, kann es zu einer Rückforderung von den gesamten oder Teilen der Förderung kommen.

## **Abhängigkeit von qualifizierten Fachkräften**

Der wirtschaftliche Erfolg der Windreich-Gruppe wird in hohem Maße auch davon abhängen, inwieweit es gelingt, qualifizierte Mitarbeiter für die jeweiligen anspruchsvollen Aufgaben im Firmenverbund zu behalten und zu akquirieren.

## **Abhängigkeit von zentralen Lieferanten oder sonstigen zentralen Partnern**

Bei der Umsetzung der Windpark-Projektrechte arbeitet die Emittentin mit einer Vielzahl von externen Projektpartnern und Zulieferern zusammen. Jedoch können Ausfälle bei den zentralen Zulieferern oder sonstigen zentralen Partnern dazu führen, dass Projekte nicht planmäßig oder gar nicht realisiert werden können, was zu negativen Folgewirkungen in der Ergebnisrechnung der Emittentin und der Windreich-Gruppe führen kann.

### **Weitere Risiken**

Störungen ihrer Computer- und Datenverarbeitungssysteme und Datenverluste können die Geschäftsprozesse der Windreich-Gruppe beeinträchtigen.

Die Windreich-Gruppe ist Wechselkursrisiken ausgesetzt.

Die Windreich-Gruppe ist Risiken in Bezug auf die Bewertung ihrer Vermögensgegenstände ausgesetzt.

Es besteht keine Gewähr dafür, dass der Versicherungsschutz der Unternehmen der Windreich-Gruppe ausreichend ist.

## **4. Zusammenfassung in Bezug auf die Emittentin**

Die Windreich AG ist durch einen Formwechsel der früheren windreich GmbH in eine Aktiengesellschaft hervorgegangen. Die windreich GmbH wurde zunächst als FC Holding GmbH im Jahre 2000 durch Herrn Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz gegründet. Der Hauptsitz der Windreich AG befindet sich in der Esslinger Strasse 11-15, 72649 Wolfschlugen, Bundesrepublik Deutschland. Die Telefonnummer der Emittentin lautet +49 (0) 7022-95 30 60. Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung.

Der Vorstand besteht aus den folgenden Personen:

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz (Vorstandsvorsitzender)  
Dr. Walter Döring  
Dipl.-Ing. Heiko Roß  
Dipl.-Kfm. Matthias Hassels

Der Aufsichtsrat besteht aus 3 Mitgliedern und ist derzeit wie folgt besetzt:

Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender des Aufsichtsrates)  
Dr.-Ing. Axel Müller  
Dr.-Ing. Eberhard A. Veit

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder endet mit der Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet. Eine Wiederwahl in den Aufsichtsrat ist zulässig.

Alle Vorstände und die Mitglieder des Aufsichtsrats sind über die Geschäftsadresse Esslinger Straße 11-15 in 72649 Wolfschlugen, erreichbar.

Die Gesellschaft wurde am 23.11.2000 durch Herrn Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz als alleiniger Gesellschafter gegründet und am 10.04.2001 unter der Nummer HRB 5154 im Handels-

register des Amtsgerichts Nürtingen eingetragen. Nach Umfirmierungen in FC Holding GmbH und windreich GmbH, erfolgte 2010 eine rechtsformwechselnde Umwandlung in die Windreich AG.

Der Gründer, Herr Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz, hält sämtliche Aktien der Gesellschaft.

Im Februar 2010 wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von EUR 50.000,00 auf EUR 10.000.000,00 vollzogen. Außerdem wurden unter strategischen Gesichtspunkten diejenigen geschäftlichen Aktivitäten, die sich nicht mit der Windenergie im weiteren Sinne befassen, in eine neu gegründete Gesellschaft verlagert (vgl. hierzu auch Ziff. V. 5. dieses Prospekts).

Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung an Unternehmen aller Art. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Förderung von regenerativen Energien durch die Projektierung, Erstellung, Betrieb und Vertrieb von entsprechenden Anlagen, insbesondere Windkraftanlagen, sowie die Vermittlung von Anteilen an Gesellschaften zum Erwerb und Betrieb solcher Anlagen.

Mit der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft und der Umfirmierung wurde ein weiterer Schritt zu einer stärkeren Fokussierung auf das Kerngeschäft der erneuerbaren Energien vorgenommen. Die Windreich AG hat ihr Kompetenzportfolio in zwei Bereiche aufgeteilt: Windenergie an Land („Onshore“, nachfolgend auch „Onshore-Windenergie“) und auf Hoher See („Offshore“, nachfolgend auch „Offshore-Windenergie“). In diesem Zusammenhang umfasst die Wertschöpfungskette die Projektentwicklung, die Finanzierung, den Bau, den Vertrieb und den technischen und kaufmännischen Betrieb von eigenen und fremden Windenergieanlagen („WEA“). Die Emittentin hält Beteiligungen an einigen operativ tätigen Unternehmen und übt neben eigenen operativen Aktivitäten auch die Aufgabe einer geschäftsführenden Holding aus.

Die Unternehmen der Windreich-Gruppe entwickeln derzeit geschäftliche Aktivitäten schwerpunktmäßig in der Bundesrepublik Deutschland und in der deutschen Nordsee. Geschäftsaktivitäten werden aber auch im europäischen und außereuropäischen Ausland entwickelt.

Zum Bereich Onshore-Windenergie gehört eine Vielzahl von der Windreich AG entwickelter oder erworbener Windparks auf dem Festland. Ein Windpark ist eine räumliche Ansammlung von Windenergieanlagen. Er entsteht durch das Aufstellen dieser Anlagen in windreichen Regionen. Die Offshore-Windenergie umfasst sowohl die Entwicklung von Offshore-Windparkstandorten als auch die Entwicklung der zugehörigen Logistik zur technischen Betriebsführung der Windenergieanlagen auf hoher See.

Den nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Konzernabschlüssen der Windreich-Gruppe für die zum 31.12.2009 und zum 31.12.2010 endenden Geschäftsjahre können folgende ausgewählte Finanzinformationen über die Windreich-Gruppe entnommen werden. Die ausgewählten Finanzinformationen wurden von der Emittentin jeweils auf volle Tausend Euro-Beträge auf- oder abgerundet (bezüglich der Rundung erfolgte keine Prüfung). Soweit Beträge von der Emittentin zusammengefasst und berechnet wurden, sind die Zahlen mit \* markiert und ungeprüft.

## 1. Gewinn- und Verlustrechnung

|  | 01.01.-31.12.2010<br>geprüft<br>T€ | 01.01.-31.12.2009<br>geprüft<br>T€ |
|--|------------------------------------|------------------------------------|
| Umsatzerlöse   | 120.834                            | 91.917                             |
| sonstige betriebliche Erträge  | 29.307                             | 21.288                             |
| Personalaufwand  | -5.209                             | -2.839                             |
| Abschreibungen auf Sachanlagen<br>und immaterielle Vermögensgegenstände<br>des Anlagevermögens | -3.142                             | -3.043                             |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | -43.836                            | -12.183                            |
| Erträge aus Beteiligungen/assoziierten Unternehmen 1)  | 624 *)                             | 6 *)                               |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen   | -12.808                            | -110                               |
| Finanzergebnis (Zinserträge ./ Zinsaufwendungen)   | -6.279 *)                          | -6.081 *)                          |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit   | 2.756                              | 13.284                             |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag 2)  | 456                                | 529                                |
| Sonstige Steuern   | -10                                | -6                                 |
| Konzernjahresüberschuss  | 2.255                              | 13.632                             |
| zu   |                                    |                                    |
| 1) <u>Erträge aus Beteiligungen/assoziierten Unternehmen</u>                                   |                                    |                                    |
| Erträge aus Beteiligungen  | 368                                | 6                                  |
| Erträge aus assoziierten Unternehmen   | <u>256</u>                         | <u>0</u>                           |
|  | 624                                | 6                                  |
| 2) per Saldo (incl. latente Steuern): Guthaben   | 456                                | 529                                |

## 2. Bilanz

|  | 31.12.2010<br>T€ | 31.12.2009<br>T€ |
|--|------------------|------------------|
| Vorräte  | 17.312           | 11.188           |
| Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände<br>sonstige Aktiva 1) | 241.310 *)       | 144.007 *)       |
| Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand<br>Wertpapiere 2)   | 47.436 *)        | 37.719 *)        |
| Immaterielle Vermögensgegenstände des<br>Anlagevermögens         | 4.253            | 50.069           |
| Sachanlagen  | 34.767           | 50.918           |
| Finanzanlagen  | 70.522           | 146.031          |
| Verbindlichkeiten  |                  |                  |
| Restlaufzeit bis 1 Jahr  | 150.172          | 160.442          |
| Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahr(e)                                | 63.690           | 26.605           |
| Restlaufzeit über 5 Jahre  | 51.782           | 56.341           |
| Passive Latente Steuern mit Schuldcharakter                      | 3.681            | 17.777           |
| Rückstellungen   | 4.574            | 7.008            |
| Eigenkapital   | 141.702          | 171.758          |
| Bilanzsumme  | 415.601          | 439.932          |

zu

- 1) Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände  
sonstige Aktiva:

|   |                |                |
|---|----------------|----------------|
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 237.767        | 142.874        |
| Rechnungsabgrenzungsposten                    | 763            | 1.133          |
| Aktive latente Steuern                        | 2.780          | 0              |
| sonstige Aktiva:                              | 3.543          | 1.133          |
|   | <u>241.310</u> | <u>144.007</u> |

- 2) Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand  
Wertpapiere

|  |               |               |
|--|---------------|---------------|
| Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand | 43.817        | 34.440        |
| Wertpapiere                                  | 3.619         | 3.279         |
|  | <u>47.436</u> | <u>37.719</u> |

Hinweise zu den vorstehenden Tabellen:

1. Die mit „\*“ markierten Positionen sind von der Emittentin zusammengefasst sowie auf- oder abgerundet und daher ungeprüft.
2. Die nicht mit „\*“ markierten Positionen sind den geprüften und diesem Prospekt enthaltenen Konzernabschlüssen der Emittentin entnommen, wurden aber auf volle Tausend Euro auf- oder abgerundet. Bezüglich der durch die Emittentin erfolgten Rundung sind sie ungeprüft.

## **II. Risikofaktoren**

Im Folgenden sind die wesentlichen Risiken dargestellt, die mögliche Anleger vor einer Entscheidung zum Kauf der Inhaber-Teilschuldverschreibungen berücksichtigen sollten. Die Realisierung eines oder mehrerer dieser Risiken kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen der Windreich-Gruppe und der Emittentin haben. Bei den nachfolgend beschriebenen Risiken handelt es sich neben solchen Risiken, die mit dem Erwerb von Wertpapieren der angebotenen Art verbunden sind, um Risiken, die einen spezifischen Bezug zum Geschäftsbetrieb und zum Geschäftsumfeld der Windreich-Gruppe haben. Allgemeine Risiken, denen jedes Unternehmen ausgesetzt ist, könnten ebenso wie Risiken und Unsicherheiten, die der Emittentin gegenwärtig nicht bekannt sind, oder die die Emittentin gegenwärtig für unwesentlich erachtet, nachteilige Auswirkungen auf ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Die angebotene Anleihe unterliegt keiner Einlagensicherung. Deshalb besteht im Zusammenhang mit dem Erwerb der Inhaber-Teilschuldverschreibung für die Anleger generell das Risiko, dass sie das gesamte von ihnen eingesetzte Kapital oder einen Teil des von ihnen eingesetzten Kapitals und die Zinsansprüche ganz oder teilweise verlieren. Die Höhe der Anleihezeichnung bzw. des Anleiheerwerbes des Anlegers sollte seinen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechen. Die Abfolge, in der die nachfolgend aufgeführten Risiken dargestellt sind, ist kein Hinweis auf den wahrscheinlichen Eintritt der Risiken oder auf den Umfang der wirtschaftlichen Auswirkungen. Anleger sollten sämtliche in diesem Prospekt enthaltenen Informationen in Erwägung ziehen und, soweit erforderlich, ihre Berater konsultieren.

### **1. Risikofaktoren in Bezug auf die Inhaber-Teilschuldverschreibungen**

#### **Bonitätsrisiko**

Die Emittentin wird mit der Emission, die Gegenstand des vorliegenden Prospekts ist, Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 75.000.000,00 ausgeben. In 2010 hat die Emittentin bereits drei teils prospektpflichtige, teils nicht prospektpflichtige Anleihen mit einem gezeichneten Volumen von insgesamt knapp EUR 74 Mio. ausgegeben. Die Rückzahlung des gesamten Anleihebetrages dieser drei Anleihen (zzgl. der auf diese entfallenden Zinsen) sowie des Anleihebetrages (und der Zinsen) der Anleihe die Gegenstand dieses Prospekts ist, hängt davon ab, dass die Anleiheschuldnerin im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten die Mittel aus der Emission so verwendet, dass sie ihren laufenden Zinsverpflichtungen nachkommen und am Ende der in den Anleihebedingungen vorgesehen Laufzeit, die mit diesen Anleihen eingegangenen Verbindlichkeiten gegenüber den Zeichnern erfüllen kann.

Es besteht damit das Risiko eines teilweisen oder sogar vollständigen Verlustes der Kapitaleinlagen der Anleger und der Zinsen. Im Falle einer Insolvenz der Emittentin sind die Anleger nach Maßgabe der Insolvenzordnung mit den sonstigen nicht bevorrechtigten Gläubigern der Emittentin gleichgestellt. Das Vermögen der Emittentin wird verwertet und zur Befriedigung der jeweiligen Gläubiger im Verhältnis ihrer Forderung zu den Gesamtverbindlichkeiten der Emittentin an diese verteilt. Eine bevorrechtigte Stellung der Anleger besteht nicht. Vor den Ansprüchen der Anleger werden insbesondere dinglich besicherte Ansprüche Dritter bedient. Es besteht auch keine Einlagensicherung. Es ist insoweit ein Totalverlust möglich.

#### **Veräußerbarkeit der Anleihen, Einbeziehung in den Handel**

Die Emittentin hat beantragt, die mit diesem Prospekt angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpa-

pierbörse (Handelssegment Bondm) einzubeziehen. Sollte eine Einbeziehung in den Handel dennoch nicht erfolgen oder sollte zu einem späteren Zeitpunkt eine Entfernung aus dem Handel (Delisting) erfolgen, wäre die Veräußerbarkeit der Inhaber-Teilschuldverschreibungen eingeschränkt. Im ungünstigsten Fall müsste der Anleger damit rechnen, für seine Wertpapiere keine Käufer zu finden, sodass er das Ende der fünfjährigen Laufzeit der Anleihe abwarten müsste, bevor er die Rückzahlung des Anleihebetrages verlangen kann. Sollte es dazu kommen, dass die Inhaber-Teilschuldverschreibungen nicht oder nicht mehr im Handelssegment Bondm gehandelt werden, wären die Regularien des Handelssegments Bondm, insbesondere in Bezug auf Veröffentlichungspflichten, von der Emittentin nicht mehr zu beachten.

Eine vorzeitige Rückzahlung des Anleihebetrags kann der Anleger grundsätzlich nicht fordern. Sollten künftige Inhaber von Schuldverschreibungen Geschäfte, wie beispielsweise Leerverkäufe oder Wertpapierkäufe auf Kreditbasis, tätigen, die einen Handel der Schuldverschreibungen an der Börse zu einem bestimmten Zeitpunkt vorsehen oder auf eine Rückführung der Kredite zu einem bestimmten Zeitpunkt setzen, kann dies dazu führen, dass die Inhaber der Schuldverschreibungen aufgrund der noch fehlenden Einbeziehung der Schuldverschreibungen in den Handel einen Schaden erleiden. Eine Zulassung zu einem organisierten Markt ist von der Emittentin nicht vorgesehen. Die Möglichkeit zum Verkauf der Inhaber-Teilschuldverschreibungen kann darüber hinaus aus länderspezifischen Gegebenheiten zusätzlich eingeschränkt sein.

### **Volatilität des Börsenkurses**

Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei den angebotenen Schuldverschreibungen um eine relativ kleine Emission mit einem begrenzten Volumen handelt, ist nicht auszuschließen, dass erhebliche Preisschwankungen bei den Inhaber-Teilschuldverschreibungen ungeachtet der Finanzlage der Emittentin sowie der Zinsentwicklung eintreten. Insbesondere auch aufgrund des voraussichtlich engen Marktes (Einbeziehung in den Handel vorausgesetzt) kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich ein nennenswerter aktiver Handel mit den Schuldverschreibungen der Emittentin ergibt, beziehungsweise dass der festgestellte Kurs dem rechnerischen Wert entspricht. Für den Inhaber der Schuldverschreibungen kann es aufgrund der relativen Marktmenge der Emission schwer sein, bei einer Verkaufsabsicht einen Käufer zu finden. Aus demselben Grund kann nicht darauf vertraut werden, dass während der Laufzeit der Schuldverschreibungen Geschäfte über die Börse abgeschlossen werden können, welche die Verlustrisiken ausschließen oder einschränken können. Unter Umständen können solche Geschäfte nur zu einem ungünstigen Marktpreis getätigt werden, sodass ein Verlust entsteht. Nach dem Angebot könnte der Kurs der Schuldverschreibungen aus weiteren Gründen erheblich variieren, und zwar insbesondere infolge schwankender tatsächlicher und prognostizierter Ergebnisse, geänderter Gewinnprognosen oder der Nichterfüllung der Gewinnerwartungen von Wertpapieranalysten, veränderter allgemeiner Wirtschaftsbedingungen oder anderer Faktoren, insbesondere der Zinsentwicklung. Die allgemeine Kursvolatilität an den Börsen könnte den Kurs der Schuldverschreibungen ebenfalls unter Druck setzen, ohne dass dies in einem direkten Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Emittentin oder ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder ihren Geschäftsaussichten steht. Die Kurse der Schuldverschreibungen können daher aus den geschilderten Gründen erheblichen Schwankungen unterliegen, die nicht der wirtschaftlichen Lage der Emittentin entsprechen müssen. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung der Emittentin könnte dabei zu einer Überreaktion der Kurse nach unten führen, so dass die Kurse stärker sinken würden als angemessen.

## **Rechtliche Stellung der Anleger**

Anleger der angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden Gläubiger der Emittentin und stellen dieser einen Kredit zur Verfügung. Als Kreditgeber haben die Anleger keine Mitwirkungsrechte bei unternehmerischen Entscheidungen. Es handelt sich insbesondere nicht um eine gesellschaftsrechtliche oder unternehmerische Beteiligung. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind auch nicht mit Stimmrechten ausgestattet und gewähren keinerlei Mitgliedsrechte, Geschäftsführungsbefugnisse oder Mitspracherechte. Die tatsächliche Höhe der jährlichen Ausschüttungen sowie die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals am Ende der Laufzeit bzw. bei Kündigung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen hängen stark von der Bonität der Emittentin ab und werden nicht garantiert. Eine Absicherung vergleichbar mit der Einlagensicherung gibt es bei der Anleihe nicht.

## **Weitere Verschuldung der Emittentin**

Es gibt keine gesetzliche, vertragliche oder sonstige Beschränkung in Bezug auf die gesamte Höhe der Verbindlichkeiten, die die Emittentin oder Unternehmen der Windreich-Gruppe aufnehmen dürfen. Weitere Verbindlichkeiten können mit den Inhaber-Teilschuldverschreibungen gleichrangig oder Ihnen gegenüber sogar vorrangig sein. Geht die Emittentin künftig durch weitere Aufnahme von Fremdkapital zusätzliche Verbindlichkeiten ein, erhöht dies die Verschuldung der Emittentin, was im Ergebnis den Betrag reduzieren kann, den die Inhaber der Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Falle einer Liquidation oder Insolvenz der Emittentin erhalten. Gleichzeitig können eine weitere Zinsbelastung im Zusammenhang mit der Aufnahme von weiterem Fremdkapital und die Verpflichtung zur Rückzahlung dieses weiteren Fremdkapitals die Fähigkeit der Emittentin mindern oder vollständig beseitigen, die Zinsen für die Anleihe zu bezahlen und die Anleihe am Ende der Laufzeit zurückzubezahlen.

## **Fehlende Besicherung der Anleihe**

Den Anlegern werden keine Sicherheiten für den Fall eingeräumt, dass die Emittentin ihren Verpflichtungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen nicht nachkommt. Es ist möglich, dass im Falle einer Insolvenz der Emittentin keine oder nur geringe Mittel in der Insolvenzmasse zur Verteilung vorhanden sind, sodass die Anleger dann keine oder nur geringe Zahlungen auf ihre Forderungen erhalten würden.

## **Insolvenzrisiko von verbundenen Unternehmen / Tochtergesellschaften**

Die Begebung der Inhaber-Teilschuldverschreibung erfolgt durch die Emittentin als Muttergesellschaft der Windreich-Gruppe. Ansprüche aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen bestehen ausschließlich gegen die Emittentin, nicht aber gegen andere Unternehmen der Windreich-Gruppe. Eine Haftung anderer Unternehmen der Windreich-Gruppe für die diesbezüglichen Verbindlichkeiten der Emittentin im Wege von Garantien oder dergleichen findet nicht statt. Im Falle einer Insolvenz von Tochtergesellschaften würde der Emittentin nur ein etwaiger nach Befriedigung aller (auch unbesicherter) Gläubiger der betreffenden Tochtergesellschaft verbleibender Liquidationserlös zu Gute kommen. Forderungen der Emittentin gegen eine Tochtergesellschaft könnten bei einer Insolvenz der Tochtergesellschaft nach anwendbarem Recht nachrangig behandelt werden. Dies könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin negativ beeinflussen.

## **Aufstockung der Anleihe, weitere Anleihen**

Die Begebung weiterer Schuldverschreibungen nach Maßgabe der Anleihebedingungen könnte zur Folge haben, dass die bisher emittierten Inhaber-Teilschuldverschreibungen aufgrund des hierdurch verursachten größeren Angebotes einen geringeren Marktwert haben.

## **Marktpreisänderungen**

Der Marktpreis der Inhaber-Teilschuldverschreibungen könnte infolge von Änderungen des Marktzinses oder des Ratings der Emittentin fallen, sodass Anleger eine geringere Rendite erhalten könnten, als von ihnen erwartet.

Falls Anleger die Inhaber-Teilschuldverschreibungen vor der Fälligkeit veräußern, besteht ein Risiko auf Grund veränderter Zinssätze im Kapitalmarkt. Während der Nominalzinssatz eines festverzinslichen Wertpapiers während der Dauer der Laufzeit des Wertpapiers fest ist, ändern sich die Marktzinsen üblicherweise täglich. Wenn sich der Marktzins ändert, ändert sich der Marktpreis für das Wertpapier. Wenn der Marktzins steigt, fällt in aller Regel der Kurs für ein festverzinsliches Wertpapier. Änderungen des Marktzinses können sich daher nachteilig auf den Marktwert (und damit auf den Erlös, der bei einem Verkauf für die Anleihe zu erzielen wäre) der Inhaber-Teilschuldverschreibungen auswirken und im Falle eines Verkaufs vor Ende der Laufzeit zu Verlusten für die Anleger führen.

Für diejenigen Anleger, die die angebotene Inhaber-Teilschuldverschreibung in einem Betriebsvermögen halten oder die aus anderen Gründen Bücher mit einem (regelmäßigen) Vermögensstatus (Bilanz) führen müssen, besteht das Risiko, dass der Wert der Inhaber-Teilschuldverschreibungen während ihrer Laufzeit sinkt und sie, obgleich sie die Anleihe weiter halten, nicht liquiditätswirksame Verluste infolge von notwendig werdenden buchmäßigen Abschreibungen ausweisen müssen.

Die Emittentin wurde am 05.05.2011 von der Creditreform Rating AG mit dem Unternehmensrating BBB+ bewertet. Eine jederzeit mögliche Änderung, Aufhebung oder Aussetzung des Ratings könnte sich negativ auf den Marktpreis der Inhaber-Teilschuldverschreibungen auswirken.

## **Steuerliche Risiken**

Die Entwicklung des geltenden deutschen und des österreichischen Steuerrechts unterliegt einem stetigen Wandel. Die Emittentin hat keinen Einfluss darauf, dass die im Zeitpunkt der Prospekterstellung geltenden steuerlichen Gesetzesvorschriften und die zu ihrer Ausführung erlassenen steuerlichen Verwaltungsanweisungen, Erlasse und Verordnungen in unveränderter Form während der Gesamtlaufzeit der Anleihe fortbestehen. Die im vorliegenden Prospekt dargestellten steuerlichen Angaben geben deshalb ausschließlich die derzeitige Rechtslage unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung sowie von einschlägigen juristischen Kommentaren im Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Prospekts wieder. Es besteht die Möglichkeit von zukünftigen Änderungen des Steuerrechts oder einer Änderung der Verwaltungsauffassung. Auch eine geänderte Rechtsprechung der Finanzverwaltung kann nicht ausgeschlossen werden. Im Fall der Änderung der steuerlichen Gesetze oder der Auslegung der bestehenden steuerlichen Gesetze können sowohl die geschäftliche Tätigkeit der Windreich-Gruppe als auch die steuerlichen Bedingungen für die Anleger in Bezug auf die Anleihe negativ beeinflusst werden. Dies kann sowohl für die Windreich-Gruppe als auch für die Anleger zu erheblichen steuerlichen Mehrbelastungen führen. Für die vom Zeichner der Anleihe mit dem Kauf dieser Anleihe beabsichtigten oder geplanten steuerlichen Ziele ist allein der Zeichner verantwortlich.

Für die Zeiträume, für die noch keine steuerlichen Betriebsprüfungen erfolgt sind, können sich für die Unternehmen der Windreich-Gruppe Steuernachzahlungen ergeben. Sollten die hierfür gebildeten Steuerrückstellungen nicht ausreichend sein, könnten derartige Nachzahlungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin negativ beeinflussen.

### **Inflationsrisiko**

Durch eine Inflation vermindert sich der Wert des von den Anlegern mit der Anleihe eingesetzten Kapitals. Bei einer Unternehmensanleihe mit einer vertraglich festgeschriebenen Laufzeit, die im vorliegenden Fall fünf Jahre beträgt, besteht ein Inflationsrisiko, das zur Folge haben kann, dass der Inhaber der Anleihe möglicherweise hierdurch einen Wertverlust erleidet. Gleichzeitig sind die Möglichkeiten der Veräußerung der Anleihe eingeschränkt, so dass der Anleger damit rechnen muss, die Anleihe bis zum Ende der Laufzeit zu halten und damit einen Wertverlust durch die Inflation in voller Höhe zu realisieren.

### **Mehrheitsentscheidungen der Anleihegläubiger**

Anleger sind dem Risiko ausgesetzt, überstimmt zu werden und gegen ihren Willen Rechte zu verlieren, wenn die Anleihegläubiger durch Mehrheitsbeschluss gemäß der Regelungen des Gesetzes über Schuldverschreibungen aus Gesamtemissionen Änderungen der Anleihebedingungen beschließen. Ein solcher Mehrheitsbeschluss der Anleihegläubiger kann massive nachteilige Auswirkungen auf Wert und Realisierbarkeit dieses Wertes bis hin zum Totalverlust der Anlage haben.

### **Angebot im Ausland**

Zahlstellen außerhalb Deutschlands bestehen nicht. Daher besteht für Anleger mit Wohnsitz, Geschäftssitz oder nur mit einer Kontoverbindung im Ausland das Risiko, dass der Erwerb der Anleihen durch Depot- und Buchungskosten und die Abwicklung der Zins- und Tilgungszahlungen zusätzliche Kosten auslöst.

### **Fehlende Eignung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen**

Aufgrund der beschriebenen Risiken sind die Inhaber-Teilschuldverschreibungen nur für solche Anleger geeignet, die

- über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen in geschäftlichen und finanziellen Angelegenheiten verfügen, um die Chancen und Risiken einer solchen Anlage zu beurteilen,
- Inhaber-Teilschuldverschreibungen auf eigene Rechnung zu Anlagezwecken, nicht zum Weiterverkauf, Vertrieb oder anderweitige Verfügung erwerben (vorbehaltlich geltendem Recht, wonach dem Anleger die Verfügungsgewalt über sein Vermögen zustehen muss) und
- die mit einer solchen Anlage verbundenen wirtschaftlichen Risiken tragen können.

## **2. Risikofaktoren in Bezug auf die Emittentin und die Unternehmen der Windreich-Gruppe**

### **Wettbewerb / Marktpreisrisiko**

In den Märkten, die von den Unternehmen der Windreich-Gruppe aktiv bearbeitet werden, herrscht ein intensiver Wettbewerb. Hier ist insbesondere der Wettbewerb um die beste technologische und wirtschaftliche Gesamtkonzeption von Projekten zu nennen. Die Entwicklung von sowohl onshore als auch offshore Windpark-Projekten bedarf in jedem Fall eines hohen Aufwandes, der im Falle eines nicht am Markt verwertbaren Projektes verloren gehen und damit Ertragsausfälle hervorrufen könnte. Sollte es nicht gelingen, weiterhin technologisch und wirtschaftlich umsetzbare Projekte zu entwickeln bzw. zu verkaufen, können erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenssituation der Emittentin entstehen. Es besteht daher das Risiko, dass Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

### **Änderungen des regulatorischen Umfeldes / rechtliche Risiken**

Das EEG stabilisiert die Einnahmen der Windparks über Abnahmeverpflichtungen durch die Stromversorger und durch feste Regelungen zur Vergütung. Auf diese Weise sind die Einnahmeströme von Windparks gut prognostizierbar. Wesentliche Risiken für die Geschäftsentwicklung der Windreich AG und ihren Beteiligungsgesellschaften liegen im Bestand der gesetzlichen Grundlage (EEG). Für neue Onshore-Windparks sind 2008 in der Novellierung des EEG bessere Rahmenbedingungen und für Offshore-Windparks wesentlich bessere Rahmenbedingungen beschlossen worden. In Bezug auf Mindestabstände von neu errichteten Onshore-Windparks zu Verkehrs- und Wohnbereichen hat sich die Diskussion verschärft. Mehrere Bundesländer planen die Verabschiedung von Richtlinien mit größeren Mindestabständen. Dies könnte für geplante Windparkprojekte eine Reduzierung der Windenergieanlagen-Anzahl bedeuten. Auch hier ist die weitere Entwicklung schwer abzuschätzen. Es besteht keine Garantie, dass die derzeitigen Fördermaßnahmen aufrecht erhalten oder (z.B. durch ein sog. „Stauchungsmodell“) ausgebaut werden. Das Bundesministerium für Umwelt hat am 17. Mai 2011 einen Referentenentwurf eines Gesetzes zur Neuregelung des Rechtsrahmens für die Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien vorgelegt (BMU – KI III 4). Der Gesetzesentwurf sieht die Einführung eines sog. optionalen „Stauchungsmodells“ vor. Danach soll sich für die auf See erzeugte Windenergie die Vergütung um 0,2 Cent pro Kilowattstunde erhöhen. Dies soll für Offshore-Anlagen gelten, die vor dem 1. Januar 2017 in Betrieb genommen werden. Bei Ausübung der Option verringert sich die Dauer der Anfangsvergütung von 12 auf 8 Jahre. Im Gegenzug erhöht sich der Vergütungssatz auf 19 Cent pro Kilowattstunde.

Sollten die Regelungen für die Gewährung von Fördermitteln oder Zuschüssen (auch im Ausland) kurzfristig außer Kraft gesetzt werden oder sollte sich die Förderung reduzieren oder aktuell bestehende steuerliche Gesetze ändern, könnte der Markt einbrechen oder stark negativ beeinflusst werden. Der Gesetzgeber kann jederzeit die einzelne oder die gesamten Fördermaßnahmen reduzieren. Mit den hieraus resultierenden negativen Folgen für die finanzielle Attraktivität von regenerativen Energien können sich erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenssituation der Emittentin ergeben.

Auch die Einführung neuer oder die Änderung bestehender gesetzlicher oder behördlicher Erfordernisse könnte für die Windreich-Gruppe eine Verwaltungs- und finanzielle Belastung bedeuten. Es besteht daher das Risiko, dass Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

## Projektrisiken

Im Rahmen der Projektentwicklung und Projektdurchführung ergeben sich erhebliche Risiken. Die Unternehmen der Windreich-Gruppe übernehmen im Zusammenhang mit Projekten verschiedene Aufgaben. Zunächst sind sie als Projektentwickler aktiv und binden in dem Zusammenhang personelle und finanzielle Kapazitäten. Es besteht das Risiko, dass diese Investitionen im Falle eines Scheiterns der Projektrealisierung nicht vergütet werden und die Vorleistungen damit verloren gehen.

Falls es bei einem Projekt zu Fehlern in der Planung, Fehleinschätzungen oder Fehlkalkulationen, mangelhafter oder nicht fristgerechter Ausführung kommt, könnte dies dazu führen, dass das betroffene Projekt nicht gewinnbringend oder kostendeckend durchgeführt werden kann.

Das Genehmigungsverfahren für die Errichtung von Offshore-Windenergieanlagen ist in der Regel zeit- und kostenintensiv und sehr komplex und können dadurch zu Verzögerungen führen. Solche Großprojekte geben darüber hinaus Trägern öffentlicher Belange und Dritten Möglichkeiten, Rechtsbehelfe einzulegen. Durch behördliche oder gerichtliche Verfahren kann jede Standortentwicklung zeitlich verzögert oder abgebrochen werden. Zeitliche Verzögerungen und zusätzliche Fertigstellungskosten können sich insbesondere aufgrund von Auflagen oder Verzögerungen beim Baugenehmigungsverfahren bzw. der Bautätigkeit ergeben.

Verzögerungen oder der Abbruch des Projekts aufgrund fehlender Genehmigungen können dazu führen, dass geplante Einnahmen später realisiert werden, bzw. in das Projekt investierte Mittel verloren sind. Besonders bei den geplanten Offshore-Projekten bestehen insofern Risiken, da diese Genehmigungsverfahren von den Behörden erst seit kurzer Zeit durchgeführt werden.

Teilweise übernehmen Unternehmen der Windreich-Gruppe die Rolle als Generalunternehmer oder Generalübernehmer. Projekterwerber kann eine gesondert gegründete Einwegesellschaft sein. Für die schlüsselfertige Erstellung eines Projektes und der Übernahme der Rolle als Generalunter- oder -übernehmerin erhält die Windreich AG oder ihre verbundenen Unternehmen eine Vergütung. Dieser Ertrag kann verloren gehen. Aus möglichen Pflichtverletzungen im Zusammenhang mit der Tätigkeit als Generalunter- oder -übernehmerin können Schadensersatzansprüche von Vertragspartnern und Dritten resultieren, die zu erheblichen Belastungen führen können.

Weiterhin können sich die Windreich AG oder ihre verbundenen Unternehmen an der jeweiligen Betriebsgesellschaft der von ihr entwickelten Projekte beteiligen. Die künftigen Einnahmen über die Beteiligung aus dem Betrieb des Projektes können verloren gehen. Die Windreich AG veräußert gelegentlich eigene Beteiligungen bzw. Anteile an Projektgesellschaften. Der hieraus entstehende potentielle Gewinn kann verloren gehen.

Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass Banken oder sonstige Fremdkapitalgeber von der Möglichkeit zur Kündigung der Finanzierungsverträge Gebrauch machen, beispielsweise bei verzögerter Fertigstellung der Anlage oder Verzögerungen bei der kommerziellen Inbetriebnahme der Anlage, und damit die Rückzahlung aller Beträge verlangen können, die ihnen der Kreditnehmer zu diesem Zeitpunkt schuldet.

Bei der Eigenkapitalfinanzierung durch die beteiligten Partner sind von diesen anteilmäßig Gesellschafterdarlehen an die Projektgesellschaft zur Finanzierung auszureichen oder entsprechendes Eigenkapital zur Verfügung zu stellen. Falls einer der beteiligten Partner nicht über die benötigte Liquidität verfügen sollte, könnte dies dazu führen, dass die Realisierung des Projektes gefährdet ist oder die anderen beteiligten Partner zu Nachschüssen herange-

zogen werden. In diesem Fall besteht das Risiko einer Verwässerung der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung bis hin zum vollständigen Verlust der Gesellschafterstellung.

Im Falle der vollständigen oder teilweisen Finanzierung über einen geschlossenen Fonds kann die Fondsverwaltungsgesellschaft möglicherweise das benötigte Fondsvolumen nicht rechtzeitig oder nicht vollständig einwerben, wodurch die Fondsgesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann.

Der Eintritt eines dieser Risiken könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Windreich-Gruppe haben. Es besteht daher das Risiko, dass Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

### **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Die Windreich AG und ihre verbundenen Unternehmen sind in vielfältiger Hinsicht von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den Ländern, in denen sie Projekte plant und veräußert, abhängig. Dies betrifft in erster Linie die Bundesrepublik Deutschland, aber auch das europäische und außereuropäische Ausland. Die insbesondere in den Jahren 2008 und 2009 aufgetretenen gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen haben bis heute Auswirkungen auf das Finanzierungsverhalten der Banken. Die Umsetzung von Projektfinanzierungen ist langwieriger und mit höheren Auflagen versehen als vor Beginn der Krise. Diese gesamtwirtschaftliche Lage birgt trotz der inzwischen eingetretenen wirtschaftlichen Erholung besondere Risiken, deren künftige Konsequenzen aktuell nicht absehbar sind. So kann beispielsweise ein Fortgang der Unsicherheit ein zunehmend restriktives Finanzierungsverhalten der Banken für Projekte mit sich bringen. Hierdurch können erhebliche Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen. Es besteht daher das Risiko, dass Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

### **Länderrisiken**

Die Windreich AG und ihre verbundenen Unternehmen sind in Deutschland sowie dem europäischen und außereuropäischen Ausland tätig. Bei grenzübergreifenden Geschäften besteht stets ein Devisentransferrisiko, das Ausland kann sämtliche Zahlungen ins Inland einschränken oder einstellen.

Des Weiteren bestehen politische Risiken wie Kriege, Revolutionen, Verbote oder Beschlagnahmen. Hierdurch können erhebliche Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin entstehen. Es besteht daher das Risiko, dass Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

### **Abhängigkeit von Schlüsselpositionen**

Der Vorstandsvorsitzende und alleinige Aktionär der Windreich AG, Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz, ist wesentliche Antriebskraft für die Entwicklung neuer Projekte und Geschäftsfelder. Er übt außerdem zahlreiche Geschäftsführungsfunktionen in verbundenen Unternehmen aus. Es besteht das Risiko, dass mit Ausfall von Herrn Balz die Dynamik der Entwicklung neuer Projekte und Geschäftsfelder wesentlich nachlässt oder keine neuen Projekte entstehen und somit das Risiko wesentlicher Wachstumseinbußen mit den daraus sich ableitenden Risiken für Ertrag, Vermögen und Finanzlage der Emittentin.

## **Interessenkonfliktrisiko**

Aufgrund der zum Teil bestehenden Personenidentität hinsichtlich der jeweiligen Funktionsträger der Emittentin und deren Tochtergesellschaften sowie weiterer Verflechtungstatbestände rechtlicher, wirtschaftlicher und personeller Art besteht grundsätzlich das Risiko eines Interessenkonflikts. So besteht das Risiko, dass Vermögensgegenstände nicht zu marktüblichen Preisen an die Emittentin bzw. Tochtergesellschaften verkauft werden. Ferner können sich auch Interessenkonflikte durch vergleichsweise wirtschaftlich unvorteilhafte Vereinbarungen zwischen der Emittentin und den Tochtergesellschaften ergeben. Es ist grundsätzlich nicht auszuschließen, dass die Beteiligten bei der Abwägung der unterschiedlichen, gegebenenfalls gegenläufigen Interessen nicht zu den Entscheidungen gelangen, die sie treffen würden, wenn ein Verflechtungstatbestand nicht bestünde. Im gleichen Maße könnten hierdurch auch die Erträge der Emittentin - und damit die der Anleger - betroffen sein.

## **Integration von Akquisitionen**

In der Vergangenheit ist die Windreich AG auch durch Akquisitionen von anderen Unternehmen und den Zukauf von Projektrechten gewachsen. Die Emittentin generiert zudem laufend Projekte und fungiert teilweise nach Vollendung des Projektes als (Mit-) Gesellschafter der Projektgesellschaften. Darüber hinaus vollziehen die Windreich AG oder ihre verbundenen Unternehmen verschiedentlich Deinvestitionen durch - auch teilweisen - Verkauf von Beteiligungen an Unternehmen. Es ergeben sich zudem in Bezug auf das Management dieser Beteiligungen Schnittstellenrisiken, denen zur Vermeidung von finanziellen Nachteilen erhebliche Aufwendungen entgegenzubringen sind.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Risiken, die mit vergangenen oder etwaigen künftigen Akquisitionen verbunden sind, nicht erkannt oder falsch eingeschätzt wurden oder werden und sich nach dem Erwerb zeigt, dass die Kompetenz des Managements des übernommenen Unternehmens falsch eingeschätzt wurde bzw. die Integration nicht erfolgreich war und den Erwartungen der Windreich-Gruppe nicht gerecht wird oder die Windreich-Gruppe die Marktstellung, das Ertragspotenzial, die Profitabilität und die Wachstumsmöglichkeiten des Unternehmens oder andere wesentliche Faktoren falsch eingeschätzt hat. Derartige Fehleinschätzungen können sich auch auf die Umsetzbarkeit der der jeweiligen Akquisition zugrunde gelegten Strategie beziehen. In einem solchen Fall wäre nicht nur die Erreichung der von der Windreich-Gruppe mit der Akquisition (oder einem Joint Venture) angestrebten Ziele, sondern auch der Wert der Beteiligung als Ganzes erheblich gefährdet. Auch falls es nicht gelingen sollte, erworbene Unternehmen mit angemessenem Aufwand in den Konzern zu integrieren, könnten sich daraus negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin ergeben. Schnittstellenrisiken ergeben sich aus der unternehmenskulturellen Passung, also schwer operationalisierbaren Faktoren wie Kommunikationsdefiziten und allgemeinen Schwierigkeiten der Integration von Beteiligungsunternehmen in die hierarchische Struktur und in die vorhandenen Prozesse der Windreich-Gruppe. Diese Faktoren können, wenn sich nachlassende Motivation, Unzufriedenheit oder innere Kündigung in Zahlen wie Produktivitätsrückgang oder Fluktuation ausdrückt, als Risiken bezeichnet werden, aus denen sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin ergeben. Es besteht daher das Risiko, dass die Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaberteilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

## **Werthaltigkeit von Firmenwerten und Anzahlungen**

Die Windreich AG hält diverse Beteiligungen im Finanzanlagevermögen und hat erhebliche Anzahlungen für Projekte geleistet, die im Vorratsvermögen aktiviert sind. Bei den Beteili-

gungen handelt es sich unter anderem auch um börsennotierte Aktiengesellschaften. Die Beteiligungen und Anzahlungen können wesentlichen Bewertungs- und Ausfallrisiken ausgesetzt sein, insbesondere kann ein Kursverfall bei börsennotierten Beteiligungen eintreten. Diese Faktoren können sich stark negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken. Es besteht daher das Risiko, dass Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

### **Konzerninterne Darlehensvergabe und Forderungen**

Die Windreich AG bzw. deren Tochtergesellschaft FC Windenergy GmbH hat Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Ebenso bestehen erhebliche Forderungen aus Darlehen gegen den Vorstandsvorsitzenden und alleinigen Aktionär der Windreich AG, Herr Willi Balz. Damit trägt die Gesellschaft indirekt das Ausfallrisiko für Herrn Balz. Es besteht ein Rückzahlungsrisiko und damit ein Bewertungsrisiko der Forderungen, welches sich ebenfalls negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken kann. Ebenso kann sich für die Gesellschaft ein Finanzierungsrisiko ergeben, wenn privat gestellte Sicherheiten entfallen. Herr Willi Balz stellt zu Gunsten der Emittentin private Sicherheiten und Bürgschaften in erheblichem Umfang.

### **Technologische Entwicklung**

Die Entwicklung neuer oder verbesserter Technologien durch Dritte, z.B. in Form von größeren, effektiveren oder kostengünstigeren Anlagen, kann den Erfolg der eigenen Projekte und damit den wirtschaftlichen Erfolg der Windreich AG und ihrer verbundenen Unternehmen beeinträchtigen und gefährden. Es besteht daher das Risiko, dass Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

### **Risiken aus der Veräußerung von Beteiligungen**

Die Windreich AG oder ihre verbundenen Unternehmen beabsichtigen im Rahmen ihres Geschäftsmodells Anteile an bestehenden Projektgesellschaften zu veräußern. Im Rahmen dieser Beteiligungsverkäufe werden von der Emittentin bzw. ihren verbundenen Unternehmen übliche Gewährleistungen und Garantien übernommen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Emittentin mittel- bzw. unmittelbar aus den entsprechenden Anteilskauf- und -übertragungsverträgen in Anspruch genommen werden oder dass Umstände eintreten, die zu einer nachträglichen Kaufpreisminderung oder Schadensersatzansprüchen der Käufer führen können. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Es besteht daher das Risiko, dass Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

### **Risiken aus der Gewährleistung im Rahmen von Lieferungen**

Die von der Windreich AG und ihren verbundenen Unternehmen angebotenen Lieferungen und Leistungen, insbesondere im Bereich der bestellten und Wiederveräußerten Anlagen oder die von ihm zukünftig angebotenen Produkte oder Technologien, könnten mit Fehlern behaftet sein, die zu einer Beeinträchtigung ihrer Marktakzeptanz führen könnten.

Derartige Mängel können Schäden bei den Kunden verursachen. Das Risiko erhöht sich aufgrund möglicher Serienschäden oder Schäden bei Großprojekten. Somit kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Emittentin künftig erheblichen Gewährleistungs- und Schadenersatzansprüchen ausgesetzt ist. Der Eintritt eines dieser Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben. Es besteht daher das Risiko, dass Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

### **Risiken wegen nicht erhaltener oder zurückzuzahlender Zuschüsse**

Die Emittentin oder ihre verbundenen Unternehmen erhalten für ihre Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten und Investitionsvorhaben teilweise öffentliche Zuschüsse. Die Zuwendungsbescheide enthalten Auflagen, z. B. in Bezug auf die Schaffung von Arbeitsplätzen. Werden diese Auflagen während des Zweckbindungszeitraums, der in der Regel erst fünf Jahre nach dem festgelegten Investitionszeitraum endet, nicht erfüllt, kann es zu einer Rückforderung von den gesamten oder Teilen der Förderung kommen. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Es besteht daher das Risiko, dass Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

### **Abhängigkeit von qualifizierten Fachkräften**

Der wirtschaftliche Erfolg der Windreich-Gruppe wird in hohem Maße auch davon abhängen, inwieweit es gelingt, qualifizierte Mitarbeiter für die jeweiligen anspruchsvollen Aufgaben im Firmenverbund zu behalten und zu akquirieren. Sofern dies nicht zu marktgerechten Vergütungen gelingt, so ist die erfolgreiche Umsetzung, Anpassung und Marktpositionierung der Geschäftsmodelle der Unternehmensbereiche beeinträchtigt und gefährdet. Dies wiederum könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben. Es besteht daher das Risiko, dass Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

### **Finanzierungsrisiken**

Die Windreich-Gruppe geht derzeit davon aus, dass die vorhandene Kapitalausstattung ausreicht, um die Finanzierung des Betriebsmittelbedarfs zu gewährleisten. Dennoch kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass die Windreich-Gruppe im Zuge ihrer Wachstumsziele und der damit verbundenen Investitionen auf weitere Fremdmittel angewiesen sein wird. Die Windreich-Gruppe kann nicht gewährleisten, dass ihr im Bedarfsfall zusätzliche Fremdmittel in ausreichender Form und zu wirtschaftlich vertretbaren Konditionen zur Verfügung stehen werden.

Sollten der Windreich-Gruppe nicht angemessene Mittel oder nur Mittel zu nicht vertretbaren wirtschaftlichen Konditionen zur Verfügung stehen, könnte dies ihre Fähigkeit, den Geschäftsbetrieb zu finanzieren und notwendige Investitionen zu tätigen, beeinträchtigen. Dies könnte dazu führen, dass die Windreich-Gruppe nicht in der Lage sein wird, die geplante Geschäftsstrategie umzusetzen. Dies könnte zu Einschränkungen bei der Umsetzung der geplanten Ziele führen und die Windreich-Gruppe zwingen, ihre Geschäftstätigkeit möglicherweise einzuschränken oder einzustellen.

Die Bewilligung von Fremdmitteln für die geplanten Finanzierungen und damit die geplanten Einnahmen könnten sich verzögern. Des Weiteren besteht die Möglichkeit von Verzögerungen durch Stockungen bei der Einwerbung des Eigenkapitals für Projekte. Aufgrund der

durch das EEG geregelten Einspeisevergütung bestehen Risiken im Windangebot bzw. der technischen Verfügbarkeit der Kraftwerke.

Des Weiteren erfolgt die Fremdkapitalaufnahme teilweise mit einer variablen Verzinsung. Hier besteht ein Zinsänderungsrisiko wenn die allgemeine Kapitalmarktentwicklung steigende Zinsen aufweist. Ebenso wird Fremdkapital teilweise in Fremdwährung aufgenommen. Durch sich ändernde Wechselkurse entsteht hier ein Wechselkursrisiko. Diese Faktoren wiederum können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Emittentin haben. Es besteht daher das Risiko, dass Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

### **Risiken in Bezug auf Compliance und Risikomanagement**

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Mitarbeiter oder Beauftragte der Windreich-Gruppe bei Vertragsverhandlungen gegen rechtliche Verbote der Gewährung, Annahme oder des Versprechens von Vorteilen verstoßen haben oder in Zukunft verstoßen werden. Im Falle eines solchen Verstoßes könnten rechtliche Sanktionen, einschließlich möglicherweise erheblicher Geldbußen, gegen die Windreich-Gruppe, ihre Organmitglieder oder Mitarbeiter und/oder die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen durch Dritte erfolgen. Durch einen solchen Vorfall könnte die Windreich-Gruppe zudem erhebliche Reputationsschäden erleiden. Es kann nicht sichergestellt werden, dass die Windreich-Gruppe durch ihr Compliance-System stets in der Lage sein wird, derartige Gesetzesverletzungen zu verhindern bzw. erfolgte Gesetzesverletzungen aufzudecken. Der Eintritt eines oder mehrerer der vorgenannten Risiken könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Windreich-Gruppe haben.

Trotz Bestehens eines Risikomanagementsystems können möglicherweise unbekannte oder unerkannte Risiken für die Windreich-Gruppe bestehen und es kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Risikomanagementsystem sich teilweise oder insgesamt als unzureichend herausstellt oder versagt und sich solche Risiken im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Windreich-Gruppe verwirklichen oder nicht schnell genug erkannt werden. Der Eintritt eines oder mehrerer dieser Risiken könnte wesentlich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Windreich-Gruppe haben. Es besteht daher das Risiko, dass Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

### **Risiken aus Störungen der Datenverarbeitungssysteme**

Die Administration der Emittentin und der übrigen Windreich-Gruppe ist auf einen störungsfreien und ununterbrochenen Betrieb ihrer Computer- und Datenverarbeitungssysteme angewiesen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass äußere Einflüsse, die außerhalb der Kontrolle der Emittentin liegen und zur Zerstörung von wesentlichen Anlagen führen können, wie etwa Feuer, Blitzschlag, Störungen, Schäden, Stromausfälle, Computerviren und ähnliche Ereignisse, zu Betriebsstörungen oder -unterbrechungen dieser Systeme bzw. die der Windkraftanlagen führen. Diese könnten die Fähigkeit der Windreich-Gruppe, ihre Prozesse effizient aufrecht zu erhalten, beeinträchtigen, was sich negativ auf den Geschäftsbetrieb auswirken würde. Solche Störungen könnten zudem zum Verlust des Datenbestands führen, der die Basis der Geschäftsaktivitäten der Windreich-Gruppe bildet. Jeder Datenverlust aus dem Datenbestand und dem Dateisystem der Emittentin kann zu erheblichen operativen Beschränkungen und zur Verzögerung bei Geschäftsaktivitäten führen, was die Entwicklungstätigkeit der Emittentin beeinträchtigen würde.

## **Prognoserisiken**

Dieser Prospekt enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen, die sich nicht auf historische und gegenwärtige Tatsachen und Ereignisse beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Emittentin sowie auf bestimmten Annahmen, die sich als fehlerhaft erweisen können. Der Nichteintritt der Prognosen könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben.

## **Wechselkursrisiko**

Die Windreich-Gruppe ist Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aus der Sicht des Zahlungsempfängers umfasst das Wechselkursrisiko die Abwertung der Fremdwährung, in der er Zahlung erlangen soll, gegenüber seiner eigenen Landeswährung. Aus der Sicht des Zahlenden/Darlehensnehmers umfasst das Wechselkursrisiko die Aufwertung der Fremdwährung, in der er Zahlung zu leisten hat, gegenüber seiner eigenen Landeswährung. Währungsrisiken können sich für die Windreich-Gruppe daraus ergeben, dass Umsatzerlöse der Windreich-Gruppe in anderen Währungen realisiert werden als die diesen zugeordneten Kosten (Transaktionsrisiko). Die Emittentin ist unter anderem Darlehensnehmerin von Krediten in fremder Währung. Die Windreich-Gruppe ist daher Risiken ausgesetzt, die sich bei Schwankungen der relativen Werte der maßgeblichen Währungen, insbesondere zwischen dem Euro und dem Schweizer Franken, dem US-Dollar sowie dem Britischen Pfund ergeben können. Diese Währungsrisiken können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Windreich-Gruppe negativ beeinflussen.

Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen zu begrenzen, werden von der Windreich-Gruppe von Fall zu Fall Sicherungsgeschäfte getätigt. Allerdings ist nicht garantiert, dass diese Wechselkurssicherungsgeschäfte erfolgreich sein werden. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Kosten der Sicherungsgeschäfte den Nutzen daraus spürbar reduzieren. Falls sich die Währungssicherungspolitik der Windreich-Gruppe nicht als erfolgreich erweist, könnte sich das nachteilig auf ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Es besteht daher das Risiko, dass Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

## **Weitere Risiken**

### **Die Windreich-Gruppe ist Risiken in Bezug auf die Bewertung ihrer Vermögensgegenstände ausgesetzt**

Die in letzter Zeit getätigten Investitionen könnten in Zukunft Wertberichtigungs- oder Abschreibungsbedarf verursachen, der sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnte. Es besteht daher das Risiko, dass Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

## **Versicherungsschutz der Emittentin**

Die Windreich-Gruppe hat im Hinblick auf die mit ihrem Geschäftsbetrieb verbundenen Risiken in einem aus ihrer Sicht angemessenen Umfang Versicherungen abgeschlossen. Es besteht jedoch keine Gewähr dafür, dass dieser Versicherungsschutz alle möglichen Schäden abgedeckt oder in jedem Fall ausreichend ist.

Sollte es darüber hinaus zu Schäden kommen, für die ein Unternehmen der Windreich-Gruppe einzustehen hat und die nicht durch entsprechende Versicherungszahlungen kompensiert werden, könnte sich dies nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Windreich-Gruppe auswirken. Es besteht daher das Risiko, dass Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

### **Abhängigkeit von zentralen Lieferanten oder sonstigen zentralen Partnern**

Bei der Umsetzung der Windpark-Projekte arbeitet die Emittentin mit einer Vielzahl von externen Projektpartnern und Zulieferern zusammen. Jedoch können Ausfälle bei den zentralen Zulieferern oder sonstigen zentralen Partnern dazu führen, dass Projekte nicht planmäßig oder gar nicht realisiert werden können, was zu negativen Folgewirkungen in der Ergebnisrechnung der Emittentin führen kann. Weiterhin besteht die Gefahr, dass sich der Wettbewerb bei den Zulieferern durch Fusionen oder Übernahmen zukünftig verringert. Diese Monopolisierung könnte vor allem durch Preissteigerungen negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Windreich-Gruppe haben. Es besteht daher das Risiko, dass Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung vollständig und rechtzeitig zu erfüllen.

### **III. Allgemeine Informationen**

#### **1. Verantwortung für den Prospekt**

Anbieterin und Emittentin der mit diesem Wertpapierprospekt angebotene Anleihe ist die Windreich AG mit Sitz in Wolfschlugen (Geschäftsadresse: Esslinger Straße 11 - 15, 72649 Wolfschlugen). Die Emittentin, vertreten durch den Vorstand, bestehend aus den Herren Willi Balz, Dr. Walter Döring, Heiko Roß und Matthias Hassels übernimmt gemäß § 5 Abs. 4 Wertpapierprospektgesetz die Verantwortung für den Inhalt des Prospekts. Die Emittentin und die Mitglieder des Vorstands erklären, dass ihres Wissens die Angaben richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

#### **2. Hinweise zu Zahlenangaben und Währungsangaben**

Die Finanzangaben der Emittentin beziehen sich in diesem Prospekt, soweit nicht anders angegeben, auf die zum jeweiligen Zeitpunkt (Stichtag des jeweiligen Abschlusses) geltenden Rechnungslegungsvorschriften nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB). Einzelne Zahlenangaben (darunter auch Prozentangaben) in diesem Prospekt können kaufmännisch gerundet sein. In Tabellen addieren sich solche kaufmännisch gerundeten Zahlenangaben unter Umständen nicht genau zu den in der Tabelle gegebenenfalls gleichfalls enthaltenen Gesamtsummen.

#### **3. Hinweise zu Quellen der Branchen-, Markt- und Kundendaten**

Dieser Prospekt enthält Branchen-, Markt- und Kundendaten sowie Berechnungen, die aus Branchenberichten, Marktforschungsberichten, öffentlich erhältlichen Informationen und kommerziellen Veröffentlichungen entnommen sind („externe Daten“). Externe Daten wurden insbesondere für Angaben zu Märkten und Marktentwicklungen verwendet. Der Prospekt enthält darüber hinaus Schätzungen von Marktdaten und daraus abgeleitete Informationen, die weder aus Veröffentlichungen von Marktforschungsinstituten noch aus anderen unabhängigen Quellen entnommen werden können. Diese Informationen beruhen auf internen Schätzungen der Emittentin, die auf der langjährigen Erfahrung ihrer Know-how-Träger, Auswertungen von Fachinformationen (Fachzeitschriften, Messebesuche, Fachgespräche) oder innerbetrieblichen Auswertungen beruhen, und können daher von den Einschätzungen der Wettbewerber der Windreich-Gruppe oder von zukünftigen Erhebungen durch Marktforschungsinstitute oder anderen unabhängigen Quellen abweichen. Die in diesem Prospekt von Seiten Dritter übernommenen Angaben wurden korrekt wiedergegeben und es wurden - soweit es der Emittentin bekannt ist und sie aus den von dieser dritten Partei veröffentlichten Informationen ableiten konnte - keine Tatsachen unterschlagen, die die wiedergegebenen Informationen unkorrekt oder irreführend gestalten würden.

#### **4. Zukunftsbezogene Aussagen**

Der vorliegende Prospekt enthält eine Reihe von zukunftsbezogenen Aussagen, insbesondere in Bezug auf künftige Ergebnisse der Windreich-Gruppe, ihre Pläne und Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung ihres Geschäfts, Wachstum und Ertragskraft sowie über die Branchen und die Märkte, die für die Windreich-Gruppe maßgeblich sind. Die Windreich-Gruppe hat diese zukunftsbezogenen Aussagen auf der Grundlage ihrer gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen, Schätzungen und Prognosen über künftige Ereignisse gemacht. Diese zukunftsbezogenen Aussagen unterliegen einer Reihe von Ungewissheiten und Annahmen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse sowie die tatsächliche Leistung und Entwicklung der Windreich-Gruppe bzw. der Branchen, in denen die Windreich-Gruppe tätig

ist, in wesentlicher Hinsicht von diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen können. Diese Umstände umfassen unter anderem

- Änderungen der allgemeinen politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Bedingungen in Ländern, bzw. Gebieten, in denen die Windreich-Gruppe tätig ist;
- Änderung der Gesetze bzw. der Politik in den Ländern, in denen die Windreich-Gruppe tätig ist;
- Änderungen bei den Gesellschaften in der Windreich-Gruppe, unter anderem durch Aufnahme von Joint Ventures, Akquisitionen und Desinvestitionen;
- verstärkten Preiswettbewerb, die Einführung von Produkten durch Wettbewerber und Produkt- oder Geschäftszyklen;
- Änderungen bei Währungskursen, Zinssätzen und Inflationsraten und
- Änderungen der Geschäftsstrategie und weitere andere in diesem Prospekt angesprochene Faktoren.

Viele Faktoren betreffen die Volkswirtschaft und befinden sich daher jenseits der Kontrolle der verantwortlichen Personen der Windreich-Gruppe. Falls sich solche Ungewissheiten realisieren, oder wenn sich Annahmen als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesem Prospekt als erwartet, geplant, beabsichtigt oder vorhersehbar beschriebenen Ergebnissen abweichen. Die Emittentin wird die zukunftsbezogenen Aussagen in diesem Prospekt nicht aktualisieren, soweit sie dazu nicht durch gesetzliche Vorschriften verpflichtet ist.

## **5. Einsehbare Dokumente**

Während der Gültigkeitsdauer dieses Prospekts können Kopien der folgenden Dokumente während der üblichen Geschäftsstunden am Sitz der Emittentin in 72649 Wolfschlugen, Esslinger Str. 11-15 eingesehen werden:

- Gesellschaftsvertrag der Emittentin
- dieser Wertpapierprospekt
- Jahresabschluss der Windreich GmbH nach HGB zum 31.12.2009
- Jahresabschluss der Windreich AG nach HGB zum 31.12.2010
- Konzernabschluss der Windreich-Gruppe nach HGB zum 31.12.2009
- Konzernabschluss der Windreich-Gruppe nach HGB zum 31.12.2010

## IV. Ausgewählte historische Finanzinformationen

Soweit nicht anders angegeben, sind die Finanzinformationen in diesem Prospekt in Übereinstimmung mit dem Deutschen Handelsrecht und dem Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt worden. Sofern sie geprüft wurden, erfolgte die Prüfung nach §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen.

Es folgen ausgewählte Finanzinformation über die Windreich-Gruppe. Diese wurden den geprüften, nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Konzernabschlüssen der Windreich-Gruppe für die zum 31.12.2009 und zum 31.12.2010 endenden Geschäftsjahre entnommen und von der Emittentin jeweils auf volle Tausend Euro-Beträge auf- oder abgerundet (bezüglich der Rundung erfolgte keine Prüfung). Soweit Beträge von der Emittentin zusammengefasst und berechnet wurden, sind die Zahlen mit \* markiert und ungeprüft.

### 1. Gewinn- und Verlustrechnung

|  | 01.01.-31.12.2010<br>geprüft<br>T€ | 01.01.-31.12.2009<br>geprüft<br>T€ |
|--|------------------------------------|------------------------------------|
| Umsatzerlöse   | 120.834                            | 91.917                             |
| sonstige betriebliche Erträge  | 29.307                             | 21.288                             |
| Personalaufwand  | -5.209                             | -2.839                             |
| Abschreibungen auf Sachanlagen<br>und immaterielle Vermögensgegenstände<br>des Anlagevermögens | -3.142                             | -3.043                             |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | -43.836                            | -12.183                            |
| Erträge aus Beteiligungen/assoziierten Unternehmen <sup>1)</sup>                               | 624 *)                             | 6 *)                               |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen   | -12.808                            | -110                               |
| Finanzergebnis (Zinserträge ./ Zinsaufwendungen)   | -6.279 *)                          | -6.081 *)                          |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit   | 2.756                              | 13.284                             |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag <sup>2)</sup>   | 456                                | 529                                |
| Sonstige Steuern   | -10                                | -6                                 |
| Konzernjahresüberschuss  | 2.255                              | 13.632                             |
| zu   |                                    |                                    |
| 1) <u>Erträge aus Beteiligungen/assoziierten Unternehmen</u>                                   |                                    |                                    |
| Erträge aus Beteiligungen  | 368                                | 6                                  |
| Erträge aus assoziierten Unternehmen   | <u>256</u>                         | <u>0</u>                           |
|  | 624                                | 6                                  |
| 2) per Saldo (incl. latente Steuern): Guthaben   | 456                                | 529                                |

## 2. Bilanz

|   | 31.12.2010    | 31.12.2009 |
|---|---------------|------------|
|   | T€            | T€         |
| Vorräte   | 17.312        | 11.188     |
| Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände<br>sonstige Aktiva | 1) 241.310 *) | 144.007 *) |
| Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand<br>Wertpapiere   | 2) 47.436 *)  | 37.719 *)  |
| Immaterielle Vermögensgegenstände des<br>Anlagevermögens      | 4.253         | 50.069     |
| Sachanlagen   | 34.767        | 50.918     |
| Finanzanlagen   | 70.522        | 146.031    |
| Verbindlichkeiten   |               |            |
| Restlaufzeit bis 1 Jahr                                       | 150.172       | 160.442    |
| Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahr(e)                             | 63.690        | 26.605     |
| Restlaufzeit über 5 Jahre                                     | 51.782        | 56.341     |
| Passive Latente Steuern mit Schuldcharakter                   | 3.681         | 17.777     |
| Rückstellungen  | 4.574         | 7.008      |
| Eigenkapital  | 141.702       | 171.758    |
| Bilanzsumme   | 415.601       | 439.932    |

zu

- 1) Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände  
sonstige Aktiva:

|   |                |                |
|---|----------------|----------------|
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | <u>237.767</u> | <u>142.874</u> |
| Rechnungsabgrenzungsposten                    | 763            | 1.133          |
| Aktive latente Steuern                        | <u>2.780</u>   | <u>0</u>       |
| sonstige Aktiva:                              | <u>3.543</u>   | <u>1.133</u>   |
|   | <u>241.310</u> | <u>144.007</u> |

- 2) Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand  
Wertpapiere

|  |               |               |
|--|---------------|---------------|
| Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand | 43.817        | 34.440        |
| Wertpapiere                                  | <u>3.619</u>  | <u>3.279</u>  |
|  | <u>47.436</u> | <u>37.719</u> |

Hinweise zu den vorstehenden Tabellen:

- Die mit „\*“ markierten Positionen sind von der Emittentin zusammengefasst sowie auf- oder abgerundet und daher ungeprüft.
- Die nicht mit „\*“ markierten Positionen sind den geprüften und diesem Prospekt enthaltenen Konzernabschlüssen der Emittentin entnommen, wurden aber auf volle Tausend Euro auf- oder abgerundet. Bezüglich der durch die Emittentin erfolgten Rundung sind sie ungeprüft.

## **V. Angaben über die Emittentin**

### **1. Gründung, Handelsregistereintragung, Firma, Sitz und Grundkapital**

Die Firma der Emittentin lautete ursprünglich „FC Windkraft GmbH“. Nach Umfirmierungen in FC Holding GmbH und anschließend in Windreich GmbH wurde im Januar 2010 ein identitätswahrender Rechtsformwechsel in eine Aktiengesellschaft und in diesem Zusammenhang eine Änderung der Firma in „Windreich AG“ vollzogen.

Sitz der Gesellschaft ist Wolfschlugen (Geschäftsanschrift: Esslinger Strasse 11-15, 72649 Wolfschlugen).

Die Windreich AG ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 732585 eingetragen. Das im Handelsregister eingetragene Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 10 Mio. Die Einlagen wurden in voller Höhe tatsächlich geleistet. Es liegt kein ausstehendes Kapital vor.

### **2. Abschlussprüfer**

Mit der Prüfung der Einzelabschlüsse der Windreich GmbH für das Geschäftsjahr 2009 und der Windreich AG für das Geschäftsjahr 2010 sowie mit der Prüfung der Konzernabschlüsse der Windreich-Gruppe wurde BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hauptstr. 41, 70563 Stuttgart beauftragt. Diese ist Mitglied der deutschen Wirtschaftsprüferkammer.

### **3. Land und Datum der Gründung, Rechtsordnung, Geschäftsjahr und Existenzdauer**

Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Sie wurde am 23.11.2000 in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet und inzwischen durch einen Formwechsel in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Maßgeblich für die Emittentin ist die deutsche Rechtsordnung. Das Geschäftsjahr der Emittentin ist das Kalenderjahr. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

### **4. Gegenstand des Unternehmens und Kontaktinformationen**

Gegenstand des Unternehmens der Emittentin ist die Beteiligung an Unternehmen aller Art. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Förderung von regenerativen Energien durch die Projektierung, Erstellung, Betrieb und Vertrieb von entsprechenden Anlagen, insbesondere Windkraftanlagen, sowie die Vermittlung von Anteilen an Gesellschaften zum Erwerb und Betrieb solcher Anlagen. Dies ist in § 2 der Satzung der Windreich AG geregelt.

Kontaktdaten:

Esslinger Strasse 11-15, 72649 Wolfschlugen,  
Telefon +49 (0) 7022 – 95 30 60 Telefax +49 (0) 7022 – 5 48 20  
Internet: [www.windreich.ag](http://www.windreich.ag) E-Mail: [info@windreich.ag](mailto:info@windreich.ag)

## 5. Geschichte und Geschäftsentwicklung

Die Emittentin wurde unter der Firma FC Windkraft GmbH mit notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrag vom 23.11.2000 durch Herrn Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz als alleiniger Gesellschafter gegründet und am 10.04.2001 unter der Nummer HRB 5154 im Handelsregister des Amtsgerichts Nürtingen eingetragen. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages wurde die Gesellschaft zunächst in FC Holding GmbH, dann in Windreich GmbH (Eintragung ins Handelsregister am 29.12.2009) umfirmiert.

Im Januar 2010 wurde im Wege der Umwandlung ein Formwechsel der Windreich GmbH in die Windreich AG vollzogen. Es wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von EUR 50.000,00 auf EUR 10.000.000,00 durchgeführt. Außerdem wurden im Dezember 2009 unter strategischen Gesichtspunkten ein Teil der geschäftlichen Aktivitäten, die sich nicht mit der Windenergie im weiteren Sinne befassen, in die neu gegründete Gesellschaft WB HOLDING GmbH (Stammkapital EUR 1.000.000,00) verlagert.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden 9.950.000,00 neue Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 ausgegeben. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe der neuen Aktien für Herrn Willi Balz, der alleiniger Aktionär der Windreich AG ist.

Sonderrechte oder Vorzüge werden nicht gewährt. Weitere Maßnahmen für den Gesellschafter oder Inhaber besonderer Rechte sind nicht veranlasst. Die Gesellschaft hat keinen Betriebsrat und unterliegt auch nicht der Mitbestimmung.

Das Kerngeschäft der Windreich AG ist die Förderung von regenerativen Energien durch die Projektierung, Erstellung, technischen und kaufmännischen Betrieb sowie den Vertrieb von Onshore- und Offshore-Windkraftanlagen. Daneben befasst sich die Emittentin mit der Vermittlung von Anteilen an Gesellschaften zur Projektierung, zum Erwerb und Betrieb solcher Anlagen.

Begonnen wurde mit der Umsetzung von Onshore-Windenergievorhaben: Von 2000 bis zu ihrem Verkauf in 2006 hat die Natenco GmbH als ehemals verbundenes Unternehmen unter der Geschäftsführung von Herrn Willi Balz insgesamt 186 MW Onshore-Windenergieleistung errichtet. Neben ihrer Geschäftstätigkeit in Deutschland wurde bereits 2001 Frankreich mit einer Tochtergesellschaft erschlossen. In 2003 wurde der erste Windpark mit 10 Windenergieanlagen des Typs Enercon E-40 auf der Insel Korsika errichtet.

In 2005 wurden verschiedene Projekte zur Errichtung von Windenergieanlagen in den Ländern Indien, Brasilien und Tschechien initiiert.

Ein Teil der errichteten Windenergieanlagen wurde verkauft, ein kleinerer Teil im Eigenbestand behalten. Die Einnahmen aus dem Verkauf wurden für die Entwicklung neuer Projekte und Geschäftsfelder und als Eigenkapital für die Realisierung von eigenen Anlagen eingesetzt.

Im Zuge einer Diversifikationsstrategie wurde in 2006 die 100% Tochter Natenco GmbH in einem Share-Deal an den französischen Energieversorger Theolia S.A. verkauft. Im Geschäftsjahr 2007 ist auf Basis einer Exklusivvertriebsvereinbarung im deutschen Sprachraum für die Theolia S.A. eine Vielzahl von Windparks mit einer Nennleistung von insgesamt 136.380 kW abverkauft worden, daraus sind der Emittentin Erträge vergütet worden. Ebenfalls wurden die ersten Anteile an der Fuhrländer AG als strategische Beteiligung erworben, die Beteiligung an der Theolia S.A. wurde im Gegenzug reduziert. Die Geschäftsjahre 2008 und 2009 sind im Wesentlichen durch die verstärkten Investitionen in die Planung von Offshore-Standorten und dem An- und Verkauf mit neuen und gebrauchten Windkraftanlagen geprägt. Parallel wurde bereits mit dem Abverkauf eines genehmigten Offshore-Standortes begonnen und hierdurch Umsätze generiert.

Im Laufe dieser Unternehmensentwicklung sind eine Reihe von Unternehmen gegründet bzw. erworben worden, für die die Geschäftsführung übernommen wird und/oder an denen Beteiligungen gehalten werden. Die Neugründungen und Übernahmen dienen dazu, das Dienstleistungsangebot rund um die Projektierung, Errichtung und Betriebsführung von Onshore- und Offshore-Windkraftanlagen zu vervollständigen. Als wichtigste Neugründungen sind die WKU-Windkraft Union AG, die WKU-Service GmbH, die NS-U Nordseewindkraft-Union GmbH und die Natenco Windkraftanlagen GmbH zu nennen. Im Bereich der Übernahmen sind insbesondere die erfolgreichen Bemühungen beim Zukauf weiterer Projektrechte in der Deutschen Nordsee erwähnenswert. Nachdem die Übernahme der Projektrechte und Genehmigungen des Offshore-Windparkprojekts „Deutsche Bucht“ zum Bau von 42 Windkraftanlagen der 5 MW-Klasse in der Deutschen Nordsee erfolgte, befindet sich die Emittentin derzeit in aussichtsreichen Verhandlungen zur Übernahme eines Windfelds mit einer Kapazität von 80 Windkraftanlagen in der 5 MW-Klasse. Die Windreich AG hat sich über ein Optionsrecht etwa 50 Prozent sämtlicher Projektgesellschaften, die derzeit die Genehmigung von Offshore-Windparks in der deutschen Nordsee beantragt haben oder das Genehmigungsverfahren eingeleitet haben, und sich damit ca. 50% der ausgewiesenen Flächen für die Errichtung von Offshore-Windparks gesichert.

Die Strategie der Emittentin zielt darauf ab, nach der erfolgreichen Etablierung des Onshore-Geschäfts in den vergangenen Jahren, alternative Betätigungsfelder zu schaffen, um die Abhängigkeit von der Entwicklung von Windparks im Binnenland zu verringern. Die Verbreiterung der Erlösquellen fußt auf zwei Säulen: Zum einen wurde in den zurückliegenden Jahren damit begonnen, eine Projekt-Pipeline zur Errichtung von Offshore-Windparks in der Deutschen Nordsee aufzubauen. Wie oben erwähnt ist es erfolgreich gelungen, Zugriff auf ca. 50% der ausgewiesenen Vorranggebiete zur Errichtung von Offshore-Windparks in Deutschen Nordsee zu sichern. Damit sind wesentliche Weichenstellungen für die Umsatzentwicklung der kommenden Jahre gelegt. Die einzelnen Pipeline-Projektrechte werden von der Emittentin bis zur Genehmigungsreife entwickelt und nach Erhalt der Genehmigung und Netzzusage an die Investoren veräußert. Inzwischen konnten mit den Projekten Global Tech I und MEG I zwei Pipeline-Projekte erfolgreich in dieses Stadium geführt werden. Das Projekt Global Tech I wurde nach Erhalt der Baugenehmigung auf der Basis eines Unternehmenswertes in dreistelliger Millionenhöhe an verschiedene Stadtwerke als Investorengruppe veräußert. Das Projekt MEG I als zweites Projekt hat neben der Baugenehmigung auch die Netzzusage erreicht und soll bis zum Reifegrad „Financial Close“ geführt werden. Aufgrund des fortgeschrittenen Reifegrads des Projekts MEG I sind bereits Verträge zum Verkauf geschlossen worden.

Die zweite Säule für eine Verbreiterung der Umsatzerlöse besteht im Angebot zusätzlicher Dienstleistungen rund um die Errichtung und Betriebsführung von Offshore-Windparks. Wie oben erwähnt hat die Emittentin weitere Tochtergesellschaften gegründet, die über spezifische Kompetenzen im Bereich der schlüsselfertigen Errichtung und der kaufmännischen sowie technischen Betriebsführung von Offshore-Windparks verfügen. Die Emittentin geht in ihren Planungen davon aus, dass die Ergebnisbeiträge aus dem Offshore-Geschäfte das Geschäftsergebnis der Emittentin in den kommenden Jahren maßgeblich dominieren wird.

Die Windreich AG hat in 2010 drei Inhaber-Teilschuldverschreibungen wie nachfolgend dargestellt begeben.

|                              | <b>Anleihe I</b>    | <b>Anleihe II</b>        | <b>Anleihe III</b>            |
|------------------------------|---------------------|--------------------------|-------------------------------|
| Festzins p.a. (in %)         | 6,25                | 6,5                      | 6,75                          |
| Zinszahlung                  | jährlich zum 01.03. | jährlich zum 01.03.      | jährlich zum 01.03.           |
| Emissionsstart               | 01.03.2010          | 01.03.2010               | 01.03.2010                    |
| Laufzeit                     | 5 Jahre             | 5 Jahre                  | 5 Jahre                       |
| Volumen (in €)               | bis zu 25.000.000   | bis zu 50.000.000        | bis zu 50.000.000             |
| Mindestanlage (in €)         | 10.000,00           | 1.000,00                 | 1.000.000,00                  |
| Stückelung (in €)            | 1.000,00            | 1.000,00                 | 50.000,00                     |
| Gebilligter Prospekt         | ja, vom 23.02.2010  | ja, vom 22.06.2010       | nein (keine Prospektspflicht) |
| ISIN                         | DE000A1CRMP9        | DE000A1CRMQ7             | DE000A1CRMR5                  |
| Börsennotiz                  | nein                | seit 19.07.2010 im Bondm | nein                          |
| Gezeichnetes Volumen (in T€) | 1.266               | 50.000                   | 22.600                        |

## 6. Konzernaufbau und Beteiligungen der Emittentin

Die Organisationsstruktur der Windreich-Gruppe ergibt sich aus nachstehender Aufstellung der Beteiligungen der Emittentin. Bei allen aufgeführten Beteiligungen handelt es sich um unmittelbare Beteiligungen. Die Windreich AG stellt innerhalb der Unternehmensstruktur die Muttergesellschaft dar. Es bestehen daher keinerlei gesellschaftsrechtliche Abhängigkeiten der Windreich AG von anderen Unternehmen innerhalb der Gruppe.

### **Windreich AG**

#### 100 %ige Beteiligungen

- 1.1 NATENCO Windkraftanlagen GmbH
- 1.2 WKU Windkraft Union AG
- 1.3 WKU Service GmbH
- 1.4 NS-U Nordseewindkraft-Union GmbH
- 1.5 British Wind Energy GmbH
- 1.6 FC Windpark Betriebsgesellschaft GmbH
- 1.7 FC Windenergy GmbH

#### Beteiligungen:

- 2.1 Global Tech I Offshore Wind GmbH
- 2.2 Nordsee Offshore MEG I GmbH
- 2.3 SüdwestWind - Neue Energien GmbH
- 2.4 Moving Terrain AG
- 2.5 Fuhrländer AG

|                 |   |
|-----------------|---|
| Nr.             | 1.1   |
| Firma           | NATENCO Windkraftanlagen GmbH   |
| Sitz            | 72649 Wolfschlugen  |
| HRB-Nr.         | Amtsgericht Stuttgart, HRB 732366   |
| Gründung        | 10.12.2009  |
| Geschäftsführer | Herr Willi Balz<br>Herr Tim Kittelhake<br>Herr Ronny Langer<br>Herr Ulrich Maier<br>Herr Christian Mankel |

Stammkapital € 250.000,-  
 Gesellschafter 100% Windreich AG  
 Zweck Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Nutzung von regenerativen Energien durch die Betreuung, Bewirtschaftung und Betriebsführung von Onshore-Anlagen zum Zwecke der Stromerzeugung und Stromvermarktung.

Nr. 1.2  
 Firma WKU Windkraft Union AG (vormals WKU-Windkraft Union GmbH)  
 Sitz 72649 Wolfschlugen  
 HRB-Nr. Amtsgericht Stuttgart, HRB 736671  
 Gründung 09.06.2009  
 Vorstand Herr Willi Balz  
 Herr Dr. Ansgar Peiß  
 Herr Tim Kittelhake

Stammkapital € 1.000.000,-  
 Gesellschafter 100% Windreich AG  
 Zweck Gegenstand des Unternehmens ist die Bildung einer Allianz (Zusammenschluss, Gemeinschaft oder einer sonstigen zulässigen Rechtsform) zur Errichtung von schlüsselfertigen (betriebsfertigen) Windkraftanlagen in der Nordsee

Nr. 1.3  
 Firma WKU Service GmbH  
 Sitz 72649 Wolfschlugen  
 HRB-Nr. Amtsgericht Stuttgart, HRB 731692  
 Gründung 20.07.2009  
 Geschäftsführer Herr Willi Balz  
 Herr Tim Kittelhake  
 Herr Ronny Langer

Stammkapital € 1.000.000,-  
 Gesellschafter 100% Windreich AG  
 Zweck Die Betreuung, Bewirtschaftung und Betriebsführung von Offshore-Windparks in der deutschen Nordsee, sowie die zur Durchführung dieser Dienstleistungen auszuführenden Schiffs- und Helikopterlogistik ausschließlich für Windparks der WKU Windkraft Union AG

Nr. 1.4  
 Firma NS-U Nordseewindkraft-Union GmbH  
 Sitz 72649 Wolfschlugen  
 HRB-Nr. Amtsgericht Stuttgart, HRB 731580  
 Gründung 09.07.2009  
 Geschäftsführer Herr Willi Balz  
 Herr Dr. Ansgar Peiß  
 Herr Heiko Roß

Stammkapital € 1.000.000,-  
 Gesellschafter 100% Windreich AG  
 Zweck Die Bildung einer Allianz (Zusammenschluß, Gemeinschaft oder einer sonstigen zulässigen Rechtsform) zur Errichtung von schlüsselfertigen (betriebsfertigen) Offshore-Windkraftanlagen in der deutschen Nordsee.

|                 |   |
|-----------------|---|
| Nr.             | 1.5   |
| Firma           | British Wind Energy GmbH  |
| Sitz            | 72649 Wolfschlugen  |
| HRB-Nr.         | Amtsgericht Stuttgart, HRB 225743   |
| Gründung        | 18.12.2003  |
| Geschäftsführer | Herr Willi Balz<br>Herr Tim Kittelhake  |
| Stammkapital    | € 25.000,-  |
| Gesellschafter  | 100% Windreich AG   |
| Zweck           | Der An- und Verkauf sowie der Betrieb von Windenergieanlagen durch britische Investoren   |
|                 |   |
| Nr.             | 1.6   |
| Firma           | FC Windpark Betriebsgesellschaft mbH  |
| Sitz            | 72649 Wolfschlugen  |
| HRB-Nr.         | Amtsgericht Stuttgart, HRB 724445   |
| Gründung        | 14.05.2007  |
| Geschäftsführer | Herr Olaf Essig   |
| Stammkapital    | € 25.000,-  |
| Gesellschafter  | 100% Windreich AG   |
| Zweck           | An- und Verkauf und der Betrieb von Windenergieanlagen aller Art sowie die Herstellung (Generalübernehmer als Bauträger), die Betriebsführung und Vertretung anderer Unternehmen, insbesondere im Bereich von Windenergieanlagen.   |
|                 |   |
| Nr.             | 1.7   |
| Firma           | FC Windenergy GmbH  |
| Sitz            | 72649 Wolfschlugen  |
| HRB-Nr.         | Amtsgericht Stuttgart, HRB 224986   |
| Geschäftsführer | Herr Willi Balz<br>Herr Tim Kittelhake  |
| Stammkapital    | € 50.100,-  |
| Gesellschafter  | 100% Windreich AG   |
| Zweck           | An- und Verkauf sowie der Betrieb von Windenergieanlagen aller Art, sowie die Herstellung (Generalübernehmer als Bauträger), Ankauf, Verkauf, Baubetreuung, Vermietung und Vermittlung von Immobilien, immobilienähnlichen Rechten aller Art und beweglichen Gegenständen im Bereich der Windkraftanlagen und die Vermittlung von Vermögensanlagewerten, die Verwaltung von Wohnungen und Gebäuden und sonstigen grundstücksgleichen Rechten sowie die Geschäftsführung und Vertretung anderer Unternehmen. |
|                 |   |
| Nr.             | 2.1   |
| Firma           | Global Tech I Offshore Wind GmbH (vormals Wetfeet Offshore Windenergy GmbH)   |
| Sitz            | 20457 Hamburg   |
| HRB-Nr.         | Amtsgericht Hamburg, HRB 117586   |
| Gründung        | 06.05.2008  |
| Geschäftsführer | Herr Dr. Thomas Meerpohl<br>Herr Tim Kittelhake   |
| Stammkapital    | € 1.000.000,-   |
| Gesellschafter  | € 80.500,- Windreich AG<br>€ 60.000,- FC Windenergy GmbH<br>€ 20.000,- GTU I GmbH   |

€ 500,- Norderland Projekt GmbH  
 € 249.000,- HEAG Südhessische Energie AG  
 € 249.000,- Stadtwerke München GmbH  
 € 100.000,- Esportes Offshore Beteiligungs GmbH  
 € 241.000,- EGL Holding Luxembourg AG  
 Zweck Entwicklung, Errichtung, der Betrieb und die Vermarktung von Offshore-Windparks und von dafür bestimmten Anlagen, ferner das Halten und Verwalten von Beteiligungen im Bereich erneuerbare Energien insbesondere im Bereich der Windenergie.

Nr. 2.2  
 Firma Nordsee Offshore MEG I GmbH  
 Sitz 72649 Wolfschlugen  
 HRB-Nr. Amtsgericht Stuttgart, HRB 735917  
 Gründung 23.06.2009  
 Geschäftsführer Herr Willi Balz  
 Herr Michael Eisele  
 Stammkapital € 300.000,-  
 Gesellschafter 1/3 Windreich AG  
 2/3 FC Windenergy GmbH  
 Zweck Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Offshore-Windkraftanlagen, insbesondere des Offshore-Windenergievorhabens „MEG Offshore I“, sowie die Vermarktung der damit erzeugten elektrischen Energie.

Nr. 2.3  
 Firma SüdwestWind - Neue Energien GmbH  
 Sitz Filderstadt  
 HRB-Nr. Amtsgericht Stuttgart, HRB 727746  
 Gründung 17.09.2008  
 Geschäftsführer Herr Ralf Birk  
 Stammkapital € 25.000,-  
 Gesellschafter 45% RB Holding GmbH  
 45% Windreich AG  
 10% TK Holding GmbH  
 Zweck die Förderung der Nutzung von regenerativen Natur Energien durch die Projektierung, Erstellung, Vermarktung und Betreuung von dafür bestimmten Anlagen im In- und Ausland, die Durchführung von Due Diligence Prozessen unter Heranziehung von Sachverständigen und der Erwerb solcher Anlagen

Nr. 2.4  
 Firma Moving Terrain Air Navigation Systems AG  
 Sitz Sulzberg  
 HRB-Nr. Amtsgericht Kempten, HRB 7619  
 Gründung 02.06.2000  
 Vorstand Herr Stefan Unzicker  
 Grundkapital € 100.000,-  
 Gesellschafter 37,2% Windreich AG  
 Zweck Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Support von Navigationsgeräten und anderen Informationssystemen für Luftfahrt, Verkehrswege und andere Plattformen.

|                |   |
|----------------|---|
| Nr.            | 2.5   |
| Firma          | Fuhrländer AG   |
| Sitz           | Liebenscheid  |
| HRB-Nr.        | Amtsgericht Montabaur, HRB 6561   |
| Vorstand       | Herr Joachim Fuhrländer<br>Herr Thomas Galler<br>Herr Ralf Dieter Form  |
| Grundkapital   | € 3.270.374,-   |
| Gesellschafter | ca. 10% Windreich AG  |
| Zweck          | Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Windkraftanlagen, Anlagen zur Nutzung von regenerativen Energie, Meerwasserentsalzungsanlagen, Luftreinigungssystemen sowie der Behälter- und Apparatebau. |

## **7. Gesellschafter und kontrollrelevante Vereinbarungen**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 10.000.000,00. Es ist in insgesamt 10.000.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 eingeteilt. Sämtliche Aktien an der Emittentin werden von Herrn Willi Balz gehalten.

Es existieren keine kontrollrelevanten Vereinbarungen.

## **8. Wichtige Geschäftsvorfälle aus jüngster Zeit**

Die Emittentin und die übrigen Unternehmen der Windreich-Gruppe sind laufend im beschriebenen Geschäftsumfeld tätig. Sie entwickeln laufend Projekte, die anschließend betrieben oder zur Gewinnung des für weitere Projektentwicklungen notwendigen Kapitals teilweise oder vollständig veräußert werden. Die Emittentin hat nach dem 31.12.2010 Investitionen im Bereich des Zukaufs von Projektrechten (Offshore-Projekt „Deutsche Bucht“) getätigt. Hierbei handelt es sich um eine Projektgesellschaft, die über genehmigte Projektrechte zum Bau von 42 Windkraftanlagen der 5 MW-Klasse in der Deutschen Nordsee verfügt. Seit dem 31.12.2010 haben sich keine weiteren Geschäftsvorfälle mit Relevanz für die Bewertung der Solvenz der Emittentin ereignet.

## **9. Geschäftsüberblick**

### **a) Allgemeine Informationen**

Zweck der Emittentin ist die Beteiligung an Unternehmen aller Art. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Förderung von regenerativen Energien durch die Projektierung, Erstellung, Betrieb und Vertrieb von entsprechenden Anlagen, insbesondere Windkraftanlagen, sowie die Vermittlung von Anteilen an Gesellschaften zum Erwerb und Betrieb solcher Anlagen.

### **b) Haupttätigkeitsbereiche und Unternehmensbereiche**

Wesentliche Strategie in den vergangenen Jahren war es, alternative Betätigungsfelder zu schaffen, um die Abhängigkeit von der Entwicklung von Windparks im Binnenland zu verrin-

gern, bei denen neben zunehmenden Genehmigungsunsicherheiten auch geringere Einnahmen zu erwarten sind. Im Zuge dieser Diversifikationsstrategie wurde in 2006 die 100% Tochter Natenco GmbH in einem Share-Deal an den französischen Energieversorger Theolia S.A. verkauft. Im Geschäftsjahr 2007 wurde für die Theolia S.A. eine Vielzahl von Windparks mit einer Nennleistung von insgesamt 136.380 kW abverkauft, daraus sind der Emittentin Erträge vergütet worden. Ebenfalls wurden die ersten Anteile an der Fuhrländer AG als strategische Beteiligung erworben, die Beteiligung an der Theolia S.A. wurde im Gegenzug reduziert. Die Geschäftsjahre 2009 und 2010 sind im Wesentlichen durch die verstärkten Investitionen in die Planung von Offshore-Standorten geprägt. Parallel wurde bereits mit dem Abverkauf eines genehmigten Offshore-Standortes begonnen und hieraus Umsätze generiert.

## **Wesentliche Unternehmensentwicklungen**

### **Onshore-Windenergie**

Von 2000 bis zu ihrem Verkauf in 2006 hat die Natenco GmbH unter der Geschäftsführung von Herrn Willi Balz insgesamt 186 MW Onshore-Windenergieleistung errichtet. Neben ihrer Geschäftstätigkeit in Deutschland wurde bereits 2001 Frankreich mit einer Tochtergesellschaft bearbeitet. In 2003 wurde der erste Windpark mit 10 Windenergieanlagen des Typs Enercon E-40 auf der Insel Korsika errichtet. In 2005 wurden verschiedene Projekte zur Errichtung von Windenergieanlagen in den Ländern Indien, Brasilien und Tschechien initiiert. Im Dezember 2010 hat die FC Windenergy GmbH in Kanada ihren ersten aus fünf Anlagen bestehenden Windpark mit einer Gesamtleistung von über 10 MW errichtet. Der Anteil der Onshore-Windenergie am Gesamtumsatz der Windreich AG und ihrer verbundenen Unternehmen wird sowohl absolut als auch relativ an Bedeutung verlieren.

### **Offshore-Windenergie**

Das Geschäftsfeld „Offshore-Windenergie“, im engeren Sinne die Errichtung und geplanter Betrieb von Windenergieanlagen auf Hoher See mit den zugehörigen Dienstleistungen hat sich seit Beginn der ersten Planungen für den Offshore-Windpark - Projekt Global Tech I mit 80 Anlagen der 5-MW-Klasse - in der Nordsee sehr dynamisch entwickelt. In 2008 wurde die Wetfeet Offshore Windenergy GmbH, die heute unter Global Tech I Offshore Wind GmbH firmiert, für dieses Projekt gegründet. Es erhielt 2009 mit 58,55 Mio. Euro die höchste Förderung aller vier von der EU im Rahmen des EERP geförderten Windparks. In 2009 wurde eine weitere Genehmigung über 400 Megawatt installierte Leistung vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) für ein beteiligtes Unternehmen erteilt.

Der Anteil der Offshore-Windenergie am Gesamtumsatz der Windreich AG und ihrer verbundenen Unternehmen wird sowohl absolut als auch relativ signifikant an Bedeutung gewinnen.

### **c) Wichtigste Märkte**

Die wichtigsten Märkte befinden sich in der Bundesrepublik Deutschland mit der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ, Erläuterung im Glossar am Ende dieses Prospekts) in der Nordsee. Momentan werden im Verhältnis für das Ergebnis der Emittentin kleine Projekte im europäischen und außereuropäischen Ausland entwickelt und realisiert.

Durch die Diversifizierung in die beiden Geschäftsfelder On- und Offshore sowie die regionale Diversifizierung der Projektstandorte steigt die Unabhängigkeit der Geschäftsentwicklung der Windreich AG von einem bestimmten Projekt.

#### **d) Staatliche Einflüsse auf den Markt**

Im Juli 2008 wurde die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) verabschiedet, die zum 01.01.2009 in Kraft getreten ist. Diese bewirkte eine Erhöhung der Vergütung für Onshore-Windenergieanlagen sowie eine deutliche Erhöhung für Offshore-Windenergieanlagen. Die Windreich AG ist positiv von der Erhöhung betroffen, da verstärkt in den Ausbau der Offshore-Windenergie investiert wurde.

#### **e) Marketing und Vertrieb**

Vertriebsaktivitäten der Emittentin hatten in der Vergangenheit eine wesentliche Bedeutung für die Entwicklung der Windreich AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen. Hauptverantwortlich für den Vertrieb ist der Vorstandsvorsitzende Willi Balz, der über sein persönliches Netzwerk neue Kunden für die Windreich AG generiert.

#### **f) Investitionen**

Die Gesellschaft hat seit dem 31.12.2010 Investitionen im Bereich des Zukaufs von Projektrechten (Projekt „Deutsche Bucht“) getätigt, die aus Gesellschaftsmitteln finanziert wurden. Hierbei handelt es sich um eine Projektgesellschaft, die über genehmigte Projektrechte zum Bau von 42 Windkraftanlagen der 5 MW-Klasse in der Deutschen Nordsee verfügt.

Es sind derzeit noch keine künftigen Investitionen von den Verwaltungsorganen der Emittentin fest beschlossen. Eine Finanzierung solcher Investitionen ist insoweit nicht erforderlich.

#### **g) Gewerbliche Schutzrechte**

Bei der Windreich AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen bestehen vereinzelte Anmeldungen für Schutzrechte. Der Erfolg der Geschäftstätigkeit der Emittentin ist aber nicht von bestimmten Patenten, Gebrauchsmustern, Wort- oder Bildmarken abhängig.

#### **h) Wichtige neue Produkte und Dienstleistungen**

Die Windreich-Gruppe beabsichtigt, eine eigene Strommarke zu entwickeln und über die WKU AG die schlüsselfertige Errichtung von Offshore-Windparks in der Deutschen Nordsee als Generalunternehmer anzubieten.

Die WKU AG bietet die Entwicklung, Planung und schlüsselfertige Errichtung von Offshore-Windparks der Windreich AG in der deutschen Nordsee an. Hierbei wird die WKU AG als Generalunternehmer agieren. Dadurch wird ein hochkomplexes Investment in Offshore-Windparks aus der Perspektive von Investoren vereinfacht, da diese nach Fertigstellung durch die WKU AG einen schlüsselfertigen Offshore-Windpark bei der Windreich AG erwerben können. Diese Struktur bietet neben den Investoren auch Banken und Versicherungsgesellschaften einen größtmöglichen Komfort.

Ein weiterer wichtiger Schritt der Windreich AG ist die Etablierung einer eigenen Strommarke. Heute werden zum Teil Stromprodukte angeboten, die sich ökologisch nennen, dies aber bei näherer Betrachtung nicht sind. Die naturbedingten Schwankungen aus der regenerativen Stromproduktion bedingen derzeit noch immer auch eine Beimengung aus nichtregenerativer Regelenergie, wie zum Beispiel aus Pumpspeicherkraftwerken, Kohlekraftwerken oder Atomkraftwerken. Mit dem Zugang zu den zukünftigen großen Strommengen aus den

von der Windreich AG entwickelten Offshore-Windparks, plant die Windreich AG Strom über eine eigene Strommarke anzubieten, der zu 100 % aus Windenergie generiert wird.

## **i) Marktumfeld und Wettbewerb im Sektor erneuerbare Energien**

### **Entwicklungen im Bereich der erneuerbaren Energien in Deutschland**

Mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien hat Deutschland europäisch wie international eine Vorreiterrolle für die Energie-, Klima- und Innovationspolitik eingenommen. Grundlage für diese Entwicklung sind seit Anfang der 90iger Jahre Rahmenbedingungen, wie sie z.B. mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) geschaffen wurden. Die durch diese Bedingungen erzielte Investitionssicherheit hat nach Beobachtung der Emittentin ein massives Wachstum in allen Bereichen der erneuerbaren Energien erzeugt. Erneuerbare Energien entwickeln sich dadurch zunehmend zu einer immer wichtiger werdenden Säule der Energieversorgung und zu einem Treiber für Innovation und die Modernisierung der Energieinfrastruktur (Speicher, intelligente Netze, flexible Kraftwerke, neue Technologien), (vgl. Seite 7 im Energiekonzept des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit vom 28.09.2010).

Der Anteil der erneuerbaren Energien an der deutschen Stromversorgung hat sich auch 2010 weiter erhöht. Mit rund 17 Prozent lag er etwa einen halben Prozentpunkt höher als im Vorjahr. Dies sind vorläufige Ergebnisse der von dem Bundesumweltministerium eingerichteten Arbeitsgruppe Erneuerbare-Energien-Statistik, veröffentlicht in "Erneuerbare Energien in Zahlen - nationale und internationale Entwicklung", Printversion Juni 2010, sowie <http://www.erneuerbare-energien.de/inhalt/2720/>, Abruf im Mai 2011, nachfolgend zitiert als AGEE-Stat). Dieser Anstieg wurde trotz witterungsbedingter Einschränkungen erzielt. Da 2010 ein außerordentlich windschwaches Jahr war, erreichte der Windstrom-Ertrag mit 36,5 Milliarden Kilowattstunden (kWh) den niedrigsten Wert seit dem Jahr 2006. Dennoch war die Windenergie mit rund 6 Prozent Anteil an der gesamten Strombereitstellung wieder die wichtigste Säule bei den erneuerbaren Energien. Deutliche Steigerungen waren bei der Stromerzeugung aus Biogas sowie bei der Photovoltaik zu verzeichnen. Der Solarstrom konnte seinen Beitrag nahezu verdoppeln und rund 2 Prozent des gesamten Strombedarfs bereitstellen (Quelle der vorgenannten Informationen: AGEE-Stat).

Auch hinsichtlich ihres Klimaschutzbeitrags konnten die erneuerbaren Energien weiter zulegen. Sie sorgten 2010 dafür, dass rund 120 Millionen Tonnen Treibhausgase vermieden wurden (2009: 111 Millionen Tonnen). Allein durch die Wirkung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) waren das rund 58 Millionen Tonnen (Quelle der vorgenannten Informationen: AGEE-Stat).

Die Zahlen belegen nach Einschätzung der Emittentin, dass die erneuerbaren Energien mit dem Aufschwung Schritt halten und den Trend eines kontinuierlich steigenden Anteils an unserer Energieversorgung fortsetzen konnten. Parallel hierzu stieg auch die Bedeutung der erneuerbaren Energien als Wirtschaftsfaktor. Erste Abschätzungen für das Bundesministerium für Umwelt zeigen, dass die Investitionen in Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien mit rund 26 Milliarden Euro nochmals etwa ein Viertel höher lagen als im Vorjahr (2009: 20,7 Milliarden Euro). Die mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien verbundene Beschäftigung spiegelt diese Entwicklung wider. Sie ist im vergangenen Jahr erneut gestiegen und liegt nach aktuellen Abschätzungen inzwischen bei rund 370.000 Arbeitsplätzen. Gegenüber dem Vorjahr (rund 339.500 Beschäftigte) ist dies ein Plus von etwa 8 Prozent, seit 2004 (rund 160.500 Beschäftigte) deutlich mehr als eine Verdopplung (Quelle der vorgenannten Informationen: AGEE-Stat).

Mit der in 2009 in Kraft getretene EU-Richtlinie muss Deutschland seinen erneuerbaren Anteil am Endenergieverbrauch bis 2020 auf mindestens 18% steigern. Um dies zu erreichen,

möchte die Bundesregierung die vorhandenen Potentiale beim Umbau der Energieversorgung für Innovation, Wachstum und Beschäftigung nutzen, um auch langfristig einen möglichst hohen Grad an nationaler Wertschöpfung in den Energiesektoren zu wettbewerbsfähigen Preisen sicherzustellen. Ziel der Bundesregierung ist es dabei, den Ausbau der erneuerbaren Energien weiter voranzutreiben und zugleich den Druck auf Innovationen und Kostensenkungen weiter zu verstärken (Quelle der vorgenannten Informationen: AGEE-Stat).

Aktuelle Szenarien zeigen, dass die erneuerbaren Energien in zehn Jahren bereits 40 Prozent zur Stromversorgung beitragen können. Dabei wird eine Steigerung um 12 Terawattstunden (TWh) pro Jahr als realistisch angesehen (Quelle der vorgenannten Informationen: AGEE-Stat).

In Folge der Nuklearkatastrophe in Fukushima ist die Debatte um die Zukunft der Atomkraft in Deutschland neu entfacht. Alle im Bundestag vertretenen Parteien befürworten im Wesentlichen einen möglichst raschen Ausstieg aus der Kernenergie. Im Zuge dieser Entwicklung stehen die erneuerbaren Energien für den Ersatz der dadurch entstehenden Lücke. Zu dieser sogenannten Energiewende der Bundesregierung gehören ein beschleunigter Ausbau der regenerativen Energien, der Netzausbau, schnellere Genehmigungsverfahren und weitere Verbesserungen der politischen Rahmenbedingungen. Die Gesetze zur Energiewende sollen bereits Ende Juni 2011 in den Bundestag eingebracht und am 08. Juli 2011 vom Bundesrat beschlossen werden (Quellen: <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,757244,00.html> , Abruf vom 09.06.2011 und <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,768956,00.html>, Abruf vom 17.06.2011).

Die Zukunftsvisionen der Windkraft-Branche richten sich auf das europäische Ausland, die USA und auf Offshore-Windparks sowie das Repowering von bestehenden Windparks mit Windenergieanlagen älterer Bauart. Weitere europäische Länder haben inzwischen Einspeiseregulungen mit einem Festpreissystem oder auf Basis eines Quotensystems verabschiedet. Ein wesentlicher Anteil der Windenergieanlagen aus deutscher Produktion wird exportiert.

### **Geschäftsfeld Onshore-Windenergie**

Die Windreich AG konzentriert sich im Bereich der Onshore-Windenergie auf die Entwicklung, bzw. Erweiterung von vorhandenen Projekten sowie verstärkt den Handel mit bereits realisierten Projekten. So möchte die Windreich AG die Kapitalbindungsdauer im Onshore-Bereich reduzieren.

### **Geschäftsfeld Offshore-Windenergie**

Mit der Durchführung der Planverfahren für diverse Standorte weit vor den Küsten wird ein großes Potential an Offshore-Windenergie erschlossen. Im europäischen Ausland sind Anfang 2009 Offshore-Windparks mit einer Leistung von 1.470 MW installiert. Bis 2015 sind in Europa ca. 37.000 MW geplant (Quelle: [www.ewea.org](http://www.ewea.org)). Die Entwicklung und Produktion der dazu notwendigen Multi-Megawatt-Windenergieanlagen mit 2,5 bis über 6 MW schreitet in großen Schritten voran. Mittlerweile haben drei Windenergieanlagenhersteller jeweils eine Offshore-Windenergieanlage der 5-MW-Klasse entwickelt. Vorreiter ist hierbei die AREVA Wind GmbH. Sechs dieser Anlagen wurden in 2009 im ersten deutschen Offshore-Windpark, dem Windpark Alpha Ventus errichtet und haben die Stromproduktion aufgenommen. Im Vorfeld wurden ab dem Jahre 2004 vier Anlagen dieses Typs onshore an der Küste errichtet, vermessen und geprüft. Sechs Anlagen der Firma Repower, die 5M, sind ebenfalls im Windpark Alpha Ventus Park errichtet worden.

Die Windreich AG mit den ihr verbundenen Unternehmen hat in Deutschland Genehmigungen für Offshore-Wind-Projekte erlangt und hieraus Erfahrungen gewonnen.

Das Geschäftsfeld „Offshore-Windenergie“ hat sich seit Beginn der ersten Planungen für einen Offshore-Windpark in der Nordsee dynamisch entwickelt. Für die Realisierung der geplanten Offshore-Projekte ist mit erhöhtem Kapitalbedarf durch zu stellende Bürgschaften, Gewährleistungen, an Lieferanten zu leistende Anzahlungen, Finanzierung von Zahlungszielen etc. zu rechnen. Deshalb hat sich die Windreich AG strategisch entschlossen, die Projekte teilweise zu veräußern bzw. finanzstarke Partner zu beteiligen. Entsprechende Verträge über die Beteiligung von Investoren an der Global Tech I Offshore Wind GmbH für das Offshore-Projekt Global Tech I wurden bereits geschlossen.

Die Windreich AG hat somit ein vollständiges BSH-Genehmigungsverfahren umgesetzt. Diese Erfahrungen stellen in Folgeprojekten nach Beurteilung der Gesellschaft einen Wettbewerbsvorteil dar. Dies hat sich insbesondere bei dem zweiten von der Windreich AG begleiteten 400 MW-Projekt, MEG 1, gezeigt, welches ebenfalls vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrografie (BSH) baugenehmigt wurde.

### **Gesamtbetrachtung des Marktumfeldes**

Die negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen der Jahre 2008 und 2009 haben noch immer verzögernde Auswirkungen auf das Finanzierungsverhalten der Banken. Die Umsetzung von Projektfinanzierungen ist heute langwieriger und mit höheren Auflagen versehen als vor Beginn der Finanzmarktkrise.

Die Windreich AG begegnete der aktuellen Lage u. a. durch die frühzeitige Eingehung von strategischen Partnerschaften zur Finanzierung von Projekten, z.B. bei der Umsetzung von Offshore-Windenergie-Projekten.

Insgesamt wird nach eigener Beurteilung der Emittentin ein positives Geschäftsumfeld für die Windreich AG und die mit ihr verbundenen Unternehmen erwartet. Die Rahmenbedingungen der europäischen und der deutschen Politik sowie derer Richtlinien sind aktuell geprägt durch:

- Fokussierung auf den Ausbau erneuerbarer Energien insgesamt.
- Fokussierung auf den Ausbau der Offshore-Windenergie.

### **j) Wesentliche Verträge**

Im Rahmen des Verkaufs von Gesellschaftsanteilen an der Global Tech I Offshore Wind GmbH wurden im Anteilskaufvertrag Kaufpreisanpassungen im Zusammenhang mit künftigen Winderträgen sowie den endgültigen Baukosten des Windparks getroffen. Die Höhe eventueller Anpassungsbeträge steht erst nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Windparks fest. Die Fertigstellung ist für 2012 geplant.

Die Emittentin hat einen Vertrag über den Erwerb von Projektrechten an dem Offshore-Projekt „Deutsche Bucht“ beschlossen. Es handelt sich um ein Projekt zum Bau von 42 Windkraftanlagen der 5 MW-Klasse in der Deutschen Nordsee.

## 10. Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane, Interessenkonflikte

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Für die Windreich AG besteht eine gesetzliche Verpflichtung zur Bildung eines Aufsichtsrats. Es besteht ein Aufsichtsrat, dem drei Mitglieder angehören. Die Kompetenzen der Organe der Gesellschaft sind im Aktiengesetz und in der Satzung geregelt, ebenso bestehen Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat.

Die Gesellschaft hat vier Vorstände, Herrn Willi Balz, Herrn Dr. Walter Döring, Herrn Heiko Roß und Herrn Matthias Hassels. Der Vorstandsvorsitzende Herr Willi Balz ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Herr **Willi Balz**, geboren 1960, ist Vorstandsmitglied und Vorstandsvorsitzender sowie alleiniger Aktionär der Windreich AG. Nach einer Lehre zum Elektroniker schloss er anschließend sein Studium an der Fachhochschule für Technik in Esslingen mit dem Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) ab. Herr Balz ist seit 1981 selbständig und hat für mehrere hundert Millionen Euro gewerbliche Immobilien gebaut, bevor er im Jahr 2000 seinen Fokus auf die erneuerbaren Energien legte. In 2003 übernahm er die von ihm zusammen mit der Putzmeister AG gegründete Natenco GmbH, die 2006 für über 100 Millionen Euro an das börsennotierte französische Unternehmen Theolia verkauft wurde. Herr Balz hat verschiedenste Geschäftsführertätigkeiten inne und ist aktuell Aufsichtsrat bei der Fuhrländer AG.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende **Dr. Walter Döring**, geboren 1954, war unter anderem von 1988 bis 2006 Mitglied des Landtags und von 1996 bis 2004 stellvertretender Ministerpräsident und Wirtschaftsminister des Landes Baden-Württemberg. Parallel hatte er von Mitte der 90er Jahre bis 2004 mehrere Führungspositionen in der Wirtschaft inne: Präsident des Tourismusverbandes, Verwaltungsratsvorsitzender der L-Bank, Aufsichtsratsvorsitzender der Gesellschaft für internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit, Aufsichtsratsvorsitzender der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit. Dr. Walter Döring war zuletzt Mitglied des Aufsichtsrats der Windreich AG und wechselte in 2010 in deren Vorstand.

Dipl.-Kfm. **Matthias Hassels**, geboren 1963, ist Finanzvorstand der Windreich AG. Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster und Gerhard-Mercator-Universität in Duisburg. Abschluss: Diplom-Kaufmann mit den Schwerpunkten Bankmanagement und Controlling sowie Finanz- und Kapitalmarkttheorie. Nach sechs Jahren in der Unternehmensberatung zeb/rolfes.schierenbeck.associates, zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung, trat Hassels als Direktionsmitglied in die Bank Sarasin & Cie AG, Schweiz, ein. 1999 wurde er Mitglied der Geschäftsleitung und von Mai 2000 an Chief Financial Officer und zugleich Mitglied der Konzernleitung. Ab dem 1. Juli 2005 übernahm Hassels zusätzlich die Leitung des Geschäftsbereichs Corporate Center und verantwortete in dieser Funktion die Stabsbereiche der Bank. Die Bank Sarasin & Cie AG ist eine der führenden internationalen Schweizer Privatbanken und zählt zu den Pionieren im Bereich der nachhaltigen Vermögensverwaltung. Sarasin ist Gewinner des deutschen Nachhaltigkeitspreises 2009. Seit 1. November 2010 ist Matthias Hassels Finanzvorstand der Windreich AG. Herr Hassels ist zudem Aufsichtsratsmitglied der WKU Windkraft Union AG.

Dipl.-Ing. **Heiko Roß**, geboren 1965, begann nach dem Studium im Jahr 1993 bei der PreussenElektra AG in Kassel zunächst als Ingenieur für Netzfürung, ab 1997 dann als Ingenieur für Netzplanung in der Hauptverwaltung der PreussenElektra AG. Im Jahr 2000 stieg er bei der Plambeck Neue Energien AG in Cuxhaven als Leiter Projektentwicklung ein, später war er verantwortlich für den Bereich Netzanschluss von Onshore-Windparks, bevor er Geschäftsführer der BARD Engineering GmbH und schließlich der BARD Holding GmbH mit Sitz in Emden wurde, dem einzigen ernstzunehmenden Konkurrenten der Windreich AG in der deutschen Nordsee. Seit 1. November 2010 verstärkt Heiko Roß die Windreich AG als

technischer Vorstand. Herr Roß ist schließlich Mitglied im Aufsichtsrat der WKU Windkraft Union AG.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 20.06.2011 wurde die Satzung in § 9 Abs. 1 geändert und die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats von 6 auf 3 reduziert. Nach dem freiwilligen Ausscheiden von drei Aufsichtsratsmitgliedern durch Abberufung mittels auf der Hauptversammlung am 20.06.2011 gefassten Beschlusses setzt sich der Aufsichtsrat nunmehr wie folgt zusammen:

Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. e.h. mult. Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Bullinger, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft (Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Dr.-Ing. Axel Müller, Geschäftsführer der Transporter Industry International GmbH

Dr.-Ing. Eberhard A. Veit, Vorstandsvorsitzender der Festo AG und Verwaltungsratsvorsitzender der Membran Technologie AG (CH)

Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bullinger ist zudem Aufsichtsratsmitglied der WKU Windkraft Union AG.

Im Übrigen üben die Aufsichtsratsmitglieder außerhalb der Emittentin keine Tätigkeiten aus, die für die Emittentin von Bedeutung sind.

Die Änderung von § 9 Abs. 1 der Satzung ist bereits zum Handelsregister angemeldet, aber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Prospekts voraussichtlich noch nicht in das Handelsregister eingetragen worden.

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder endet mit der Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet. Eine Wiederwahl in den Aufsichtsrat ist zulässig.

Alle Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats sind über die Geschäftsadresse: Esslinger Straße 11-15, 72649 Wolfschlugen erreichbar.

Wesentliche Verflechtungstatbestände in rechtlicher, wirtschaftlicher und/oder personeller Art bestehen wie nachfolgend dargestellt:

Unternehmen, an denen die Windreich AG beteiligt ist und in denen Herr Willi Balz Mitglied des Vorstands- bzw. der Geschäftsführung ist:

- NANTENCO Windkraftanlagen GmbH
- WKU Windkraft Union AG
- WKU Service GmbH
- NS-U Nordseewindkraft-Union GmbH
- British Wind Energy GmbH
- FC Windenergy GmbH
- Nordsee Offshore MEG I GmbH

Herr Willi Balz ist alleiniger Aktionär und alleinvertretungsberechtigter Vorstandsvorsitzender der Emittentin. Darüber hinaus ist Herr Willi Balz Aufsichtsrat der Fuhrländer AG, an der die Windreich AG wiederum beteiligt ist.

Unternehmen, an denen die Windreich AG beteiligt ist und in denen Herr Heiko Roß Geschäftsführer ist:

- NS-U Nordseewindkraft-Union GmbH

## Potenzielle Interessenkonflikte

Aufgrund der zum Teil bestehenden Personenidentität hinsichtlich der jeweiligen Funktionsträger bestehen im Hinblick auf die Emittentin die dargestellten Verflechtungstatbestände rechtlicher, wirtschaftlicher und personeller Art. Grundsätzlich können sich aus den Verpflichtungen zwischen der Geschäftsführung der Emittentin sowie der Geschäftsführung von Unternehmen der Windreich-Gruppe, die mit der Emittentin nicht unwesentlich verbunden sind, potenzielle Interessenkonflikte ergeben. Solche können immer dann entstehen, wenn die geschäftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Interessen der betroffenen Unternehmen nicht identisch sind. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die genannten Personen bei Abwägung der unterschiedlichen Interessen nicht zu den Entscheidungen gelangen, die sie treffen würden, wenn ein Verflechtungstatbestand nicht bestünde. Dies kann Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der Emittentin haben.

Über die oben dargestellten Verflechtungstatbestände hinaus bestehen keine sonstigen wesentlichen Geschäfte, Rechtsbeziehungen oder anderweitigen Interessenkonflikte im Verhältnis zwischen der Emittentin, den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats oder deren Ehepartnern und Verwandten ersten Grades. Es bestehen insbesondere über die oben dargestellten potentiellen Interessenkonflikte hinaus keine weiteren potentiellen Interessenkonflikte zwischen den Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft von Seiten der Mitglieder der Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane sowie ihren privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen.

## 11. Mitarbeiter

Die nachstehende Tabelle gibt die Anzahl der im Durchschnitt der Geschäftsjahre 2009 und 2010 beschäftigten Mitarbeiter (ohne Vorstand) der Windreich-Gruppe wieder:

| <b>Geschäftsjahr:</b> | <b>2009</b> | <b>2010</b> |
|-----------------------|-------------|-------------|
|                       | 43          | 49          |

## 12. Corporate Governance und Auditausschuss

Die Emittentin ist keine börsennotierte Gesellschaft im Sinne des Aktiengesetzes. Sie ist daher nicht von der aktienrechtlichen Pflicht zur Abgabe und Veröffentlichung einer Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex erfasst. Vorstand und Aufsichtsrat der Emittentin haben daher keine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex folgt die Emittentin nicht.

Ein Auditausschuss wurde nicht eingerichtet. Eine gesetzliche Verpflichtung hierzu gibt es für die Gesellschaft nicht.

### **13. Gerichts- und Schiedsverfahren**

Staatliche Interventionen, Gerichts- oder Schiedsverfahren (auch solche, die nach Kenntnis der Gesellschaft noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten), die im Zeitraum der letzten zwölf Monate seit dem Datum dieses Prospekts bestanden oder abgeschlossen wurden, oder die sich erheblich auf die Finanzlage oder Rentabilität der Gesellschaft auswirken bzw. in jüngster Zeit ausgewirkt haben, existieren nicht. Nach Kenntnis der Gesellschaft sind solche auch nicht angedroht.

### **14. Versicherungen**

Die Unternehmen der Windreich-Gruppe verfügen nach eigener Einschätzung der Emittentin über einen für deren Geschäftsbetrieb üblichen und ausreichenden Versicherungsschutz.

### **15. Rating**

Gemäß Ratingbericht vom 05.05.2011 wurde die Emittentin von der Creditreform Rating AG („Creditreform“) mit dem Unternehmensrating „BBB+“ bewertet. Das der Emittentin erteilte Rating indiziert eine stark befriedigende Bonität sowie ein mittleres bis geringes Insolvenzrisiko. Die Creditreform hat ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland. Die Creditreform ist als Ratingagentur entsprechend der EU-Verordnung 1060/2009 registriert. Es handelt sich bei genanntem Rating um ein Unternehmensrating. Ein Rating der Anleihe selbst wurde nicht durchgeführt und ist auch nicht geplant. Die von Creditreform verwendete Ratingskala hat verschiedene Kategorien und reicht von AAA (Kategorie höchster Bonität) über die Kategorien „AA“, „A“, „BBB“, „BB“, „B“, „C“ bis zur Kategorie „D“ (Vorliegen ungenügender Bonität, Insolvenz, Negativmerkmale). Den Kategorien von AA bis B kann jeweils ein Plus („+“) oder Minuszeichen („-“) hinzugefügt werden, um die relative Stellung innerhalb der Kategorie zu verdeutlichen.

## **VI. Angaben zur Anleihe**

### **1. Allgemeine Informationen**

Angeboten wird ein festverzinsliches Wertpapier zur Unternehmensfinanzierung in verbriefter Form. Es handelt sich um eine Anleihe, auch Inhaber-Teilschuldverschreibung genannt, mit einem Anlagevolumen von insgesamt bis zu EUR 75 Mio.

Für das öffentliche Angebot wurde dieser Prospekt gemäß den Vorschriften des Wertpapierprospektgesetzes und der Prospektverordnung erstellt. Die Emittentin hat bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beantragt, dass diese der zuständigen Behörde in Österreich eine Bescheinigung über die Billigung des Prospekts übermittelt, aus der hervorgeht, dass der Prospekt gemäß dem deutschen Wertpapierprospektgesetz, welches die Prospekttrichtlinie in deutsches Recht umsetzt, erstellt wurde.

Im Gegensatz zu Aktien wird bei Anleihen keine gewinnabhängige Dividende, sondern ein fester Zinssatz für die gesamte Laufzeit gezahlt. Darüber hinaus sind die Zeichner der Inhaber-Teilschuldverschreibungen aufgrund der klar begrenzten Laufzeit nicht auf den Verkauf der Wertpapiere auf dem Kapitalmarkt angewiesen - der Anspruch auf Rückzahlung des Kapitals am Ende der Laufzeit in voller Höhe, d.h. zum Nennwert, unterliegt insoweit auch keinem Kursrisiko.

Die Laufzeit beträgt 5 Jahre und endet mit Ablauf des 14.07.2016. Am Ende der Laufzeit wird die Anleihe vollständig zurückgezahlt.

Der Zinssatz ist für die gesamte Laufzeit von 5 Jahren auf 6,5 % pro Jahr festgelegt. Die Zinsen werden jährlich nachträglich ausbezahlt. Eine Zeichnung ist ab EUR 1.000,00 möglich. Anleihepapiere können in beliebiger Stückzahl von je EUR 1.000,00 erworben werden.

Auch vor Ablauf der Laufzeit können die Papiere jederzeit übertragen, abgetreten oder belastet werden. Die Ausgabe der Anteile erfolgt durch Einbuchung in das Bankdepot des Zeichners. Ein Ausgabeaufschlag (Agio) wird von der Emittentin nicht erhoben. Für die Verwaltung der Wertpapiere fallen von Seiten der Emittentin ebenfalls keine Gebühren für den Zeichner an.

### **2. Gründe für das Angebot und Verwendung der Erträge**

Der Emissionserlös der Anleihe wird für Investitionen der Emittentin und ihrer Tochtergesellschaften in bestehende oder geplante Offshore-Windenergie-Projekte verwendet. Die Emissionserlöse werden zur Intensivierung des Ausbaus und der Weiterentwicklung der Offshore-Projektpipeline in der deutschen Nordsee, insbesondere für die Entwicklung, Planung, Errichtung, die technische und kaufmännische Betriebsführung sowie für den Vertrieb eingesetzt. In diesem Zusammenhang wird zur Realisierung einzelner Windparks aus der bestehenden Projektpipeline auch in die Organisationsstruktur investiert. Darüber hinaus beabsichtigt die Emittentin, weitere Offshore-Windkraftprojekte zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesamtkosten der Emission betragen bei voller Platzierung auf Grundlage eines Ausgabepreises von 100 % des Nennbetrages (vor Einbeziehung in den Handel, vgl. hierzu im Einzelnen Ziff. VI. 4. j) bis zu ca. 5 % des Anleihevolumens, so dass der Nettoemissionserlös bei voller Platzierung vor Einbeziehung in den Handel bei ca. EUR 71.250.000,00 liegen wird. Soweit eine Zeichnung bzw. ein Erwerb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen nach der Einbeziehung in den Handel zum dann maßgeblichen „Börsenpreis Schlusskurs Vortag“ bzw. „aktuellen Börsenpreis“ (gemäß Ziff. VI. 4. j) erfolgt, kann der Nettoemissionserlös den o.g. Betrag übersteigen oder unterschreiten, da der Ausgabepreis dann mehr oder weniger

als 100 % des Nennbetrages betragen kann. Im Rahmen der Platzierungsunterstützung durch die beteiligten Vertriebsstellen erhalten diese gegebenenfalls marktübliche Gebühren und/oder Kommissionen.

### **3. Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission beteiligt sind**

Der Vorstandsvorsitzende der Emittentin hat als deren alleiniger Aktionär ein Interesse an der Emission, da er im Falle einer positiven Entwicklung der Emittentin Gewinnausschüttungen erhalten kann und eine Wertsteigerung der Emittentin erfolgen würde. Es gibt im Übrigen keine Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die für die Emission/das Angebot von wesentlicher Bedeutung sind.

### **4. Angaben über die angebotenen Wertpapiere**

#### **a) Wertpapiertyp und ISIN**

Die Anleihe wird in Form von Inhaber-Teilschuldverschreibungen unter der internationalen Wertpapierkennnummer ISIN DE000A1H3V38 (WKN: A1H3V3) ausgegeben. Die Teilschuldverschreibungen lauten auf den Inhaber.

Voraussetzung für den Kauf der Inhaber-Teilschuldverschreibungen ist das Vorhandensein eines Wertpapierdepots, in das die Inhaber-Teilschuldverschreibungen gebucht werden können. Sofern ein solches Depot nicht vorliegt, kann es bei einem Kreditinstitut bzw. einer Bank eingerichtet werden. Über dort möglicherweise entstehende Gebühren sollte sich der Anleger vorab bei dem jeweiligen Institut informieren.

#### **b) Rechtsgrundlage für die Emission der Wertpapiere**

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Rechtsgrundlage für die Begebung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind §§ 793 ff. BGB (Rechte aus der Schuldverschreibung auf den Inhaber). Die Vorschrift des § 793 Abs. 1 BGB lautet wie folgt:

*"Hat jemand eine Urkunde ausgestellt, in der er dem Inhaber der Urkunde eine Leistung verspricht (Schuldverschreibung auf den Inhaber), so kann der Inhaber von ihm die Leistung nach Maßgabe des Versprechens verlangen, es sei denn, dass er zur Verfügung über die Urkunde nicht berechtigt ist. Der Aussteller wird jedoch auch durch die Leistung an einen nicht zur Verfügung berechtigten Inhaber befreit."*

#### **c) Verbriefung**

Die Anleihe wird in einer Globalurkunde verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Merгентhalerallee 61, 65760 Eschborn, in Girosammelverwahrung hinterlegt wird. Gemäß den Geschäftsbedingungen der Clearstream Banking AG können die Inhaber-Teilschuldverschreibungen als Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde in durch EUR 1.000,00 teilbare Beträge übertragen werden. Aufgrund der Globalverbrieftung ist ein Anspruch auf Ausdruck und Auslieferung effektiver Teilschuldverschreibungen oder Zins-scheine während der gesamten Laufzeit der Anleihe ausgeschlossen.

#### **d) Zahlstelle**

Die Zinszahlungen und die Rückzahlung der Anleihe an die Anleger werden über die Zahlstelle abgewickelt. Diese übernimmt die Auszahlung der jährlichen Zinsen sowie die Rückzahlung des Anleihekaptals an die depotführenden Banken zur Gutschrift auf dem jeweiligen Anlegerkonto. Die Zahlstelle übernimmt Zahlungen nur soweit ihr die entsprechenden Beträge von der Emittentin zur Verfügung gestellt wurden. Zahlstelle für die Anleihe ist das Bankhaus Gebr. Martin AG, Kirchstr. 35, 73033 Göppingen. Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland gibt es für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen keine Zahlstellen. Die Zahlstelle kann in bestimmten Fällen, die näher in den Anleihebedingungen geregelt sind, geändert werden.

#### **e) Währung**

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden in Euro begeben. Sämtliche Zahlungen werden ebenfalls in Euro geleistet.

#### **f) Rang der Anleiheverpflichtung**

Die Verpflichtungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen stellen unmittelbare, unbedingte, nicht besicherte und nicht nachrangige Verpflichtungen der Emittentin dar und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Emittentin.

#### **g) Zins- und Tilgungsrechte**

Der Anleger hat als Anleihegläubiger gegenüber der Emittentin das Recht, Zins- und Tilgungszahlungen aus der Anleihe zu fordern. Er hat außerdem das Recht, am Ende der Laufzeit von der Emittentin die Rückzahlung des jeweiligen Anleihebetrags (nominal) zu fordern.

#### **h) Mitwirkungsrechte und Rechtsverhältnisse sowie Informationsrechte**

Die Vertretung der Emittentin obliegt ausschließlich dem Vorstand. Der Anleger hat keine Mitwirkungsrechte. Das Rechtsverhältnis der Anleger zur Emittentin wird durch die in diesem Prospekt abgedruckten Anleihebedingungen geregelt.

Der genaue Inhalt und die Ausgestaltung der Anleihe sind gesetzlich nicht geregelt, daher regeln die Anleihebedingungen Näheres. Eine Anleihe ist ein Wertpapier, mit dem die Zahlung eines bestimmten Zinssatzes zugesagt wird. Gesellschaftsrechtliche Mitwirkungsrechte wie z. B. die Teilnahme an der Gesellschafterversammlung und Stimmrechte gewähren Anleihen nicht.

#### **i) Nennbetrag und Einteilung**

Die Anleihe mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 75.000.000,00 ist in bis zu 75.000 Inhaber-Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1.000,00 eingeteilt. Jede Inhaber-Teilschuldverschreibung beinhaltet die gleichen Rechte und Pflichten für die Anleihegläubiger und die Anleiheschuldnerin.

## **j) Höhe und Zahlung des Ausgabepreises, Ausgabetag, Lieferung**

Die Ausgabe der Inhaber-Teilschuldverschreibungen erfolgt nach näherer Maßgabe nachfolgender Regelungen zunächst zum Nennbetrag (jeweils EUR 1.000,00) von 100 %, später - vorbehaltlich einer Einbeziehung in das Handelssegment Bondm der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse (geplant für den 15.07.2011) - zum Börsenpreis (Börsenpreis Schlusskurs Vortag bzw. aktueller Börsenpreis wie nachfolgend definiert) der Inhaber-Teilschuldverschreibungen im elektronischen Handelssystem. Kosten und Steuern werden dem Zeichner von der Emittentin nicht in Rechnung gestellt.

Der Ausgabepreis für jede Inhaber-Teilschuldverschreibung

- (i) beträgt bis zur Einbeziehung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Handel im Handelssegment Bondm der Börse Stuttgart 100 % des Nennbetrags der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zuzüglich etwaiger Stückzinsen für den Zeitraum vom 15.07.2011 bis zum Stückzinstag (jeweils einschließlich); bzw.
- (ii) entspricht nach der Einbeziehung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Handel im Handelssegment Bondm der Börse Stuttgart
  - bei einer Zeichnung bei der Emittentin dem im elektronischen Handelssystem der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse ermittelten Schlusskurs am vorherigen Börsentag der Zeichnung durch den Anleger ("Börsenpreis Schlusskurs Vortag") zuzüglich etwaiger Stückzinsen für den Zeitraum vom 15.07.2011 bis zum Stückzinstag (jeweils einschließlich).
  - bei einem Erwerb im Öffentlichen Abverkauf dem im elektronischen Handelssystem der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse ermittelten jeweils auf das Verkaufsgeschäft anwendbaren Kurs („aktueller Börsenpreis“) zuzüglich etwaiger Stückzinsen für den Zeitraum vom 15.07.2011 bis zum Stückzinstag (jeweils einschließlich).

Stückzinstag ist der zweite Bankarbeitstag (Stuttgart) nach dem Börsentag, an dem ein Anleger sein kontoführendes Kreditinstitut anweist, den Ausgabebetrag zuzüglich Stückzinsen auf das im Zeichnungsantrag angegebene Konto der Emittentin zu überweisen, bzw. an dem das Angebot des Anlegers auf Erwerb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Rahmen des Öffentlichen Abverkaufs durch die Zahlstelle als Finanzkommissionärin der Emittentin angenommen wurde. Der Börsentag der Anweisung wird dabei nicht mitgerechnet. Sofern der Tag der Anweisung kein Börsentag ist, gilt der nächstfolgende Börsentag.

### *Zahlung Ausgabepreis, Ausgabetag, Lieferung*

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen, für die bis zum 13.07.2011 Zeichnungsanträge gestellt und zugeteilt wurden, werden voraussichtlich am 15.07.2011 (der „Ausgabetag“) geliefert. Soweit für Inhaber-Teilschuldverschreibungen nach dem 13.07.2011 Zeichnungsanträge gestellt bzw. Erwerbsangebote im Öffentlichen Abverkauf abgegeben wurden, erfolgt die Lieferung grundsätzlich innerhalb von fünf Bankarbeitstagen (Stuttgart) nach Zuteilung bzw. nach Annahme des Erwerbsangebotes im Öffentlichen Abverkauf.

Für Inhaber-Teilschuldverschreibungen, für die Zeichnungsanträge bei der Emittentin

- *ohne Internet-Portal* gestellt werden, ist der Zeichnungsantrag erst wirksam mit Zugang des entsprechenden Ausgabepreises bei der Emittentin auf das im Zeichnungsantrag angegebene Konto der Emittentin;

- *mit Internet-Portal* gestellt werden, ist der Ausgabepreis innerhalb von fünf Bankarbeitstagen (Stuttgart) nach Eingabe der vollständigen Daten im Internet auf das im Zeichnungsantrag angegebene Konto der Emittentin zu zahlen.

Für Inhaber-Teilschuldverschreibungen, für die die Zeichnungsanträge *über die Zeichnungsbox* gestellt wurden, ist der Ausgabepreis nach Zuteilung Zug um Zug gegen Übertragung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu zahlen.

Für die Erwerbsangebote, die im Rahmen des öffentlichen Abverkaufs angenommen wurden, ist der Ausgabepreis innerhalb von zwei Börsentagen nach Annahme des Erwerbsangebotes Zug um Zug gegen Übertrag der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu zahlen.

### *Übernahme*

Nach Zuteilung von Zeichnungsanträgen durch die Emittentin wird die Zahlstelle die Inhaber-Teilschuldverschreibungen, für die über die Zeichnungsbox Zeichnungsanträge für Inhaber-Teilschuldverschreibungen gestellt und zugeteilt wurden, im Sinne eines Finanzkommissionärs für Rechnung der Emittentin übernehmen. Die Zahlstelle wird die Inhaber-Teilschuldverschreibungen, für die Erwerbsangebote im Öffentlichen Abverkauf angenommen wurden, ebenfalls im Sinne eines Finanzkommissionärs für Rechnung der Emittentin übernehmen. Die Zahlstelle hat sich verpflichtet, die übernommenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen an die zeichnenden bzw. erwerbenden Anleger entsprechend der Zuteilung bzw. der angenommenen Erwerbsangebote im Öffentlichen Abverkauf über die jeweilige Depotbank zu übertragen. Die Übertragung von Inhaber-Teilschuldverschreibungen durch Einbuchung in das Bankdepot des Anlegers (Lieferung) erfolgt unverzüglich nach Zuteilung bzw. nach Annahme der Erwerbsangebote im Öffentlichen Abverkauf Zug um Zug gegen Zahlung des Ausgabepreises für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen. Die Zahlstelle ist verpflichtet, den erhaltenen Ausgabebetrag nach Abzug von Kosten und Gebühren an die Emittentin weiterzuleiten. Die Lieferung sämtlicher Inhaber-Teilschuldverschreibungen an die Anleger erfolgt entsprechend der Zuteilung bzw. der angenommenen Erwerbsangebote im Öffentlichen Abverkauf, sobald die Zahlstelle die Inhaber-Teilschuldverschreibungen in Form der Globalurkunde zur Weiterübertragung von der Emittentin erhalten hat.

### **k) Zinssatz und Rendite**

Die Anleihe wird mit einem Zinssatz von 6,5 % p. a. auf den Nennbetrag verzinst. Soweit Zinsen für weniger als ein Jahr zu zahlen sind, erfolgt die Berechnung auf der Grundlage von 365 Tagen bzw. 366 Tagen (Schaltjahr) nach der act./act. Methode.

Für die Berechnung der individuellen Rendite über die Gesamtlaufzeit hat der Anleger die Differenz zwischen dem Rückzahlungsbetrag einschließlich der gezahlten Zinsen und dem ursprünglich gezahlten Nennbetrag zuzüglich etwaiger Stückzinsen sowie die Laufzeit der Anleihe und seine Transaktionskosten zu berücksichtigen. Die jeweilige Netto-Rendite der Anleihe lässt sich erst am Ende der Laufzeit bestimmen, da sie von eventuell zu zahlenden individuellen Transaktionskosten (z. B. Depotgebühren an die vom Anleger beauftragte Bank) abhängig ist.

### **l) Vorlegungsfrist, Verjährung**

Die Vorlegungsfrist für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen gemäß § 801 Abs. 1 Satz 1 BGB wird auf zehn Jahre verkürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt wurden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der Vorlegungsfrist an.

#### **m) Zins- und Rückzahlungstermine, Rückzahlungsverfahren**

Die Auszahlung der Zinsen erfolgt nachträglich jeweils am ersten Bankarbeitstag nach Ende des entsprechenden Zinslaufs. Der erste Zinslauf beginnt am 15.07.2011 und endet am 14.07.2012. Der letzte Zinslauf der Anleihe beginnt am 15.07.2015 und endet am 14.07.2016. Die Rückzahlung des Anleihekaptals zum Nennwert erfolgt am ersten Bankarbeitstag nach Ende der Laufzeit, also am 17.07.2016 durch Überweisung an den Anleger.

#### **n) Grundlage der Emission/Beschlussfassung der Emittentin**

Die Begebung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen wurde vom Vorstand der Emittentin am 28.03.2011 beschlossen.

#### **o) Zeichnung und Öffentlicher Abverkauf**

Eine Zeichnung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen ist wie folgt möglich:

- *Zeichnung bei der Emittentin:* Um bei der Emittentin Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu erwerben, muss der Anleger dieser (i) einen Zeichnungsantrag (kann unter der Geschäftsadresse der Emittentin oder per Telefax +49 (0) 7022 - 548 20 oder unter [www.windreich.ag](http://www.windreich.ag) im Internet angefordert werden) vollständig ausgefüllt und unterzeichnet per Telefax an die Nummer +49 (0) 7022 - 548 20 oder per Post an Windreich AG, Esslinger Str. 11-15, 72649 Wolfschlugen übermitteln und (ii) den Ausgabepreis für die von ihm zu erwerbenden Inhaber-Teilschuldverschreibungen eingehend innerhalb der Angebotsfrist Emittentin (vgl. Ziff. VI. 6. c) auf das in dem Zeichnungsantrag genannte Konto der Emittentin überweisen. Alternativ kann der Anleger auch seiner Hausbank einen Auftrag für die Zeichnung von Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Emittentin erteilen. In diesem Fall führt die Hausbank auf Anweisung des Anlegers die Zahlung des Kaufpreises an die Emittentin aus.

Des Weiteren kann der Anleger eine Zeichnung von Inhaber-Teilschuldverschreibungen online unter Nutzung des über die Website der Gesellschaft ([www.windreich.ag](http://www.windreich.ag)) zugänglichen Internet-Portals durchführen. Er hat dann (i) die Daten für seinen Zeichnungsantrag vollständig während der Angebotsfrist Emittentin im Zeichnungsportal einzugeben, (ii) der Emittentin sodann den Zeichnungsantrag, bei dieser eingehend innerhalb von fünf Bankarbeitstagen (Stuttgart), per Telefax oder Post (Kontaktdaten siehe vorstehender Absatz) zuzuleiten und (iii) den Ausgabepreis für die im Zeichnungsantrag angegebenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu überweisen, eingehend innerhalb von fünf Bankarbeitstagen (Stuttgart) auf dem im Zeichnungsantrag genannten Konto der Emittentin.

Nur Zeichnungsanträge, die den vorgenannten Voraussetzungen genügen, gelten als wirksam zugegangen. Die Emittentin ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, auch Zeichnungsanträge anzunehmen, die den vorgenannten Voraussetzungen nicht genügen oder Zuteilungen trotz Überschreitung der vorgenannten Fristen vorzunehmen. In letzterem Fall erfolgt die Zuteilung gegebenenfalls erst nach Vorliegen von Zeichnungsantrag und Eingang des Ausgabepreises.

- *Zeichnung über Zeichnungsbox:* Der Anleger kann Inhaber-Teilschuldverschreibungen über die von der EUWAX AG, Stuttgart im Handelssystem XONTRO bereitgestellte Zeichnungsfunktionalität ("Zeichnungsbox") zeichnen. Der Anleger muss hierzu über seine Depotbank einen Zeichnungsauftrag stellen, was voraussetzt, dass die Depot-

bank als Handelsteilnehmer an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zugelassen ist oder über einen an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zugelassenen Handelsteilnehmer Zugang zum Handel hat, über einen XONTRO-Anschluss verfügt und zur Nutzung der XONTRO-Zeichnungsbox "Bondm-Zeichnung" berechtigt und in der Lage ist (der „Handelsteilnehmer“).

Während der Angebotsfrist für das öffentliche Angebot über die Zeichnungsbox stellt der Handelsteilnehmer für den Anleger auf dessen Aufforderung Zeichnungsanträge über die Zeichnungsbox. Die Zahlstelle nimmt diese Zeichnungsanträge im Namen und für Rechnung der Emittentin entgegen und teilt der Emittentin die eingegangenen Zeichnungsanträge mit.

Zeichnungsanträge über die Zeichnungsbox gelten als zugegangen, sobald die Zahlstelle gegenüber der EUWAX eine Mitteilung gemacht hat, welche den Zeichnungsantrag während der maßgeblichen Angebotsfrist berücksichtigt.

*Öffentlicher Abverkauf:* Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden zudem ab ihrer Einbeziehung in den Handel im Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse in Stuttgart öffentlich angeboten, indem die Emittentin Inhaber-Teilschuldverschreibungen nach freiem Ermessen über die Zahlstelle als Finanzkommissionärin im Freiverkehr, Handelssegment Bondm, der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse verkauft („Öffentlicher Abverkauf“). Die Emittentin wird über die Zahlstelle als Finanzkommissionärin Erwerbsangebote von Anlegern auf Erwerb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen, die im Freiverkehr, Handelssegment Bondm, der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse eingestellt sind, annehmen. Emittentin und Zahlstelle sind nicht verpflichtet, entsprechende Angebote anzunehmen. Erwerbsangebote im Rahmen des Öffentlichen Abverkaufs müssen nach den Regularien des Freiverkehrs der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Handelssegment Bondm erfolgen.

Zudem kann eine Privatplatzierung an ausgewählte institutionelle Investoren in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich und Luxemburg erfolgen. Der Erwerb für bzw. durch diese Investoren erfolgt grundsätzlich über eine Zeichnung bei der Emittentin, über die Zeichnungsbox oder den Öffentlichen Abverkauf.

#### **p) Übertragbarkeit/Verkauf/Vererbung der Anleihen**

Der Anleihegläubiger kann seine Inhaber-Teilschuldverschreibung ohne Zustimmung der Anleiheschuldnerin ganz oder teilweise an Dritte verkaufen bzw. vererben. Da es sich um Inhaberpapiere handelt, ist auch eine Übertragung ohne Anzeige bei der Emittentin zulässig.

#### **q) Anwendbares Recht, Gerichtsstand sowie Bekanntmachungen**

Für alle aus dem jeweiligen Anleihe-Rechtsverhältnis erwachsenden Rechtsstreitigkeiten ist die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland maßgeblich. Als Gerichtsstand wird nach näherer Maßgabe von Ziff. 15 c) der Anleihebedingungen Stuttgart vereinbart.

Bekanntmachungen, betreffend die Inhaber-Teilschuldverschreibungen erfolgen durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Emittentin [www.windreich.ag](http://www.windreich.ag) soweit gesetzlich nicht etwas anderes bestimmt ist. Bekanntmachungen gelten am dritten Tag nach dem Datum der Veröffentlichung als wirksam erfolgt.

## **5. Zulassung zum Handel und Handelsregeln**

Die Emittentin hat beantragt, die Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse einzubeziehen sowie in das Handelssegment Bondm aufzunehmen. Das Handelssegment Bondm ist ein Segment für mittelständische Unternehmensanleihen mit erhöhter Transparenz- und Publizitätsverpflichtung. Eine Zulassung zum Handel an einem in- oder ausländischen organisierten Markt (Börse) bzw. einem privatrechtlich organisierten Markt (Freiverkehr) wurde im Übrigen nicht beantragt, bleibt aber seitens der Gesellschaft vorbehalten. Die Emittentin ist berechtigt, jederzeit eigene Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu erwerben und wieder zu verkaufen oder Dritte hiermit zu beauftragen.

## **6. Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot**

### **a) Verkaufsbeschränkungen**

Das vorliegende Angebot erfolgt ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich. Eine Privatplatzierung kann darüber hinaus auch in der Schweiz, Frankreich und Luxemburg erfolgen. Ein Angebot findet insbesondere in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien und Japan nicht statt. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen dürfen nur angeboten werden, soweit sich dies mit den jeweils gültigen Gesetzen vereinbaren lässt. Die Verbreitung dieses Prospekts und das Angebot der in diesem Prospekt beschriebenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen können unter bestimmten Rechtsordnungen beschränkt sein. Personen, die in den Besitz dieses Prospekts gelangen, müssen diese Beschränkungen berücksichtigen. Die Emittentin wird bei Veröffentlichung dieses Prospekts keine Maßnahmen ergriffen haben, die ein öffentliches Angebot der Inhaber-Teilschuldverschreibungen unzulässig machen würden, soweit Länder betroffen sind, in denen das öffentliche Angebot von Schuldverschreibungen rechtlichen Beschränkungen unterliegt. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind und werden insbesondere weder gemäß dem United States Securities Act von 1933 („Securities Act“) noch nach dem Wertpapierrecht von Einzelstaaten der Vereinigten Staaten von Amerika registriert und dürfen innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika oder an oder für Rechnung oder zugunsten einer U.S.-Person (wie in Regulation S Securities Act definiert) weder angeboten noch verkauft werden, es sei denn, dies erfolgt gemäß einer Befreiung von den Registrierungspflichten des Securities Act oder des Rechtes eines Einzelstaats der Vereinigten Staaten von Amerika oder in einer Transaktion, die den genannten Bestimmungen nicht unterworfen ist.

## **b) Zeichnungsvolumen und Mindestzeichnung**

Der Gesamtnennbetrag der zum Kauf angebotenen Teilschuldverschreibungen der Anleihe beträgt bis zu EUR 75.000.000,00. Die Mindestzeichnung beträgt EUR 1.000,00. Ein Höchstbetrag für eine Zeichnung ist nicht festgelegt.

## **c) Zeichnungsfrist, Frist für den Öffentlichen Abverkauf, Schließungs- und Kürzungsmöglichkeiten, Zuteilung**

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden voraussichtlich für die folgende Dauer öffentlich angeboten:

- Angebotsfrist Emittentin: vom 04.07.2011 bis zur Vollplatzierung der Anleihe, längstens aber bis zum Ablauf von zwölf Monaten ab Veröffentlichung dieses Prospekts.
- Angebotsfrist Öffentlicher Abverkauf: ab Einbeziehung der Inhaberteilschuldverschreibungen in den Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse (geplant für den 15.07.2011) bis zur Vollplatzierung der Anleihe, längstens aber bis zum Ablauf von zwölf Monaten ab Veröffentlichung dieses Prospekts.
- Angebotsfrist Zeichnungsbox: vom 04.07.2011 bis zum 13.07.2011.

Die Emittentin ist berechtigt, das Angebot zum Kauf von Inhaber-Teilschuldverschreibungen jederzeit vorzeitig zu beenden. Die Angebotsfristen enden vor Ablauf der vorgenannten Fristen spätestens an dem Börsentag, an dem eine Überzeichnung vorliegt. Dies ist der Fall, wenn bezogen auf einen Börsentag der Gesamtbetrag der bis zu diesem Börsentag zuzurechnenden Zeichnungsanträge den Gesamtnennbetrag der Inhaber-Teilschuldverschreibungen übersteigt. Die Zurechnung von Zeichnungsanträgen zu einem Börsentag erfolgt dabei wie folgt:

- (i) (Zeichnung bei der Emittentin mit Internet-Portal) Zeichnungsanträge, die bei der Emittentin unter Nutzung des Internet-Portals unter [www.windreich.ag](http://www.windreich.ag) gestellt werden, werden dem Börsentag zugerechnet, an dem bis um 18 Uhr die Daten für den jeweiligen Zeichnungsantrag vollständig im Internet-Portal eingegeben sind. Zeichnungsanträge, für die nach 18 Uhr die Daten im Internet-Portal vollständig eingegeben sind, werden dem nächsten Börsentag zugerechnet. Sofern der Zeichnungsantrag und der entsprechende Ausgabebetrag nicht innerhalb von fünf Bankarbeitstagen (Stuttgart) bei der Emittentin entsprechend den Bedingungen dieses Angebots eingehen, ist die Emittentin nach freiem Ermessen berechtigt, den Zeichnungsantrag erst ab dem Zeitpunkt, zu dem der Zeichnungsantrag und der Ausgabebetrag tatsächlich bei der Emittentin entsprechend den Bedingungen des Angebots eingehen, für den jeweiligen Börsentag entsprechend lit. (ii) zu berücksichtigen.
- (ii) (Zeichnung bei der Emittentin ohne Internet-Portal) Zeichnungsanträge, die bis 18 Uhr der Emittentin entsprechend den Bedingungen dieses Angebots per Telefax zugehen, werden dem jeweiligen Börsentag zugerechnet. Zeichnungsanträge, die nach 18 Uhr der Emittentin zugehen, werden dem nächsten Börsentag zugerechnet.
- (iii) (Zeichnungsbox) Zeichnungsanträge, die in den Mitteilungen, die die Zahlstelle letztmalig zwischen 17 und 18 Uhr eines jeden Börsentages über die erhaltenen Zeichnungsanträge aus dem öffentlichen Angebot über die Zeichnungsbox gegenüber der EUWAX als Betreiber der Zeichnungsbox abzugeben hat, berücksichtigt sind, werden dem jeweiligen Börsentag zugerechnet. Zeichnungsanträge des jeweiligen Börsentages, die nicht in diesen Mitteilungen des jeweiligen Börsentages berücksichtigt sind, sind dem nächsten Börsentag zuzurechnen.

„Börsentag“ ist dabei jeder Tag, an dem die Baden-Württembergische Wertpapierbörse für den Börsenhandel geöffnet ist.

Vor Einbeziehung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse werden die dem jeweiligen Börsentag zuzurechnenden Zeichnungsanträge jeweils vollständig zugeteilt, so lange keine Überzeichnung vorliegt. Soweit es zu einer Überzeichnung kommt, ist die Emittentin bezogen auf den Börsentag der Überzeichnung berechtigt, nach ihrem freien Ermessen einzelne Zeichnungsanträge zu kürzen oder einzelne Zeichnungen zurückzuweisen.

Ab Einbeziehung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse steht es der Emittentin jederzeit frei, Zeichnungsanträge zuzuteilen und Erwerbsangebote anzunehmen.

Die Meldung der Anzahl der zugeteilten Inhaber-Teilschuldverschreibungen erfolgt bei Zeichnung bei der Emittentin unverzüglich schriftlich durch die Emittentin gegenüber dem Anleger. Zeichnungsanträge, die über die Zeichnungsbox gestellt werden, gelten als zugegangen, sobald die Zahlstelle gegenüber der EUWAX als Betreiber der Zeichnungsbox eine Schlussnote abgegeben hat, die diesen Zeichnungsantrag während der Angebotsfrist Zeichnungsbox berücksichtigt.

Bei Nichtzuteilung oder nicht vollständiger Zuteilung von Zeichnungsanträgen wird die Emittentin die Anleger hierüber innerhalb von 15 Bankarbeitstagen (Stuttgart) nach Abschluss der Zuteilung informieren und den zu viel gezahlten Anlagebetrag zzgl. etwaiger zu viel gezahlter Stückzinsen durch Überweisung auf das von dem Anleger im Kaufantrag benannte Konto erstatten. Im Rahmen des Öffentlichen Abverkaufs erfolgt die Mitteilung entsprechend den Regularien des Freiverkehrs der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart.

Jedwede Verkürzung oder Verlängerung der Angebotsfrist sowie die Festlegung weiterer Angebotsfristen oder die Beendigung des öffentlichen Angebots der Inhaber-Teilschuldverschreibungen wird auf der Webseite der Emittentin [www.windreich.ag](http://www.windreich.ag) bekannt gegeben. Soweit gesetzlich vorgeschrieben wird die Emittentin in diesen Fällen außerdem einen Nachtrag zum Prospekt gemäß § 16 WpPG veröffentlichen.

#### **d) Offenlegung des Angebotsergebnisses**

Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach dem Ende der Zeichnungsfrist bzw. - im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Angebots durch die Emittentin - von 14 Tagen nach Beendigung des Angebots (vgl. Ziff. VI. 6. c) bzw. - bei vollständiger Zeichnung - von 14 Tagen nach vollständiger Zeichnung wird die Emittentin die Beendigung (Schließung) und das Ergebnis des Angebotes durch Veröffentlichung in einer überregionalen Tages- oder Wirtschaftszeitung oder auf ihrer Internetseite [www.windreich.ag](http://www.windreich.ag) bekannt geben.

#### **e) Emission, Stabilisierungsmaßnahmen**

Das Angebot der Schuldverschreibungen sowie die Abwicklung der Platzierung erfolgt ausschließlich durch die Emittentin, wobei eine Zeichnung der Schuldverschreibungen wie in Ziff. VI. 4. o) dargestellt sowohl bei der Emittentin als auch über die Zeichnungsbox der EUWAX AG, Stuttgart erfolgen kann. Die Emittentin wird auch auf externe Vertriebskapazitäten zurückgreifen. Hinsichtlich der angebotenen Schuldverschreibungen wurde keine Übernahmegarantie von einem Unternehmen abgegeben. Gleiches gilt hinsichtlich der Platzierung. Das aus der Emission platzierte Kapital fließt vollständig der Emittentin zu. Hierbei werden Emissionskosten entstehen, die bei vollständiger Platzierung maximal ca. 5 % des Anleihevolumens betragen.

Im Zusammenhang mit der Emission behält sich die Emittentin vor, ein geeignetes Institut als Stabilisierungsmanager zu benennen. Der Stabilisierungsmanager kann für einen beschränkten Zeitraum (beginnend mit der Veröffentlichung dieses Prospekts und endend spätestens 30 Kalendertage nach dem Tag, an dem die Emittentin erstmalig Ausgabebeträge erhalten hat oder - sollte dies früher eintreten - spätestens 60 Kalendertage nach der Zuteilung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen) Maßnahmen ergreifen, die auf die Stützung des Börsen- oder Marktpreises der Schuldverschreibungen abzielen, um einen bestehenden Verkaufsdruck auszugleichen (Stabilisierungsmaßnahmen). Es besteht keine Verpflichtung der Emittentin einen Stabilisierungsmanager zu bestellen und keine Pflicht des Stabilisierungsmanagers, Stabilisierungsmaßnahmen zu ergreifen, und es ist daher nicht sichergestellt, dass Stabilisierungsmaßnahmen überhaupt durchgeführt werden. Stabilisierungsmaßnahmen können zu einem Börsenkurs bzw. Marktpreis der Inhaber-Teilschuldverschreibungen führen, der anderenfalls nicht erreicht würde. Darüber hinaus kann sich vorübergehend ein Börsenkurs bzw. Marktpreis auf einem Niveau ergeben, das nicht dauerhaft ist. Falls derartige Stabilisierungsmaßnahmen ergriffen werden, können sie jederzeit wieder eingestellt werden.

## **7. Abwicklung der Emission und Kurs der Anleihe**

Dieses Angebot wird jedermann zum Erwerb angeboten. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen können sowohl von Privatpersonen als auch von Unternehmen und sonstigen Personenvereinigungen erworben werden. Mittels Zeichnung des entsprechenden Zeichnungsantrags, Erwerb im Rahmen des Öffentlichen Abverkaufs bzw. Zeichnung über die Zeichnungsbox bei zeitgleicher Überweisung des Ausgabepreises und Annahme durch die Emittentin können Inhaber-Teilschuldverschreibungen erworben werden (vgl. zu den Einzelheiten Ziff. VI. 4. o).

Die Platzierung der Schuldverschreibungen wird voraussichtlich durch Selling Agents unterstützt.

## **8. Besteuerung**

### **Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland**

#### **Allgemeiner Hinweis**

Die nachfolgenden Ausführungen enthalten einzelne für Anleger wesentliche steuerliche Eckdaten auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Prospektherausgabe gültigen deutschen Steuerrechtes. Hierbei ist zu beachten, dass die steuerliche Situation jedes Anlegers individuell unterschiedlich ist. Die Ausführungen erheben deshalb keinen Anspruch auf Vollständigkeit, vielmehr geben sie lediglich einen Überblick. Anlegern wird empfohlen, sich in steuerlichen Angelegenheiten oder in anderen Fragen an einen Fachberater zu wenden, der mit den gesetzlichen Bestimmungen des Wohnsitzes und den besonderen Umständen des jeweiligen Anlegers vertraut ist. Die Emittentin selbst übernimmt keine Steuerzahlungen für den Anleger. Verantwortlich für den Einbehalt etwaiger Steuern der Anleger sind die jeweiligen depotführenden Banken.

#### **Besteuerung im Inland**

##### **Zinsbesteuerung**

Die Zinsen aus der Anleihe unterliegen als Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 20 Abs. 1 Nr. 7 Einkommensteuergesetz, EStG) bei unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen natürlichen Personen unabhängig von der Haltedauer des jeweiligen Anlegers in voller Höhe der Ein-

kommensteuer und sind zu dem Zeitpunkt zu versteuern, zu dem sie dem Anleger zufließen. Die zu zahlenden Zinsen werden gekürzt um die einzubehaltende und abzuführende Kapitalertragsteuer (Abgeltungssteuer) in Höhe von 25 % zuzüglich des hierauf berechneten Solidaritätszuschlags von derzeit 5,5 % (damit insgesamt 26,375 %) und ggf. zuzüglich Kirchensteuer, soweit der Anleger seiner depotführenden Bank weder einen Freistellungsauftrag in ausreichender Höhe, noch eine Nichtveranlagungsbescheinigung vorlegt. Die von der jeweiligen Depotbank einzubehaltende und an die Finanzverwaltung abzuführende Kapitalertragsteuer auf die Erträge aus der Entleihe entsteht in dem Zeitpunkt, in dem die Erträge dem jeweiligen Anleger zufließen (§ 44 Abs. 1 Satz 2 EStG). Dies ist regelmäßig der Zeitpunkt, in dem die Zinsen fällig sind oder der Veräußerungserlös dem jeweiligen Anleger gutgeschrieben wird. Der Anleihegläubiger kann unter bestimmten Voraussetzungen alternativ für seine gesamten Kapitaleinkünfte zur Einkommensteuerveranlagung optieren. Dann wird auf die Zinszahlungen sein persönlicher Einkommensteuersatz angewendet, wenn dies zu einer niedrigeren Einkommensteuer führt, als unter Anwendung der Abgeltungssteuer. Jedem Anleger wird empfohlen, den Rat eines Steuerberaters einzuholen, ob für ihn persönlich eine Veranlagung mit den Erträgen aus der Anleihe steuerlich ratsam oder erforderlich ist, welche Angaben er in Bezug auf die Erträge aus der Anleihe in seiner persönlichen Einkommenssteuererklärung machen muss sowie welche Unterlagen und Bescheinigungen dieser beizufügen sind.

### **Sparerpauschbetrag, Werbungskosten**

Alle Kapitaleinkünfte sind steuerfrei, wenn sie sich jährlich auf nicht mehr als EUR 801,00 beziehungsweise bei zusammen veranlagten Ehegatten nicht mehr als EUR 1.602,00 belaufen.

Der Abzug der tatsächlichen Werbungskosten ist hingegen ausgeschlossen, so dass der einzelne Anleger - neben seinen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten sowie den unmittelbaren Veräußerungskosten im Falle einer Veräußerung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen - keine weiteren, ihm entstehenden Aufwendungen oder Kosten von seinem zu versteuernden Einkommen abziehen kann.

### **Vorlage einer Nichtveranlagungsbescheinigung**

Bei der Vorlage einer Nichtveranlagungsbescheinigung bei der depotführenden Bank erfolgt ebenfalls kein Einbehalt. Eine Nichtveranlagungsbescheinigung wird unter bestimmten Voraussetzungen vom zuständigen Finanzamt erteilt.

### **Freistellungsauftrag**

Falls der Anleihegläubiger seiner depotführenden Bank einen Freistellungsauftrag vorgelegt hat, erfolgt eine Auszahlung ohne Einbehalt von Kapitalertragsteuern. Die Freistellung ist in Summe jedoch höchstens in Höhe der oben genannten Sparerpauschbeträge möglich.

### **Besteuerung von Veräußerungsvorgängen**

Gewinne aus der Veräußerung bzw. Einlösung der Inhaber-Teilschuldverschreibung unterliegen als Einkünfte aus Kapitalvermögen gleichermaßen wie die Zinseinkünfte der Kapitalertragsteuer. Bei inländischen Kapitalgesellschaften und anderen inländischen gewerblichen Anlegern wird im Fall der Veräußerung bzw. Einlösung grundsätzlich keine Kapitalertragsteuer einbehalten (bei diesen Anlegern unterliegen daher grundsätzlich nur auf die Inhaber-Teilschuldverschreibungen gezahlte Zinsen der Kapitalertragsteuer).

Die auf die Kapitalertragsteuer entfallende Kirchensteuer wird als Zuschlag zur Kapitalertragsteuer erhoben. Sind an den Kapitalerträgen Ehegatten beteiligt, haben diese für den Antrag übereinstimmend zu erklären, in welchem Verhältnis der auf jeden Ehegatten entfallende Anteil der Kapitalerträge zu diesen Erträgen steht. Die Kirchensteuer wird dann entsprechend diesem Verhältnis einbehalten; andernfalls erfolgt eine Aufteilung nach Köpfen. Wird ein Antrag auf Erhebung der Kirchensteuer als Zuschlag zur Kapitalertragsteuer nicht gestellt, wird eine Veranlagung der Kirchensteuer auf die Kapitalerträge durchgeführt.

Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragssteuer ist grundsätzlich der volle Kapitalertrag ohne jeden Abzug. Im Falle einer Veräußerung der Anleihe bemisst sich die Kapitalertragsteuer nach dem Veräußerungsgewinn als Differenz zwischen den um die unmittelbaren Veräußerungskosten reduzierten Veräußerungserlös einerseits und den nachgewiesenen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten andererseits. Sollten die Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten nicht nachgewiesen werden, werden 30 % der Einnahmen aus der Veräußerung der Anleihe als kapitalertragssteuerpflichtiger Ertrag fingiert.

### **Stückzinsen**

Der Anleger kann die bei Erwerb der Anleihe gezahlten Stückzinsen im Kalenderjahr der Zahlung als vorab entstandene negative Einnahmen aus Kapitalvermögen geltend machen. Bei der Veräußerung der Anleihe während einer laufenden Zinsperiode unterliegt das Entgelt für die auf den Zeitraum bis zur Veräußerung entfallenden Zinsanteile (Stückzinsen) beim Veräußerer ebenfalls der Einkommensteuer. Dies gilt unabhängig vom Zeitpunkt der Veräußerung.

Die depotführende Bank ist gesetzlich verpflichtet, im Kalenderjahr negative Kapitalerträge einschließlich gezahlter Stückzinsen bis zur Höhe der positiven Kapitalerträge auszugleichen. Der nicht ausgeglichene Verlust ist auf das nächste Kalenderjahr zu übertragen. Allerdings hat die depotführende Bank auf Verlangen des Anlegers über die Höhe eines nicht ausgeglichenen Verlustes eine Bescheinigung zu erteilen. In diesem Fall entfällt der Verlustvortrag. Dieser Antrag unterliegt gesetzlichen Fristen. Der Anleger kann dann die an die Emittentin gezahlten Stückzinsen als negative Kapitaleinkünfte im Rahmen seiner persönlichen Veranlagung geltend machen.

Verluste aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen, beispielsweise aus der Veräußerung oder aus von dem Anleger entrichteten Stückzinsen, können nicht mit positiven Einkünften aus anderen Einkunftsarten verrechnet werden. Sie können grundsätzlich nur mit Einkünften des Anlegers aus Kapitalvermögen im laufenden oder in den folgenden Veranlagungszeiträumen verrechnet werden, die ebenfalls der Abgeltungsteuer unterliegen.

Verluste können allerdings mit positiven Einkünften aus Kapitalvermögen, die der einzelne Anleger nicht bei der Depotbank erzielt, die die Inhaber-Teilschuldverschreibungen verwahrt, beispielsweise mit positiven Einkünften aus Kapitalvermögen bei einer der anderem Depotbank, nur im Rahmen der Veranlagung verrechnet werden. Dem einzelnen Anleger muss hierzu eine Bescheinigung über die Höhe des nicht ausgeglichenen Verlustes erteilt werden. Der erforderliche Antrag muss der Depotbank, die die Inhaber-Teilschuldverschreibungen verwahrt, bis zum 15. Dezember des jeweils laufenden Jahres zugehen. Anderenfalls wird der Verlust in die folgenden Veranlagungszeiträume fortgeschrieben und kann erst mit künftigen Gewinnen aus Kapitalvermögen (bei derselben Depotbank) verrechnet werden.

Jedem Anleger, der Verluste realisiert hat, wird empfohlen, rechtzeitig den Rat eines Steuerberaters einzuholen und prüfen zu lassen, ob die Verluste auf die künftigen Veranlagungszeiträume fortgeschrieben werden sollen oder ob ein Antrag auf Erstellung einer Verlustrechnung zur sofortigen Verrechnung mit entsprechenden Gewinnen, beispielsweise mit Gewinnen bei einer anderen Depotbank, im Rahmen der Veranlagung für ihn ratsam ist.

### **Erbschafts- und Schenkungsteuer**

Der Erwerb von Wertpapieren von Todes wegen sowie die Schenkung von Wertpapieren unter Lebenden unterliegen grundsätzlich der Erbschafts- und Schenkungsteuer. Dabei kommen unterschiedliche gesetzlich geregelte Freibeträge zur Anwendung.

### **Besteuerung im Ausland/Steuerausländer**

Die Besteuerung von Zinszahlungen und sonstigen Leistungen im Zusammenhang mit der Anleihe richtet sich jeweils nach dem für den Zinsempfänger geltenden nationalen Steuer-

recht. Bei im Ausland ansässigen Anlegern unterliegen unter den Inhaber-Teilschuldverschreibungen gezahlte Zinsen und Gewinne aus der Veräußerung bzw. Einlösung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in Deutschland grundsätzlich nicht der Kapitalertragsteuer. Dies gilt selbst dann, wenn die Inhaber-Teilschuldverschreibungen durch eine inländische Depotstelle verwahrt werden. Ausnahmen gelten z.B. dann, wenn die Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Betriebsvermögen einer inländischen Betriebsstätte des Anlegers gehalten werden. Die steuerlichen Folgen, die eine Investition in die Inhaber-Teilschuldverschreibungen für Anleger nach dem Recht eines anderen Staates als Deutschland haben könnte, sind nicht Bestandteil dieser Ausführungen. Ausländischen Anlegern wird empfohlen, rechtzeitig vor der Investition in die Inhaber-Teilschuldverschreibungen den Rat eines auf das Recht seines Ansässigkeitsstaates spezialisierten Steuerberaters einzuholen.

### **Besteuerung der im inländischen Betriebsvermögen gehaltenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen**

Falls die Inhaber-Teilschuldverschreibung im inländischen Betriebsvermögen gehalten werden, sind die vorstehend erörterten Regelungen zur Abgeltungsteuer nicht anwendbar. Daher unterliegen Zinsen und Gewinne einer eventuellen Veräußerung oder Einlösung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Körperschaftsteuer bzw. Einkommensteuer (jeweils zuzüglich Solidaritätszuschlag) und - soweit anwendbar - auch der Kirchensteuer und Gewerbesteuer. Mit dem Wertpapier im Zusammenhang stehende Aufwendungen sind grundsätzlich als Betriebsausgaben abzugsfähig. Die auszahlende Stelle hat Kapitalertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag einzubehalten. Die Zinsen und Gewinne aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind daher im Rahmen der Steuerveranlagung anzugeben. Die einbehaltenen Beträge können unter bestimmten Voraussetzungen bei der Steuerveranlagung angerechnet werden.

Ist der Anleger eine natürliche Person, die die Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Betriebsvermögen eines Einzelunternehmers oder einer Personengesellschaft hält, behält die Depotbank 26,375 % Kapitalertragsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) nur von den Zinszahlungen ein, nicht aber von den Gewinnen aus der Veräußerung. Gegenüber der jeweiligen Depotbank ist nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck zu erklären, dass die Erträge zu den Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs gehören.

Bei natürlichen Personen unterliegen die Einkünfte dem persönlichen Einkommensteuersatz (zzgl. Solidaritätszuschlag und etwaiger Kirchensteuer) sowie ggf. (bei gewerblichen Einkünften) der Gewerbesteuer. Die Höhe einer ggf. anfallenden Belastung mit Gewerbesteuer hängt grundsätzlich von dem Hebesatz der Gemeinde ab, in der der jeweilige Anleger die Betriebsstätte unterhält, der die Inhaber-Teilschuldverschreibungen steuerlich zuzurechnen sind. Eine ggf. anfallende Gewerbesteuer kann allerdings nach Maßgabe des § 35 EStG auf die Einkommensteuer des Anlegers angerechnet werden.

Werden die Inhaber-Teilschuldverschreibungen von einer Personengesellschaft gehalten, unterliegen die Erträge daraus dem persönlichen Einkommensteuersatz (zzgl. Solidaritätszuschlag und etwaiger Kirchensteuer) der einzelnen Gesellschafter, soweit es sich bei den Gesellschaftern um natürliche Personen handelt, sowie – im Falle einer gewerblichen Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) – auch der Gewerbesteuer auf der Ebene der Gesellschaft. Die Höhe der ggf. anfallenden Belastung mit Gewerbesteuer hängt grundsätzlich von dem Hebesatz der Gemeinde ab, in der die Gesellschaft die Betriebsstätte unterhält, der die Inhaber-Teilschuldverschreibungen steuerlich zuzurechnen sind. Die Belastung der Gesellschaft mit Gewerbesteuer kann allerdings nach Maßgabe des § 35 EStG auf die Einkommensteuer der einzelnen Gesellschafter angerechnet werden.

Soweit an der Personengesellschaft Körperschaften beteiligt sind, unterliegen die Erträge aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen auf Gesellschafterebene der 15,825 %igen Körperschaftssteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) sowie – im Falle einer gewerblichen

Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) – auch der Gewerbesteuer auf der Ebene der Gesellschaft. Ist die Personengesellschaft selbst nicht gewerblich tätig oder gewerblich geprägt (vermögensverwaltende Personengesellschaft), hat die beteiligte Körperschaft zusätzlich Gewerbesteuer auf die auf sie entfallenden Erträge zu zahlen.

Ist der Anleger eine Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, so behält die Depotbank 26,375 % Kapitalertragsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) nur von den Zinszahlungen ein, nicht aber von den Gewinnen aus der Veräußerung der Anleihe.

Ist der Anleger eine steuerpflichtige Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, unterliegen die Erträge aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen sowohl der 15 %igen Körperschaftssteuer (zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag darauf, damit insgesamt 15,825 %) als auch der Gewerbesteuer. Die Höhe der Gewerbesteuer hängt grundsätzlich von dem Hebesatz der Gemeinde ab, in der die Körperschaft die Betriebsstätte unterhält, der die Inhaber-Teilschuldverschreibungen steuerlich zuzurechnen sind. Die Gewerbesteuer wird allerdings weder auf die Körperschaftssteuer angerechnet noch kann sie bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens der Körperschaft als Betriebsausgabe abgezogen werden. Sofern die o. g. Erträge dem 26,375 %igen Steuerabzug (einschließlich Solidaritätszuschlag) unterliegen, hat dieser keine abgeltende Wirkung, sondern wird im Rahmen der Veranlagung der jeweiligen Körperschaft auf die von der Körperschaft zu zahlende Steuer angerechnet.

## **Besteuerung in der Republik Österreich**

Die nachfolgende Darstellung enthält eine Zusammenfassung des Besteuerungsregimes einer Anlage in die Inhaber-Teilschuldverschreibungen in Österreich, so wie es die Emittentin auf Grundlage des derzeit geltenden Rechts und nach der gängigen Praxis versteht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Da diese Zusammenfassung nicht jeden Aspekt des österreichischen Steuerrechts und insbesondere nicht die spezifische steuerliche Situation des Anlegers berücksichtigt, sollten potenzielle Anleger vor dem Erwerb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen ihren persönlichen Rechts- oder Steuerberater zu Rate ziehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die steuerliche Beurteilung im Zeitablauf durch Anpassung der Gesetze, der Rechtssprechung oder der Erlässe ändert. Die Emittentin ist nicht verpflichtet, die Anleger auf eine geänderte Rechtslage oder Verwaltungspraxis hinzuweisen. Die Emittentin übernimmt grundsätzlich keine Verantwortung für die Einbehaltung von Steuern auf Erträge aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen an der Quelle.

Natürliche Personen, die in Österreich einen Wohnsitz und/oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, unterliegen mit ihrem Welteinkommen der Einkommensteuer in Österreich (unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht). Natürliche Personen, die weder Wohnsitz noch gewöhnlichen Aufenthalt in Österreich haben, unterliegen nur mit bestimmten Inlandseinkünften der Steuerpflicht in Österreich (beschränkte Einkommensteuerpflicht).

Körperschaften, die in Österreich ihre Geschäftsleitung und/oder ihren Sitz haben, unterliegen mit ihrem gesamten Welteinkommen der Körperschaftsteuer in Österreich (unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht). Körperschaften, die in Österreich weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz haben, unterliegen nur mit bestimmten Inlandseinkünften der Steuerpflicht in Österreich (beschränkte Körperschaftsteuerpflicht).

Sowohl in Fällen der unbeschränkten als auch der beschränkten Körperschaftsteuer- oder Einkommensteuerpflicht in Österreich kann Österreichs Besteuerungsrecht durch Doppelbesteuerungsabkommen eingeschränkt werden.

Mit 01.01.2011 trat das Budgetbegleitgesetz 2011, das zu signifikanten Änderungen in der Besteuerung von Finanzinstrumenten führt, in Kraft. Die folgende Darstellung der Besteuerung umfasst bereits die darin enthaltenen Änderungen.

### **Besteuerung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Privat- oder Betriebsvermögen natürlicher Personen**

Werden an eine natürliche Person Zinsen (dazu zählt auch ein allfälliger Differenzbetrag zwischen dem Ausgabe- und dem Einlösewert) von einer zinsauszahlenden Stelle in Österreich (österreichisches Kreditinstitut oder österreichische Niederlassung eines nicht-österreichischen Kreditinstituts) ausgezahlt, so hat diese 25 % Kapitalertragsteuer einzubehalten. Wenn Zinsen dem Anleger nicht über eine zinsauszahlende Stelle zufließen, sind die Zinserträge in die Steuererklärung aufzunehmen und unterliegen im Zuge der Veranlagung des Anlegers zur Einkommensteuer einem 25%igen Sondersteuersatz.

Durch den Kapitalertragsteuerabzug oder Sondersteuersatz von jeweils 25 % ist für natürliche Personen die Einkommensteuerschuld abgegolten (Endbesteuerung), wenn die Inhaber-Teilschuldverschreibungen rechtlich wie tatsächlich öffentlich angeboten wurden. Der Abzug von Werbungskosten, die mit den Inhaber-Teilschuldverschreibungen in unmittelbarem wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, ist nicht zulässig. Der Inhaber der Schuldverschreibungen kann an Stelle der Endbesteuerung oder des Sondersteuersatzes die Besteuerung zum persönlichen einkommensteuerlichen Regeltarif verlangen. Ob solch ein Antrag für seine steuerliche Situation günstig ist, sollte er mit seinem steuerlichen Berater abklären.

Im Bereich der Kapitalerträge aus Forderungswertpapieren erstreckt sich die Steuerpflicht für Inhaber-Teilschuldverschreibungen, die bis zum 30.09.2011 erworben werden, auch auf anteilige Kapitalerträge anlässlich der Veräußerung eines Wertpapiers, also insbesondere auf die so genannten Stückzinsen. Vom Veräußerer verrechnete anteilige Kapitalerträge stellen beim Erwerber einen rückgängig gemachten Kapitalertrag dar. Die Belastung mit Stückzinsen führt beim Erwerber insoweit zu einer Kapitalertragsteuergutschrift, als diese Einkünfte im Zeitpunkt der Gewährung der Gutschrift der Kapitalertragsteuerpflicht unterliegen.

Die Veräußerung bzw. Einlösung von Inhaber-Teilschuldverschreibungen, die vor dem 30.09.2011 entgeltlich erworben wurden, ist steuerfrei, sofern sie nach Ablauf einer einjährigen Spekulationsfrist erfolgt und die Schuldverschreibungen im Privatvermögen gehalten werden. Falls die Veräußerung von solchen Schuldverschreibungen vor Ablauf der genannten Frist erfolgt, unterliegt ein Gewinn der Besteuerung mit dem persönlichen Einkommenssteuersatz, der sich progressiv errechnet, wobei die höchste Progressionsstufe derzeit 50% beträgt. Die Einkünfte aus solchen Spekulationsgeschäften bleiben steuerfrei, wenn die gesamten aus Spekulationsgeschäften erzielten Einkünfte im Kalenderjahr höchstens EUR 440,00 betragen. Bei einer Veräußerung von Inhaber-Teilschuldverschreibungen, die im Betriebsvermögen gehalten werden, ist ein Gewinn oder Verlust unabhängig von der Behaltedauer als Teil des betrieblichen Ergebnisses steuerwirksam.

Ab 01.10.2011 werden Gewinne aus der Veräußerung bzw. Einlösung von Schuldverschreibungen, die nach dem 30.09.2011 entgeltlich erworben werden, grundsätzlich mit einer Kapitalertragsteuer von 25 % besteuert, unabhängig davon wie lange diese gehalten wurden. Die Einkommensteuer gilt für diese Veräußerungsgewinne als abgegolten (Endbesteuerung). Verluste können nur eingeschränkt in Form einer Veranlagung geltend gemacht werden. Die 25 %ige KEST-Pflicht gilt bei natürlichen Personen unabhängig davon, ob die Inhaber-Teilschuldverschreibungen privat oder betrieblich gehalten wurden.

### **Besteuerung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen bei Kapitalgesellschaften**

Kapitalgesellschaften erzielen grundsätzlich betriebliche Einkünfte. Die Erträge aus den Schuldverschreibungen unterliegen der Körperschaftsteuer in Höhe von 25 %. Der Einbehalt

von Kapitalertragsteuer durch eine zinsauszahlende Stelle in Österreich kann unterbleiben, wenn eine Kapitalgesellschaft in einer Befreiungserklärung im Sinne des § 94 Z 5 EStG erklärt, dass die Erträge aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen als Betriebseinnahme eines in- oder ausländischen Betriebes zu erfassen sind. Verluste können im Rahmen der Veranlagung berücksichtigt werden. Falls keine Befreiungserklärung abgegeben wird, ist eine einbehaltene und abgeführte Kapitalertragsteuer auf die Körperschaftsteuerschuld anzurechnen bzw. zu erstatten.

### **Nicht in Österreich ansässige Anleger**

Bei nicht in Österreich ansässigen Anlegern unterliegen unter den Inhaber-Teilschuldverschreibungen gezahlte Zinsen grundsätzlich nicht der beschränkten Steuerpflicht in Österreich. Eine zinsauszahlende Stelle in Österreich hat dennoch Kapitalertragsteuer einzubehalten, es sei denn der Anleger weist ihr gegenüber seinen Status als nicht unbeschränkt steuerpflichtiger Anleger nach. Eine beschränkte Steuerpflicht in Österreich wäre jedoch gegeben, wenn die Inhaber-Teilschuldverschreibungen dem Betriebsvermögen einer Betriebstätte in Österreich zuzurechnen sind.

### **EU-Quellensteuer**

Gemäß der EG-Richtlinie 2003/48/EG (die „EU-Zinsrichtlinie“) muss jedes EU-Mitglied den zuständigen Behörden eines anderen Mitgliedsstaates Einzelheiten über die Zahlung von Zinsen und ähnlichen Beträgen durch eine Zahlstelle (wie in der Richtlinie definiert) in seinem Hoheitsgebiet mitteilen, wenn der wirtschaftliche Eigentümer solcher Beträge in dem anderen Mitgliedsstaat ansässig ist. Während einer Übergangszeit können Österreich und Luxemburg sich dafür entscheiden, stattdessen bei Zinszahlungen i. S. d. EU-Zinsrichtlinie Quellensteuer einzubehalten. Diese beträgt derzeit 20 % und wird mit 01.07.2011 auf 35 % angehoben. Für Belgien gilt dieselbe Übergangszeit. Belgien hat sich aber dafür entschieden, ab 01. Januar 2011 zum Informationsaustausch nach der Zinsrichtlinie überzugehen statt Quellensteuer einzubehalten. Die deutsche Bundesregierung hat die EU-Zinsrichtlinie mit der Zinsinformationsverordnung vom 26. Januar 2004 umgesetzt. Diese Bestimmungen gelten seit dem 01. Juli 2005. In Österreich wurde das EU-Quellensteuergesetz verabschiedet, das ebenfalls seit dem 01. Juli 2005 gilt.

## VII. Finanzinformationen

### 1. Wesentliche Veränderungen der Finanzlage oder Handelsposition der Emittentin

Es sind keine wesentlichen Veränderungen der Finanzlage oder der Handelsposition der Emittentin sowie der Windreich-Gruppe seit dem 31.12.2010 eingetreten.

### 2. Trendinformationen und Ausblick

Es liegen derzeit keine Informationen über bekannte Trends, Unsicherheiten, Nachfrage, Verpflichtungen oder Vorfälle vor, die die Aussichten der Emittentin im Geschäftsjahr 2011 wesentlich beeinflussen dürften. Seit dem Stichtag des letzten von der Emittentin veröffentlichten geprüften Jahresabschlusses bzw. des letzten von der Windreich-Gruppe veröffentlichten geprüften Konzernabschlusses (jeweils 31.12.2010) sind keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin und der Windreich-Gruppe eingetreten.

Die Gesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen rechnen im Geschäftsjahr 2011 mit einem Zuwachs bei den Umsatzerlösen, die sich im Wesentlichen aus Erlösen aus Einspeisevergütung, aus Erlösen aus Projektentwicklung und Verkauf von Projektrechten und Projekten sowie Verkauf von Finanzanlagen - inklusive Windparks - zusammensetzen. Für das Geschäftsjahr 2012 wird aus heutiger Sicht ein weiteres Umsatzwachstum erwartet.

### 3. Hinweis zu den Finanzinformationen

Dem vorliegenden Prospekt sind die folgenden vom Abschlussprüfer geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Abschlüsse der Emittentin sowie der Windreich-Gruppe beigelegt:

- Jahresabschluss der Windreich GmbH (jetzt Windreich AG) nach HGB zum 31.12.2009
- Jahresabschluss der Windreich AG nach HGB zum 31.12.2010
- Konzernabschluss der Windreich-Gruppe nach HGB zum 31.12.2009
- Konzernabschluss der Windreich-Gruppe nach HGB zum 31.12.2010

Die in den Jahresabschlüssen der Windreich GmbH für 2009 und der Windreich AG für 2010 enthaltenen Kapitalflussrechnungen wurden nicht geprüft.

Der Konzernabschluss der Windreich-Gruppe nach HGB zum 31.12.2009 enthielt im Rahmen des Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers folgenden Hinweis:

*„Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Ermittlung der stillen Reserven bezüglich der Offshore-Projektrechte im Rahmen der Erstkonsolidierung i. H. v. insgesamt Mio. € 50 bzw. Mio. € 35 netto nach Abzug von Latenten Steuern auf Basis von im Jahr 2008 erfolgten Verkäufen von vergleichbaren Objekten erfolgt ist und aufgrund der relativ jungen Technologie noch keine Aussagen über die langfristige Weiterentwicklung getroffen werden können.“*

#### **4. Jahresabschluss der Windreich GmbH nach HGB zum 31.12.2009**

- Bilanz
- Gewinn- und Verlust-Rechnung
- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)
- Anhang
- Lagebericht
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

(Anmerkung: die Windreich GmbH firmiert jetzt als Windreich AG)

## Bilanz

### Bilanz zum 31. Dezember 2009 der Firma Windreich GmbH, Wolfschlugen (vormals FC Holding GmbH)

#### AKTIVA

|   |                   | 31.12.2009     | 31.12.2008    |
|---|-------------------|----------------|---------------|
|   | €                 | €              | €             |
| <b>A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u></b>   |                   |                |               |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>   |                   |                |               |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                   | 3.240,00       | 0,00          |
| II. <u>Sachanlagen</u>  |                   |                |               |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  |                   | 3.634.445,30   | 3.550.283,23  |
| III. <u>Finanzanlagen</u>   |                   |                |               |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 3.363.166,59      |                | 106.704,05    |
| 2. Beteiligungen  | 102.030.789,81    |                | 96.389.776,37 |
| Anteile an Wetfeet Offshore Windenergy GmbH   | 91.450,66         |                | 0,00          |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens  | 45.608.391,77     |                | 48.029.582,30 |
| 4. Sonstige Ausleihungen  | <u>236.289,41</u> | 151.330.088,24 | 0,00          |
| <b>B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u></b>   |                   |                |               |
| I. Forderungen und sonstige <u>Vermögensgegenstände</u>   |                   |                |               |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 646.797,18        |                | 1.961.902,02  |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen   | 1.094.078,53      |                | 5.812.708,65  |
| - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: €50.314,21 (i. Vj.: €5.812.708,65)                        |                   |                |               |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit   |                   |                |               |

|  |                      |                       |                       |
|--|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| denen  |                      |                       |                       |
| ein Beteiligungsverhältnis besteht   | 51.160.768,51        |                       | 9.479.705,93          |
| - davon mit einer Restlaufzeit von mehr<br>als einem Jahr: €6.340.571,93<br>(i. Vj.: €9.466.328,85)  |                      |                       |                       |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände   | <u>17.049.727,95</u> | 69.951.372,17         | 48.116.049,25         |
| - davon gegen Gesellschafter: €0,00<br>(i.Vj.: €36.950.730,22)<br>davon mit einer Restlaufzeit von mehr<br>als einem Jahr: €6.726.706,81<br>(i. Vj.: €46.490.761,73) |                      |                       |                       |
| II. <u>Wertpapiere</u>   |                      | 360.051,53            | 171.330,73            |
| III. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>  |                      | 17.077.025,43         | 13.480.587,31         |
| C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>   |                      | 113.157,71            | 6.005,89              |
|  |                      | <hr/>                 | <hr/>                 |
|  |                      | <u>242.469.380,38</u> | <u>227.104.635,73</u> |

**PASSIVA**

|   |                      | 31.12.2009            | 31.12.2008            |
|---|----------------------|-----------------------|-----------------------|
|   | €                    | €                     | €                     |
| <b>A. <u>EIGENKAPITAL</u></b>                       |                      |                       |                       |
| I. Gezeichnetes Kapital                             | 25.000,00            |                       | 25.000,00             |
| II. Gewinnrücklagen                                 |                      |                       |                       |
| - andere Gewinnrücklagen                            | 117.867.691,41       |                       | 0,00                  |
| III. Bilanzgewinn                                   | <u>12.252.990,25</u> | 130.145.681,66        | 121.567.691,41        |
| <b>B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u></b>                     |                      |                       |                       |
| 1. Steuerrückstellungen                             | 342.292,00           |                       | 540.871,00            |
| 2. Sonstige Rückstellungen                          | <u>1.459.620,00</u>  | 1.801.912,00          | 2.013.743,05          |
| <b>C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u></b>                  |                      |                       |                       |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten     | 51.226.049,68        |                       | 39.956.828,42         |
| davon mit einer Restlaufzeit                        |                      |                       |                       |
| - bis zu einem Jahr: €                              |                      |                       |                       |
| 51.226.049,68                                       |                      |                       |                       |
| (i. Vj.: €28.952.074,66)                            |                      |                       |                       |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 23.798,10            |                       | 1.352.855,48          |
| davon mit einer Restlaufzeit                        |                      |                       |                       |
| - bis zu einem Jahr: €23.798,10                     |                      |                       |                       |
| (i. Vj.: €1.352.855,48)                             |                      |                       |                       |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten                       | <u>59.271.938,94</u> | 110.521.786,72        | 61.647.646,37         |
| davon aus Steuern: €                                |                      |                       |                       |
| - 24.375,41   |                      |                       |                       |
| (i. Vj.: €175.874,91)                               |                      |                       |                       |
| davon mit einer Restlaufzeit                        |                      |                       |                       |
| - bis zu einem Jahr: €                              |                      |                       |                       |
| 47.271.938,94                                       |                      |                       |                       |
| (i. Vj.: €61.647.646,37)                            |                      |                       |                       |
|   |                      | <u>242.469.380,38</u> | <u>227.104.635,73</u> |

## Gewinn- und Verlustrechnung

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 der Firma Windreich GmbH, Wolfschlugen (vormals FC Holding GmbH)

|     |   | 2009                | 2008                |
|-----|---|---------------------|---------------------|
|     |   | €                   | €                   |
| 1.  | Umsatzerlöse                              | 121.536,30          | 2.319.297,14        |
| 2.  | Sonstige betriebliche Erträge             | 19.715.193,12       | 49.710.008,52       |
| 3.  | Personalaufwand                           |                     |                     |
| a)  | Löhne und Gehälter                        | 1.972.013,72        | 330.487,41          |
|     | Soziale Abgaben und                       |                     |                     |
| b)  | Aufwendungen                              |                     |                     |
|     | für Altersversorgung                      |                     |                     |
|     | und Unterstützung                         | <u>56.964,28</u>    | 28.819,49           |
|     | - davon für Altersver-                    |                     |                     |
|     | sorgung: €25.392,48                       | 2.028.978,00        |                     |
|     | (i. Vj.: €8.680,00)                       |                     |                     |
| 4.  | Abschreibungen auf Sachan-                |                     |                     |
|     | lagen                                     | 3.846,40            | 1.572,05            |
| 5.  | Sonstige betriebliche Auf-                |                     |                     |
|     | wendungen                                 | 3.920.064,85        | 5.878.023,59        |
| 6.  | Erträge aus Beteiligungen                 | 6.135,48            | 6.135,48            |
| 7.  | Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- |                     |                     |
|     | leihungen des Finanzanlagevermögens       | 0,00                | 74.389,88           |
| 8.  | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge      | 1.554.440,13        | 1.266.431,18        |
|     | davon aus verbundenen Unternehmen: €      |                     |                     |
|     | - 47.419,28                               |                     |                     |
|     | (i. Vj.: €95.542,20)                      |                     |                     |
| 9.  | Abschreibungen auf Finanzanlagen und      |                     |                     |
|     | Wertpapiere des Umlaufvermögens           | 0,00                | 23.780.706,53       |
| 10. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen          | <u>3.247.466,27</u> | <u>1.317.024,83</u> |
|     | davon an verbundene Unternehmen: €        |                     |                     |
|     | - 0,00                                    |                     |                     |
|     | (i. Vj.: €95.687,70)                      |                     |                     |

|            |   |                             |                              |
|------------|---|-----------------------------|------------------------------|
| <b>11.</b> | <b>ERGEBNIS DER<br/>GEWÖHNLICHEN<br/>GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b> | 12.196.949,51               | 22.039.628,30                |
| 12.        | Steuern vom Einkommen und<br>vom Ertrag                     | -56.902,74                  | 991.739,39                   |
| 13.        | Sonstige Steuern  | <u>862,00</u>               | <u>862,00</u>                |
| <b>14.</b> | <b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>                                     | 12.252.990,25               | 21.047.026,91                |
| 15.        | Gewinnvortrag aus dem Vor-<br>jahr                          | 117.867.691,41              | 100.520.664,50               |
| 16.        | Einstellung in die Gewinnrück-<br>lagen                     |                             |                              |
|            | - andere Gewinnrücklagen                                    | <u>117.867.691,41</u>       | <u>0,00</u>                  |
| 17.        | Bilanzgewinn  | <u><u>12.252.990,25</u></u> | <u><u>121.567.691,41</u></u> |

## Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

|   | 2009                 | 2008                  |
|---|----------------------|-----------------------|
|   | <u>TEUR</u>          | <u>TEUR</u>           |
| Jahresüberschuss  | 12.253               | 21.047                |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens     |                      |                       |
| Sachanlagen   | 0                    | 2                     |
| Finanzanlagen   | 4                    | 23.654                |
| Buchgewinn aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen               | -19.389              | -48.757               |
| Zahlungsunwirksame Umbuchungen Finanzanlagevermögen in Umlaufvermögen | 0                    | 539                   |
| Veränderungen der Forderungen   | -4.581               | -12.714               |
| sonstige Aktiva   | -91                  | -6                    |
| kurzfristige Rückstellungen   | -753                 | 388                   |
| Verbindlichkeiten   | <u>6.569</u>         | <u>61.095</u>         |
| <b>Cash-flow der laufender Geschäftstätigkeit</b>                     | <b><u>-5.988</u></b> | <b><u>45.248</u></b>  |
| Investitionen in das Sachanlagevermögen                               | -91                  | -3.552                |
| Investitionen in das Finanzanlagevermögen                             | -14.692              | -110.586              |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen                  | <u>27.278</u>        | <u>61.695</u>         |
| <b>Cash-flow aus der Investitionstätigkeit</b>                        | <b><u>12.495</u></b> | <b><u>-52.443</u></b> |
| Auszahlungen an Gesellschafter  | -3.700               | -9.600                |
| Einzahlung aus Darlehensaufnahme                                      | <u>995</u>           | <u>28.040</u>         |
| <b>Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>                       | <b><u>-2.705</u></b> | <b><u>18.440</u></b>  |
| <b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes</b>       |                      |                       |
| Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres                     | 3.802                | 11.245                |
|   | <u>13.635</u>        | <u>2.390</u>          |
| <b>Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres</b>                | <b><u>17.437</u></b> | <b><u>13.635</u></b>  |

Der Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Kontokorrentguthaben und -schulden bei Banken sowie die Wertpapiere des Umlaufvermögens.

A N H A N G

für das Geschäftsjahr 2009

der Firma

**Windreich GmbH, Wolfschlugen**  
(vormals FC Holding GmbH)

---

**I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 wurde nach den Vorschriften der §§ 238 ff HGB, insbesondere der §§ 264 ff HGB (Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft) aufgestellt. Sofern die Vorschriften des HGB dem nicht entgegenstehen, wurden bei der Bilanzierung die steuerlichen Vorschriften beachtet.

Grundlage für die Erstellung des Abschlusses zum 31. Dezember 2009 bildete neben dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 die Buchführung für den Zeitraum vom 01. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009.

Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 1 HGB als kleine Kapitalgesellschaft.

**II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenständen** und der **Sachanlagen** erfolgte zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach den steuerlich anerkannten Nutzungsdauern vorgenommen.

Seit dem 01. Januar 2008 werden sämtliche Zugänge entsprechend der steuerrechtlichen Regelungen nur nach der linearen Methode abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis € 150,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahre aufgelöst.

Die in den Sachanlagen enthaltenen Oldtimer-Fahrzeuge wurden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der Kosten der Restaurierung aktiviert. Aufgrund der Besonderheit des Anlagegutes wird mangels technischer und wirtschaftlicher Abnutzung von einer Abschreibung abgesehen.

Beim **Finanzanlagevermögen** handelt es sich um Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens, die grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt wurden. Aufgrund einer Wertminderung wurden die Aktien der Theolia S.A. im Vorjahr auf einen niedrigeren Kurswert abgeschrieben. Dieser geminderte Wert wurde beibehalten. Von einem Ansatz zum niedrigeren beizulegenden Wert wurde aufgrund einer nicht vorliegenden dauernden Wertminderung und positiver Ertragsaussichten der Gesellschaft sowie in 2009 zwischenzeitlich eingetretenen Umsatzsteigerungen abgesehen.

Für die im Rahmen des **Finanzanlagevermögens** gehaltenen Geschäftsanteile an der Wetfeet Offshore Windenergy GmbH wurde in der Bilanz in Ergänzung zum Bilanzgliederungsschema nach § 266 Absatz 2 HGB ein Unterposten nach § 265 Absatz 5 HGB „**3. Anteile Wetfeet Offshore Windenergy GmbH**“ unter den Finanzanlagen eingefügt. Grund hierfür ist, dass die Windreich GmbH (vormals FC Holding GmbH) zum Bilanzstichtag aufgrund einer in 2009 erfolgten Veräußerung nur noch 8,05 % der Anteile an der Gesellschaft hält und somit keine Beteiligung mehr vorliegt, jedoch die Anteile an dieser Gesellschaft für die Windreich GmbH wesentlich sind und somit ein gesonderter Ausweis geboten ist.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten bilanziert. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen die Wetfeet Offshore Windenergy in Höhe von €4.508.000,00 (i. Vj.: €4.200.000,00) enthalten.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wurden die ausländischen Aktien mit dem niedrigen Kurswert bewertet.

**Bankguthaben** sind zu Nennwerten bilanziert.

Der **Posten der Rechnungsabgrenzung** enthält im Berichtsjahr geleisteten Provisionszahlungen für eine Zinsfestschreibung bis zum 31.03.2010; die Auflösung des Postens erfolgt nach zeitgemäßer Zuordnung oder entsprechender Abrechnung.

Die Bilanz wurde nach § 268 Abs. 1 HGB unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Der in den **Bilanzgewinn** einbezogene Gewinnvortrag beträgt €0,00. Der zum 31. Dezember 2008 bestehende Gewinnvortrag wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 16. November 2009 in voller Höhe von €117.867.691,41 in die **Gewinnrücklagen** eingestellt.

Die **Steuerrückstellungen** sind mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt; alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zum Tag der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken sind berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Die Position betrifft im wesentlichen eine Rückstellung für noch ausstehende Tantiemen in Höhe von T€520 sowie eine Rückstellung für die Bürokostenumlage von 2009 in Höhe von T€500.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens gem. § 268 Abs. 2 HGB im Geschäftsjahr 2009 ist im Einzelnen in der Anlage 3 Seite 8 dargestellt.

#### **2. Verbindlichkeiten**

- davon mit einer Restlaufzeit -

|  | 31.12.2009            | bis zu einem         | von 1 – 5            | davon                |
|--|-----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
|  | €                     | Jahr                 | Jahren               | gesichert            |
|  | €                     | €                    | €                    | €                    |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten     | 51.226.049,68         | 51.226.049,68        | 0,00                 | 51.226.049,68        |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 23.798,10             | 23.798,10            | 0,00                 | 0,00                 |
| Sonstige Verbindlichkeiten                       | 59.271.938,94         | 47.271.938,94        | 12.000.000,00        | 0,00                 |
| - davon aus Steuern                              | 24.375,41             | 124.375,41           | 0,00                 | 0,00                 |
|  | <u>110.521.786,72</u> | <u>98.271.938,94</u> | <u>12.000.000,00</u> | <u>51.226.049,68</u> |

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt insbesondere durch Sicherungsübereignung der finanzierten Windkraftanlagen, durch Verpfändung der Geldmarktkonten und Wertpapierdepots sowie durch selbstschuldnerische Bürgschaften des Gesellschafters Willi Balz.

#### **IV. Sonstige Angaben**

##### **1. Geschäftsführung**

Die Gesellschaft wird durch Ihre Geschäftsführer vertreten. Geschäftsführer im Jahr 2009 sind:

- Herr Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz, Kaufmann, Wolfschlugen
- Herr Tim Kittelhake, Kaufmann, Neckartenzlingen
- Herr Martin Geiger, Kaufmann, Aichtal-Grötzingen (seit dem 01. April 2009).

Alle Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

##### **2. Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

| <b><u>Verbundene Unternehmen</u></b>                       | Anteil am<br>Kapital<br>T€% | Eigenkapital<br>31.12.2008<br>T€ | Ergebnis<br>2008<br>T€ |
|--|-----------------------------|----------------------------------|------------------------|
| British Wind Energy GmbH, Wolfschlugen                     | 25,0<br>(100 %)             | -125                             | 24,9                   |
| Pyro-Strom GmbH, Wolfschlugen<br>(vormals FC Pyro GmbH)    | 25,0<br>(100 %)             | -47                              | -51,1                  |
| Financial Insurance GmbH, Wolfschlugen                     | 25,0<br>(100 %)             | 57,6                             | 32,6                   |
| Pyrolyse - Betriebs GmbH Malliß,<br>Fahrbinde              | 22,5<br>(90 %)              | 14                               | 6,0                    |
| G.V.G Gewerbeimmobilien-<br>Verwaltungs GmbH, Wolfschlugen | 46,0<br>(90 %)              | 141                              | 39,3                   |
| Fett-VS GmbH, Wolfschlugen                                 | 18,3<br>(75 %)              | 17                               | -1,2                   |
| WKU Service GmbH,<br>Wolfschlugen                          | 1.000<br>(100 %)            | 1.000                            | in 2009<br>gegründet   |
| WKU-Windkraft Union GmbH,<br>Wolfschlugen                  | 1.000<br>(100 %)            | 1.000                            | in 2009<br>gegründet   |
| NS-U Nordseewindkraft-Union<br>GmbH, Wolfschlugen          | 1.000<br>(100 %)            | 1.000                            | in 2009<br>gegründet   |
| FC Windenergy Service GmbH,<br>Wolfschlugen                | 250<br>(100 %)              | 250                              | in 2009<br>gegründet   |

| <b><u>Beteiligungen</u></b>                          | Anteil am<br>Kapital<br>T€% | Eigenkapital<br>31.12.2008<br>T€ | Ergebnis<br>2008<br>T€ |
|--|-----------------------------|----------------------------------|------------------------|
| FC Windenergy GmbH, Wolf-<br>schlugen                | 25,1<br>(50 %)              | -7.685                           | -4.028,4               |
| Northern Energy GAIA I.<br>GmbH, Westerholt          | 12,5<br>(50 %)              | 23                               | -2,5                   |
| Northern Energy GAIA II.<br>GmbH, Westerholt         | 12,5<br>(50 %)              | 22                               | -2,7                   |
| Northern Energy GAIA III.<br>GmbH, Westerholt        | 12,5<br>(50 %)              | 22                               | -2,8                   |
| Northern Energy GAIA IV.<br>GmbH, Westerholt         | 12,5<br>(50 %)              | 22                               | -2,7                   |
| Northern Energy GAIA V.<br>GmbH, Westerholt          | 12,5<br>(50 %)              | 22                               | -2,6                   |
| PYTRADE GmbH, Hamburg                                | 11,2<br>(45 %)              | 4,9                              | -19,8                  |
| Südwestwind – Neue Energien<br>GmbH, Filderstadt     | 11,25<br>(45 %)             | 182                              | 156,5                  |
| Moving Terrain Air Navigation<br>System AG, Sulzberg | 37,2<br>(37,2 %)            | 605                              | -87,6                  |
| Northern Energy OWP West GmbH                        | 100,0<br>(42,5 %)           | 100                              | in 2009<br>gegründet   |
| Northern Energy OWP Albatros                         | 100,0<br>(42,5 %)           | 100                              | in 2009<br>gegründet   |
| Nordsee Offshore MEG I GmbH,<br>Westerholt           | 300<br>(33,33 %)            | 300                              | in 2009<br>gegründet   |

### **3. Haftungsverhältnisse**

Im Rahmen des Verkaufs von Geschäftsanteilen an der Wetfeet Offshore Windenergy GmbH wurden im Anteilskaufvertrag Kaufpreisanpassungen im Zusammenhang mit künftigen Winderträgen sowie den endgültigen Baukosten des Windparks getroffen. Die Höhe eventueller Anpassungsbeträge steht erst nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Windparks fest. Die Fertigstellung ist für 2012 geplant.

Mit Garantievertrag vom 14. Dezember 2009 hat die Windreich GmbH (vormals FC Holding GmbH) als Garantiegeber der PartnerFonds Wertpapier I Portfolio GbR (Garantiennehmerin) eine Garantie in Höhe von monatlich €93.750,00 für den Fall gegeben, dass die Garantiennehmerin von der FC Windenergy GmbH aufgrund der bestehenden stillen Beteiligung nichts oder nur einen Teil der im Rahmen dieser Beteiligung zu zahlenden Vorabgewinns erhält. Die Garantieverpflichtung ist bis zum 30. November 2011 befristet.

### **4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aufgrund des notariellen Gesellschaftsanteilskauf- und -abtretungsvertrags von 20. November 2008 hat die Windreich GmbH (vormals FC Holding GmbH) Gesellschaftsanteile an folgenden Gesellschaften erworben:

- Northern Energy SeaWind I. GmbH
- Northern Energy SeaWind II. GmbH
- Northern Energy SeaWind III. GmbH
- Northern Energy SeaWind IV. GmbH
- Northern Energy SeaStorm I. GmbH
- Northern Energy SeaStorm II. GmbH
- Northern Energy Global Tech II. GmbH
- Northern Energy Global Tech III. GmbH

Das wirtschaftliche Eigentum geht mit Aufnahme der Geschäftstätigkeit der einzelnen Gesellschaften auf die Windreich GmbH (vormals FC Holding GmbH) über. Die einzelnen Gesellschaften haben zum Bilanzstichtag ihre Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen, so dass eine Bilanzierung nicht vorgenommen wurde. Die Kaufpreisverpflichtung aus diesem Vertrag beträgt voraussichtlich €60 Mio.

5. **Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor den Bilanzgewinn in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Wolfschlugen, den 07. Januar 2010

Windreich GmbH  
(vormals FC Holding GmbH)  
vertreten durch die Geschäftsführer

.....  
Willi Balz

.....  
Tim Kittelhake

.....  
Martin Geiger

## Lagebericht

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

#### der windreich GmbH (vormals FC Holding GmbH)

##### 1. Geschäftsverlauf

Trotz eines immer schwieriger werdenden konjunkturellen Umfeldes konnte die windreich GmbH (vormals FC Holding GmbH) erneut ein deutlich positives Ergebnis mit einem Jahresüberschuss von 12,3 Mio. € (Vorjahr 21,0 Mio €) erwirtschaften. Dies ist umso mehr erfreulich, da gerade in diesem Jahr ein hoher Fokus auf den Aufbau und die Entwicklung zukünftiger Geschäftsfelder lag.

Triebkraft der Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr waren die Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Finanzanlagen. So konnte für die Beteiligung an der Wetfeet Offshore Windenergy GmbH als neuer Investor und Gesellschafter die EGL Renewable Luxembourg AG gewonnen werden.

Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts standen stets ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Am Bilanzstichtag belief sich der Finanzmittelbestand auf 17,4 Mio. € (Vorjahr 13,6 Mio. €).

Die Zahl der Gesellschafter sowie deren Kapitalanteile blieben unverändert. Alleingesellschafter ist der Gründer und Geschäftsführer Herr Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz, ein Pionier der Windbranche.

##### 2. Lage der Gesellschaft

Der Eigenkapitalanteil von 54 % der Bilanzsumme ist unverändert zum Vorjahr. Die Bilanzsumme wuchs auf 242,5 Mio. € (Vorjahr 227,1 Mio. €) an. Zur Finanzierung stehen neben dem Eigenkapital insbesondere Bankdarlehen in Höhe von 21 % (Vorjahr 18 %) der Bilanzsumme und im Übrigen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 24 % (Vorjahr 27 %) zur Verfügung.

Die Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr ist unter Berücksichtigung der konjunkturellen Marktlage als überdurchschnittlich zu bezeichnen. Die Zahl der Mitarbeiter hat sich vom Vorjahr von 3 auf 6 erhöht.

##### 3. Ausblick

Mit notariell beurkundetem Gesellschafterbeschluss vom 02. Januar 2010 wurde die windreich GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Im Wege einer Kapitalerhöhung plant die Windreich AG ihr Grundkapital noch im Januar 2010 auf 10 Mio. € zu erhöhen. Gleichzeitig wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen neu strukturiert.

Nachdem im Berichtsjahr das Portfolio bei den „Windaktivitäten“ klar strukturiert und erweitert wurde trennte man sich mit notariellem Vertrag vom 02. Januar 2010 von allen „Nicht-Windaktivitäten“. So wurden sämtliche Anteile an den Gesellschaften G.V.G. Gewerbeimmobilien-Verwaltungs-GmbH, Pyro-Strom GmbH, Pyrolyse Betriebs GmbH Malliß, Financial Insurance GmbH und PYTRADE GmbH veräußert.

Diese Maßnahmen erfolgten im Zuge einer klaren Fokussierung der Aktivitäten auf das Thema Wind und zur Vorbereitung des Kapitalmarktzugangs. Zur Sicherstellung der Liquidität soll Anfang 2010 eine Unternehmensanleihe herausgegeben werden.

Die Anteile an verbundene Unternehmen und Beteiligungen lassen sich in folgende drei Bereiche aufgliedern:

- Onshoreprojektgesellschaften
- Offshoreprojektgesellschaften
- Projektentwicklung, Betrieb und Anlagenbau

Im Bereich der Onshoreprojektgesellschaften werden Bestandsanlagen mit einer Leistung von 51 MW gehalten. Darüber hinaus sind Projektpipelines in Deutschland (87 MW), Österreich (42 MW), Kanada und USA in der Entwicklung. Insbesondere in den USA und Kanada ergeben sich hieraus überdurchschnittlich große Chancen.

Im Bereich der Offshoregesellschaften sind 14 Beteiligungen mit der Entwicklung von Offshorewindparks in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) in der Nordsee beschäftigt. Es werden in Summe 21 Projekte bearbeitet. Zwei dieser Projektgesellschaften sind bereits im Besitz einer Genehmigung zum Bau von jeweils 80 Windenergieanlagen mit einer Parkgesamtleistung von je 400 MW.

Die Vermarktung des ersten Projektes Global Tech I ist weitgehend abgeschlossen. Als Hauptinvestoren konnten die Stadtwerke München GmbH, HEAG Südhessische Energie AG, EGL Renewable Luxembourg AG und ein Süddeutsches Family Office gewonnen werden. Die Gesamtinvestitionen dieses Projektes belaufen sich auf ca. 1,3 Mrd. €.

Die Vermarktung des zweiten bereits genehmigten Projektes MEG I ist über die Projektgesellschaft Nordsee Offshore MEG I GmbH angelaufen. Hier kann von den tiefen Erfahrungen des ersten Projektes profitiert werden. Insgesamt wird ein hoher Wertzuwachs in den Offshoreprojektgesellschaften erwartet. In Summe sind 7.385 MW in der Entwicklung.

Im Bereich Projektentwicklung, Betrieb und Anlagenaufbau ist die Hauptinvestition die Beteiligung am viertgrößten deutschen Windkraftanlagenhersteller Fuhrländer. Dieses strategische Investment dient einerseits zur Absicherung der Lieferantenkette für die Onshoreprojekte. Andererseits wird auch hier von einer positiven Wertentwicklung der Beteiligung ausgegangen. Die Firma Fuhrländer steht kurz vor Markteintritt im weltweit größten Markt USA und wird auf die Anforderungen einer Börsennotierung ausgerichtet.

#### 4. Risikohinweise

Generell sind die typischen Risiken aus dem Projektgeschäft sowie Risiken einer Beteiligungsgesellschaft gegeben. Die drei Hauptrisiken stellen sich wie folgt dar:

Die Wertentwicklung der Offshoreprojektgesellschaften ist von der Erteilung weiterer Projektrechte zum Bau von Offshorewindparks abhängig. Nachdem in zwei Fällen bereits die Genehmigung erteilt wurde ist davon auszugehen, dass das hier erlangte Wissen auf die Folgeprojekte erfolgreich angewendet werden wird.

Zur Liquiditätssicherung ist die Herausgabe einer Unternehmensanleihe geplant. Alternative Finanzierungsmöglichkeiten werden bei Banken und Equitygesellschaften gesehen. Mit diesen steht die Gesellschaft in intensiven Kontakt um kurzfristig Finanzmittel bei Bedarf akquirieren zu können. Zusätzlich wurde das Unternehmen Ende 2009 einem Rating unterzogen. Die Creditreform Rating AG testierte hierbei dem Unternehmen mit BBB- ein Investmentgrade.

Herr Balz prägt mit seinem exzellenten Fachwissen insbesondere aus der Windkraftbranche und seinem umfangreichen Branchenerfahrungen die Unternehmensführung. Zugleich verfügt er über ein umfangreiches und intensives Kontaktnetzwerk. Um diese persönlichen und für das Unternehmen unverzichtbaren Stärken abzusichern wurde die Geschäftsleitung in den letzten 15 Monaten um zwei weitere Geschäftsführer erweitert. Zusätzlich wurde ein honorierter Beirat unter der Führung von Herrn Dr. Walter Döring (Wirtschaftsminister a. D.) und den weiteren Beiräten Herrn Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft) und Herrn Dr. Eberhard Veit (Vorstandsvorsitzender Festo AG & Co. KG Esslingen) installiert.

Wolfschlugen, 07. Januar 2010

windreich GmbH  
(vormals FC Holding GmbH)  
vertreten durch die Geschäftsführer

.....  
Willi Balz

.....  
Tim Kittelhake

.....  
Martin Geiger

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

An die Windreich GmbH (vormals FC Holding GmbH)

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Windreich GmbH (vormals FC Holding GmbH), Wolfschlugen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 08. Januar 2010

## **BW PARTNER**

Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

|                              |                               |
|------------------------------|-------------------------------|
|                              | i.V.                          |
| Dipl.-Bw. (FH) Norbert Bauer | Dipl.-Bw. (FH) Alexander Rapp |
| Wirtschaftsprüfer            | Wirtschaftsprüfer             |

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

## **5. Jahresabschluss der Windreich AG nach HGB zum 31.12.2010**

- Bilanz
- Gewinn- und Verlust-Rechnung
- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)
- Anhang
- Lagebericht
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# Bilanz

| <b>Bilanz zum 31.12.2010</b>                                |  |                       |                       |
|---|--|-----------------------|-----------------------|
| <b>Windreich AG, Wolfschlugen</b>                           |  |                       |                       |
| <b>AKTIVA</b>   |  |                       |                       |
|   |  | 31.12.2010            | 31.12.2009            |
|   |  | €                     | €                     |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                    |  |                       |                       |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                 |  |                       |                       |
| 1.  | Entgeltlich erworbene  |                       |                       |
|   | Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte   |                       |                       |
|   | und ähnliche Rechte und Werte sowie  |                       |                       |
|   | Lizenzen an solchen Rechten und Werten   | 458.623,00            | 3.240,00              |
|   |  | <u>458.623,00</u>     | <u>3.240,00</u>       |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                      |  |                       |                       |
| -.  | andere Anlagen, Betriebs-  |                       |                       |
|   | und Geschäftsausstattung   | 766.969,00            | 3.634.445,30          |
|   |  | <u>766.969,00</u>     | <u>3.634.445,30</u>   |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                   |  |                       |                       |
| 1.  | Anteile an verbundenen Unternehmen   | 9.418.766,80          | 3.363.166,59          |
| 2.  | Beteiligungen  | 822.623,35            | 102.030.789,81        |
| 3.  | Anteile Global Tech I Offshore Wind GmbH<br>(vormals Wetfeet Offshore Windenergy GmbH) | 11.859.922,66         | 91.450,66             |
| 4.  | Wertpapiere des Anlagevermögens  | 25.850.056,58         | 45.608.391,77         |
| 5.  | Sonstige Ausleihungen  | 236.289,41            | 236.289,41            |
|   |  | <u>48.187.658,80</u>  | <u>151.330.088,24</u> |
|   |  | <u>49.413.250,80</u>  | <u>154.967.773,54</u> |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                    |  |                       |                       |
| <b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>     |  |                       |                       |
| 1.  | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 54.324,94             | 646.797,18            |
| 2.  | Forderungen gegen verbundene Unternehmen   | 106.536.426,44        | 1.094.078,53          |
| 3.  | Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht            | 0,00                  | 51.160.768,51         |
| 4.  | sonstige Vermögensgegenstände  | 106.209.621,24        | 17.049.727,95         |
|   |  | <u>212.800.372,62</u> | <u>69.951.372,17</u>  |
| <b>II. Wertpapiere</b>                                      |  |                       |                       |
| -.  | sonstige Wertpapiere   | 0,00                  | 360.051,53            |
|   |  | <u>0,00</u>           | <u>360.051,53</u>     |
| <b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b> |  |                       |                       |
|   |  | 23.986.219,46         | 17.077.025,43         |
|   |  | <u>236.786.592,08</u> | <u>87.388.449,13</u>  |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                        |  | 118.345,69            | 113.157,71            |
| <b>D. Aktive latente Steuern</b>                            |  | 1.760.004,19          | 0,00                  |
|   |  | <u>288.078.192,76</u> | <u>242.469.380,38</u> |

|                             |                             |   |                | 31.12.2010     | 31.12.2009     |
|-----------------------------|-----------------------------|---|----------------|----------------|----------------|
|                             |                             |   |                | €              | €              |
|                             |                             |   |                | <b>PASSIVA</b> |                |
| <b>A. Eigenkapital</b>      |                             |   |                |                |                |
| I.                          | <u>Gezeichnetes Kapital</u> |   |                | 10.000.000,00  | 25.000,00      |
| II.                         | <u>Gewinnrücklagen</u>      |   |                |                |                |
|                             | 1.                          | gesetzliche Rücklage                                |                | 218.509,59     | 0,00           |
|                             | 2.                          | andere Gewinnrücklagen                              |                | 122.173.078,64 | 117.867.691,41 |
|                             |                             |   |                | 122.391.588,23 | 117.867.691,41 |
| III.                        | <u>Bilanzgewinn</u>         |   |                | 4.151.682,21   | 12.252.990,25  |
|                             | -                           | davon Gewinnvortrag:                                | € 0,00         |                |                |
|                             |                             | (Vorjahr:   | € 0,00 )       |                |                |
|                             |                             |   |                | 136.543.270,44 | 130.145.681,66 |
| <b>B. Rückstellungen</b>    |                             |   |                |                |                |
|                             | 1.                          | Steuerrückstellungen                                |                | 9.100,00       | 342.292,00     |
|                             | 2.                          | sonstige Rückstellungen                             |                | 1.702.120,00   | 1.459.620,00   |
|                             |                             |   |                | 1.711.220,00   | 1.801.912,00   |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b> |                             |   |                |                |                |
|                             | 1.                          | Anleihen  |                | 58.954.000,00  | 0,00           |
|                             | 2.                          | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        |                | 81.362.127,39  | 51.226.049,68  |
|                             | 3.                          | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    |                | 2.107.900,25   | 23.798,10      |
|                             | 4.                          | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen |                | 40.142,22      | 0,00           |
|                             | 5.                          | sonstige Verbindlichkeiten                          |                | 7.359.532,46   | 59.271.938,94  |
|                             | -                           | davon aus Steuern                                   | € 2.650.604,60 |                |                |
|                             |                             | (Vorjahr:   | € 24.375,41 )  |                |                |
|                             | -                           | davon im Rahmen der sozialen Sicherheit             | € 1.057,26     |                |                |
|                             |                             | (Vorjahr:   | € 0,00 )       |                |                |
|                             |                             |   |                | 149.823.702,32 | 110.521.786,72 |
|                             |                             |   |                | 288.078.192,76 | 242.469.380,38 |

## Gewinn- und Verlust-Rechnung

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

#### Windreich AG, Wolfschlugen

|   | 2010       |                     | 2009 |                      |
|---|------------|---------------------|------|----------------------|
|   | €          | €                   | €    | €                    |
| 1. Umsatzerlöse   |            | 17.351.973,10       |      | 121.536,30           |
| 2. sonstige betriebliche Erträge  |            | 25.915.435,96       |      | 19.715.193,12        |
| - davon aus Währungs-<br>umrechnung   | €          | 0,00                |      |                      |
| (Vorjahr: €   | 1.431,63   | )                   |      |                      |
| 3. Personalaufwand  |            |                     |      |                      |
| a) Löhne und Gehälter   |            | - 2.057.826,77      |      | - 1.972.013,72       |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für<br>Altersversorgung und für Unterstützung                   |            | - 57.743,32         |      | - 56.964,28          |
| - davon für Alters-<br>versorgung: €  | 25.261,03  |                     |      |                      |
| (Vorjahr: €   | 25.392,48  | )                   |      |                      |
|   |            | - 2.115.570,09      |      | - 2.028.978,00       |
| 4. Abschreibungen auf immaterielle<br>Vermögensgegenstände des An-<br>lagevermögens und Sachanlagen |            | - 70.179,55         |      | - 3.846,40           |
| 5. sonstige betriebliche Aufwendungen   |            | - 19.622.388,75     |      | - 3.920.064,85       |
| - davon aus Währungs-<br>umrechnung   | €          | 703,88              |      |                      |
| (Vorjahr: €   | 868,41     | )                   |      |                      |
| 6. Erträge aus Beteiligungen  |            | 6.135,48            |      | 6.135,48             |
| - davon aus verbundenen<br>Unternehmen: €   | 0,00       |                     |      |                      |
| (Vorjahr: €   | 0,00       | )                   |      |                      |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   |            | 1.631.667,27        |      | 1.554.440,13         |
| - davon aus verbundenen<br>Unternehmen: €   | 210.502,30 |                     |      |                      |
| (Vorjahr: €   | 47.419,28  | )                   |      |                      |
| 8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und<br>auf Wertpapiere des Umlaufvermögens                      |            | - 12.317.807,27     |      | 0,00                 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   |            | - 6.189.317,33      |      | - 3.247.466,27       |
| - davon aus<br>Abzinsung  | €          | 35.980,00           |      |                      |
| (Vorjahr: €   | 0,00       | )                   |      |                      |
| - davon an verbundene<br>Unternehmen: €   | 142,22     |                     |      |                      |
| (Vorjahr: €   | 0,00       | )                   |      |                      |
| <b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>   |            | <b>4.589.948,82</b> |      | <b>12.196.949,51</b> |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  |            | - 216.739,30        |      | 56.902,74            |
| - davon für latente<br>Steuern  | €          | 242.392,79          |      |                      |
| (Vorjahr: €   | 0,00       | )                   |      |                      |
| 12. sonstige Steuern  |            | - 3.017,72          |      | - 862,00             |

|   |              |               |
|---|--------------|---------------|
| <b>13. Jahresüberschuss</b>             | 4.370.191,80 | 12.252.990,25 |
| 14. Gewinnvortrag                       | 0,00         | 0,00          |
| 15. Einstellung in gesetzliche Rücklage | - 218.509,59 | 0,00          |
| <hr/>                                   | <hr/>        | <hr/>         |
| <b>16. Bilanzgewinn</b>                 | 4.151.682,21 | 12.252.990,25 |

## Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

|  |  | 2010            |          |
|--|--|-----------------|----------|
|  |  | T€              | T€       |
| <b>1. Laufende Geschäftstätigkeit</b>                              |  |                 |          |
| a)   | Jahresüberschuss   | + 4.370         |          |
| b)   | Abschreibungen   | + 12.388        |          |
| c)   | sonstige zahlungsunwirk-<br>same<br>Aufwendungen (+) / Erträge<br>(-)  | + 1.998         |          |
|  |  |                 |          |
|  | <b>Cash Flow</b>   |                 | + 18.756 |
| d)   | Veränderung der aktiven und passiven<br>latenten Steuern   | - 1.760         |          |
| e)   | Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagenab-<br>gängen  | - 22.330        |          |
| f)   | Veränderung der Forderungen bzw. der<br>Verbindlichkeiten gegenüber verbunde-<br>nen<br>und Beteiligungsunterneh-<br>men | - 54.241        |          |
| g)   | Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte,<br>der<br>Forderungen aus Lieferungen und Leistun-<br>gen<br>sowie anderer Aktiva | - 88.572        |          |
| h)   | Zunahme (+) / Abnahme (-)<br>der<br>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und<br>Leistungen sowie anderer Passiva            | - 49.918        | -216.821 |
|  |  |                 |          |
| <b>Mittelzufluss/-abfluss<br/>aus laufender Geschäftstätigkeit</b> |  |                 | -198.065 |
| <b>2. Investitionsbereich</b>                                      |  |                 |          |
| a)   | Einzahlungen aus Anlagenabgängen   | +129.834        |          |
| b)   | Auszahlungen für Investitio-<br>nen<br>in das Anlagevermögen   | - 14.339        |          |
|  |  |                 |          |
| <b>Mittelzufluss/-abfluss<br/>aus der Investitionstätigkeit</b>    |  |                 | +115.495 |
| <b>3. Finanzierungsbereich</b>                                     |  |                 |          |
| a)   | Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen   | + 25            |          |
| b)   | Aufnahme (+) / Tilgung (-) von Anleihen  | + 58.954<br>+ 4 |          |
|  |  |                 |          |
| <b>Mittelzufluss/-abfluss<br/>aus der Finanzierungstätigkeit</b>   |  |                 | + 58.983 |
|  |  |                 |          |
| Zwischensumme 1. - 3.  |  |                 | - 23.587 |

#### 4. Finanzmittelbestand

|  |                 |
|--|-----------------|
| Zahlungswirksame Veränderung des<br>Finanzmittelbestands (Zwischensumme 1. - 3.) | - 23.587        |
| Bewertungsbedingte Veränderung<br>des Finanzmittelbestands                       | + 0             |
| Finanzmittelbestand 01.01.   | - 33.789        |
|  | <hr/>           |
| <b>Finanzmittelbestand 31.12.</b>  | <b>- 57.376</b> |
|  | <hr/> <hr/>     |

Der Finanzmittelbestand umfasst die Posten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie als Liquiditätsreserve gehaltene Wertpapiere des Umlaufvermögens abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes sowie seine Veränderung ergibt sich dabei wie folgt:

|  | <u>2010</u> | <u>2009</u> | Ver-<br>änderung<br>Finanz-<br>mittelbestand |
|--|-------------|-------------|--|
|  | T€          | T€          | T€   |
| Kassenbestand und Guthaben<br>bei Kreditinstituten           | 23.986      | 17.077      | 6.909  |
| Wertpapiere des Umlaufvermögens                              | 0           | 360         | - 360  |
| kurzfristige Verbindlichkeiten<br>gegenüber Kreditinstituten | - 81.362    | - 51.226    | - 30.136                                     |
|  | <hr/>       | <hr/>       | <hr/>  |
|  | - 57.376    | - 33.789    | - 23.587                                     |

## Anhang

### Anhang für das Geschäftsjahr 2010

#### Windreich AG

##### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB - erstmals in der Fassung nach Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) - in Verbindung mit rechtsformspezifischen Sondervorschriften des AktG aufgestellt mit der Ausnahme, dass in die Bilanz unter Aktia A. III. die Position "3. Anteile Global Tech I Offshore Wind GmbH (vormals Wetfeet Offshore Windenergy GmbH)" eingefügt wurde.

Die erstmalige Anwendung der geänderten Vorschriften führt zu einer Durchbrechung der Darstellungs- und Methodenstetigkeit. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen ist in Einklang mit den gesetzlichen Übergangsvorschriften nicht erfolgt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit gesetzlich zulässig, in den Anhang übernommen.

##### B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge verteilt.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung der Zugänge des Geschäftsjahres erfolgt pro rata temporis. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Abschlussstich-

tag beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr, für die auch keine sonstigen Vorteile gewährt werden, sind mit dem Barwert bewertet.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

**Latente Steuern** werden auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. Die sich danach ergebenden aktiven latenten Steuern werden angesetzt.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die **Haftungsverhältnisse** berücksichtigen die Verbindlichkeiten aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Die Haftungsverhältnisse sind mit dem Betrag vermerkt, mit dem die Gesellschaft nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag haftet.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010 ist in Abschnitt E. dargestellt.

### 2. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

|                             |   | Nominalkapital<br>in Landes-<br>währung | Anteil am<br>Kapital | Eigenkapital | Ergebnis des<br>Geschäfts-<br>jahres |
|-----------------------------|---|---|----------------------|--------------|--------------------------------------|
|                             |   | T€                                      | %                    | T€           | T€                                   |
| unmittelbarer Anteilsbesitz |   |   |                      |              |                                      |
| a)                          | British Wind Energy GmbH, Wolfschlugen                | 25                                      | 100                  | -141         | -4                                   |
| b)                          | FC Windpark Betriebsgesellschaft mbH,<br>Wolfschlugen | 25                                      | 100                  | 208          | 204                                  |
| c)                          | WKU Service GmbH, Wolfschlugen                        | 1.000                                   | 100                  | 1.083        | 71                                   |
| d)                          | WKU Windkraft Union AG,                               |   |                      |              |                                      |

|                           |  |   |                      |                    |                                      |
|---------------------------|--|---|----------------------|--------------------|--------------------------------------|
|                           | (vormals WKU-Windkraft Union GmbH)<br>Wolfschlügen   | 1.000                                   | 100                  | 1.214              | 218                                  |
| e)                        | NS-U Nordseewindkraft-Union GmbH,<br>Wolfschlügen  | 1.000                                   | 100                  | 1.007              | 11                                   |
| f)                        | NATENCO Windkraftanlagen GmbH,<br>Wolfschlügen   | 250                                     | 100                  | -55                | -302                                 |
| g)                        | FC Windenergy GmbH, Wolfschlügen   | 50                                      | 100                  | 2.009              | 964                                  |
| h)                        | WindLux GmbH, Luxembourg   | 20                                      | 100                  | Neugründung 2010*) |                                      |
| i)                        | GTU I GmbH, Wolfschlügen   | 25                                      | 100                  | Neugründung 2010*) |                                      |
| j)                        | Nordsee Offshore MEG I GmbH, Wolfschlügen  | 300                                     | 33,33                | 14.248             | -1.043                               |
| k)                        | MOVING TERRAIN Air Navigation Systems AG,<br>Sulzberg  | 37                                      | 37,2                 | 258                | 0                                    |
| l)                        | SüdwestWind - Neue Energien GmbH,<br>Filderstadt   | 11                                      | 45                   | 410                | 256                                  |
| mittelbarer Anteilsbesitz |  |   |                      |                    |                                      |
| a)                        | Münsterland Wind<br>Infra GmbH & Co. KG, Wolfschlügen  | 3.000 EUR 1)                            | 70,60                | 3                  | -3                                   |
| b)                        | Erlach WEA 2 GmbH & Co. KG,<br>Wolfschlügen  | 2.000 EUR                               | 100,00               | -37                | -153                                 |
| c)                        | Erlach WEA 5 GmbH & Co. KG,<br>Wolfschlügen  | 2.000 EUR                               | 100,00               | 2                  | 372                                  |
| d)                        | Nordsee Offshore MEG I GmbH,<br>Wolfschlügen   | 300.000 EUR                             | 66,67%               | 14.248             | -1.043                               |
| e)                        | Primus Münchberg GmbH & Co. KG,<br>Regensburg 2)   | 15.000 EUR                              | 100,00               | 10                 | 5                                    |
| f)                        | Trasse Münchberg GmbH & Co. KG<br>Regensburg 2)  | 15.000 EUR                              | 100,00               | 14                 | -1                                   |
| g)                        | Primus Rabenreuth GmbH & Co. KG,<br>Regensburg 2)  | 1.000 EUR                               | 100,00               | 0                  | -1                                   |
| h)                        | Primus Helmbrechts GmbH & Co. KG,<br>Regensburg 2)   | 630.000 EUR                             | 100,00               | 1.985              | -10                                  |
| i)                        | Natenco LLC, Wilmington/Delaware,<br>USA   | 4.232.000 USD                           | 80,00                | 4.631              | 399                                  |
| j)                        | Arthur Wind Farm LP, Toronto/Canada 2)   | 2.000 CAD                               | 100,00               | -300               | -190                                 |
| k)                        | Arthur Wind Power Inc.,<br>Toronto/Canada  | 100 CAD 1)                              | 100,00               | -5                 | -5                                   |
| l)                        | Natenco SLL GmbH, Wolfschlügen   | 25.000 EUR                              | 100,00               | Neugründung 2010*) |                                      |
| m)                        | FC Windenergy Verwaltungs<br>GmbH, Wolfschlügen  | 25.000 EUR                              | 100,00               | Neugründung 2010*) |                                      |
|                           |  | Nominalkapital<br>in Landes-<br>währung | Anteil am<br>Kapital | Eigenkapital       | Ergebnis des<br>Geschäfts-<br>jahres |
|                           |  | T€                                      | %                    | T€                 | T€                                   |
| n)                        | Wetfeet GmbH (vormals: SSE<br>Renewables Germany GmbH),<br>Wolfschlügen                            | 25.000 EUR                              | 100,00               | 825                | -2                                   |
| o)                        | Windpark Stötten Infrastruktur UG<br>(haftungsbeschränkt), Wolfschlügen                            | 1 EUR 1)                                | 37,50                | 1                  | 0                                    |
| 1)                        | Abschlusszahlen 2009   |   |                      |                    |                                      |
| 2)                        | Ausweis der Anteile im Umlaufvermögen der FC Windenergy GmbH, da Anteile zum Verkauf bestimmt sind |   |                      |                    |                                      |
| *)                        | Jahresabschluss 2010 liegt noch nicht vor  |   |                      |                    |                                      |

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

|   | Stand          | Stand         | Restlaufzeit    |                 |
|---|----------------|---------------|-----------------|-----------------|
|   | 31.12.2010     | 31.12.2009    | mehr als 1 Jahr | mehr als 1 Jahr |
|   | T€             | T€            | 31.12.2010      | 31.12.2009      |
|   |                |               | T€              | T€              |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                  | 54             | 647           | 0               | 0               |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                    | 106.536        | 1.094         | 1.044           | 50              |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0              | 51.161        | 0               | 6.341           |
| sonstige Vermögensgegenstände   | 106.210        | 17.050        | 58.546          | 6.727           |
|   | <u>212.800</u> | <u>69.952</u> | <u>59.590</u>   | <u>13.118</u>   |

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 19.635 (Vorjahr: T€ 0) sowie Darlehensforderungen von T€ 87.240 (Vorjahr: T€ 1.094), saldiert mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von T€ 339 (Vorjahr: T€ 0).

### 4. Vorschüsse und Kredite an Vorstände und Aufsichtsräte

|                   | T€  | Zinssatz | Vereinbarungen                              |
|-------------------|-----|----------|---|
|                   |     | %        |   |
| <u>Vorstände:</u> |     |          |   |
| Vorschüsse        | 27  | 0,00     |   |
| Kredite           | 761 | 2,00     | Laufzeit bis 31.12.2011, keine Sicherheiten |

#### Steuerliche Verlustvorträge

Zum Abschlussstichtag verfügt die Gesellschaft über einen nicht genutzten körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag sowie über einen nicht genutzten vortragsfähigen Gewerbesteuerverlust. In den nächsten fünf Geschäftsjahren wird mit einer vollständigen Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge gerechnet.

#### Bewertung und Ausweis von Steuerlatenzen

Die latenten Steuern werden auf Basis eines durchschnittlichen Gewerbesteuersatzes in Höhe von 11,9% sowie eines Körperschaftsteuersatzes inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von 15,825% ermittelt.

## 5. Eigenkapital

Die Aktiengesellschaft ist entstanden durch formwechselnde Umwandlung zum 02.01.2010 der Gesellschaft mit beschränkter Haftung "Windreich GmbH", Wolfschlugen gem. § 190 ff UmwG.

Anteilseigner:

|   | Anteile       |        |
|---|---------------|--------|
|   | €             | %      |
| Herr Willi Balz, Dipl.-Wirt.-Ing.<br>(FH) | 10.000.000,00 | 100,00 |

Namensaktien, Nennwert pro Aktie € 1,00.

Genehmigtes Kapital I 2010:

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Januar 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2014 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 5.000.000,00 gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen.

Die anderen Gewinnrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

|  | €              |
|--|----------------|
| Stand 31.12.2009   | 117.867.691,41 |
| Einstellungen aus Bilanzgewinn Vorjahr                           | 12.252.990,25  |
| Stand 01.01.2010   | 130.120.681,66 |
| Anpassung aufgrund BilMoG-Umstellung<br>(aktive latente Steuern) | 2.002.396,98   |
| Entnahmen zur Kapitalerhöhung                                    | - 9.950.000,00 |
| Stand 31.12.2010   | 122.173.078,64 |

In den zum 31.12.2010 ausgewiesenen Bilanzgewinn von T€ 4.152 wurde die Einstellung in die gesetzliche Rücklage in Höhe von T€ 218 einbezogen.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 2. Januar 2010 wurde das Kapital von € 25.000,00 um € 25.000,00 auf € 50.000,00 erhöht. Die Erhöhung erfolgte mittels Sacheinlage einer GmbH-Beteiligung.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Januar bzw. 15. Februar 2010 wurde die Erhöhung des Gezeichneten Kapitals von € 50.000,00 auf € 10.000.000,00 beschlossen.

Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 18. Februar 2010. Hierzu wurden aus den Gewinnrücklagen € 9.950.00,00 entnommen. (Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln)

Entsprechend § 150 Abs. 2 AktG wurden 5% des Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rücklagen zuzüglich des Bilanzgewinns sind in Höhe von T€ 1.760 ausschüttungsgesperrt. Die Ausschüttungssperre resultiert aus der Aktivierung der folgenden Posten:

|                        | <u>2010</u>  | <u>2009</u> |
|------------------------|--------------|-------------|
|                        | T€           | T€          |
| Aktive latente Steuern | 1.760        | 0           |
|                        | <u>1.760</u> | <u>0</u>    |

#### 6. sonstige Rückstellungen

|  | <u>2010</u>  | <u>2009</u>  |
|--|--------------|--------------|
|  | T€           | T€           |
| Buchhaltung, Erstellung Steuererklärungen,<br>Erstellung und Prüfung Jahresabschluss | 110          | 80           |
| Prozesskosten  | 120          | 0            |
| ausstehende Rechnungen incl. Bürokosten  | 940          | 500          |
| Verpflichtungen aus dem Personalbereich  | 524          | 842          |
| Übrige   | 8            | 38           |
|  | <u>1.702</u> | <u>1.460</u> |

#### 7. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in Abschnitt F. dargestellt.

Die Anleihen wurden zum 01.03.2010 in drei verschiedenen Tranchen ausgegeben.

Die Abwicklung wird vom Bankhaus Gebrüder Martin AG durchgeführt.

|           | <u>Laufzeit</u> | <u>Ausgabewert</u> | <u>Zinssatz</u> | <u>davon ausge-</u><br><u>geben</u> |
|-----------|-----------------|--------------------|-----------------|-------------------------------------|
|           |                 | €                  |                 | €                                   |
| Anleihe 1 | 01.03.2015      | 25.000.000,00      | 6,25%           | 1.223.000,00                        |
| Anleihe 2 | 01.03.2015      | 50.000.000,00      | 6,50%           | 35.131.000,00                       |

|           |            |                |       |               |
|-----------|------------|----------------|-------|---------------|
| Anleihe 3 | 01.03.2015 | 50.000.000,00  | 6,75% | 22.600.000,00 |
|           |            | <hr/>          |       | <hr/>         |
|           |            | 125.000.000,00 |       | 58.954.000,00 |
|           |            | <hr/> <hr/>    |       | <hr/> <hr/>   |

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von T€ 40 (Vorjahr: T€ 0).

## 8. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des Verkaufs von Geschäftsanteilen an der Global Tech I Offshore Wind GmbH (vormals Wetfeet Offshore Windenergy GmbH) wurden im Anteilskaufvertrag Kaufpreisanpassungen im Zusammenhang mit künftigen Winderträgen sowie den endgültigen Baukosten des Windparks getroffen. Die Höhe eventueller Anpassungsbeträge steht erst nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Windparks fest. Die Fertigstellung ist für 2012 geplant.

Daneben bestehen nachfolgende bezifferbare Haftungsverhältnisse:

|   | <u>2010</u> | <u>2009</u> |
|---|-------------|-------------|
|   | T€          | T€          |
| Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten | 7.393       | 0           |
|   | <hr/>       | <hr/>       |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen   | 7.393       | 0           |
|   | <hr/>       | <hr/>       |

Anzeichen für eine drohende Inanspruchnahme bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses ergaben sich nicht.

## 9. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

|   |             |
|---|-------------|
| Verpflichtungen aus Miet-/Pacht- und Leasingverträgen | unbefristet |
| davon fällig innerhalb eines Jahres voraussichtlich   | T€ 553      |
|   | <hr/>       |

Mit Gesellschafterbeschluss vom 06.12.2010 wurde das Stammkapital der Global Tech I Offshore Wind GmbH um bis zu € 3.300.000,00 auf € 7.800.000,00 erhöht (Kapitalerhöhung II). Die Stammeinlagen wurden bis zum 31.12.2010 noch nicht einbezahlt. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister wurde noch nicht beantragt. Die Windreich AG hat dem

Gesellschafterbeschluss nicht zugestimmt. Bei Teilnahme an der Kapitalerhöhung würde sich die Verpflichtung auf T€ 14.257 belaufen.

#### D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

|                    | <u>2010</u>   | <u>2009</u> |
|--------------------|---------------|-------------|
|                    | T€            | T€          |
| Projektentwicklung | 13.000        | 0           |
| Geschäftsbesorgung | 3.500         | 0           |
| Übrige             | 852           | 122         |
|                    | <u>17.352</u> | <u>122</u>  |

##### 2. periodenfremde Erträge von nicht unerheblicher Bedeutung

|  | <u>2010</u>   | <u>2009</u>   |
|--|---------------|---------------|
|  | T€            | T€            |
| Buchgewinne Sachanlagen/Finanzanlagen    | 25.759        | 19.514        |
| Erträge aus der Auflösung Rückstellungen | 123           | 16            |
|  | <u>25.882</u> | <u>19.530</u> |

##### 3. periodenfremde Aufwendungen von nicht unerheblicher Bedeutung

|  | <u>2010</u>  | <u>2009</u> |
|--|--------------|-------------|
|  | T€           | T€          |
| Buchverluste Sachanlagen/Finanzanlagen | 3.430        | 125         |
| Verluste Abgang Umlaufvermögen         | 162          | 0           |
| .....                                  | <u>3.592</u> | <u>125</u>  |

##### 4. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

| <u>2010</u> | <u>2009</u> |
|-------------|-------------|
|-------------|-------------|

|   | T€                   | T€                  |
|---|----------------------|---------------------|
| wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung | 12.318               | 0                   |
|   | <u>14.328</u>        | <u>2.009</u>        |
|   | 12.318               | 0                   |
|   | <u><u>12.318</u></u> | <u><u>2.009</u></u> |

**5. Gesamtbezüge der Vorstände und der Aufsichtsräte**

|               | <u>2010</u>         |
|---------------|---------------------|
|               | T€                  |
| Vorstände     | 2.463               |
| Aufsichtsräte | 227                 |
|               | <u>4.700</u>        |
|               | <u><u>2.690</u></u> |

**6. Gesamtbezüge der früheren Vorstände**

|             | <u>2010</u> | <u>2009</u> |
|-------------|-------------|-------------|
|             | T€          | T€          |
| Abfindungen | 500         | 0           |
|             | <u>500</u>  | <u>0</u>    |
|             | 500         | 0           |

**7. Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Auf die Angaben wird gemäß § 285 Nr. 17, 2. Halbsatz HGB verzichtet.

## Lagebericht

Windreich AG  
Geschäftsjahr 2010

---

### **1. Windreich AG und ihre Holding-Funktion**

Die Windreich AG (nachfolgend kurz "Windreich" oder "AG" genannt) kann auf das erste Jahr als Aktiengesellschaft zurückblicken. Neben Ihrem operativen Geschäft hält die Gesellschaft Beteiligungen an den operativ tätigen Gesellschaften der Windreich Gruppe.

In der Windreich AG werden neben der Führung der Windreich Gruppe auch planerische und andere vorbereitende Arbeiten für die Projektierung und Errichtung der verschiedenen Windparkprojekte erbracht. Die bei der Windreich AG ausgewiesenen Ergebnisse werden maßgeblich vom erreichten Stand der Projekte bestimmt. Der Projektcharakter des Geschäftsmodells hat zur Folge, dass der Anfall der Erlöse und der Kosten zeitlich erheblich auseinander fallen können. Typischerweise kommt es erst nach erfolgreichem Abschluss der Projekte, was sich insbesondere bei Offshore-Projekten über einen mehrjährigen Zeitraum erstrecken kann, über den Abverkauf von Beteiligungsrechten zu Erlösen in der AG. Bei der Beurteilung des Lageberichts ist deshalb zu berücksichtigen, dass die Leistungserbringung mit den damit einhergehenden Kosten einerseits und die Erzielung von Erträgen aus Beteiligungsverkäufen andererseits i.d.R. nicht periodengleich sind, was zu erheblichen Verzerrungen in der Erfolgsrechnung führen kann. Die verzerrende Wirkung ist für den Berichtszeitraum von besonderer Bedeutung, da erhebliche Aufwendungen für die erfolgreiche Erschließung der Pipeline-Projekte erbracht wurden, denen aber nur teilweise Erlöse aus dem Offshore-Geschäft gegenüberstehen.

Neben der operativen Tätigkeit gehört zu den Führungsaufgaben beispielsweise die Festlegung der strategischen Geschäftsfelder, die strategische Steuerung, die Besetzung von Führungspositionen und die Steuerung des Kapitalflusses innerhalb der Gruppe. Mit dieser Struktur erreichen wir die notwendige Flexibilität, um für das Onshore- und Offshoregeschäft getrennt voneinander geeignete Strategien zu entwickeln. Die AG kombiniert die Marktnähe und Flexibilität der operativen Einzelgesellschaften mit der Kapitalkraft und Marktpräsenz der Windreich AG als Muttergesellschaft.

### **2. Geschäftspolitische Rahmenbedingungen**

Nach dem Krisenjahr 2009 haben sich die Rahmenbedingungen in Deutschland und der globalen Wirtschaft deutlich verbessert. In Deutschland lag das reale Bruttoinlandsprodukt um rund 3,6 % höher als im Vorjahr. Basis für dieses Wachstum war der Export - traditionell der Motor- der deutschen Konjunktur.

Die Sicherstellung einer zuverlässigen wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung ist eine der größten Aufgaben des 21. Jahrhunderts. Die Bundesrepublik Deutschland soll zu einer der energieeffizientesten und umweltschonendsten Volkswirtschaften mit wettbewerbsfähigen Energiepreisen und hohem Wohlstandsniveau werden. Bis 2020 ist eine Reduzierung der Treibhausgase von 40 % und bis 2050 um 80 % das ehrgeizige Ziel. Diese Zielsetzung unterstreicht die langfristige Ausrichtung der Strategie bei der nachhaltigen Energieversorgung der Bundesrepublik Deutschland. Die tragende Säule hierbei ist der Ausbau von erneuerbaren Energien für die zukünftige Energieversorgung bei gleichzeitiger Sicherstellung einer leistungsfähigen Netzinfrastruktur.

Die Energieversorgung mit regenerativer Energie soll von derzeit 17% auf 80% bis 2050 erhöht werden. Dabei kommt der Windkraft auf See (Offshore) eine besondere Bedeutung zu. Die zentrale Rolle

der Windenergie beim Ausbau der erneuerbaren Energien unterstreicht die Bundesregierung mit einem eigenen Kreditprogramm „Offshore Windenergie“ über 5 Mrd. €, das seitens der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für insgesamt 10 Windparks auf hoher See aufgelegt wird. Mit dem verabschiedeten Energiekonzept zeigt die Bundesregierung, dass Sie fest entschlossen ist eine zukunftsorientierte, klimafreundliche, nachhaltige und sichere Energieversorgung für die Bundesrepublik Deutschland sicherzustellen.

Die Grundlage dieser ehrgeizigen Ziele bildet das Erneuerbare Energie Gesetz (EEG). Die Bundesregierung garantiert hierin Anfangsvergütungen für Offshore Windparks von 13,0 Cent je Kilowattstunde sowie bei Errichtung vor dem 31.12.2015 einen zusätzlichen Sprinter-Bonus von weiteren 2,0 Cent pro kWh auf die Anfangsvergütung. Zudem wird erwartet, dass in der bereits in Vorbereitung befindlichen nächsten EEG-Novellierung weitere verbesserte Rahmenbedingungen im Bereich Anfangsvergütung und Laufzeit gewährt werden.

Dass die Windenergie die wichtigste Energiequelle für die Zukunft darstellt, bestätigt sich eindrucksvoll auch an den weltweit in 2010 neu installierten Megawattzahlen. So kann weltweit ein Wachstum von über 22 % an neuer Windleistung gegenüber 2009 verzeichnet werden. Am Ende des Jahres 2010 waren über 194 GW an Windenergieleistung weltweit in Betrieb. Die höchsten Wachstumsraten absolut an Windkraftenergie verzeichnete wie bereits in 2009 China mit einer neu installierten Kapazität von 16,5 GW. China ist somit weltweit mit über 42 GW vor der USA mit 40 GW und Deutschland mit 27,2 GW führend in der Gewinnung von Stromenergie aus Windkraft (vgl. Global Wind Report 2010).

In Europa hat wie in 2009 Spanien die Führungsrolle bei den neu installierten Windkraftanlagen von rund 1,5 GW behauptet. Insgesamt konnte in Europa 9,9 GW an neuer Windenergie auf jetzt 86,1 GW bereit gestellt werden. Davon fällt auf Deutschland ein Anteil von 27,2 GW.

In Deutschland kamen im Jahr 2010 754 neue Windkraftanlagen hinzu (vgl. Bundesverband Wind-Energie e.V. (BWE)). Davon konnten 80 Windkraftanlagen durch Repowering und 33 Offshore Windkraftanlagen in Betrieb genommen werden. Insgesamt sind in Deutschland nun 21.607 Windkraftanlagen am Netz. Dabei geht der Trend zu höheren Naben und mehr Leistung pro Anlage in kW. Die Spitzenposition konnte sich wie im Vorjahr das Land Niedersachsen mit 5.365 Windkraftanlagen gefolgt von Brandenburg mit 2.952 WKA und Nordrhein-Westfalen mit 2.820 WKA sichern.

## **2.1. Marktposition und Strategie**

Die Windreich AG und ihre Tochtergesellschaften sind vorrangig im Projektgeschäft und auf dem Gebiet des Vertriebs von Windkraftanlagen, der schlüsselfertigen Errichtung von Windparks sowie der Betriebsführung von Windkraftanlagen tätig. Das bisher dominierende Onshore-Geschäft, also die Errichtung, der Vertrieb und die Betriebsführung von Windkraftanlagen an Land, wird in den kommenden Jahren durch den Ausbau des Offshore-Geschäfts in der deutschen Nordsee wesentlich ergänzt. Das Offshore-Geschäft wird in der strategischen Ausrichtung der Windreich AG zukünftig eine dominierende Rolle einnehmen und angesichts des zu erwartenden Investitionsvolumens die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage der Windreich AG maßgeblich bestimmen.

Die derzeit bearbeiteten Geschäftssegmente umfassen die Bereiche Onshore, Offshore und Beteiligungen. Im Bereich Onshore liegt das Hauptaugenmerk darauf, die erfolgreiche Entwicklung seit der Gründung der Windreich Gruppe vor 12 Jahren fortzusetzen. In dieser Zeit hat sich die Windreich AG im Zuge der allgemeinen Entwicklung der Erneuerbaren Energien konsequent auf den Ausbau der Marktanteile im Bereich der Windenergie fokussiert.

Mehr als 1000 Windkraftanlagen mit einer Nennleistung von über 1.800 MW wurden installiert. Die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Fortsetzung dieses Wachstumskurses im Onshore-Bereich sind positiv und haben sich durch die jüngsten politischen Beschlüsse und weltweiten Ereignisse weiter verbessert. Die Windenergie spielt im angestrebten Energiemix der Bundesregierung in den kommenden Jahren die dominierende Rolle, was dem Onshore-Geschäft weiteres Wachstum eröffnet. Diese Rahmenbedingungen verbunden mit dem Ausweis zusätzlicher Vorranggebiete für den Bau von Windkraftanlagen geben uns die Möglichkeit, das Geschäft mit Windkraftanlagen kontinuierlich und ertragreich auszubauen. Die Windreich AG sicherte sich über Ihr Tochterunternehmen FC Windenergy GmbH im letzten Quartal 2010 neben kleineren Windparks, auch eine größere Pipeline im Bundesland Bayern, wodurch mehrere 100 Menschen zukünftig mit erneuerbarer Energie versorgt werden können.

Nachdem sich das Geschäftsfeld mit Onshore-Windparks in den letzten 10 Jahren erfolgreich etabliert hat, hat inzwischen auch die Entwicklung des Offshore-Geschäfts bei der Entwicklung des Marktes für Erneuerbare Energien stark an Gewicht gewonnen. Hinsichtlich der energiepolitischen Bedeutung und der finanziellen Implikation stößt man in diesem Segment in ganz neue Dimensionen. Für die Windreich AG spielt dieses Offshore Geschäft eine zunehmend dominante Rolle in der Geschäftsentwicklung. Basierend auf den momentan verfügbaren Flächen in der Deutschen Nordsee hat sich die Windreich AG bereits mehr als ein Drittel dieser Flächen direkt oder indirekt über Tochterunternehmen und Beteiligungen gesichert.

Das erste von uns initiierte Offshore Projekt Global Tech I, an welchem die Windreich AG 8,05 % hält, geht planmäßig voran und steht kurz vor dem Financial Close. Damit sind alle wesentlichen Voraussetzungen erfüllt, damit die Errichtungsphase beginnen kann und die ersten Anlagen dieses Offshore-Windparks wie geplant ab Ende 2012 an das öffentliche Stromnetz angeschlossen werden können.

Parallel dazu konnte die Windreich Gruppe im Geschäftsjahr 2010 Ihre Beteiligung an der Nordsee Offshore MEG I GmbH von 33,3 % über ein Tochterunternehmen auf 100 % erhöhen. In dieser Gesellschaft wird das zweite Offshore-Projekt neben Global Tech I vorangetrieben. Dieses Projekt besteht ebenfalls aus 80 Windkraftanlagen der 5 MW-Klasse. Im 4. Quartal 2010 konnte mit der Netzanschlusszusage ein weiterer wichtiger Meilenstein im Projektplan erreicht werden.

Dieser zweite Offshore-Windpark der Windreich Gruppe wird bis Ende 2013 errichtet sein und mit Anschluss an das öffentliche Netz über eine Million Menschen mit umweltfreundlicher Energie versorgen. Damit gehen zwei der drei ersten Offshore-Windparks in der Deutschen Nordsee auf die Projektarbeit der Windreich AG zurück.

## **2.2. Umsatzentwicklung**

Die Windreich AG kann im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von rund 17,3 Mio. € aus dem Projektgeschäft erzielen. Daneben konnten Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von rund 30,0 Mio. € erzielt werden. Aus dem Anlagenabgang wurde ein Buchgewinn von rd. 25,6 Mio. € erzielt.

## **2.3. Finanzierungsmaßnahmen**

Die Windreich AG finanziert sich im Geschäftsjahr 2010 aus der in 2010 begebenen Publikums-Anleihe mit Listing an der Stuttgarter Börse BondM in Höhe von rund 35 Mio. €, die Ende Februar 2011 mit 50,0 Mio. € vollständig platziert werden konnte. Neben der Publikumsanleihe konnte ein Volumen von rund 24 Mio. € aus der ersten und dritten Tranche außerhalb der Börse platziert werden.

Daneben bestehen langjährige Geschäftsbeziehungen zu verschiedenen Kreditinstituten und Sparkassen, bei denen laufende Kreditlinien im ungekündigten Verhältnis geführt werden. Eine Intensi-

vierung der Geschäftsbeziehung erfolgte mit der Bank Sarasin AG, die die bereitgestellten Kreditlinien im Zusammenhang mit der Projektzunahme sukzessive ausgedehnt und die Finanzierung wichtiger Schlüsselprojekte übernommen hat.

Das im Zusammenhang mit dem Ausbau des Offshore-Geschäfts zu erwartende Umsatzwachstum wird liquiditätsmäßig in engem Zusammenhang mit der Projektfinanzierung gesteuert und überwacht, so dass eine jederzeitige Zahlungsbereitschaft und Erfüllung der fälligen Verbindlichkeiten gewährleistet werden kann.

## **2.4. Personal- und Sozialbereich**

Die Windreich AG hat ihre Strukturen an das hohe Wachstum der Windreich Gruppe in 2010 angepasst. Als Holding bündelt man zukünftig die Abteilungen Personal, Recht, IT, Finanzen und Marketing in der Windreich AG. Die personelle Umsetzung erfolgt zum 01.01.2011, sodass bis Ende 2010 neben den Vorständen noch zwei Mitarbeiter angestellt sind. Mit der Strukturanpassung sind dann über 20 Mitarbeiter beschäftigt.

## **3. Darstellung der Vermögens, Finanz- und Ertragslage**

### **3.1. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme des Geschäftsjahres 2010 liegt bei T€ 288.078. Dies stellt eine Erhöhung um T€ 45.609 bzw. 18,8 % dar.

Die Finanzanlagen gingen um T€ 103.142 zurück. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den Verkauf von Anteilen an Offshore-Gesellschaften von T€ 100.293 zurückzuführen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen zum Jahresende T€ 106.536. Die wesentlichen Posten innerhalb dieser Bilanzposition sind das Darlehen an die FC Windenergy GmbH i. H. v. T€ 81.950 und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Nordsee Offshore MEG I GmbH. Im Vorjahr wurde die Darlehensforderung gegenüber der FC Windenergy GmbH bei den Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht ausgewiesen. Die Ausweisänderung begründet sich aus der Erhöhung der Beteiligungsquote.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten unter anderen Darlehensforderungen i. H. v. T€ 72.287 gegenüber verschiedenen Unternehmen. Eine weitere wesentliche Forderung aus Aktienverkäufen in Höhe von T€ 30.000 besteht gegenüber der Financial Consulting GmbH.

Der Wertpapierbestand des Jahres 2009 wurde im Berichtsjahr vollständig verkauft.

Die liquiden Mittel erhöhten sich um T€ 6.609 auf T€ 23.986.

Bei den aktiven latenten Steuern wurden im Rahmen der Anpassung an das BilMoG T€ 1.760 zum 1.1.2010 aktiviert und den Gewinnrücklagen zugewiesen.

Das Eigenkapital liegt im Geschäftsjahr bei T€ 136.543. Der Jahresüberschuss 2010 beträgt T€ 4.370.

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich am 31.12.2010 auf T€ 1.702. Die wesentlichen Positionen sind die Rückstellungen für die Bürokostenumlage (T€ 553) und eine Abfindungen (T€ 500).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag 2010 T€ 81.362. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen bei 2,1 Mio. €.

### **3.2. Finanzlage**

Die Finanzlage der Windreich AG im Geschäftsjahr 2010 ist geordnet. Der Finanzmittelbestand beträgt Ende 2010 23,9 Mio. €. Auslaufende Kreditlinien wurden verlängert. Die Zahlungsfähigkeit ist zu jedem Zeitpunkt gegeben. Das Vorantreiben von Onshore- und Offshoreprojekten kann durch Projektfinanzierungen im Onshore- und Offshore-Bereich weiter ausgebaut werden. Insbesondere durch die begebenen Anleihen konnten die Projekte erfolgreich weiter entwickelt werden.

### **3.3 Ertragslage**

Die Windreich AG schließt Ihr Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 4.370 ab. Nach Abzug der Personalkosten von T€ 2.116, den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den weiteren Aufwandspositionen wird ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 4.590 erreicht.

## **4. Voraussichtliche Entwicklung unter Chancen/ Risikoabwägung**

Eine nachhaltig positive Geschäfts- und Gewinnentwicklung hängt davon ab, dass es der Windreich AG nachhaltig gelingt, attraktive Projektstandorte zu akquirieren und entsprechende Windkraftanlagen erfolgreich zu realisieren bzw. wirtschaftlich interessante Projektrechte zu erwerben und die Projekte im Anschluss daran erfolgreich zu finanzieren, zu bauen und schließlich zu verkaufen.

Für die Windreich AG ist es von großer Bedeutung, dass der inländische wie auch der internationale Windkraftmarkt politisch wie auch gesetzlich geeignete Rahmenbedingungen erhält, um neben einem starken Heimatmarkt auch die globalen Potentiale im Windenergiesektor systematisch erschließen zu können. Am deutschen Markt trägt die Novellierung des EEG hierzu bereits wesentlich bei.

Die Windreich AG hat sich zur zielgerichteten Erschließung dieser Potentiale organisatorisch neu aufgestellt. Wie zu Beginn bereits erwähnt, wurde mit notariell beurkundetem Gesellschafterbeschluss vom 2. Januar 2010 die Windreich GmbH (ehem. FC Holding GmbH) in die Windreich AG umgewandelt. Gleichzeitig wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen neu strukturiert, indem das Unternehmensportfolio klar auf On- und Offshore-Windaktivitäten ausgerichtet wurde. Die Anteile an nicht windorientierten Unternehmen sind entsprechend veräußert oder ausgegliedert worden. Mit dieser klaren Struktur und der Fokussierung auf das Thema Windenergie ist die Etablierung einer angemessenen Führungsstruktur und einer geeigneten Kapitalbeschaffung deutlich erleichtert worden.

Die neue Struktur der Windreich AG und deren Tochterunternehmen erlaubt es, sich zukünftig auf die strategischen Geschäftsfelder

Offshore-Windparks,  
Onshore-Windparks sowie  
Projektentwicklung, Betrieb und Anlagenbau

zu konzentrieren.

Die Gesamtverantwortung für das konzernübergreifende Risikomanagement trägt der Vorstand der Windreich AG. Er legt Regeln und Mindeststandards fest und definiert Obergrenzen für die aggregierten Markt- und Kreditrisiken. Zudem entscheidet er über Transaktionen, die spezielle Risiken mit sich bringen können.

Die Organisation des Risikomanagements wurde in 2010 in den Bereichen Kontrolle, Steuerung und Koordination des Risikomanagement neu strukturiert und weiterentwickelt. Diese Organisationseinheit berichtet dem Vorstand regelmäßig über die Risikolage der Windreich Gruppe.

Für das operative Management finanzwirtschaftlicher Risiken ist der Bereich Finanzen zuständig. Zu deren Aufgaben gehört die Berichterstattung über Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken. Über die strategische Verwaltung von Finanzanlagen entscheidet der Gesamtvorstand. Dabei wägt er Ertragschancen und –Risiken gegeneinander ab und trifft darauf die Entscheidung.

Das Risikomanagement ist als kontinuierlicher Vorgang in unseren betrieblichen Abläufen integriert. Risiken und Chancen werden bei der Windreich Gruppe frühzeitig identifiziert und klassifiziert. Die Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Schadenshöhe bewertet. Das Risiko wird nach Nennung von eventuell bereits eingeleiteten Gegenmaßnahmen angegeben. Die mögliche Schadenshöhe wird dem Eigenkapital und dem betrieblichen Ergebnis gegenübergestellt. Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit werden durch operative Maßnahmen begrenzt bzw. bilanzielle Vorsorge durch Rückstellungen getroffen.

Der ständige Wandel des politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Umfelds kann die Ertragslage der Windreich AG in starkem Maße beeinflussen und wird deshalb einer dauernden Beobachtung und Analyse unterworfen.

Einzelne Gesellschaften der Windreich Gruppe sind durch ihren Geschäftsbetrieb oder durch Unternehmenskäufe in Gerichtsprozesse und Schiedsverfahren involviert. Für hieraus ggf. erwachsene Prozessrisiken wurde entsprechende Vorsorge getroffen.

Schwankungen von Währungs-, Zins- und Aktienkursen können unser Ergebnis ebenfalls stark beeinflussen. Die internationale Präsenz führt zu Aktiven und Passiven in fremder Währung, die Risiken aus schwankenden Wechselkursen ausgesetzt sind. Die Erhöhung des Zinsniveaus kann dazu führen, dass die Kurse von gehaltenen Wertpapieren sinken. Auf der anderen Seite erhöhen sich mit der Zinssteigerung die Finanzierungskosten.

Daneben können Risiken in der Bonität von Geschäftspartner auftreten, denen die Windreich Gruppe durch sorgfältiges Prüfen der Bonität zu begegnen sucht. Weitere Risiken können in der Unternehmensstrategie, in Form von Akquisitionen, bei Personal, IT- Sicherheit und durch äußere Einflüsse, wie Wetter, Materialfehler und Verzögerungen bei Genehmigungsverfahren auftreten. Diesen Risiken versucht die Windreich Gruppe durch hohe Sicherheitsstandards und regelmäßiger Prüf-, Wartung und Instandhaltungsarbeiten sowie Versicherungen zu minimieren.

Mit der Umfirmierung in die Windreich AG wurde der Vorstand und Aufsichtsrat ergänzt und entsprechende Wechsel in den Gremien vollzogen. Den Vorsitz im Aufsichtsrat übernahm Herr Prof. Dr. Ing. habil. Prof. e.h. mult. Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Bullinger (Präsident Fraunhofer-Gesellschaft) ab 12. Juni 2010 mit dem Wechsel von Herrn Dr. Walter Döring (Wirtschaftsminister a.D.) in den Vorstand. Der Aufsichtsrat wird durch Herrn Dr. Dipl. –Ing. Eberhard A. Veit (Vorstandsvorsitzender Fest AG & Co. KG Esslingen), Herrn Dr. Reiner Specht (Mitglied der Führungskonferenz der Würth Gruppe), Herrn Dr. Ing. Axel Müller (Geschäftsführer Transporter Industry International GmbH), Herrn Dipl.-Wirt.-Ing (FH) Milan Cibak und Herrn Ralf Birk ergänzt.

Als Pionier und Firmengründer steht Herr Dipl. -Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz als Vorstandsvorsitzender an der Spitze der Windreich AG. Der Vorstand wird durch Herrn Matthias Hassels (Finanzvorstand) und Herrn Heiko Ross (technischer Vorstand) komplettiert.

## **5. Ausblick**

Die Aussichten der Windreich AG sind unverändert herausragend. Der von der Bundesregierung für Deutschland geplante Ausbau der Energieversorgung aus erneuerbaren Energien stellt exzellente Rahmenbedingungen für ein prosperierendes Wachstum dar. Insbesondere die Positionierung der Windreich AG im Offshore-Geschäft kristallisiert sich zunehmend als wichtigster Erfolgsfaktor heraus. Hier hat sich die Windreich AG zur Marktführerin im Offshore-Geschäft in der Deutschen Nordsee entwickelt. Gestützt auf die eigene Projekt-Pipeline und flankiert durch weitere Zukäufe liegt der Marktanteil inzwischen bei rund 50 %. Unsere Mittelfristplanung sieht vor, dass wir künftig ein Offshore-Projekt pro Jahr in der 400 MW-Klasse zur Genehmigungsreife führen und ergänzt um die Netzzusage in diesem Reifegrad an Investoren veräußern. Ferner ist geplant, dass unsere Tochtergesellschaft WKU AG, die als Generalunternehmerin die schlüsselfertige Errichtung von Offshore-Windparks durchführt, als Dienstleisterin die erfolgreiche Umsetzung unserer Pipeline-Projekte gewährleistet. Die Kapazitäten werden so ausgerichtet, dass die WKU AG über einen rollierenden Zyklus durchschnittlich 1,5 Offshore-Windparks pro Jahr errichten kann. Als drittes Standbein im Offshore-Geschäft kommt der WKU-Service, einer weiteren Tochtergesellschaft der Windreich AG, eine wichtige Rolle zu. Diese Gesellschaft wird die kaufmännische und technische Betriebsführung der Windparks übernehmen und angesichts der überdurchschnittlich wachsenden Stromproduktion stark wachsende Umsätze erzielen.

Vor diesem Hintergrund darf erwartet werden, dass sich die finanzielle Entwicklung der Windreich AG sehr erfreulich gestalten wird. Die Planungen des Managements gehen davon aus, dass bei Umsatz und Gewinn mit zweistelligen Wachstumsraten zu rechnen ist.

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Zu dem Jahresabschluss und Lagebericht (Anlage 1 bis 4) haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Windreich AG, Wolfschlugen, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir mit berufsüblicher Sorgfalt und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer.

Stuttgart, 2. Mai 2011

## **BW PARTNER**

Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Bw. (FH) Norbert Bauer  
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

## **6. Konzernabschluss der Windreich-Gruppe nach HGB zum 31.12.2009**

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernanhang
- Konzernlagebericht
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Konzernbilanz

### Konzernbilanz der Windreich AG (ehem. Windreich GmbH), Wolfschlugen zum 31. Dezember 2009

| <u>Aktiva</u>   | Stand am<br>31.12.2009<br>€ | Stand<br>01.01.2009<br>€ |
|---|-----------------------------|--------------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>  |                             |                          |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                       |                             |                          |
| 1. Projektrechte  | 50.000.000,00               | 0,00                     |
| 2. Gewerbliche Schutzrechte und<br>ähnliche Rechte und Werte                      | 68.989,00                   | 1.455,00                 |
|   | <u>50.068.989,00</u>        | <u>1.455,00</u>          |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                             |                          |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen   | 37.021.950,00               | 38.510.000,00            |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und<br>Geschäftsausstattung                          | 8.882.085,31                | 8.940.377,24             |
| 3. Geleistete Anzahlungen und<br>Anlagen im Bau                                   | 5.014.172,05                | 0,00                     |
|   | <u>50.918.207,36</u>        | <u>47.450.377,24</u>     |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                             |                          |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 4.044.202,25                | 106.704,05               |
| 2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                                      | 96.039.106,39               | 95.253.451,96            |
| 3. Beteiligungen  | 12.010,00                   | 5.635,00                 |
| 4. Anteile Global Tech I Offshore Wind GmbH                                       | 91.450,66                   | 227.206,41               |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens  | 45.608.391,77               | 48.029.582,30            |
| 6. Sonstige Ausleihungen  | 236.289,41                  | 0,00                     |
|   | <u>146.031.450,48</u>       | <u>143.622.579,72</u>    |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  |                             |                          |
| <b>I. Vorräte</b>   |                             |                          |
| 1. Windkraftanlagen   | 10.447.040,57               | 18.105.000,00            |
| 2. Geleistete Anzahlungen   | 3.209.884,06                | 6.860.385,95             |
| 3. Erhaltene Anzahlungen  | -2.469.250,00               | 0,00                     |
|   | <u>11.187.674,63</u>        | <u>24.965.385,95</u>     |
| <b>II. Forderungen und sonstige<br/>Vermögensgegenstände</b>                      |                             |                          |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                     | 9.300.093,70                | 9.526.561,48             |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                       | 7.888.577,08                | 5.812.708,65             |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein<br>Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00                        | 4.546.122,81             |
| 4. Forderungen gegen Gesellschafter   | 105.830.745,31              | 10.794.573,06            |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände  | 19.854.342,35               | 51.793.637,39            |
|   | <u>142.873.758,44</u>       | <u>82.473.603,39</u>     |
| <b>II. Wertpapiere</b><br>sonstige Wertpapiere                                    | 3.279.147,13                | 2.751.825,48             |
| <b>III. Liquide Mittel</b>  | 34.439.573,64               | 35.070.550,28            |

|                                      |                       |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b> | 1.133.018,81          | 1.685.209,74          |
|                                      | <u>439.931.819,49</u> | <u>338.020.986,80</u> |

**Passiva**

|  | Stand am<br>31.12.2009<br>€ | Stand am<br>01.01.2009<br>€ |
|--|-----------------------------|-----------------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>   |                             |                             |
| <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>                                 | 25.000,00                   | 25.000,00                   |
| <b>II. Gewinnrücklagen</b>                                     |                             |                             |
| Andere Gewinnrücklagen   | 117.935.822,24              | 0,00                        |
| <b>III. Gewinnvortrag</b>                                      | 0,00                        | 121.567.691,41              |
| <b>IV. Konzernjahresüberschuss</b>                             | 13.632.368,92               | 0,00                        |
| <b>V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>     | 36.402.239,73               | 2.071.825,27                |
| <b>VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b> | 3.762.646,76                | 2.975.308,27                |
|  | <u>171.758.077,65</u>       | <u>126.639.824,95</u>       |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                       |                             |                             |
| 1. Passive Latente Steuern                                     | 17.777.221,00               | 4.155.342,18                |
| 2. Steuerrückstellungen  | 1.169.837,00                | 540.871,00                  |
| 3. Sonstige Rückstellungen                                     | 5.838.323,00                | 3.041.243,05                |
|  | <u>24.785.381,00</u>        | <u>7.737.456,23</u>         |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                    |                             |                             |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                | 160.215.790,28              | 114.828.995,57              |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                      | 0,00                        | 7.092.400,00                |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen             | 7.573.748,10                | 16.424.576,38               |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen         | 109.613,87                  | 315.048,41                  |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Stille Gesellschafter           | 10.006.902,34               | 0,00                        |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten                                  | 65.482.306,25               | 64.982.685,26               |
|  | <u>243.388.360,84</u>       | <u>203.643.705,62</u>       |
|  | <u>439.931.819,49</u>       | <u>338.020.986,80</u>       |

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 der Windreich AG (ehem. Windreich GmbH), Wolfschlugen

|  | 2 0 0 9            |                             |
|--|--------------------|-----------------------------|
|  | €                  | €                           |
|  | <hr/>              | <hr/>                       |
| 1. Umsatzerlöse  |                    | 91.917.101,46               |
| 2. sonstige betriebliche Erträge   |                    | 21.287.588,86               |
| 3. Materialaufwand   |                    |                             |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                                       | -77.218.143,19     |                             |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | <u>0,00</u>        | -77.218.143,19              |
| 4. Personalaufwand   |                    |                             |
| a) Löhne und Gehälter  | -2.681.307,66      |                             |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung<br>- davon für Altersversorgung: T€47 | <u>-158.116,68</u> | -2.839.424,34               |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                      |                    | -3.043.106,28               |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen  |                    | -12.182.974,92              |
| 7. Ausgleichsposten für in der Kapitalkonsolidierung berücksichtigtes Jahresergebnis                             |                    | 2.966,71                    |
| 8. Erträge aus Beteiligungen   |                    | 6.135,48                    |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  |                    | 2.091.904,14                |
| 10. Abschreibungen auf Finanzanlagen   |                    | -110.000,00                 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   |                    | <u>-6.628.088,50</u>        |
| 12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit   |                    | 13.283.959,42               |
| 13. Außerordentliches Ergebnis   |                    | 621.547,58                  |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   |                    | 529.120,21                  |
| 15. Sonstige Steuern   |                    | -5.544,80                   |
| 16. Abgeführte Gewinne Stiller Gesellschafter  |                    | <u>-9.375,00</u>            |
| 17. Jahresüberschuss   |                    | 14.419.707,41               |
| 18. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn (-)/Verlust (+)   |                    | <u>-787.338,49</u>          |
| 19. <u>Konzernjahresüberschuss</u>   |                    | <u><u>13.632.368,92</u></u> |

## Konzernkapitalflussrechnung

### Konzernkapitalflussrechnung der Windreich AG (ehem. Windreich GmbH), Wolfschlugen, für das Geschäftsjahr 2009

|  | <b>2009</b>           |
|--|-----------------------|
|  | <b><u>T€</u></b>      |
| 1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten                                       | 13.798                |
| 2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens   | 3.043                 |
| + Abschreibungen Finanzanlagen   | 110                   |
| Cash flow  | <u>16.951</u>         |
| 3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen  | 17.048                |
| Korrektur Veränderung erfolgsneutral gebildete Rückstellung Latente Steuern  | -15.000               |
| 4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens, Währungsdifferenzen) | -124                  |
| -  |                       |
| 5. /+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens   | -19.405               |
| -  |                       |
| 6. /+ Zunahme / Abnahme der Vorräte  | 13.778                |
| -  |                       |
| /+ Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 226                   |
| -  |                       |
| /+ Zunahme / Abnahme sonstige Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind  | -60.074               |
| 7. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  | -8.851                |
| Zunahme / Abnahme der erhaltenen Anzahlungen   | -7.092                |
| Zunahme / Abnahme der Vbl gegenüber verbundenen Unternehmen  | -205                  |
| Zunahme / Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind       | 3.500                 |
| -  |                       |
| 8. /+ Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten   | <u>0</u>              |
| <b>9. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>  | <b><u>-59.248</u></b> |
| 10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens   | 15                    |
| 11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen   | -6.534                |
| 12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens   |                       |
| 13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen  | -76                   |
| 14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens   | 25.530                |
| 15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen   | -11.591               |
| 16. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten   | 0                     |

|            |     |  |                      |
|------------|-----|--|----------------------|
| 17.        | -   | Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten  | -45                  |
| 18.        | +   | Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition  | 110                  |
| 19.        | -   | Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition  | -407                 |
| <b>20.</b> |     | <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>  | <b><u>7.002</u></b>  |
| 21.        | +   | Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile , usw.)   | 0                    |
|            |     | Einzahlungen aus Kapitalzuführung Stiller Gesellschafter   | 10.000               |
| 22.        | -   | Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen, Entnahmen saldiert mit Zinsgutschriften) | -3.700               |
| 23.        | +   | Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) krediten   | 72.195               |
| 24.        | -   | Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-) krediten   | -26.880              |
| <b>25.</b> |     | <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>   | <b><u>51.615</u></b> |
| 26.        |     | Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Ziffern 9, 20, und 25)   | -631                 |
| 27.        | +/- | Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes  | 0                    |
| 28.        |     | Finanzmittelbestand am Anfang der Periode  | <u>35.071</u>        |
| <b>29.</b> |     | <b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>   | <b><u>34.440</u></b> |

## Konzerneigenkapitalspiegel

### Konzerneigenkapitalspiegel

der Windreich AG (ehem. Windreich GmbH), Wolfschlugen,

für das Geschäftsjahr 2009

|  | <b>Gezeichnetes<br/>Kapital</b> | <b>Erwirtschaftetes<br/>Konzerneigen-<br/>kapital</b> | <b>kumuliertes übriges<br/>Konzernergebnis<br/>Muttergesellschaft</b> |
|--|---------------------------------|---|---|
|  | T€                              | T€  | T€  |
| Stand 1. Januar 2009                     | 25                              | 121.568   | 0   |
| Ausschüttungen                           |                                 | -3.700  |   |
| Änderungen des<br>Konsolidierungskreises |                                 |   |   |
| Auflösung Unterschiedsbetrag             |                                 |   |   |
| Zuschreibung Equity-Wert                 |                                 |   | 68  |
| Konzernjahresüberschuss                  |                                 | 13.632  |   |
| Stand 31. Dezember 2009                  | 25                              | 131.500   | 68  |

| <b>Unterschieds-<br/>betrag aus der<br/>Kapitalkonsolidie-<br/>rung</b> | <b>Eigenkapital<br/>des Mutter-<br/>unternehmens</b> | <b>Minderheiten-<br/>kapital</b> | <b>Konzerneigen-<br/>kapital</b> |
|---|--|----------------------------------|----------------------------------|
| T€  | T€   | T€                               | T€                               |
| 2.072   | 123.665  | 2.975                            | 126.640                          |
|   | -3.700   |                                  | -3.700                           |
|   |  |                                  |                                  |
| 34.952  | 34.952   |                                  | 34.952                           |
| -622  | -622   |                                  | -622                             |
|   | 68   |                                  | 68                               |
| 0   | 13.632   | 788                              | 14.420                           |
| 36.402  | 167.995  | 3.763                            | 171.758                          |

## Konzernanhang

### Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 2 0 0 9 der Windreich AG (ehem. Windreich GmbH), Wolfschlugen

#### A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

##### **I. Allgemeine Angaben**

Die Windreich AG war im Berichtsjahr wegen Unterschreiten der Größenklassen des § 293 HGB nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet, der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 wurde freiwillig nach den Vorschriften der § 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) wurden grundsätzlich insoweit nicht angewendet, wie sie gesetzliche Wahlrechte des HGB einschränken.

##### **II. Konsolidierungskreis**

Neben der Windreich AG als Mutterunternehmen sind im Rahmen der Vollkonsolidierung gem. § 300 ff. HGB über direkte Beteiligungen fünf inländische Tochterunternehmen einbezogen worden.

Die Wahlmöglichkeit nach § 296 HGB zum Verzicht auf die Einbeziehung wurde teilweise in Anspruch genommen: Zwei inländische Tochterunternehmen wurden wegen untergeordneter Bedeutung gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogen, vier inländische Tochterunternehmen wurden wegen zum 02.01.2010 erfolgten vollständigem Anteilsverkauf analog § 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB nicht einbezogen.

Für acht Enkelunternehmen wurde das Wahlrecht des § 296 HGB zugunsten eines Verzichts auf die Konsolidierung ausgeübt:

Für drei Enkelgesellschaften wurde das Wahlrecht nach § 296 Abs. 2 HGB (untergeordnete Bedeutung) zum Verzicht auf die Einbeziehung in Anspruch genommen. Vier inländische Enkelgesellschaften wurden gem. § 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB (zur Veräußerung bestimmt) nicht einbezogen; eine ausländische Enkelgesellschaft wurde nach § 296 Abs. 1 Nr. 2 HGB (unverhältnismäßig hohe Kosten oder Verzögerungen) nicht einbezogen.

Der Konsolidierungskreis im Rahmen der Vollkonsolidierung umfasst daher neben dem Mutterunternehmen im Berichtsjahr insgesamt 5 Tochterunternehmen, die Enkelunternehmen wurden aufgrund § 296 HGB sämtlich nicht einbezogen.

Im Berichtsjahr wurde außerdem ein Gemeinschaftsunternehmen im Rahmen der Quotenkonsolidierung des § 310 HGB anteilmäßig einbezogen, für fünf weitere Gemeinschaftsunternehmen erfolgt der Ansatz „at equity“.

Zum 31. Dezember 2009 werden zwei inländische assoziierte Unternehmen sowie fünf Gemeinschaftsunternehmen gem. § 311 HGB „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen. Bei zwei assoziierten Unternehmen wird vom Wahlrecht des § 311 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht, die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

### III. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Dem Konzernabschluss liegen die nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zugrunde.

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss im Rahmen der Voll- oder Teilkonsolidierung einbezogenen Unternehmen entspricht der Stichtag des Einzelabschlusses dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie die übrigen Beteiligungen sind in einer separaten **Anlage 4** detailliert aufgeführt. Die **Aufstellung des Anteilsbesitzes** ist integraler Bestandteil des Konzernanhangs.

#### **Kapitalkonsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung der voll und quotal einbezogenen Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen erfolgte gem. § 301 HGB nach der Erwerbsmethode, die zwischen Erst- und Folgekonsolidierung differenziert.

Die Konsolidierung erfolgte ausnahmslos nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB. Bei der Erstkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte der Muttergesellschaft gegen die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung neubewerteten Eigenkapitalanteile aufgerechnet. Bei den im Berichtsjahr neu zugegangenen Gesellschaften wurde als Erstkonsolidierungszeitpunkt der Zeitpunkt des Erwerbs gewählt. Bei den bereits zu Beginn des Geschäftsjahrs vorhandenen Beteiligungen wurde als Erstkonsolidierungszeitpunkt mit einer Ausnahme der Beginn des Geschäftsjahrs, der 01.01.2009, gewählt. Bei einem Gemeinschaftsunternehmen wurde die anteilmäßige Kapitalkonsolidierung zum Ende des Geschäftsjahrs des Konzerns vorgenommen. In diesem Fall war für das in der Gewinn- und Verlustrechnung des Tochterunternehmens voll enthaltene Jahresergebnis ein „Ausgleichsposten für in der Kapitalkonsolidierung berücksichtigtes Jahresergebnis“ zu bilden.

Der sich aus der Konsolidierung nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung ergebende **passive Unterschiedsbetrag** hat Eigenkapitalcharakter, da er auf während der Konzernzugehörigkeit, aber vor dem gewählten Erstkonsolidierungszeitpunkt gebildete stille Reserven zurückzuführen ist. Der Ausweis erfolgt daher unter dem Eigenkapital als separater Posten. Der erfolgsneutral im Rahmen der Erstkonsolidierung gebildete passive Unterschiedsbetrag wurde im Berichtsjahr in Höhe von €621.547,58 ertragswirksam aufgelöst, da er insoweit einem realisierten Gewinn entspricht. Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung haben sich nicht ergeben. Zum 31. Dezember 2009 verbleibt ein passiver Unterschiedsbetrag von €36.402.239,73, der gem. § 309 Abs. 2 Nr. 2 HGB erst dann aufgelöst werden darf, soweit am Abschlussstichtag feststeht, dass er einem realisierten Gewinn entspricht.

Durch die **Folgekonsolidierung** zum 31. Dezember 2009 gehen die nach dem Stichtag der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisse der Tochterunternehmen in das Konzernergebnis ein.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** wurde auf Basis des Neubewerteten Eigenkapitals einer Tochtergesellschaft unter Berücksichtigung der konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gebildet.

**Assoziierte Unternehmen** (§ 311 HGB), bei denen das Mutterunternehmen einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausüben kann, werden nach § 312 HGB mit dem Betrag angesetzt, der dem anteiligen Kapital des assoziierten Unternehmens gemäß dem letzten vorliegenden Jahresabschluss entspricht, sofern sich daraus ein positiver Wert ergibt. Bei der Wertermittlung kam die Buchwertmethode des § 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB zur Anwendung. Aktive oder passive Unterschiedsbeträge sind dabei nicht entstanden.

Fünf Unternehmen, die sowohl die Kriterien für assoziierte Unternehmen als auch die Kriterien des § 310 HGB für die anteilmäßige Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen erfüllen, wurden in Verzicht auf die anteilmäßige Konsolidierung ebenfalls nach den Grundsätzen des § 311 ff. HGB in den Konzernabschluss einbezogen.

### **Schuldenkonsolidierung**

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet. Ergebniswirksame Aufrechnungsdifferenzen ergaben sich dabei nicht.

### **Zwischenergebniseliminierung**

Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr ergaben sich keine im Anlage- oder Umlaufvermögen des Konzerns zu eliminierenden Zwischenergebnisse.

### **Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

### **Latente Steuern**

Die Ermittlung der latenten Steuern bei der Erstkonsolidierung wurde mit einem einheitlichen Konzernsteuersatz von 30 % vorgenommen. Aktive und passive latente Steuern werden grundsätzlich saldiert ausgewiesen. Aktive latente Steuern waren im Berichtsjahr nicht zu berücksichtigen.

## **IV. Rechnungslegungsgrundsätze**

### **1. Grundsätzliches**

Die jeweiligen Einzelabschlüsse wurden grundsätzlich nach den deutschen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt. Anpassungen an die konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden waren – abgesehen von geringfügigen Ausweisänderungen - grundsätzlich nicht vorzunehmen. Erforderliche Anpassungen werden grundsätzlich in der Handelsbilanz II vorgenommen. Für Zwecke der Neubewertung im Rahmen der Erstkonsolidierung wird bei Bedarf eine Handelsbilanz III aufgestellt; die Werte werden im Rahmen der Folgekonsolidierung fortgeschrieben.

Die Gliederungsschemata von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden bei Bedarf um konzernspezifische Sonderposten ergänzt, die Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter werden in einem separaten Gliederungspunkt erfasst.

Für die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem Tochterunternehmen wurde ein Ausgleichsposten für Anteile außenstehender Gesellschafter gebildet. Der außenstehende Gesellschafter ist identisch mit dem Alleingesellschafter des Mutterunternehmens.

Der **Jahresüberschuss** umfasst das Gesamtergebnis des laufenden Geschäftsjahrs des Konzerns einschließlich der Ergebnisanteile außenstehender Gesellschafter. Die **Ergebnisanteile außenstehender Gesellschafter** werden nach dem Jahresüberschuss als separater Posten mit der Bezeichnung „Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn (-)/Verlust (+)“ ausgewiesen. Als Konzernjahresüberschuss wird der verbleibende Anteil am Jahresüberschuss, der dem Konzern zuzurechnen ist, bezeichnet.

## **2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, soweit sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach den steuerlich anerkannten Nutzungsdauern vorgenommen.

Einzeln bewertbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 150,00 wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 wurden gem. § 6 Abs. 2a EStG Sammelposten gebildet, die in fünf gleichmäßigen Jahresraten aufgelöst werden.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden mit dem anteiligen Kapital des assoziierten Unternehmens lt. dem letzten Jahresabschluss angesetzt, sofern dieser Betrag positiv ist. Die Anteile der nach § 311 Abs. 2 HGB nicht „at equity“ einbezogenen assoziierten Unternehmen werden ebenfalls unter dem Posten **Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** ausgewiesen, die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden zum Nennwert bzw. zum niedrigeren Stichtagswert angesetzt.

Bei Wertpapieren, die im Girosammeldepot verwahrt werden, kommt die Durchschnittsmethode unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zum Ansatz.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Abschreibungsbetrag im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht.

Im Übrigen sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum Nominalwert ausgewiesen.

**Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag angesetzt.

Die **Liquiden Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Geldausgänge vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit diese Aufwendungen erst für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **erhaltenen Anzahlungen** werden entsprechend dem Wahlrecht zu Bruttowerten (mit Umsatzsteuer) bilanziert. Sie werden in Ausübung des Wahlrechts des § 268 Abs. 5 S. 2 HGB von dem Posten „Vorräte“ offen abgesetzt.

**Verbindlichkeiten** sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

### 3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

#### AKTIVA

##### a) Anlagevermögen

Die in **Anlage 3a** gesondert dargestellte **Entwicklung des Anlagevermögens** ist integraler Bestandteil des Anhangs.

**Die in den** Sachanlagen enthaltenen Oldtimer-Fahrzeuge wurden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der Kosten der Restaurierung aktiviert. Aufgrund der Besonderheit des Anlagegutes wird mangels technischer und wirtschaftlicher Abnutzung von einer Abschreibung abgesehen.

Beim **Finanzanlagevermögen** handelt es sich um Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens, die grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt wurden. Aufgrund einer Wertminderung wurden die Aktien der Theolia S.A. im Vorjahr auf einen niedrigeren Kurswert abgeschrieben. Dieser geminderte Wert wurde beibehalten. Von einem Ansatz zum niedrigeren beizulegenden Wert wurde aufgrund einer nicht vorliegenden dauernden Wertminderung und positiver Ertragsaussichten der Gesellschaft abgesehen.

Für die im Rahmen des **Finanzanlagevermögens** gehaltenen Geschäftsanteile an der Global Tech I Offshore GmbH (ehem. Wetfeet Offshore Windenergy GmbH) wurde in der Bilanz in Ergänzung zum Bilanzgliederungsschema nach § 266 Absatz 2 HGB ein Unterposten nach § 265 Absatz 5 HGB "4. Anteile Global Tech I" unter den Finanzanlagen eingefügt. Grund hierfür ist, dass die Windreich AG (vormals windreich GmbH, vormals FC Holding GmbH) zum Bilanzstichtag aufgrund einer in 2009 erfolgten Veräußerung nur noch 8,05 % der Anteile an der Gesellschaft hält und somit keine Beteiligung mehr vorliegt, jedoch die Anteile an dieser Gesellschaft für die Windreich AG wesentlich sind und somit ein gesonderter Ausweis geboten erscheint.

Als **verbundene Unternehmen** werden in Anwendung des § 271 Abs. 2 HGB die unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen der Gesellschaft bezeichnet. Unternehmen, die dem Gesellschafter des Mutterunternehmens zuzurechnen sind, sind keine Tochtergesellschaften der Windreich AG im Sinne von § 290 HGB und werden auch nicht als verbundene Unternehmen bezeichnet. Die Bewertung der in Ausübung der Wahlrechte des § 296 HGB nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

**b) Vorräte**

Die unter den **Fertigen Erzeugnissen und Waren** ausgewiesenen Windkraftanlagen des Vorratsvermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Die ermittelten Wertansätze werden retrograd für Zwecke der verlustfreien Bewertung überprüft.

**c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen gegen die Global Tech I Offshore Wind GmbH (ehem. Wetfeet Offshore Windenergy GmbH) in Höhe von T€ 4.508 (01.01.2009: T€ 4.200) enthalten.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 3.822 (01.01.2009: T€ 0) enthalten.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr i. H. v. T€ 464 (01.01.2009: T€ 1.871) enthalten.

**d) Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wurden die ausländischen Aktien mit dem niedrigen Kurswert bewertet.

**e) Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel enthalten den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

**f) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält aktivierte Disagio i. H. v. T€ 386 (01.01.2009: T€ 407).

**Aktivische latente Steuern** werden nicht bilanziert.

## PASSIVA

### a) Eigenkapital

Als **gezeichnetes Kapital** ist das Stammkapital der (ehem.) Windreich GmbH, nach Umstrukturierung Windreich AG, Wolfschlügen, mit T€ 25 ausgewiesen.

Die **anderen Gewinnrücklagen** betreffen mit T€ 117.868 das Mutterunternehmen sowie in Höhe von T€ 68 den erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellten Mehrwert aus der Bewertung eines assoziierten Unternehmens.

Der **Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** hat im Wesentlichen Eigenkapitalcharakter.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** betrifft den Anteil von Herrn Willi Balz, der gleichzeitig Alleingesellschafter des Mutterunternehmens ist, an einem Tochterunternehmen.

### b) Rückstellungen

Die **Passiven Latenten Steuern** aus der Neubewertung und aus Konsolidierungsmaßnahmen werden unter zugrunde legen eines einheitlichen Konzernsteuersatzes von 30 % ermittelt. Die **Rückstellung für passive Latente Steuern** i. H. v. T€ 17.777 betrifft in voller Höhe latente Steuern aus der Ermittlung der neubewerteten Beträge für die Bewertungsposten.

Auf die Bildung von Aktiven Latenten Steuern wurde bei der Aufstellung der einbezogenen Einzelabschlüsse unter Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 HGB verzichtet.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen T€ 2.756 noch anfallende Aufwendungen für bereits abgerechnete Projekte, T€ 1.500 für die noch ausstehende Bürokostenumlage, T€ 849 für Personalkosten und T€ 300 noch nicht abgerechnete Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben.

c) **Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

|   | Restlaufzeit<br>bis<br>zu 1 Jahr<br>T€ | Restlaufzeit<br>1 bis 5<br>Jahre<br>T€ | Restlaufzeit<br>mehr<br>als 5 Jahre<br>T€ | Stand<br>31.12.2009<br>Gesamtbetrag<br>T€ |
|---|--|--|---|---|
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten     | 100.358                                | 4.017                                  | 55.841                                    | 160.216                                   |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen           | 0                                      |  |   | 0   |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7.574                                  |  |   | 7.574                                     |
| 4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen   | 109                                    | 0                                      |   | 109                                       |
| 5. Verbindlichkeiten ggü. Stillem Gesellschafter    | 7                                      | 10.000                                 |   | 10.007                                    |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten                       | 52.394                                 | 12.588                                 | 500                                       | 65.482                                    |
|   | <hr/> 160.442                          | <hr/> 26.605                           | <hr/> 56.341                              | <hr/> 243.388                             |

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€160.216 wurden insbesondere durch Sicherungsübereignungen von Windkraftanlagen, durch Verpfändung der Geldmarktkonten und Wertpapierdepots sowie selbstschuldnerische Bürgschaften des Gesellschafters Willi Balz abgesichert.

Bei den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen bei einzelnen Gesellschaften teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

|   |    |               |
|---|----|---------------|
| Verbindlichkeiten aus Steuern                       | T€ | 4.885         |
| Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit | T€ | 819           |
| Übrige sonstige Verbindlichkeiten                   | T€ | <u>60.596</u> |
| Insgesamt   | T€ | 65.482        |

**Fremdwährungsverbindlichkeiten** werden nach Maßgabe des Wechselkurses zum Entstehungstag bewertet, soweit nicht ein geänderter Wechselkurs zum Bilanzstichtag eine Höherbewertung der Verbindlichkeit erforderlich macht.

Jahresabschlüsse in **Fremdwährung** waren nicht umzurechnen, im Berichtsjahr wurden ausschließlich inländische Gesellschaften in die Konsolidierung einbezogen.

#### **4. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

##### **a) Umsatzerlöse**

Der Schwerpunkt der Umsatztätigkeit lag auch in diesem Jahr bei den Verkäufen von Windkraftanlagen. Der Umsatz mit Windkraftanlagen konnte gegenüber dem Vorjahr um €51.023.164 bzw. 264,06 % gesteigert werden. Außerdem wurden im Jahr 2009 bereits Anzahlungen in Höhe von €3.209.884 geleistet. Die entsprechenden Umsatzerlöse aus der Veräußerung dieser Anlagen werden voraussichtlich im Jahr 2010 realisiert. Für eine im Anlagevermögen bilanzierte Anlage lag zum Bilanzstichtag bereits eine Bestellung mit einem Volumen von T€2.980 vor.

|   | <b>2009</b>          |
|---|----------------------|
|   | <b>€</b>             |
| Erlöse aus Verkäufen von Windkraftanlagen und Projektgesellschaften | 86.346.586           |
| Einspeiserlöse Windkraftanlagen                                     | 5.134.073            |
| Sonstige  | <u>436.442</u>       |
|   | <u>91.917.101,00</u> |

##### **b) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

Periodenfremde Erträge sind in folgenden Posten enthalten:

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** i. H. v. T€529 enthalten T€57 erstattete Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag für Vorjahre sowie T€1.378 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** von T€ 21.288 sind T€ 19.514 Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen sowie T€ 180 Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens enthalten.

Bei dem **außerordentlichen Ergebnis** von T€ 622 handelt es sich um periodenfremde Erträge aus der Auflösung des Passiven Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung.

**Periodenfremde Aufwendungen sind in folgenden Posten enthalten:**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von insgesamt T€ 12.183 beinhalten T€ 705 periodenfremde Forderungsverluste sowie T€ 125 Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen.

#### **c) Sonstige betriebliche Erträge**

Diese Position enthält im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen mit € 20 Mio, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 956, Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von T€ 409 sowie Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von T€ 180.

#### **d) Personalaufwand**

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 47.

#### **e) Verbundene Unternehmen**

Die Zinsaufwendungen beinhalten Zinsen aus nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 6, in den Zinserträgen sind Zinsen von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen von T€ 21 enthalten.

#### **f) Ergebnisanteile anderer Gesellschafter**

Die Ergebnisanteile des anderen Gesellschafter über T€ 787 betreffen in voller Höhe den anteiligen Jahresüberschuss der FC Windenergy GmbH. Bei dem „anderen Gesellschafter“ besteht Personenidentität mit dem Alleingesellschafter der Muttergesellschaft.

#### **g) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag i. H. v. T€ 529 (Ertrag) beinhalten Erträge aus der Auflösung von latenten Steuern i. H. v. T€ 1.378 sowie Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag i. H. v. T€ 849. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen in voller Höhe das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

#### **h) Abschreibungen**

Es wurde eine Abschreibung wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung i. H. v. T€ 110 auf Anteile an verbundenen Unternehmen vorgenommen.

### **B. SONSTIGE ANGABEN**

#### **1. Geschäftsführung**

Die Gesellschaft wurde im Berichtsjahr durch Ihre Geschäftsführer vertreten. Geschäftsführer im Jahr 2009 waren:

- Herr Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz, Kaufmann, Wolfschlugen
- Herr Tim Kittelhake, Kaufmann, Neckartenzlingen

- Herr Martin Geiger, Kaufmann, Aichtal-Grötzingen (seit dem 01. April 2009).

Alle Geschäftsführer waren einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

## **2. Vorschüsse und Kredite an Geschäftsführer**

Die an die Geschäftsführer gewährten Vorschüsse und Kredite betragen zum 31. Dezember 2009 € 60.610.745,31. Die Verzinsung beträgt 2 % p. a.

## **3. Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen an den in Anlage 4: „Aufstellung des Anteilsbesitzes“ separat aufgeführten Gesellschaften. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist integraler Bestandteil des Anhangs.

## **4. Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers**

Das im Konzernabschluss enthaltene vom Konzernabschlussprüfer berechnete Gesamthonorar teilt sich wie folgt auf:

|                             |    |     |
|-----------------------------|----|-----|
| Abschlussprüfungsleistungen | T€ | 128 |
| Steuerberatungsleistungen   | T€ | 119 |
| Sonstige Leistungen         | T€ | 124 |
| Gesamtsumme                 | T€ | 371 |

## **5. Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung des Konzerns betragen im Berichtsjahr T€ 2.084.

## **6. Haftungsverhältnisse**

Im Rahmen des Verkaufs von Geschäftsanteilen an der Wetfeet Offshore Windenergy GmbH wurden im Anteilskaufvertrag Kaufpreisanpassungen im Zusammenhang mit künftigen Winderträgen sowie den endgültigen Baukosten des Windparks getroffen. Die Höhe eventueller Anpassungsbeträge steht erst nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Windparks fest. Die Fertigstellung ist für 2012 geplant.

Außerdem bestehen Haftungsverhältnisse aus Rückbürgschaften in Höhe von T€ 944.

## **7. Außerbilanzielle Geschäfte/Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aufgrund des notariellen Gesellschaftsanteilskauf- und -abtretungsvertrags von 20. November 2008 hat die windreich GmbH (vormals FC Holding GmbH) Gesellschaftsanteile an folgenden Gesellschaften erworben:

- Northern Energy SeaWind I. GmbH
- Northern Energy SeaWind II. GmbH
- Northern Energy SeaWind III. GmbH
- Northern Energy SeaWind IV. GmbH
- Northern Energy SeaStorm I. GmbH
- Northern Energy SeaStorm II. GmbH
- Northern Energy Global Tech II. GmbH
- Northern Energy Global Tech III. GmbH

Das wirtschaftliche Eigentum geht vertragsgemäß mit Aufnahme der Geschäftstätigkeit der einzelnen Gesellschaften auf die Windreich AG (vormals windreich GmbH, vormals FC Holding GmbH) über. Die einzelnen Gesellschaften haben zum Konzernabschlussstichtag ihre Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen, so dass eine Bilanzierung nicht vorgenommen wurde. Die Kaufpreisverpflichtung aus diesem Vertrag beträgt voraussichtlich €60 Mio.

Mit einer Inanspruchnahme aus der Verpflichtung aufgrund des Kaufvertrags wird nicht mehr gerechnet, da die Verkäuferin beabsichtigt, den Rücktritt vom Gesellschaftsanteilskauf- und -abtretungsvertrag vom 20. November 2008 zu erklären.

Außerdem bestehen Verpflichtungen aus Mietverträgen i. H. v. T€112 p. a. und aus Pachten für Windkraftanlagen in Höhe von T€245 p. a.

### **8. Beschäftigtenzahl**

Im Berichtsjahr wurden bei den im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Konzerngesellschaften durchschnittlich 15 Angestellte beschäftigt. Bei den Gemeinschaftsunternehmen waren keine Mitarbeiter beschäftigt.

Wolfschlugen, den 18. September 2010

Windreich AG  
(vormals FC Holding GmbH)  
vertreten durch die Vorstände

.....  
Willi Balz

.....  
Tim Kittelhake

.....  
Dr. Walter Döring

### 1. Konzerngesellschaften und Konsolidierungskreis

Der Konzern besteht im Geschäftsjahr 2009 aus der FC Holding GmbH (seit 29.01.2010 in Windreich AG umfirmiert und nachfolgend als Windreich AG bezeichnet) mit ihren unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen.

Die Windreich-Gruppe mit ihrem Sitz in Wolfschlugen wurde in 2009 um die neu gegründeten Tochterunternehmen der WKU-Windkraft Union GmbH, WKU-Service GmbH und NS-U Nordseewindkraft-Union GmbH erweitert. Mit diesen Unternehmen sollen die zukünftigen Offshore-Windparkaktivitäten in Form von Projektierung, Erstellung, Betrieb, Betriebsführung und Vertrieb aus einer Hand angeboten werden.

Mit der FC Windenergy Service GmbH wurde in 2009 zudem eine Service-Gesellschaft gegründet, die sich mit der Betreuung, dem Betrieb, der Betriebsführung sowie der Stromerzeugung und Stromvermarktung von Onshore-Windkraftanlagen befasst. Hierdurch ist es der Windreich AG zukünftig möglich, auch im Onshore-Geschäftsfeld einen umfassenden Service anzubieten.

In den Vollkonsolidierungskreis für das Geschäftsjahr 2009 sind damit erstmals die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften mit einbezogen,

- WKU-Windkraft Union GmbH, Wolfschlugen
- WKU Service GmbH, Wolfschlugen
- NS-U Nordseewindkraft-Union GmbH, Wolfschlugen
- FC Windenergy Service GmbH, Wolfschlugen
- FC Windenergy GmbH, Wolfschlugen

Die

- Nordsee Offshore MEG I GmbH, Westerholt

fließt als Gemeinschaftsunternehmen mit einer Quotenkonsolidierung in den Konzernjahresabschluss mit ein.

Als assoziierte Unternehmen wurden

- Northern Energy GAIA I. GmbH, Westerholt
- Northern Energy GAIA II. GmbH, Westerholt
- Northern Energy GAIA III. GmbH, Westerholt
- Northern Energy GAIA IV. GmbH, Westerholt
- Northern Energy GAIA V. GmbH, Westerholt
- Moving Terrain Air Navigations Systems AG, Sulzberg
- SüdwestWind GmbH, Bonlanden

mit einbezogen.

Die übrigen Gesellschaften, die als Beteiligungen gehalten werden, sind einzeln und zusammen betrachtet von untergeordneter Bedeutung bzw. es wird kein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausgeübt, so dass sie nur mit Ihrem Beteiligungsbuchwert im Konzernabschluss Berücksichtigung finden.

## **2. Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns**

### **2.1. Geschäft, Marktposition und Strategie**

Die Windreich AG ist vorrangig auf den Gebieten des Vertriebs von Windkraftanlagen, der schlüsselfertigen Errichtung von Windparks sowie der Betriebsführung von Windkraftanlagen tätig. Das bisher dominierende Onshore-Geschäft, also die Errichtung, der Vertrieb und die Betriebsführung von Windkraftanlagen an Land, wird in den kommenden Jahren durch den Ausbau des Offshore-Geschäfts in der deutschen Nordsee wesentlich ergänzt. Das Offshore-Geschäft wird in der strategischen Ausrichtung der Windreich AG zukünftig eine dominante Rolle einnehmen und angesichts des zu erwartenden Investitionsvolumens die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Windreich AG maßgeblich bestimmen.

In einem weiterhin schwierigen Marktumfeld (Wirtschaft- und Finanzkrise) konnte sich die Windenergiebranche auch in 2009 behaupten und trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen ihr Wachstum weiter fortsetzen. 2009 wurden weltweit 31 % mehr Windkraftanlagen als im Vorjahr installiert. Dies entspricht 37,4 GW an neuer Windleistung und einem Marktvolumen von etwa EUR 45 Mrd. Am Ende des Jahres waren somit insgesamt 159 GW an Windenergieleistung in Betrieb, was mittlerweile 1,5 % der globalen Stromkapazitäten entspricht. China mit 13 GW, USA mit 9,9 GW, Spanien mit 2,5 GW und Deutschland mit 1,9 GW verzeichneten die größten Neuinstallationen.

Vom überraschend starken Wachstum in China profitierten vor allem die lokalen chinesischen Zulieferer. Die Investitionen in Windenergie erreichten dort über 10 % der Gesamtinvestitionen des Energiesektors. In den USA hat die Windenergie in den vergangenen Jahren ebenfalls ein beachtliches Wachstum erreicht (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 45 % im Zeitraum 2006 bis 2009), ausgelöst durch ein wachsendes Engagement der Energieversorger. Im amerikanischen Windmarkt spielen die unabhängigen Stromproduzenten eine entscheidende Rolle. Sie betreiben 85 % der Windparks. Nur 15 % gehören bislang den großen Energieversorgungsunternehmen. Für die Windreich AG sind Nordamerika und China in der Zukunft wichtige internationale Wachstumsmärkte. Insbesondere der Ausbau unserer Onshore-Position in Kanada soll bei der Entwicklung unserer Onshore-Strategie eine wichtige Rolle spielen. Schon heute sind wir mit der Natenco LLC, einer Tochter der FC Windenergy GmbH auf dem Kanadischen- und US-Amerikanischen Markt sehr gut positioniert. Es ist uns gelungen, erstklassige Standorte für die Entwicklung von Onshore-Windparks in Kanada sichern, die in den kommenden Jahren projektiert und realisiert werden. Die Größe der verschiedenen Konjunkturprogramme der US-Regierung, der Umfang der angekündigten Investitionen zur Förderung der Infrastruktur und nicht zuletzt das energiepolitische Umdenken in Politik und Bevölkerung machen uns zuversichtlich, unser Onshore-Geschäft in Nordamerika ausbauen zu können.

In Deutschland wurden in 2009 gesamthaft 952 Windkraftanlagen mit einer Nennleistung von 1.917 MW installiert. Gemäß den Angaben des Bundesverbandes WindEnergie e.V. (BWE) wurden davon 60 MW Leistung auf 12 Windenergieanlagen im Offshore-Bereich in der Nordseeküste installiert. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der insgesamt installierten Anlagen um 86 Einheiten, was einem Zuwachs von 9 % entspricht. Die neu installierte Leistung stieg um 250 MW auf 1.917 MW. Erstmals konnte in 2009 die Marke von 2.000 kW pro Windkraftanlage mit 2.013 kW/Anlage überschritten werden. Die Leistung pro Windkraftanlage stieg in 2009 um 4,7 %. Wie schon im Vorjahr sind die Bundesländer Brandenburg, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt führend bei der Anzahl neu errichteter Anlagen wie auch bei der installierten Leistung. Spitzenreiter bleibt das Land Niedersachsen mit ausgebauter Windkraftleistung von 6.407,19 MW und 5.268 Windkraftanlagen.

Es ist festzustellen, dass es Investoren unverändert schwer fällt, angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Onshore-Projekte in größerem Umfang umzusetzen. Die privaten Investoren sind viel stärker von einer Finanzierung durch Banken abhängig als die großen Energieversorger und sind deshalb stärker von der Finanzkrise betroffen. Die Verfügbarkeit von Krediten hat sich in den vergangenen Monaten deutlich verbessert, ist aber noch weit entfernt von der komfortablen Situation vor Ausbruch der Finanzkrise im September 2008. Die Banken messen zudem der detail-

lierten Risikoanalyse bei der Windparkfinanzierung eine erheblich erweiterte Bedeutung bei, was sich für die Windreich AG in deutlich höheren Anforderungen an die Projektdokumentation niederschlägt.

Mit dem Inkrafttreten des novellierten Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG) zum 01.01.2009 wird das Ziel verfolgt, bis 2020 annähernd 50 % des deutschen Stromkonsums aus erneuerbaren Energien zu decken. Hierzu soll die Windkraft mit einem Anteil von mindestens 25 % beitragen. Im novellierten EEG-Gesetz wurde gleichzeitig eine Erhöhung der Einspeisevergütung bei Onshore-Projekten von 8,03 ct/kWh auf 9,2 ct/kWh und eine jährliche Senkung um nur noch 1 % (bisher 2 %) beschlossen, was zu einer weiteren Stärkung des Windenergiestandortes Deutschland führen sollte. Das EEG wurde auch im Hinblick auf die Sicherheit und Stabilität der Stromnetze angesichts des wachsenden Anteils der Windenergie am Stromaufkommen modifiziert. Für die Investoren bedeutet dies, dass sie bei Erfüllung der technischen Anforderungen gemäß der im Juli 2009 erlassenen Systemdienstleistungsverordnung (SDLWindV) einen zusätzlichen Systemdienstleistungsbonus (SDL-Bonus) von 0,5 ct/kWh erhalten.

## **2.2. Umsatz- und Auftragsentwicklung**

Die Windreich AG konnte auch in 2009 ihr Umsatzwachstum weiter fortsetzen und nutzte den positiven Branchentrend, um ihre Marktstellung weiter zu festigen und einzelne Windkraftprojekte im In- und Ausland zu realisieren und weiter voranzutreiben. Der Umsatz aus Stromerlösen und veräußerten Windkraftanlagen ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 66.693 bzw. rund 264 % auf T€ 91.917 angestiegen. Zu dieser positiven Umsatzentwicklung trugen die erzielten Stromerlöse mit € 5,1 Mio. und der Erlös aus dem Verkauf von Windkraftanlagen mit € 86,3 Mio. bei. Eine bestellte Windkraftanlage mit einem Volumen von rund € 2,9 Mio. konnte in 2009 nicht mehr abgewickelt werden.

Die Windreich AG hat mit diesem Ergebnis die eigenen Erwartungen übertroffen und sieht sich für die Erschließung der großen Potentiale im Windenergiesektor bestens gerüstet. Die gut gefüllte Projektpipeline und die positiven Eindrücke aus den Investorengesprächen lassen eine Fortsetzung der guten Umsatzentwicklung auch für 2010 erwarten.

## **2.3. Finanzierungsmaßnahmen**

Die Windreich AG finanziert sich in erster Linie aus der laufenden Umsatztätigkeit. Daneben bestehen langjährige Geschäftsbeziehungen zu verschiedenen Kreditinstituten. Eine Intensivierung der Geschäftsbeziehung erfolgte mit der Bank Sarasin AG, die die bereitgestellten Kreditlinien im Zusammenhang mit der Projektzunahme sukzessive ausgedehnt und die Finanzierung wichtiger Schlüsselprojekte übernommen hat.

Das im Zusammenhang mit dem Ausbau des Offshore-Geschäfts zu erwartende Umsatzwachstum wird liquiditätsmäßig in engem Zusammenhang mit der Projektfinanzierung gesteuert und überwacht werden, so dass eine jederzeitige Zahlungsbereitschaft und Erfüllung der fälligen Verbindlichkeiten gewährleistet werden kann.

## **2.4. Personal- und Sozialbereich**

Als wachstumsstarkes Unternehmen konnte die Windreich AG in 2009 wiederum auf ihr bewährtes und qualifiziertes Stammpersonal aus den handwerklichen, technischen und kaufmännischen Bereichen bauen. Trotz der Finanz- und Weltwirtschaftskrise und somit entgegen dem allgemeinen Trend entschloss sich die Windreich AG weiteres Fachpersonal an das Unternehmen zu binden. Im Geschäftsjahr 2009 wurden 43 Mitarbeiter in der Windreich Gruppe beschäftigt. Der Erhalt und Ausbau einer qualitativ und charakterlich hochstehenden Mitarbeiterschaft ist einer der zentralen Erfolgsfaktoren für die erfolgreiche Entwicklung unseres Geschäftsmodells. Das zu erwartende starke Wachstum wird dazu führen, dass sich der Personalbestand auch in 2010 markant erhöhen wird.

## **3. Darstellung der Vermögens, Finanz- und Ertragslage**

### **3.1. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme des Konzerns ist gegenüber Vorjahr um €101.910.832,00 auf €439.931.819,00 gestiegen.

Insbesondere trug hierzu der Erwerb von Offshore-Projektrechten im Anlagevermögen bei. Das Vorratsvermögen wurde um rund €13,7 Mio. abgebaut. Der Forderungsbestand aus Lieferung und Leistung konnte konstant gehalten werden. Ein Aufbau der Forderungen gegenüber Gesellschafter ist gegeben. Ein Abbau der sonstigen Vermögensgegenstände in 2009 ist erfolgt. Der Bestand an liquiden Mitteln konnte nahezu konstant bei €34,4 Mio. gehalten werden.

Das Eigenkapital im Konzern beläuft sich auf €171,8 Mio. Darin enthalten ist ein passiver Ausgleichsposten aus der Kapitalkonsolidierung von €36,4 Mio. Die Rückstellungen nahmen um €17,0 Mio. zu. Darin enthalten ist eine Erhöhung der Rückstellung für latente Steuern von €13,6 Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegen bei €160,0 Mio. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten gegenüber Vorjahr um rund €8,9 Mio. abgebaut werden.

### **3.2. Finanzlage**

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Der Finanzmittelbestand beträgt Ende 2009 €34,4 Mio. Die intensive Geschäftstätigkeit und die Ausdehnung des Projektgeschäfts macht eine stärkere Einbeziehung der Fremdfinanzierung erforderlich. Der Liquiditätszugang aus Finanzierungstätigkeit betrug €51,6 Mio.

Zur Unterstützung der nachhaltigen Liquiditätskraft wurde im Umfang von €10 Mio. eine strategische Partnerschaft mit einem stillen Gesellschafter eingegangen.

Das zukünftig zu erwartende Umsatzwachstum im Onshore- und Offshore-Geschäft wird liquiditätsseitig in erster Linie über dedizierte Projektfinanzierungen sichergestellt. Die darüber hinaus anfallenden Liquiditätserfordernisse sollten durch Eigenfinanzierung oder temporäre Fremdfinanzierungen gut bewältigt werden können.

### **3.3. Ertragslage**

Die Windreich AG schließt ihr Geschäftsjahr 2009 mit einem deutlich positiven Konzernjahresergebnis in Höhe von €13.632.368,92 ab. Der Materialaufwand lag bei €77.218.143,19. Nach Abzug der Personalkosten von €2.839.424,34, sonstigen betrieblichen Aufwendungen €12.182.974,92 und den weiteren Positionen ergibt sich ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von €13.283.959,42.

Die Zinserträge belaufen sich im Geschäftsjahr auf €2.091.904,14. Aufgrund der positiven Zinsentwicklung an den Geld- und Kapitalmärkten ergaben sich Zinsaufwendungen von €6.628.088,50. Diese entfallen im Wesentlichen auf Aval- und kurzfristige Zinsen.

## **4. Voraussichtliche Entwicklung unter Berücksichtigung der bestehenden Chancen und Risiken**

Eine nachhaltig positive Geschäfts- und Gewinnentwicklung hängt davon ab, dass es der Windreich AG nachhaltig gelingt, attraktive Projektstandorte zu akquirieren und entsprechende Windkraftanlagen erfolgreich zu realisieren bzw. wirtschaftlich interessante Projektrechte zu erwerben und die Projekte im Anschluss daran erfolgreich zu finanzieren, zu bauen und schließlich zu verkaufen.

Für die Windreich AG ist es von großer Bedeutung, dass der inländische wie auch der internationale Windkraftmarkt politisch wie auch gesetzlich geeignete Rahmenbedingungen erhält, um neben einem starken Heimatmarkt auch die globalen Potentiale im Windenergiesektor systematisch erschließen zu können. Am deutschen Markt trägt die Novellierung des EEG hierzu bereits wesentlich bei.

Die Windreich AG hat sich zur zielgerichteten Erschließung dieser Potentiale organisatorisch neu aufgestellt. Wie zu Beginn bereits erwähnt wurde mit notariell beurkundetem Gesellschafterbeschluss vom 2. Januar 2010 die Windreich GmbH (ehem. FC Holding GmbH) in die Windreich AG umgewandelt. Gleichzeitig wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen neu strukturiert,

indem das Unternehmensportfolio klar auf On- und Offshore-Windaktivitäten ausgerichtet wurde. Die Anteile an nicht windorientierten Unternehmen sind entsprechend veräußert oder ausgegliedert worden. Mit dieser klaren Struktur und der Fokussierung auf das Thema Wind ist die Etablierung einer angemessenen Führungsstruktur und einer geeigneten Kapitalbeschaffung deutlich erleichtert.

Die neue Struktur der Windreich AG und deren Tochterunternehmen erlaubt es, sich zukünftig auf die strategischen Geschäftsfelder

Offshore-Windparks,  
Onshore-Windparks sowie  
Projektentwicklung, Betrieb und Anlagenbau

zu konzentrieren.

Im Onshore-Geschäft werden Bestandsanlagen mit einer Nennleistung von 51 MW gehalten. Darüber hinaus sind Projekte in Deutschland (87 MW), Österreich (42 MW), Kanada und USA in der Entwicklung. Durch die Positionierung in den USA und Kanada ergeben sich hieraus –nach Risikoabwägung– überdurchschnittlich große Chancen.

Im Offshore-Geschäft hält man Anteile an 14 Beteiligungen, die mit der Entwicklung von Offshore Windparks in der deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) in der Nordsee betraut sind. Aus den Beteiligungen ergibt sich insgesamt für die Zukunft eine Projektpipeline von 21 Offshore-Windparks mit einem Leistungsniveau von jeweils 400 MW.

Die Vermarktung des ersten Projektes „Global Tech I“ ist weitgehend abgeschlossen. Für das Projekt konnten kapitalstarke Investoren sowie ein Family Office gewonnen werden. Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf ca. € 1,6. Mrd.

Die Vermarktung des zweiten bereits genehmigten Offshore-Projektes „MEG I“ ist ebenfalls gut ange laufen und hat inzwischen die zweite Projektphase (Baugenehmigung zzgl. bedingter Netzzusage) erfolgreich durchlaufen. Die gewonnenen Erfahrungen aus dem ersten Projekt Global Tech I fließen als nützlicher Know How-Transfer in die weitere Projektentwicklung ein.

Das Geschäftsfeld Projektentwicklung-, Betrieb und Anlagenbau wird unter der Federführung der Tochtergesellschaft WKU im Mittelpunkt der Offshore-Aktivitäten stehen. Dieses Geschäftsfeld ist für die schlüsselfertige Erstellung der Windparks verantwortlich.

Die mit dieser Geschäftsentwicklung einhergehenden erhöhten allgemeinen Unternehmensrisiken sollen zukünftig über ein angepasstes Risikomanagementsystem definiert, bewertet und – soweit möglich und sinnvoll – minimiert oder auf Dritte verlagert werden. Das Risiko-Management ist daher ein wichtiger Bestandteil unserer zukünftigen Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Das gemäß § 91 Abs. 2 AktG geforderte Risiko-Management-System wird uns sukzessive in die Lage versetzen, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren, zu bewerten und geeignete Gegenmaßnahmen zu initiieren. Grundlage hierfür ist das Berichts- und Risiko-Monitoring-System, in dem alle wesentlichen Risiken erfasst und bewertet werden, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Hier gilt es, die einzelnen erfassten Parameter zu verfeinern und an die laufende Prozesse anzupassen.

In das Monitoring fließen unter anderem Preisänderungs-, Ausfall-, Wechselkurs- und Liquiditätsrisiken ein. Diese Risiken werden zukünftig auch gewichtet, um eine aussagekräftige Eintrittswahrscheinlichkeit zu erhalten. Die einzelnen Risiken werden auch in ihrer Qualität und Quantität analysiert.

Mit dem implementierten Risikomonitoring erfolgt auch eine zeitnahe Ereignismeldung an die Führungsgremien. Ziel dieses Systems soll die frühzeitige Erkennung von möglichen Risiken sein, um eine kalkulierbare Größe zu erhalten.

Zur Liquiditätssicherung wurde im neuen Geschäftsjahr eine Unternehmensanleihe herausgegeben und im Juli 2010 am neu gegründeten Bondm Markt bei der Börse Stuttgart platziert. Alternative Finanzierungsmöglichkeiten werden weiterhin bei unseren Hausbanken und privaten Investoren gesehen. Mit diesen steht die Windreich AG in intensivem Kontakt, um bei Bedarf kurzfristig Finanzmittel akquirieren zu können.

Der Unternehmensgründer Herr Willi Balz prägt mit seinem exzellenten Fachwissen zur Windbranche und seinem umfangreichen Branchenerfahrungen die Entwicklung der Windreich AG. Zugleich verfügt er über ein umfangreiches und intensives Netzwerk. Um diese persönlichen und für das Unternehmen unverzichtbaren Stärken abzusichern, wurde der Vorstand in den letzten 15 Monaten um zwei weitere Vorstandsmitglieder erweitert. Zusätzlich wurde ein hochrangig besetzter Aufsichtsrat unter der Führung von Herrn Dr. Walter Döring (Wirtschaftsminister a.D.) und den weiteren Aufsichtsräten Herrn Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Präsident Fraunhofer-Gesellschaft) und Herrn Dr. Eberhard Veit (Vorstandsvorsitzender Festo AG & Co. KG Esslingen), Dr. Reiner Specht (Mitglied der Führungskonferenz der Würth Gruppe), Dr. -Ing. Axel Müller (Geschäftsführer Transporter Industry International GmbH) und Dipl.- Wirt.- Ing. (FH) Milan Cibak.

Wolfschlugen, den 18. September 2010

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



- 21 -

### G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir zu dem als Anlagen 1 bis 6 beigefügten Konzernabschluss der Windreich AG, Wolfschlugen, zum 31. Dezember 2009 und dem als Anlage 7 beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

#### "Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Windreich AG, Wolfschlugen:

Wir haben den von der Windreich AG (ehem. Windreich GmbH), Wolfschlugen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungsregelungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise über die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Ermittlung der stillen Reserven bezüglich der Offshore-Projektrechte im Rahmen der Erstkonsolidierung i. H. v. insgesamt Mio. € 50 bzw. Mio. € 35 netto nach Abzug von Latenten Steuern auf Basis von im Jahr 2008 erfolgten Verkäufen von vergleichbaren Objekten erfolgt ist und aufgrund der relativ jungen Technologie noch keine Aussagen über die langfristige Wertentwicklung getroffen werden können.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir mit berufsüblicher Sorgfalt und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer.

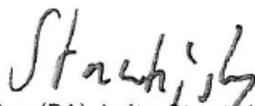
Stuttgart, 18. Oktober 2010



**BW PARTNER**

Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

  
Dipl.-Bw. (FH) Norbert Bauer  
Wirtschaftsprüfer

i.V.   
Dipl.-Bw. (BA) Anita Stanějsky  
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des Konzernlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

## **7. Konzernabschluss der Windreich-Gruppe nach HGB zum 31.12.2010**

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernanhang
- Konzernlagebericht
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Konzernbilanz

### HGB-Konzernbilanz der Windreich AG, Wolfschlugen zum 31. Dezember 2010

| <b><u>Aktiva</u></b>   | Stand am<br>31.12.2010<br>€ | Stand<br>31.12.2009<br>€ |
|--|-----------------------------|--------------------------|
|  | <hr/>                       | <hr/>                    |
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |                             |                          |
| <b>I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände</b>              |                             |                          |
| 1. Projektrechte   | 3.663.816,98                | 50.000.000,00            |
| 2. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte                      | 589.165,00                  | 68.989,00                |
|  | <hr/>                       | <hr/>                    |
|  | 4.252.981,98                | 50.068.989,00            |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                             |                          |
| 1. Grundstücke   | 41.000,00                   | 0,00                     |
| 2. Technische Anlagen  | 29.711.766,00               | 37.021.950,00            |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                          | 5.014.637,00                | 8.882.085,31             |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                   | 0,00                        | 5.014.172,05             |
|  | <hr/>                       | <hr/>                    |
|  | 34.767.403,00               | 50.918.207,36            |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                             |                          |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 31.428.813,04               | 4.044.202,25             |
| 2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                                   | 1.146.367,06                | 96.039.106,39            |
| 3. Beteiligungen   | 750,00                      | 12.010,00                |
| 4. Anteile Global Tech I Offshore Wind GmbH                                    | 11.859.922,66               | 91.450,66                |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens   | 25.850.056,58               | 45.608.391,77            |
| 6. Sonstige Ausleihungen   | 236.289,41                  | 236.289,41               |
|  | <hr/>                       | <hr/>                    |
|  | 70.522.198,75               | 146.031.450,48           |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |                             |                          |
| <b>I. Vorräte</b>  |                             |                          |
| 1. Unfertige Erzeugnisse   | 3.521.079,93                | 0,00                     |
| 2. Windkraftanlagen  | 11.354.689,83               | 10.447.040,57            |
| 3. Geleistete Anzahlungen  | 2.436.628,22                | 3.209.884,06             |
| 4. Erhaltene Anzahlungen   | 0,00                        | -2.469.250,00            |
|  | <hr/>                       | <hr/>                    |
|  | 17.312.397,98               | 11.187.674,63            |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                       |                             |                          |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                  | 29.122.839,42               | 9.300.093,70             |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                    | 43.585.675,68               | 7.888.577,08             |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 12.802,31                   | 0,00                     |
| 4. Forderungen gegen Gesellschafter  | 51.377.847,26               | 105.830.745,31           |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände   | 113.667.877,84              | 19.854.342,35            |
|  | <hr/>                       | <hr/>                    |
|  | 237.767.042,51              | 142.873.758,44           |
| <b>III. Wertpapiere</b>  |                             |                          |
|  | <hr/>                       | <hr/>                    |
|  | 3.619.097,46                | 3.279.147,13             |
| <b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>                        |                             |                          |
|  | <hr/>                       | <hr/>                    |
|  | 43.816.878,82               | 34.439.573,64            |

|                                      |                       |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b> | <u>762.593,41</u>     | <u>1.133.018,81</u>   |
| <b>D. Aktive latente Steuern</b>     | <u>2.780.004,19</u>   | <u>0,00</u>           |
|                                      | <u>415.600.598,10</u> | <u>439.931.819,49</u> |

| <b><u>Passiva</u></b>  | Stand am<br>31.12.2010<br>€ | Stand am<br>31.12.2009<br>€ |
|--|-----------------------------|-----------------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>   |                             |                             |
| <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>                                 | 10.000.000,00               | 25.000,00                   |
| <b>II. Kapitalrücklage</b>                                     | 1.388.861,88                | 0,00                        |
| <b>III. Gewinnrücklagen</b>                                    |                             |                             |
| 1. Gesetzliche Rücklage  | 218.509,59                  | 0,00                        |
| 2. Andere Gewinnrücklagen                                      | 127.358.234,90              | 117.935.822,24              |
| <b>IV. Bilanzgewinn</b>  | 2.036.046,07                | 13.632.368,92               |
| <b>V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>     | 0,00                        | 36.402.239,73               |
| <b>VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b> | <u>700.112,92</u>           | <u>3.762.646,76</u>         |
|  | <u>141.701.765,36</u>       | <u>171.758.077,65</u>       |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                       |                             |                             |
| 1. Steuerrückstellungen  | 548.979,80                  | 1.169.837,00                |
| 2. Sonstige Rückstellungen                                     | <u>4.025.223,67</u>         | <u>5.838.323,00</u>         |
|  | <u>4.574.203,47</u>         | <u>7.008.160,00</u>         |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                    |                             |                             |
| 1. Anleihen  | 58.954.000,00               | 0,00                        |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                | 156.564.828,10              | 160.215.790,28              |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen             | 14.847.160,53               | 7.573.748,10                |
| 4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen              | 2.678.067,39                | 109.613,87                  |
| 5. Verbindlichkeiten ggü. Stille Gesellschafter                | 11.095.745,69               | 10.006.902,34               |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten                                  | <u>21.503.757,27</u>        | <u>65.482.306,25</u>        |
|  | <u>265.643.558,98</u>       | <u>243.388.360,84</u>       |
| <b>D. Passive latente Steuern</b>                              | <u>3.681.070,29</u>         | <u>17.777.221,00</u>        |
|  | <u>415.600.598,10</u>       | <u>439.931.819,49</u>       |

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### HGB-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 der Windreich AG, Wolfschlugen

|  | 01.01.-31.12.2010 |                | 01.01.-31.12.2009 |                |
|--|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
|  | €                 | €              | €                 | €              |
| 1. Umsatzerlöse  |                   | 120.833.621,29 |                   | 91.917.101,46  |
| 2. andere aktivierte Eigenleistungen   |                   | 100.000,00     |                   | 0,00           |
| 3. sonstige betriebliche Erträge   |                   | 29.306.824,07  |                   | 21.287.588,86  |
| - davon aus Währungsumrechnung T€23 (Vj. T€408)  |                   |                |                   |                |
| 4. Materialaufwand   |                   |                |                   |                |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren   | -75.103.576,32    |                | -77.218.143,19    |                |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | -869.730,33       | -75.973.306,65 | 0,00              | -77.218.143,19 |
| 5. Personalaufwand   |                   |                |                   |                |
| a) Löhne und Gehälter  | -4.732.899,03     |                | -2.681.307,66     |                |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung   | -475.917,78       | -5.208.816,81  | -158.116,68       | -2.839.424,34  |
| - davon für Altersversorgung T€78 (Vj. T€47)   |                   |                |                   |                |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände  |                   |                |                   |                |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen   | -3.142.260,91     |                | -3.043.106,28     |                |
| b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten | -860.000,00       | -4.002.260,91  | 0,00              | -3.043.106,28  |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen  |                   | -43.835.824,48 |                   | -12.182.974,92 |
| - davon aus Währungsumrechnung: T€5.044 (Vj. T€154)  |                   |                |                   |                |
| 8. Ausgleichsposten für in der Kapitalkonsolidierung berücksichtigtes Jahresergebnis   |                   | 0,00           |                   | 2.966,71       |
| 9. Erträge aus Beteiligungen   | 367.776,09        |                |                   | 6.135,48       |
| 10. Erträge aus assoziierten Unternehmen   | 255.612,88        |                |                   | 0,00           |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 3.594.330,82      | 4.217.719,79   |                   | 2.091.904,14   |
| - davon aus Auf-/Abzinsung: T€8 (Vj. T€0)  |                   |                |                   |                |
| - davon aus verbundenen Unternehmen T€145 (Vj. T€21)   |                   |                |                   |                |
| 12. Abschreibungen auf Finanzanlagen   |                   | -12.808.265,92 |                   | -110.000,00    |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   |                   | -9.873.314,05  |                   | -6.628.088,50  |
| - davon aus Auf-/Abzinsung: T€36 (Vj. T€0)   |                   |                |                   |                |
| - davon an verbundene Unternehmen T€70 (Vj. T€6)   |                   |                |                   |                |
| 14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit   |                   | 2.756.376,33   |                   | 13.283.959,42  |
| 15. Außerordentliche Erträge = Außerordentliches Ergebnis  |                   | 237.425,84     |                   | 621.547,58     |
| 16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   |                   | 456.309,12     |                   | 529.120,21     |
| - davon latente Steuern: -T€1.224 (Vj. -T€1.378)   |                   |                |                   |                |
| 17. Sonstige Steuern   |                   | -10.214,72     |                   | -5.544,80      |
| 18. Abgeführte Gewinne Stiller Gesellschafter  |                   | -1.124.993,75  |                   | -9.375,00      |
| 19. Jahresüberschuss   |                   | 2.314.902,82   |                   | 14.419.707,41  |
| 20. Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn (-)  |                   | -60.347,16     |                   | -787.338,49    |
| 21. <u>Konzernjahresüberschuss</u>   |                   | 2.254.555,66   |                   | 13.632.368,92  |
| 22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr  |                   | 0,00           |                   | 0,00           |
| 23. Einstellung in gesetzliche Rücklage  |                   | -218.509,59    |                   | 0,00           |
| 24. Bilanzgewinn   |                   | 2.036.046,07   |                   | 13.632.368,92  |

## Konzernkapitalflussrechnung

### Konzernkapitalflussrechnung der Windreich AG, Wolfschlugen, für das Geschäftsjahr 2010

|   | <b>2010</b>      | <b>2009</b>      |
|---|------------------|------------------|
|   | <b><u>T€</u></b> | <b><u>T€</u></b> |
| 1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)   | 2.315            | 13.798           |
| 2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens<br>Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände   | 3.143            | 3.043            |
| Finanzanlagen   | 12.808           | 110              |
| <b>Cash flow I</b>  | <b>18.266</b>    | <b>16.951</b>    |
| 3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen<br>Korrektur Veränderung erfolgsneutral gebildete Rückstellung Latente Steuern  | -2.561           | 17.048           |
|   | 0                | -15.000          |
| 4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge<br>(Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens, Währungsdifferenzen, Auflösung Unterschiedsbetrag)<br>(At-Equity-Ergebnisse) | 4.632            | -124             |
|   | -256             | 0                |
| 5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen<br>des Sachanlagevermögens<br>des Finanzanlagevermögens   | -75              | -4.431           |
|   | -23.154          | -14.974          |
| <b>Cash flow I</b>  | <b>-3.148</b>    | <b>-530</b>      |
| 6. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte  | -3.992           | 13.778           |
| -/+ Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | -19.823          | 226              |
| -/+ Zunahme / Abnahme sonstige Aktiva, die nicht der<br>Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind   | -2.085           | -60.074          |
| 7. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   | 7.953            | -8.851           |
| +/- Zunahme / Abnahme der erhaltenen Anzahlungen  | 0                | -7.092           |
| +/- Zunahme / Abnahme der Vbl gegenüber verbundenen Unternehmen   | 2.568            | -205             |
| +/- Zunahme / Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten<br>sowie anderer Passiva, die nicht der<br>Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind  | 10.336           | 3.500            |
| 8. -/+ Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten   | 0                | 0                |
| <b>9. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>   | <b>-8.191</b>    | <b>-59.248</b>   |
| 10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen<br>des Sachanlagevermögens   | 9.992            | 15               |
| 11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen  | -3.961           | -6.534           |
| 12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen<br>des immateriellen Anlagevermögens   |                  |                  |
| 13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen   | -622             | -76              |
| 14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens  | 3.517            | 25.530           |
| 15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen  | -39.034          | -11.591          |
| 16. + Einzahlungen aus dem Verkauf/Abgang von konsolidierten Unternehmen<br>und sonstigen Geschäftseinheiten  | -176             | 0                |
| 17. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen<br>und sonstigen Geschäftseinheiten  | -2.435           | -45              |

|            |     |  |                |               |
|------------|-----|--|----------------|---------------|
| 18.        | +   | Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition  | 0              | 110           |
| 19.        | -   | Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition  | -340           | -407          |
| <b>20.</b> |     | <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>  | <b>-33.059</b> | <b>7.002</b>  |
| 21.        | +   | Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile , usw.)   |                |               |
|            |     | Einzahlungen aus Kapitalzuführung Stiller Gesellschafter   | 0              | 10.000        |
| 22.        | -   | Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen, Entnahmen saldiert mit Zinsgutschriften) | 0              | -3.700        |
| 23.        | +   | Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) krediten   | 58.954         | 72.195        |
| 24.        | -   | Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-) krediten   | -8.344         | -26.880       |
| <b>25.</b> |     | <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>   | <b>50.610</b>  | <b>51.615</b> |
| 26.        |     | Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Ziffern 9, 20, und 25)   | 9.360          | -631          |
| 27.        | +/- | Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes  | 17             | 0             |
| 28.        |     | Finanzmittelbestand am Anfang der Periode  | 34.440         | 35.071        |
| <b>29.</b> |     | <b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>   | <b>43.817</b>  | <b>34.440</b> |

## Konzern Eigenkapital Spiegel

### Konzern Eigenkapital Spiegel der Windreich AG, Wolfschlugen, für das Geschäftsjahr 2010

|                                       | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Erwirtschaftetes Konzern Eigenkapital | kumuliertes übriges Konzernergebnis Muttergesellschaft | Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | Eigenkapital des Mutterunternehmens | Minderheitenkapital | Konzern Eigenkapital |
|---------------------------------------|----------------------|-----------------|---------------------------------------|--|--|-------------------------------------|---------------------|----------------------|
|                                       | T€                   | T€              | T€                                    | T€   | T€   | T€                                  | T€                  | T€                   |
| Stand 1. Januar 2009                  | 25                   | 0               | 121.568                               | 0  | 2.072  | 123.665                             | 2.975               | 126.640              |
| Ausschüttungen                        |                      |                 | -3.700                                |  |  | -3.700                              |                     | -3.700               |
| Änderungen des Konsolidierungskreises |                      |                 |                                       |  | 34.952   | 34.952                              |                     | 34.952               |
| Auflösung Unterschiedsbetrag          |                      |                 |                                       |  | -622   | -622                                |                     | -622                 |
| Zuschreibung Equity-Wert              |                      |                 |                                       | 68   |  | 68                                  |                     | 68                   |
| Konzernjahresüberschuss               |                      |                 | 13.632                                |  | 0  | 13.632                              | 788                 | 14.420               |
| <b>Stand 31. Dezember 2009</b>        | <b>25</b>            | <b>0</b>        | <b>131.500</b>                        | <b>68</b>  | <b>36.402</b>                                    | <b>167.995</b>                      | <b>3.763</b>        | <b>171.758</b>       |
| Stand 1. Januar 2010                  | 25                   | 0               | 131.500                               | 68   | 36.402   | 167.995                             | 3.763               | 171.758              |
| BilMoG 1.1.2010                       |                      |                 |                                       |  |  |                                     |                     |                      |
| Umwidmung Unterschiedsbetrag          |                      | 1.389           |                                       |  | -36.402  | -35.013                             |                     | -35.013              |
| aktive latente Steuer                 |                      |                 | 2.002                                 |  |  | 2.002                               |                     | 2.002                |
| Einlage Anteile FCW                   | 25                   |                 | 3.738                                 |  |  | 3.763                               | -3.763              | 0                    |
| Kapitalerhöhung aus Rücklagen         | 9.950                |                 | -9.950                                |  |  | 0                                   |                     | 0                    |
| Erstkonsolidierung NATENCO LLC.       |                      |                 |                                       |  |  | 0                                   | 640                 | 640                  |
| Zuschreibung Equity-Wert              |                      |                 |                                       |  |  | 0                                   |                     | 0                    |
| Konzernjahresüberschuss               |                      |                 | 2.255                                 |  |  | 2.255                               | 60                  | 2.315                |
| <b>Stand 31. Dezember 2010</b>        | <b>10.000</b>        | <b>1.389</b>    | <b>129.545</b>                        | <b>68</b>  | <b>0</b>   | <b>141.002</b>                      | <b>700</b>          | <b>141.702</b>       |

## Konzernanhang

### Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 2 0 1 0 der Windreich AG (ehem. Windreich GmbH), Wolfschlugen

#### A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

##### I. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB – erstmals in der Fassung nach Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) – in Verbindung mit rechtsformspezifischen Sondervorschriften des AktG aufgestellt mit der Ausnahme, dass in die Bilanz unter Aktiva A. III. die Position “3. Anteile Global Tech I Offshore Wind GmbH“ eingefügt wurde.

Die erstmalige Anwendung der durch das BilMoG geänderten Vorschriften führt zu einer Durchbrechung der Darstellungs- und Methodenstetigkeit. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen ist in Einklang mit den gesetzlichen Übergangsvorschriften des Art. 67 Abs. 8 EGHGB nicht erfolgt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit gesetzlich zulässig, in den Anhang übernommen.

Die Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) wurden grundsätzlich insoweit nicht angewandt, wie diese gesetzliche Wahlrechte des HGB einschränken

##### II. Konsolidierungskreis

Neben der Windreich AG als Mutterunternehmen sind im Rahmen der Vollkonsolidierung gem. § 300 ff. HGB über direkte Beteiligungen sieben inländische Tochterunternehmen sowie ein ausländisches Tochterunternehmen einbezogen worden.

Die Wahlmöglichkeit nach § 296 HGB zum Verzicht auf die Einbeziehung wurde teilweise in Anspruch genommen. Drei inländische Tochterunternehmen wurden wegen untergeordneter Bedeutung gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogen. Für sechs Enkelunternehmen wurde ebenfalls das Wahlrecht des § 296 Abs. 2 HGB (untergeordnete Bedeutung) zum Verzicht auf die Einbeziehung in Anspruch genommen. Keine dieser Gesellschaften entfaltet wesentliche wirtschaftliche Aktivitäten. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Vermögenswerte in diesen Gesellschaften enthalten.

Der Konsolidierungskreis im Rahmen der Vollkonsolidierung umfasst daher neben dem Mutterunternehmen im Berichtsjahr insgesamt sechs (Vorjahr: fünf) Tochterunternehmen sowie zwei (Vorjahr: null) Enkelunternehmen.

Im Berichtsjahr wurde außerdem ein Gemeinschaftsunternehmen im Rahmen der Quotenkonsolidierung des § 310 HGB bis zum 30. September 2010 anteilmäßig einbezogen. Aufgrund des erfolgten Verkaufs erfolgte am 30. September 2010 die Endkonsolidierung.

Zum 31. Dezember 2010 werden unverändert zwei inländische assoziierte Unternehmen gem. § 311 HGB „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Erstkonsolidierung von FC Windpark Betriebsgesellschaft mbH, Wolfschlügen, Wetfeet GmbH, Wolfschlügen, und NATENCO LLC, Wilmington/Delaware, USA, hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Endkonsolidierung der Nordsee Offshore MEG I GmbH, Wolfschlügen, zum 30. September 2010 hatte folgende Effekte auf die Konzernbilanz:

| Bilanzposition  | Änderung (T€) |
|---|---------------|
| <b>Aktiva</b>   |               |
| Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens |               |
| Projektrechte   | -50.000       |
| Geleistete Anzahlungen                                | -2            |
| Sachanlagen   |               |
| Geleistete Anzahlungen                                | -7.029        |
| Finanzanlagen   |               |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                    | 5.145         |
| Sonstige Vermögensgegenstände                         |               |
| Liquide Mittel  | -134          |
| Aktiva gesamt   | -52.102       |
| <b>Passiva</b>  |               |
| Eigenkapital  |               |
| Eigenkapital  | -34.776       |
| Sonstige Rückstellungen                               | -68           |
| Verbindlichkeiten                                     |               |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen      | -533          |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern           | -696          |
| Sonstige  | -1.029        |
| Passive latente Steuern                               | -15.000       |
| Passiva gesamt  | -52.102       |

### **III. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Dem Konzernabschluss liegen die nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften des HGB erstellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zugrunde.

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss im Rahmen der Voll- oder Teilkonsolidierung einbezogenen Unternehmen entspricht der Stichtag des Einzelabschlusses dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie die übrigen Beteiligungen sind in einer separaten **Anlage 3c** detailliert aufgeführt. Die **Aufstellung des Anteilsbesitzes** ist integraler Bestandteil des Konzernanhangs.

### **Kapitalkonsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung der voll und quotal einbezogenen Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen erfolgte gem. § 301 HGB nach der Erwerbsmethode, die zwischen Erst- und Folgekonsolidierung differenziert.

Die Konsolidierung erfolgte ausnahmslos nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB. Bei der Erstkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte der Muttergesellschaft gegen die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung neubewerteten Eigenkapitalanteile aufgerechnet. Bei den im Berichtsjahr neu zugegangenen Gesellschaften wurde als Erstkonsolidierungszeitpunkt der Zeitpunkt des Erwerbs gewählt. Bei den bereits zu Beginn des Geschäftsjahrs vorhandenen Beteiligungen wurde als **Erstkonsolidierungszeitpunkt** mit einer Ausnahme, der Beginn des Geschäftsjahrs, der **1. Januar 2009**, gewählt. Bei einem Gemeinschaftsunternehmen wurde die anteilmäßige Kapitalkonsolidierung zum Ende des Geschäftsjahrs des Konzerns vorgenommen. In diesem Fall war für das in der Gewinn- und Verlustrechnung des Tochterunternehmens voll enthaltene Jahresergebnis ein „Ausgleichsposten für in der Kapitalkonsolidierung berücksichtigtes Jahresergebnis“ zu bilden.

Der sich aus der Konsolidierung nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung ergebende **passive Unterschiedsbetrag** hat Eigenkapitalcharakter, da er auf während der Konzernzugehörigkeit, aber vor dem gewählten Erstkonsolidierungszeitpunkt gebildete stille Reserven zurückzuführen ist. Der Ausweis erfolgt daher unter dem Eigenkapital als separater Posten. Der erfolgsneutral im Rahmen der Erstkonsolidierung gebildete passive Unterschiedsbetrag wurde im Berichtsjahr in Höhe von €61.415,81 ertragswirksam aufgelöst, da er insoweit einem realisierten Gewinn entspricht. Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung haben sich nicht ergeben. Zum 31. Dezember 2010 verbleibt nach der Endkonsolidierung der Beteiligung an der Nordsee Offshore MEG I GmbH, Wolfschlugen, mit € 34.951.962,04 ein passiver Unterschiedsbetrag von €1.388.861,88, der gem. § 309 Abs. 2 Nr. 2 HGB erst dann aufgelöst werden darf, soweit am Abschlussstichtag feststeht, dass er einem realisierten Gewinn entspricht.

Durch die **Folgekonsolidierung** zum 31. Dezember 2010 gehen die nach dem Stichtag der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisse der Tochterunternehmen in das Konzernergebnis ein.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** wurde auf Basis des neubewerteten Eigenkapitals einer Tochtergesellschaft unter Berücksichtigung der konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gebildet und enthält das auf die anderen Gesellschafter entfallende anteilige Jahresergebnis 2010 in Höhe von €60.347,16.

**Assoziierte Unternehmen** (§ 311 HGB), bei denen das Mutterunternehmen einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausüben kann, werden nach § 312 HGB mit dem Betrag angesetzt, der dem anteiligen Kapital des assoziierten Unternehmens gemäß dem letzten vor-

liegenden Jahresabschluss entspricht, sofern sich daraus ein positiver Wert ergibt. Bei der Wertermittlung kam die Buchwertmethode des § 312 Abs. 1 HGB zur Anwendung. Aktive oder passive Unterschiedsbeträge sind dabei nicht entstanden.

Zwei Unternehmen, die sowohl die Kriterien für assoziierte Unternehmen als auch die Kriterien des § 310 HGB für die anteilmäßige Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen erfüllen, wurden in Verzicht auf die anteilmäßige Konsolidierung ebenfalls nach den Grundsätzen des § 311 ff. HGB in den Konzernabschluss einbezogen.

### **Schuldenkonsolidierung**

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet. Ergebniswirksame Aufrechnungsdifferenzen ergaben sich dabei nicht.

**Fremdwährungsverbindlichkeiten und –forderungen** werden nach Maßgabe des Wechselkurses zum Entstehungstag bewertet, soweit nicht ein geänderter Wechselkurs zum Bilanzstichtag eine Höherbewertung der Verbindlichkeit erforderlich macht.

Die Umrechnung von in **Fremdwährung** erstellten Jahresabschlüssen erfolgte für die Bilanz zum Stichtagskurs am 31. Dezember 2010 und für die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs für 2010. Grundlage hierfür bilden die Euro foreign exchange reference rates der Europäischen Zentralbank. Die Eigenkapitalfortschreibung erfolgt zu historischen Kursen. Eine Fortschreibung von Werten des Anlagevermögens war nicht erforderlich.

### **Zwischenergebniseliminierung**

Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr ergaben sich zu eliminierenden Zwischenergebnisse (T€3.400).

### **Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

### **Latente Steuern**

Die Ermittlung der latenten Steuern bei der Erstkonsolidierung sowie bei der Folgekonsolidierung wurde mit einem einheitlichen Konzernsteuersatz von 30 % vorgenommen. Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden unverrechnet angesetzt.

## **IV. Rechnungslegungsgrundsätze**

### **1. Grundsätzliches**

Die jeweiligen Einzelabschlüsse wurden grundsätzlich nach den deutschen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt. Anpassungen an die konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden waren – abgesehen von geringfügigen Ausweisänderungen - grundsätzlich nicht vorzunehmen. Erforderliche Anpassungen werden grundsätzlich in der Handelsbilanz II vorgenommen. Für Zwecke der Neubewertung im Rahmen der Erstkonsolidierung wird bei Bedarf eine Handelsbilanz III aufgestellt; die Werte werden im Rahmen der Folgekonsolidierung fortgeschrieben.

Die Gliederungsschemata von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden bei Bedarf um konzernspezifische Sonderposten ergänzt, die Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter werden in einem separaten Gliederungspunkt erfasst.

Für die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem Tochterunternehmen wurde im Vorjahr ein **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** gebildet. Der andere Gesellschafter war identisch mit dem Alleingesellschafter des Mutterunternehmens. Diese Anteile wurden in 2010 in die Windreich AG, Wolfschlugen eingelegt. Der Ausgleichsposten wurde entsprechend in die Gewinnrücklage umgegliedert. Für eine neu in den Konzernabschluss aufgenommene Gesellschaft wurde in 2010 ein neuer Ausgleichsposten für die anderen Gesellschafter gebildet.

Der **Jahresüberschuss** umfasst das Gesamtergebnis des laufenden Geschäftsjahrs des Konzerns einschließlich der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter. Die **Ergebnisanteile anderer Gesellschafter wurden** nach dem Jahresüberschuss als separater Posten mit der Bezeichnung „Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn (-)/Verlust (+)“ ausgewiesen. Als Konzernjahresüberschuss wird der verbleibende Anteil am Jahresüberschuss, der dem Konzern zuzurechnen ist, bezeichnet.

Im Berichtsjahr wurde der Jahresüberschuss aufgrund der Einstellung in die gesetzliche Rücklage teilweise verwendet, so dass ein **Bilanzgewinn** ausgewiesen ist.

## **2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

**Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, soweit sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge um lineare Abschreibungen vermindert.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden generell zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Im Zuge der Konsolidierung nach der Neubewertungsmethode des § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB wurden stille Reserven aufgedeckt und den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet.

Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung der Zugänge des Geschäftsjahrs erfolgt pro rata temporis. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu €150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen €150,00 und €1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzinstrumente** in Form von **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Der beizulegende Wert ergibt sich aus aktuellen Börsenkursen bzw. ertragswertorientierten Bewertungsverfahren.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden mit dem anteiligen Kapital des assoziierten Unternehmens lt. dem letzten Jahresabschluss angesetzt, sofern dieser Betrag positiv ist.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden zum Nennwert bzw. zum niedrigeren Stichtagswert angesetzt.

Bei Wertpapieren, die im Girosammeldepot verwahrt werden, kommt die Durchschnittsmethode unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zum Ansatz.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Abschreibungsbetrag im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt, Zinsen werden nicht aktiviert.

Die **geleisteten Anzahlungen** werden zu Nettowerten (ohne Umsatzsteuer) bilanziert.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht.

**Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag angesetzt.

Die **liquiden Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

**Aktive latente Steuern** werden auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. Die sich danach ergebenden aktiven latenten Steuern werden unsaldiert mit passiven latenten Steuern angesetzt.

**Passive latente Steuern** werden aus Unterschiedsbeträgen durch die Neubewertung im Zuge der Konsolidierung gebildet.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Geldausgänge vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit diese Aufwendungen erst für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Die hierin enthaltenen Disagien werden linear über den Zeitraum der Zinsbindung der entsprechenden Darlehen abgeschrieben.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

### **3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz**

#### **AKTIVA**

##### **a) Anlagevermögen**

Die in **Anlage 3a** gesondert dargestellte **Entwicklung des Anlagevermögens** ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Beim **Finanzanlagevermögen** handelt es sich um Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens, die grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt wurden. Aufgrund einer Wertminderung wurden die Aktien der Theolia S.A. sowie Aktien der Viachovouni S.A. auf einen niedrigeren Kurswert abgeschrieben.

Als **verbundene Unternehmen** werden in Anwendung des § 271 Abs. 2 HGB die unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen der Gesellschaft bezeichnet. Unternehmen, die dem Gesellschafter des Mutterunternehmens zuzurechnen sind, sind keine Tochtergesellschaften der Windreich AG im Sinne von § 290 HGB und werden auch nicht als verbundene Unternehmen bezeichnet. Die Bewertung der in Ausübung der Wahlrechte des § 296 HGB nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

#### **b) Vorräte**

Die unter den **fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Waren** ausgewiesenen Windkraftanlagen des Vorratsvermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Die ermittelten Wertansätze werden retrograd für Zwecke der verlustfreien Bewertung überprüft.

#### **c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind im Wesentlichen Forderungen gegen die Global Tech I Offshore Wind GmbH (ehem. Wetfeet Offshore Windenergy GmbH) in Höhe von T€13.875 (Vorjahr: T€4.508), ein Darlehen an die Financial Consulting GmbH mit T€6.069 (Vorjahr: T€5.536), ein Darlehen an die FC Immobilien-Vermittlung & Verwaltung GmbH mit T€6.371 (Vorjahr: T€3.512), ein Darlehen an die Northern Energy Holding GmbH mit T€43.938 (Vorjahr: T€351 sowie ein Darlehen an die GAIA II GmbH mit T€1.246 (Vorjahr: T€0) sowie eine Kaufpreisforderung an die Financial Consulting GmbH mit T€30.000 und Steuererstattungsansprüche mit T€674 (Vorjahr: T€900) enthalten.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€32.111 (Vorjahr: T€3.822) enthalten.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr i. H. v. T€60.147 (Vorjahr: T€7.191) enthalten.

#### **d) Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel enthalten den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

#### **e) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält aktivierte Disagiobeträge i. H. v. T€431 (Vorjahr: T€484).

#### **f) Aktive latente Steuern**

Zum Abschlussstichtag verfügt die Gesellschaft über einen nicht genutzten körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag sowie über einen nicht genutzten vortragsfähigen Gewerbeverlust. In den nächsten fünf Geschäftsjahren wird mit einer vollständigen Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge gerechnet. Hieraus resultierende aktive latente Steuern wurden aktiviert.

## **PASSIVA**

#### a) Eigenkapital

Die Aktiengesellschaft ist entstanden durch formwechselnde Umwandlung zum 2. Januar 2010 der Gesellschaft mit beschränkter Haftung "Windreich GmbH", Wolfschlugen gem. § 190 ff. UmwG.

Anteilseigner ist Herr Willi Balz, Dipl. Wirt. Ing. (FH), mit insgesamt Anteilen von T€10.000 oder 100%. Es handelt sich um **Namensaktien** mit einem Nennwert pro Aktie €1,00.

#### Genehmigtes Kapital 2010:

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Januar 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, bis zum 31. Dezember 2014 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu T€5.000 gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen.

In die **gesetzliche Rücklage** wurde vom ausgewiesenen Jahresüberschuss der Windreich AG in Höhe von T€4.370 entsprechend § 150 Abs. 2 AktG, ein Betrag in Höhe von 5 % des Jahresüberschusses, somit T€218, in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

In die **anderen Gewinnrücklagen** wurden zum Bestand des Vorjahres von T€117.936, der Konzernbilanzgewinn des Vorjahres von T€13.632 sowie in Höhe von T€3.738 eine Einlage der Anteile der FC Windenergy GmbH eingestellt. Zudem erfolgte eine Anpassung aufgrund der BilMoG-Umstellung (aktive latente Steuern) von T€2.002. Im Berichtsjahr wurde aufgrund der im Berichtsjahr erfolgten Kapitalerhöhung ein Betrag von T€9.950 aus den Gewinnrücklagen entnommen.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 2. Januar 2010 wurde das Kapital von €25.000,00 um €25.000,00 auf €50.000,00 erhöht. Die Erhöhung erfolgt mittels Sacheinlage einer GmbH-Beteiligung.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Januar bzw. 15. Februar 2010 wurde die Erhöhung des Gezeichneten Kapitals von €50.000,00 auf €10.000.000,00 beschlossen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 18. Februar 2010. Hierzu wurden aus den Gewinnrücklagen €9.950.000,00 entnommen.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesene Rücklage zuzüglich des Bilanzgewinns sind in Höhe von T€2.780 ausschüttungsgesperrt. Die Ausschüttungssperre resultiert aus der Aktivierung der aktivierten latenten Steuer von T€2.780.

Der **Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** hat im Wesentlichen Eigenkapitalcharakter. Der bisherige Ausweis im Eigenkapital wurde daher beibehalten (neu: Kapitalrücklage).

#### b) Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen T€600 (Vorjahr T€2.756) noch anfallende Aufwendungen für bereits abgerechnete Projekte, T€1.393 (Vorjahr: T€1.500) für die noch ausstehende Bürokostenumlage, T€947 (Vorjahr: T€849) für Personalkosten, T€587 für ausstehende Eingangsrechnungen und T€498 (Vorjahr: T €434) übrige Rückstellungen.

c) **Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

| Restlaufzeit<br>bis<br>zu 1 Jahr<br>T€ | Restlaufzeit<br>1 bis 5<br>Jahre<br>T€ | Restlaufzeit<br>mehr<br>als 5 Jahre<br>T€ | Stand<br>31.12.2010<br>Gesamtbetrag<br>T€ |
|--|--|---|---|
|  |  |   |   |

|    |  |                                 |                               |                               |                                 |
|----|--|---------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| 1. | Anleihen   | 0<br>(Vj. 0)                    | 58.954<br>(Vj. 0)             | 0<br>(Vj. 0)                  | 58.954<br>(Vj. 0)               |
| 2. | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten     | 100.712<br>(Vj. 100.358)        | 4.071<br>(Vj. 4.017)          | 51.782<br>(Vj. 55.841)        | 156.565<br>(Vj. 160.216)        |
| 3. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 14.847<br>(Vj. 7.574)           | 0<br>(Vj. 0)                  | 0<br>(Vj. 0)                  | 14.847<br>(Vj. 7.574)           |
| 4. | Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen   | 2.678<br>(Vj. 109)              | 0<br>(Vj. 0)                  | 0<br>(Vj. 0)                  | 2.678<br>(Vj. 109)              |
| 5. | Verbindlichkeiten ggü. stillem Gesellschafter    | 11.096<br>(Vj. 7)               | 0<br>(Vj. 10.000)             | 0<br>(Vj. 0)                  | 11.096<br>(Vj. 10.007)          |
| 6. | Sonstige Verbindlichkeiten                       | 20.839<br>(Vj. 52.394)          | 665<br>(Vj. 12.588)           | 0<br>(Vj. 500)                | 21.504<br>(Vj. 65.482)          |
|    |  | <u>150.172</u><br>(Vj. 160.442) | <u>63.690</u><br>(Vj. 26.605) | <u>51.782</u><br>(Vj. 56.341) | <u>265.644</u><br>(Vj. 243.388) |

Die **Anleihen** wurden zum 1. März 2010 in drei verschiedenen Tranchen ausgegeben. Die Abwicklung wird vom Bankhaus Gebrüder Martin AG durchgeführt.

|           | Laufzeit   | Ausgabewert           | Zinssatz | Davon<br>ausgegeben  |
|-----------|------------|-----------------------|----------|----------------------|
| Anleihe 1 | 01.03.2015 | 25.000.000,00         | 6,25 %   | 1.223.000,00         |
| Anleihe 2 | 01.03.2015 | 50.000.000,00         | 6,50 %   | 35.131.000,00        |
| Anleihe 3 | 01.03.2015 | 50.000.000,00         | 6,75 %   | 22.600.000,00        |
|           |            | <u>125.000.000,00</u> |          | <u>58.954.000,00</u> |

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von T€156.565 wurden insbesondere durch Sicherungsübereignungen von Windkraftanlagen, durch Verpfändung der Geldmarktkonten und Wertpapierdepots abgesichert.

Bei den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen bei einzelnen Gesellschaften teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

|   | 2010<br>T€    | 2009<br>T€    |
|---|---------------|---------------|
| Verbindlichkeiten aus Steuern                       | 8.061         | 4.885         |
| Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit | 8             | 1             |
| Übrige sonstige Verbindlichkeiten                   | <u>13.435</u> | <u>60.596</u> |
| Insgesamt   | <u>21.504</u> | <u>65.482</u> |

Die **passiven Latenten Steuern** aus der Neubewertung und aus Konsolidierungsmaßnahmen werden unter Zugrundelegen eines einheitlichen Konzernsteuersatzes von 30 % ermittelt. Der Passivposten **für passive Latente Steuern** i. H. v. T€3.681 (Vorjahr: T€17.777) betrifft in voller Höhe latente Steuern aus der Ermittlung der neubewerteten Beträge für die Bewertungsposten.

#### **4. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

##### **a) Umsatzerlöse**

Der Schwerpunkt der Umsatztätigkeit lag auch in diesem Jahr bei den Verkäufen von Windkraftanlagen. Die Zusammensetzung der wesentlichen Umsatzpositionen ist nachfolgend dargestellt:

|   | <b>2010</b>       | <b>2009</b>      |
|---|-------------------|------------------|
|   | <b>T€</b>         | <b>T€</b>        |
| Erlöse aus Verkäufen von Windkraftanlagen und Projektgesellschaften | 85.392            | 86.347           |
| Projektentwicklungserlöse   | 23.000            | 0                |
| Einspeiserlöse Windkraftanlagen                                     | 4.962             | 5.134            |
| Sonstige  | 7.480             | 436              |
|   | <b>120.834,00</b> | <b>91.917,00</b> |

##### **b) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen / außerplanmäßige Abschreibungen**

**Periodenfremde Erträge sind in folgenden Posten enthalten:**

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** von T€29.307 (Vorjahr: T€21.288) sind T€27.267 (Vorjahr: T€19.514) Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen/Finanzanlagen enthalten.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** i. H. v. T€456 (Ertrag) (Vorjahr: T€529, Ertrag) enthalten T€27 erstattete Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag für Vorjahre sowie T€1.224 Erträge aus der Abgrenzung von latenten Steuern.

Bei dem **außerordentlichen Ergebnis** von T€237 (Vorjahr: T€622) handelt es sich um periodenfremde Erträge aus der Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags aus Erstkonsolidierung bzw. aus der Endkonsolidierung des Anteils an der Nordsee Offshore MEG I GmbH, Wolfslugen.

**Periodenfremde Aufwendungen sind in folgenden Posten enthalten:**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von insgesamt T€ 43.836 (Vorjahr: T€12.183) beinhalten T€ 872 (Vorjahr: T€1.066) periodenfremde Forderungsverluste und Wertberichtigungen, T€3.673 (Vorjahr: T€125) Verluste aus dem Abgang von Finanz- und Sachanlagevermögen, Kaufpreisminderungen T€1.500, Abfindung stiller Gesellschafter T€1.096 und Verluste aus dem Abgang von Umlaufvermögen T€162.

## **Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens**

Auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens wurde wegen voraussichtlicher dauernder Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung von T€ 12.808 (Vorjahr: T€ 110) vorgenommen.

### **c) Sonstige betriebliche Erträge**

Diese Position enthält im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen mit T€27.267 (Vorjahr: €20 Mio), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€283 (Vorjahr: T€956), Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von T€23 (Vorjahr: T€409) sowie Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von T€ 224 (Vorjahr: T€180) und fremde Stromerlöse mit T€1.797 (Vorjahr: T€0).

### **d) Personalaufwand**

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€78 (Vorjahr: T€47).

### **e) Verbundene Unternehmen**

Die Zinsaufwendungen beinhalten Zinsen aus nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von T€70 (Vorjahr: T€6), in den Zinserträgen sind Zinsen von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen von T€145 (Vorjahr: T€21) enthalten.

### **f) Ergebnisanteile anderer Gesellschafter**

Die Ergebnisanteile der anderen Gesellschafter über T€60 entfallen in voller Höhe auf den anteiligen Jahresüberschuss der Natenco LLC, Wilmington, USA (Vorjahr: T€787 betreffend FC Windenergy GmbH).

### **g) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag i. H. v. T€456 (Ertrag) (Vorjahr: T€529 Ertrag) beinhalten Erträge aus der Abgrenzung von latenten Steuern i. H. v. T€1.224 (Vorjahr: T€1.378) sowie Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag i. H. v. T€ 768 (Vorjahr: T€849). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen in voller Höhe das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

### **h) Abschreibungen**

Es wurde eine Abschreibung wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung i. H. v. T€12.808 (Vorjahr: T€110) auf Anteile an Unternehmen vorgenommen. Der überwiegende Teil entfiel auf Wertpapiere des Anlagevermögens bei der Windreich AG.

## **B. SONSTIGE ANGABEN**

### **1. Vorstand**

Vorstände der Gesellschaft sind

Herr Willi Balz, Dipl.-Wirt.-Ing. (FH), Kaufmann, Vorstandsvorsitzender, Wolfschlugen  
(seit 2. Januar 2010, Eintragung ins Handelsregister am 29. Januar 2010)

Herr Martin Geiger, Dipl.-Oec., Kaufmann, Finanzvorstand, Aichtal  
(vom 2. Januar 2010 bis zum 13. Oktober 2010 Eintragung ins Handelsregister am  
29. Januar 2010, Löschung im Handelsregister am 21. Dezember 2010)

Herr Tim Kittelhake, Kaufmann, Technischer Vorstand, Neckartenzlingen  
(vom 11. Januar 2010 bis zum 4. Dezember 2010, Eintragung ins Handelsregister am  
18. Februar 2010, Löschung im Handelsregister am 17. Februar 2011)

Herr Dr. Walter Döring, Wirtschaftsminister a.D., stellvertretender Vorstandsvorsitzender,  
Schwäbisch Hall  
(mit Beschluss vom 12. Juni 2010 mit Wirkung ab 1. Juni 2010, Eintragung ins  
Handelsregister am 9. Februar 2011)

Herr Heiko Roß, Technischer Vorstand, Cuxhaven  
(mit Beschluss vom 8. November 2010 mit Wirkung ab 1. November 2010, Eintragung ins  
Handelsregister am 9. Februar 2011)

Herr Matthias Hassels, Finanzvorstand, Bad Krozingen  
(mit Beschluss vom 4. Dezember 2010 mit Wirkung vom 1. Dezember 2010, Eintragung ins  
Handelsregister am 9. Februar 2011)

### **2. Aufsichtsrat**

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind

#### **Aufsichtsratsvorsitzender:**

Herr Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. e.h. mult. Dr. h.c. mult.  
Hans-Jörg Bullinger, München, (seit 12. Juni 2010), Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft,  
München

Herr Dr. Walter Döring, Wirtschaftsminister a.D., stellvertretender Vorstandsvorsitzender,  
Schwäbisch Hall  
(seit 2. Januar 2010 bis 12. Juni 2010),

#### **Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender:**

Herr Dr. Dipl.-Ing. Eberhard A. Veit, Göppingen,(seit 12. Juni 2010),

Vorstandsvorsitzender der Festo AG, Esslingen

Herr Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. e.h. mult. Dr. h.c. mult.  
Hans-Jörg Bullinger, München, (vom 6. März 2010 bis 12. Juni 2010), Präsident der  
Fraunhofer-Gesellschaft, München

Herr Ralf Birk, Nürtingen (vom 2. Januar 2010 bis 6. März 2010),  
Geschäftsführer der SüdwestWind GmbH, Filderstadt

#### **Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Herr Milan Cibak, Waldenbuch,(seit 2. Januar 2010), Selbständig,

Herr Ralf Birk, Nürtingen, (seit 21. September 2010),  
Geschäftsführer der SüdwestWind GmbH, Filderstadt

Herr Dr. Reiner Specht, Künzelsau, (seit 13. September 2010), Mitglied der Konzernführung der  
Würth Gruppe, Künzelsau

Herr Dr.-Ing. Axel Müller, Heilbronn, (seit 13. September 2010), Geschäftsführer der Transporter  
Industry International GmbH, Heilbronn

Mit Beschluss vom 13. September 2010 wurde die Zahl der  
Aufsichtsratsmitglieder von drei auf sechs erhöht.

### **3. Vorschüsse und Kredite an Geschäftsführer und Vorstände**

Die an die **Geschäftsführer** gewährten Vorschüsse und Kredite betragen zum  
31. Dezember 2010 T€51.378 (Vorjahr: T€60.611). Die Verzinsung beträgt 2 % p. a. Für einen  
Teil der Darlehen wurden Sicherheiten in Form von überlassenen Kfz-Briefen bestellt.

An die **Vorstände** wurden Vorschüsse von T€27 und Kredite von T€761 ausgezahlt. Die Kredi-  
te sind zu 2% p.a. verzinst. Sicherheiten bestehen keine.

### **4. Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen an den in Anla-  
ge 3c: „Aufstellung des Anteilsbesitzes“ separat aufgeführten Gesellschaften. Die Aufstellung des  
Anteilsbesitzes ist integraler Bestandteil des Anhangs.

### **5. Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers**

Das im Konzernabschluss enthaltene vom Konzernabschlussprüfer berechnete Gesamthonorar  
teilt sich wie folgt auf:

|                              | 2010       | 2009       |
|------------------------------|------------|------------|
|                              | <u>T€</u>  | <u>T€</u>  |
| Abschlussprüfungsleistungen  | 391        | 128        |
| -davon Konzernabschluss      | T€192      |            |
| -davon Mutterunternehmen     | T€ 94      |            |
| -davon Tochtergesellschaften | T€105      |            |
| Steuerberatungsleistungen    | 562        | 119        |
| <u>Sonstige Leistungen</u>   | <u>303</u> | <u>124</u> |
| Gesamtsumme                  | 1.256      | 371        |

## **6. Gesamtbezüge der Vorstände und Aufsichtsrat**

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Berichtsjahr T€2.463 (Vorjahr: T€2.084), für den Aufsichtsrat T€227 sowie für frühere Vorstände T€500.

## **7. Haftungsverhältnisse**

Im Rahmen des Verkaufs von Geschäftsanteilen an der Global Tech I Offshore Wind GmbH (vormals Wetfeet Offshore Windenergy GmbH) wurden im Anteilskaufvertrag Kaufpreisanpassungen im Zusammenhang mit künftigen Winderträgen sowie den endgültigen Baukosten des Windparks getroffen. Die Höhe eventueller Anpassungsbeträge steht erst nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Windparks fest. Die Fertigstellung ist für 2012 geplant.

Gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, hat die FC Windenergy GmbH die Bürgschaft für zwei an Arthur Wind Farm LP, Canada, ausgereichte Darlehen übernommen. Die Darlehen valutieren zum Bilanzstichtag mit T€15.750.

Mit einer Inanspruchnahme war bis zum Bilanzstichtag nicht zu rechnen, da die Gesellschaft in der Vergangenheit ihre Verpflichtungen fristgerecht erfüllt hat.

## **8. Außerbilanzielle Geschäfte/Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

|   | 31.12.2010<br>T€ | 31.12.2009<br>T€ |
|---|------------------|------------------|
| Verpflichtungen aus Miet-/Pacht- und Leasingverträgen <sup>1)</sup> | 984              | 357              |
| Eigenkapitalausstattung   | 6.118            | 0                |
| Bürokostenumlage <sup>1)</sup>                                      | 600              | 0                |
|   | <u>7.702</u>     | <u>357</u>       |
| davon fällig innerhalb eines Jahres                                 | <u>7.702</u>     | <u>357</u>       |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen                             | <u>6.118</u>     |                  |

Zu: <sup>1)</sup> Es bestehen unbefristete Verträge

Mit Gesellschafterbeschluss vom 6. Dezember 2010 wurde das Stammkapital der Global Tech I Offshore Wind GmbH um bis zu €3.300.000,00 auf €7.800.000,00 erhöht (Kapitalerhöhung II). Die Stammeinlage wurde bis zum 31. Dezember 2010 noch nicht eingezahlt. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister wurde noch nicht beantragt. Die Windreich AG hat dem Gesellschafterbeschluss nicht zugestimmt. Bei Teilnahme an der Kapitalerhöhung würde sich die Verpflichtung auf T€14.257 belaufen.

Im Zuge der Vergabe der Darlehen an Arthur Wind Farm LP, Canada wurde die FC Windenergy GmbH verpflichtet, die Arthur Wind Farm LP, Canada, mit einem Eigenkapital in Höhe von CAD 8.150.000 auszustatten.

Es bestehen des Weiteren nicht bilanzierte Verpflichtungen aus der Errichtung von Windenergieanlagen in nicht konsolidierten Projektgesellschaften.

## **8. Beschäftigtenzahl**

Im Berichtsjahr wurden bei den im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Konzerngesellschaften durchschnittlich 26 Angestellte (Vorjahr 15 Angestellte) beschäftigt. Bei den Gemeinschaftsunternehmen waren keine Mitarbeiter beschäftigt.

## **9. Geschäfte mit nahe stehenden Personen**

Im Geschäftsjahr 2010 sind keine wesentlichen Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommen.

Wolfschlugen, 20. Mai 2011

Windreich AG  
(vormals FC Holding GmbH)  
vertreten durch die Vorstände

.....  
Dipl.- Wirt.- Ing (FH) Willi Balz

.....  
Dr. Walter Döring, Wirtschaftsminister a. D.

.....  
Heiko Roß

.....  
Matthias Hassels

## Konzernlagebericht

Windreich AG

Konzernlagebericht Geschäftsjahr 2010

---

### 1. Konzerngesellschaften und Konsolidierungskreis

Im ersten Geschäftsjahr 2010 als Aktiengesellschaft trugen neben der Muttergesellschaft Windreich AG die nachfolgenden Tochterunternehmen und unmittelbaren sowie mittelbaren Beteiligungen zum Konzernergebnis der Windreich AG mit Sitz in Wolfschlügen bei.

In den Vollkonsolidierungskreis für das Geschäftsjahr 2010 sind im Einzelnen folgende Gesellschaften mit einbezogen,

#### Deutschland

- WKU- Windkraft Union GmbH, Wolfschlügen (am 21.02.2011 umfirmiert in AG)
- WKU Service GmbH, Wolfschlügen
- NS-U Nordseewindkraft-Union GmbH, Wolfschlügen
- Wetfeet GmbH, Wolfschlügen (vormals SSE Renewables Germany Holding GmbH)
- FC Windenergy GmbH, Wolfschlügen
- Natenco Windkraftanlagen GmbH, Wolfschlügen (vormals FC Windenergy Service GmbH)
- FC Windpark Betriebsgesellschaft GmbH, Wolfschlügen

Für das Geschäftsjahr 2010 ist erstmalig die Wetfeet GmbH, Wolfschlügen in die Vollkonsolidierung einbezogen. Die Gesellschaft wurde per 31.10.2010 durch die FC Windenergy GmbH zu 100 % erworben. Die Gesellschaft ist zur Entwicklung, Errichtung und Betrieb von Projekten im Bereich erneuerbaren Energien sowie die Erbringung hiermit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen berechtigt.

#### USA

- Natenco LLC, Wilmington/Delaware

Die Nordsee Offshore MEG I GmbH, Wolfschlügen, wurde wegen Veräußerungsabsichten aus der Konsolidierung des Konzernabschlusses herausgenommen.

Die bisher als assoziierte Unternehmen geltenden Northern Energy GAIA I. GmbH, Westerholt, bis Northern Energy GAIA V. GmbH, Westerholt, wurden durch die Rückveräußerung mit gleichzeitigem vertraglich vereinbartem Optionsrecht aus der Konsolidierung eliminiert

Weiterhin als assoziierte Unternehmen gelten die Unternehmen

- Moving Terrain Air Navigations Systems AG, Sulzberg
- SüdwestWind GmbH, Bonlanden

Die übrigen Gesellschaften, die als Beteiligungen gehalten werden, sind einzeln und zusammen betrachtet von untergeordneter Bedeutung bzw. es wird kein maßgeblicher Einfluss auf die Ge-

schäfts- und Finanzpolitik ausgeübt, so dass sie nur mit Ihrem Beteiligungsbuchwert im Konzernabschluss Berücksichtigung finden.

## **2. Geschäftspolitische Rahmenbedingungen**

Nach dem Krisenjahr 2009 haben sich die Rahmenbedingungen in Deutschland und der globalen Wirtschaft deutlich verbessert. In Deutschland lag das reale Bruttoinlandsprodukt um rund 3,6 % höher als im Vorjahr. Basis für dieses Wachstum war der Export - traditionell der Motor der deutschen Konjunktur.

Die Sicherstellung einer zuverlässigen wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung ist eine der größten Aufgaben des 21. Jahrhunderts. Die Bundesrepublik Deutschland soll zu einer der energieeffizientesten und umweltschonendsten Volkswirtschaften mit wettbewerbsfähigen Energiepreisen und hohem Wohlstandsniveau werden. Bis 2020 ist eine Reduzierung der Treibhausgase von 40 % und bis 2050 um 80 % das ehrgeizige Ziel. Diese Zielsetzung unterstreicht die langfristige Ausrichtung der Strategie bei der nachhaltigen Energieversorgung der Bundesrepublik Deutschland. Die tragende Säule hierbei ist der Ausbau von erneuerbaren Energien für die zukünftige Energieversorgung bei gleichzeitiger Sicherstellung einer leistungsfähigen Netzinfrastruktur.

Die Energieversorgung mit regenerativer Energie soll von derzeit 17% auf 80% bis 2050 erhöht werden. Dabei kommt der Windkraft auf See (Offshore) eine besondere Bedeutung zu. Die zentrale Rolle der Windenergie beim Ausbau der erneuerbaren Energien unterstreicht die Bundesregierung mit einem eigenen Kreditprogramm „Offshore Windenergie“ über 5 Mrd. €, das seitens der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für insgesamt zehn Windparks auf hoher See aufgelegt wird. Mit dem verabschiedeten Energiekonzept zeigt die Bundesregierung, dass sie fest entschlossen ist eine zukunftsorientierte, klimafreundliche, nachhaltige und sichere Energieversorgung für die Bundesrepublik Deutschland sicherzustellen.

Die Grundlage dieser ehrgeizigen Ziele bildet das Erneuerbare–Energien-Gesetz (EEG). Die Bundesregierung garantiert hierin Anfangsvergütungen für Offshore Windparks von 13,0 Cent je Kilowattstunde sowie bei Errichtung vor dem 31.12.2015 einen zusätzlichen Sprinter-Bonus von weiteren 2,0 Cent pro kWh auf die Anfangsvergütung. Zudem wird erwartet, dass in der bereits in Vorbereitung befindlichen nächsten EEG-Novellierung weitere verbesserte Rahmenbedingungen im Bereich Anfangsvergütung und Laufzeit gewährt werden.

Dass die Windenergie die wichtigste Energiequelle für die Zukunft darstellt, bestätigt sich eindrucksvoll auch an den weltweit in 2010 neu installierten Megawattzahlen. So kann weltweit ein Wachstum von über 22 % an neuer Windleistung gegenüber 2009 verzeichnet werden. Am Ende des Jahres 2010 waren über 194 GW an Windenergieleistung weltweit in Betrieb. Die höchsten Wachstumsraten absolut an Windkraftenergie verzeichnete wie bereits in 2009 China mit einer neu installierten Kapazität von 16,5 GW. China ist somit weltweit mit über 42 GW vor der USA mit 40 GW und Deutschland mit 27,2 GW führend in der Gewinnung von Stromenergie aus Windkraft (vgl. Global Wind Report 2010).

In Europa hat wie in 2009 Spanien die Führungsrolle bei den neu installierten Windkraftanlagen von rund 1,5 GW behauptet. Insgesamt konnte in Europa 9,9 GW an neuer Windenergie auf jetzt 86,1 GW bereit gestellt werden. Davon fällt auf Deutschland ein Anteil von 27,2 GW.

In Deutschland kamen im Jahr 2010 754 neue Windkraftanlagen hinzu (vgl. Bundesverband WindEnergie e.V. (BWE)). Davon konnten 80 Windkraftanlagen durch Repowering und 33 Offshore Windkraftanlagen in Betrieb genommen werden. Insgesamt sind in Deutschland nun 21.607 Windkraftanlagen am Netz. Dabei geht der Trend zu höheren Naben und mehr Leistung pro Anlage in kW. Die Spitzenposition konnte sich wie im Vorjahr das Land Niedersachsen mit 5.365 Windkraftanlagen gefolgt von Brandenburg mit 2.952 WKA und Nordrhein-Westfalen mit 2.820 WKA sichern.

## **2.1. Marktposition und Strategie**

Die Windreich AG und ihre Tochtergesellschaften sind vorrangig im Projektgeschäft und auf dem Gebiet des Vertriebs von Windkraftanlagen, der schlüsselfertigen Errichtung von Windparks sowie der Betriebsführung von Windkraftanlagen tätig. Das bisher dominierende Onshore-Geschäft, also die Errichtung, der Vertrieb und die Betriebsführung von Windkraftanlagen an Land, wird in den kommenden Jahren durch den Ausbau des Offshore-Geschäfts in der deutschen Nordsee wesentlich ergänzt. Das Offshore-Geschäft wird in der strategischen Ausrichtung der Windreich AG zukünftig eine dominierende Rolle einnehmen und angesichts des zu erwartenden Investitionsvolumens die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage der Windreich AG maßgeblich bestimmen.

Die derzeit bearbeiteten Geschäftssegmente umfassen die Bereiche Onshore, Offshore und Beteiligungen. Im Bereich Onshore liegt das Hauptaugenmerk darauf, die erfolgreiche Entwicklung seit der Gründung der Windreich Gruppe vor zwölf Jahren fortzusetzen. In dieser Zeit hat sich die Windreich AG im Zuge der allgemeinen Entwicklung der Erneuerbaren Energien konsequent auf den Ausbau der Marktanteile im Bereich der Windenergie fokussiert.

Mehr als 1000 Windkraftanlagen mit einer Nennleistung von über 1.800 MW wurden installiert. Die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Fortsetzung dieses Wachstumskurses im Onshore-Bereich sind positiv und haben sich durch die jüngsten politischen Beschlüsse und weltweiten Ereignisse weiter verbessert. Die Windenergie spielt im angestrebten Energiemix der Bundesregierung in den kommenden Jahren die dominierende Rolle, was dem Onshore-Geschäft weiteres Wachstum eröffnet. Diese Rahmenbedingungen verbunden mit dem Ausweis zusätzlicher Vorranggebiete für den Bau von Windkraftanlagen geben uns die Möglichkeit, das Geschäft mit Windkraftanlagen kontinuierlich und ertragsreich auszubauen. Die Windreich AG sicherte sich über ihr Tochterunternehmen FC Windenergy GmbH im letzten Quartal 2010 neben kleineren Windparks, auch eine größere Pipeline im Bundesland Bayern, wodurch mehrere 100 Menschen zukünftig mit erneuerbarer Energie versorgt werden können.

Nachdem sich das Geschäftsfeld mit Onshore Windparks in den letzten zehn Jahren erfolgreich etabliert hat, hat inzwischen auch die Entwicklung des Offshore-Geschäfts bei der Entwicklung des Marktes für Erneuerbare Energien stark an Gewicht gewonnen. Hinsichtlich der energiepolitischen Bedeutung und der finanziellen Implikation stößt man in diesem Segment in ganz neue Dimensionen. Für die Windreich AG spielt dieses Offshore Geschäft eine zunehmend dominante Rolle in der Geschäftsentwicklung. Ausgehend von der momentan verfügbaren Flächen in der Deutschen Nordsee, hat sich die Windreich AG bereits rund 50 % dieser Flächen direkt oder indirekt über Tochterunternehmen und Beteiligungen gesichert.

Das erste von uns initiierte Offshore Projekt Global Tech I, an welchem die Windreich AG momentan 8,05 % hält, geht planmäßig voran und steht kurz vor dem Financial Close. Damit sind

alle wesentlichen Voraussetzungen erfüllt, damit die Errichtungsphase beginnen kann und die ersten Anlagen dieses Offshore-Windparks wie geplant ab Ende 2012 an das öffentliche Stromnetz angeschlossen werden können.

Parallel dazu konnte die Windreich AG im Geschäftsjahr 2010 Ihre Beteiligung an der Nordsee Offshore MEG I GmbH von 33,3 % auf 100 % erhöhen. In dieser Gesellschaft wird das zweite Offshoreprojekt neben Global Tech I vorangetrieben. Dieses Projekt besteht ebenfalls aus 80 Windkraftanlagen der 5 MW-Klasse. Im 4. Quartal 2010 konnte ein weiterer wichtiger Meilenstein mit der bedingten Netzanschlusszusage durch die Bundesnetzagentur am 2. November im Projektplan erreicht werden. Die unbedingte Netzanschlusszusage wird Anfang des 2. Quartals 2011 erwartet.

Dieser zweite Offshore-Windpark der Windreich Gruppe wird bis Ende 2013 errichtet sein und mit Anschluss an das öffentliche Netz über eine Million Menschen mit erneuerbarer und umweltfreundlicher Energie versorgen. Damit gehen zwei der drei ersten Offshore-Windparks in der Deutschen Nordsee auf die Projektarbeit der Windreich AG zurück.

Die Windreich AG sieht sich gemessen an den Wachstumszahlen in Asien, Nordamerika und Europa in Ihrer globalen Strategie bestätigt. Die Windreich AG konnte sich auch in 2010 weitere Standorte in Canada und USA über die Natenco LLC, ein Tochterunternehmen der FC Windenergy GmbH sichern. Stolz schaut die Windreich AG dabei auf die erstmalige Inbetriebnahme von fünf Windkraftanlagen in Toronto, Canada mit einer Nennleistung von 10 MW.

## **2.2. Umsatz- und Auftragsentwicklung**

Die Windreich AG kann im Geschäftsjahr 2010 zum ersten Mal die Umsatzmarke von 100 Mio. € überschreiten. Zu diesem Erfolg trägt die gute Marktposition, ein positiver Branchentrend und ein hoher Bekanntheitsgrad -nach kurzer Zeit- der Windreich AG bei. Mit dem Ablauf des Geschäftsjahres kann zum dritten Mal in Folge der Umsatz deutlich gesteigert werden. In den einzelnen Geschäftssegmenten konnte ein Umsatz beim Onshorevertrieb von rund 93 Mio. €, bei Stromerlösen von 5 Mio. € und bei sonstigen Erlösen von über 20 Mio. € (Onshorebetriebsführung und Projektarbeiten im Offshorebereich) erzielt werden.

## **2.3. Finanzierungsmaßnahmen**

Die Windreich AG finanziert sich im Geschäftsjahr 2010 aus der begebenen Publikumsanleihe mit Listing an der Stuttgarter Börse BondM in Höhe von 35,1 Mio. €, die Ende Februar 2011 mit 50,59 Mio. € vollständig platziert werden konnte. Neben der Publikumsanleihe konnte man ein Volumen von rund 23,8 Mio. € aus der ersten und dritten Tranche der Windreich AG Anleihe außerhalb der Börse platzieren.

Daneben bestehen langjährige Geschäftsbeziehungen zu verschiedenen Kreditinstituten und Sparkassen bei denen laufende Kreditlinien im ungekündigten Verhältnis geführt werden. Eine Intensivierung der Geschäftsbeziehung erfolgte mit der Bank Sarasin AG, die die bereitgestellten Kreditlinien im Zusammenhang mit der Projektzunahme sukzessive ausgedehnt und die Finanzierung wichtiger Schlüsselprojekte übernommen hat.

Das im Zusammenhang mit dem Ausbau des Offshore-Geschäfts zu erwartende Umsatzwachstum wird liquiditätsmässig in engem Zusammenhang mit der Projektfinanzierung gesteuert und überwacht, so dass eine jederzeitige Zahlungsbereitschaft und Erfüllung der fälligen Verbindlichkeiten gewährleistet werden kann.

## **2.4. Personal- und Sozialbereich**

Als wachstumsstarkes Unternehmen konnte die Windreich AG in 2010 wiederum auf ihr bewährtes und hoch qualifiziertes Stammpersonal aus den handwerklichen, technischen und kaufmännischen Bereichen bauen. Mit dem Umsatzwachstum und dem Erschließen neuer Projekte im Onshore- und Offshorebereich entschloss man sich weiteres Fachpersonal an die Unternehmensgruppe zu binden. Im Geschäftsjahr 2010 kann man auf einen Personalstamm von 35 Vollzeitkräften und 8 geringfügig Beschäftigte zählen. Der Erhalt und Ausbau einer qualitativ und charakterlich hochstehenden Mitarbeiterschaft ist einer der zentralen Erfolgsfaktoren für die erfolgreiche Entwicklung unseres Geschäftsmodells. Weiteres hoch qualifiziertes Personal wurde im ersten Quartal 2011 eingestellt, sodass sich die Mitarbeiterzahl von 49 zum Jahresende auf 69 zum Ende des I. Quartals 2011 nochmals erhöhte.

## **3. Darstellung der Vermögens, Finanz- und Ertragslage**

### **3.1. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme liegt im Geschäftsjahr 2010 bei 415,6 Mio. €.

Die Finanzanlagen gingen um 75,5 Mio. € zurück. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den Verkauf von Anteilen an Gesellschaften mit Offshorerechten zurück zu führen. Ebenfalls wurden Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von rund 19,8 Mio. € veräußert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich geschäftsbedingt um 19,8 Mio. € auf 29,1 Mio. €.

Die Forderungen gegen Gesellschafter sind um 54,4 Mio. € auf 51,4 Mio. € abgebaut. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind von 19,9 Mio. € auf 113,7 Mio. € gestiegen. Hintergrund hierfür ist im Wesentlichen die kurzfristige Darlehensvergabe an Projektgesellschaften sowie Kaufpreisforderungen.

Die Wertpapiere sind mit 3,6 Mio. € nahezu unverändert. Die Liquiden Mittel konnten um 9,4 Mio. € auf 43,8 Mio. € erhöht werden. Die Veränderung ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Das Eigenkapital liegt im Geschäftsjahr bei 141,7 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die Endkonsolidierung verursacht.

Die Rückstellungen gingen um 2,4 Mio. € auf 4,6 Mio. € zurück. Die passiven latenten Steuern gingen von 17,8 Mio. € auf 3,7 Mio. € zurück, was auf die Endkonsolidierung zurückzuführen ist (Abgang von T€ 15.000).

Mit der Platzierung der Windreich AG Anleihe entsteht über alle drei Tranchen eine Verbindlichkeit von T€ 58.954. Der noch offene Betrag wurde Anfang 2011 erfolgreich platziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten von 160,2 Mio. € auf 156,6 Mio. € und die sonstigen Verbindlichkeiten von 65,4 Mio. € auf 21,5 Mio. € abgebaut werden.

### **3.2. Finanzlage**

Die Finanzlage der Windreich AG ist im Geschäftsjahr 2010 geordnet. Der Finanzmittelbestand beträgt Ende 2010 43,8 Mio. €. Das Vorantreiben von Onshore- und Offshoreprojekten kann durch temporäre Projektfinanzierungen im Onshore, sowie durch Investoren im Offshorebereich weiter getätigt werden.

Die einzelnen Kredite und Kreditlinie sind ungekündigt und stehen der Windreich AG zur vollen Verfügung.

### **3.3 Ertragslage**

Die Windreich AG schließt Ihr Geschäftsjahr 2010 mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von 2,3 Mio. € ab. Der Materialaufwand ging leicht von 77,2 Mio. € auf 76,0 Mio. € zurück. Nach Abzug der gestiegenen Personalaufwendungen (von 2,8 Mio. € auf 5,2 Mio. €), den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (43,8 Mio. €) und den weiteren Aufwandspositionen wird ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 2,8 Mio. € erzielt.

## **4. Voraussichtliche Entwicklung unter Chancen/ Risikoabwägung**

Eine nachhaltig positive Geschäfts- und Gewinnentwicklung hängt davon ab, dass es der Windreich-Gruppe nachhaltig gelingt, attraktive Projektstandorte zu akquirieren und entsprechende Windkraftanlagen erfolgreich zu realisieren bzw. wirtschaftlich interessante Projektrechte zu erwerben und die Projekte im Anschluss daran erfolgreich zu finanzieren, zu bauen und schließlich zu verkaufen.

Für die Windreich AG ist es von großer Bedeutung, dass der inländische wie auch der internationale Windkraftmarkt politisch wie auch gesetzlich geeignete Rahmenbedingungen erhält, um neben einem starken Heimatmarkt auch die globalen Potentiale im Windenergiesektor systematisch erschließen zu können. Am deutschen Markt trägt die Novellierung des EEG hierzu bereits wesentlich bei.

Die Windreich AG hat sich zur zielgerichteten Erschließung dieser Potentiale organisatorisch neu aufgestellt. Wie zu Beginn bereits erwähnt wurde mit notariell beurkundetem Gesellschafterbeschluss vom 2. Januar 2010 die Windreich GmbH (ehem. FC Holding GmbH) in die Windreich AG umgewandelt. Gleichzeitig wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen neu strukturiert, indem das Unternehmensportfolio klar auf On- und Offshore-Windaktivitäten ausgerichtet wurde. Die Anteile an nicht windorientierten Unternehmen sind entsprechend veräußert oder ausgegliedert worden. Mit dieser klaren Struktur und der Fokussierung auf das Thema Wind ist die Etablierung einer angemessenen Führungsstruktur und einer geeigneten Kapitalbeschaffung deutlich erleichtert.

Die neue Struktur der Windreich AG und deren Tochterunternehmen erlaubt es, sich zukünftig auf die strategischen Geschäftsfelder

Offshore-Windparks,  
Onshore-Windparks sowie  
Projektentwicklung, Betrieb und Anlagenbau

zu konzentrieren.

Die Gesamtverantwortung für das konzernübergreifende Risikomanagement trägt der Vorstand der Windreich AG. Er legt Regeln und Mindeststandards fest und definiert Obergrenzen für die aggregierten Markt- und Kreditrisiken. Zudem entscheidet er über Transaktionen, die Risiken mit sich bringen können.

Die Organisation des Risikomanagements wurde in 2010 in den Bereichen Kontrolle, Steuerung und Koordination des Risikomanagement neu strukturiert und weiterentwickelt. Diese Organisationseinheit berichtet dem Vorstand regelmäßig über die Risikolage der Windreich Gruppe.

Für das operative Management finanzwirtschaftlicher Risiken ist der Bereich Finanzen zuständig. Zu dessen Aufgaben gehört die Berichterstattung über Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken. Über die strategische Verwaltung von Finanzanlagen entscheidet der Gesamtvorstand. Dabei wägt er Ertragschancen und –Risiken gegeneinander ab und trifft darauf die Entscheidung.

Das Risikomanagement ist als kontinuierlicher Vorgang in unseren betrieblichen Abläufen integriert. Risiken und Chancen werden bei der Windreich Gruppe frühzeitig identifiziert und klassifiziert. Die Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Schadenshöhe bewertet. Das Risiko wird nach Nennung von eventuell bereits eingeleiteten Gegenmaßnahmen angegeben. Die mögliche Schadenshöhe wird dem Eigenkapital und dem betrieblichen Ergebnis gegenübergestellt. Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit werden durch operative Maßnahmen begrenzt bzw. durch die Bildung von Rückstellungen wird bilanzielle Vorsorge getroffen.

Der ständige Wandel des politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Umfelds kann die Ertragslage der Windreich AG in starkem Maße beeinflussen.

Einzelne Gesellschaften der Windreich Gruppe sind durch ihren Geschäftsbetrieb oder durch Unternehmenskäufe in Gerichtsprozesse und Schiedsverfahren involviert. Hierfür wurde entsprechende Vorsorge getroffen.

Schwankungen von Währungs-, Zins- und Aktienkursen können unser Ergebnis ebenfalls beeinflussen. Die internationale Präsenz, kann auch Risiken bei Wechselkursen hervorrufen. Die Erhöhung des Zinsniveaus kann dazu führen, dass die Kurse von gehaltenen Wertpapieren sinken. Auf der anderen Seite erhöhen sich mit der Zinssteigerung die Finanzierungskosten.

Daneben können Risiken in der Bonität von Geschäftspartnern auftreten. Die Windreich Gruppe versucht durch sorgfältiges prüfen entgegenzusteuern. Weitere Risiken können in der Unternehmensstrategie, in Form von Akquisitionen, bei Personal, IT- Sicherheit und durch äußere Einflüsse, wie Wetter, Materialfehler und Verzögerungen bei Genehmigungsverfahren auftreten. Diesen Risiken versucht die Windreich Gruppe durch hohe Sicherheitsstandards und regelmäßige Prüf-, Wartung und Instandhaltungsarbeiten sowie Versicherungen zu minimieren.

Mit der Umfirmierung in die Windreich AG wurde der Vorstand und Aufsichtsrat ergänzt und entsprechende Wechsel in den Gremien vollzogen. Den Vorsitz im Aufsichtsrat übernahm Herr Prof. Dr. Ing. habil. Prof. e.h. mult. Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Bullinger (Präsident Fraunhofer-Gesellschaft) ab 13. Juni 2010 mit dem Wechsel von Herrn Dr. Walter Döring (Wirtschaftsminister a.D.) in den Vorstand. Der Aufsichtsrat wird durch Herrn Dr. Dipl.-Ing. Eberhard A. Veit (Vorstandsvorsitzender Fest AG & Co. KG, Esslingen), Herrn Dr. Reiner Specht (Mitglied der Führungskonferenz der Würth Gruppe), Herrn Dr. Ing. Axel Müller (Geschäftsführer Transporter Industry International GmbH), Herrn Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Milan Cibak und Herrn Ralf Birk ergänzt.

Als Pionier und Firmengründer steht Herr Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz als Vorstandsvorsitzender an der Spitze der Windreich AG. Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands ist Herr Dr. Walther Döring. Der Vorstand wird durch Herrn Matthias Hassels (Finanzvorstand) und Herrn Heiko Ross (technischer Vorstand) komplettiert.

## **5. Ausblick**

Die Aussichten der Windreich AG sind unverändert herausragend. Der von der Bundesregierung für Deutschland geplante Ausbau der Energieversorgung aus erneuerbaren Energien stellt exzellente Rahmenbedingungen für ein prosperierendes Wachstum dar. Insbesondere die Positionierung der Windreich AG im Offshore-Geschäft kristallisiert sich zunehmend als wichtigster Erfolgsfaktor heraus. Hier hat sich die Windreich AG zur Marktführerin im Offshore-Geschäft in der Deutschen Nordsee entwickelt. Gestützt auf die eigene Projekt-Pipeline und flankiert durch weitere Zukäufe liegt der Marktanteil inzwischen bei rund 50 %. Unsere Mittelfristplanung sieht vor, dass wir künftig ein Offshore-Projekt pro Jahr in der 400 MW-Klasse zur Genehmigungsreife führen und ergänzt um die Netzzusage in diesem Reifegrad an Investoren veräußern. Ferner ist geplant, dass unsere Tochtergesellschaft WKU AG, die als Generalunternehmerin die schlüsselfertige Errichtung von Offshore-Windparks durchführt, als Dienstleisterin die erfolgreiche Umsetzung unserer Pipeline-Projekte gewährleistet. Die Kapazitäten werden so ausgerichtet, dass die WKU AG über einen rollierenden Zyklus durchschnittlich 1,5 Offshore-Windparks pro Jahr errichten kann. Als drittes Standbein im Offshore-Geschäft kommt der WKU-Service GmbH, einer weiteren Tochtergesellschaft der Windreich AG, eine wichtige Rolle zu. Diese Gesellschaft wird die kaufmännische und technische Betriebsführung der Windparks übernehmen und angesichts der überdurchschnittlich wachsenden Stromproduktion stark wachsende Umsätze erzielen.

Vor diesem Hintergrund darf erwartet werden, dass sich die finanzielle Entwicklung der Windreich AG sehr erfreulich gestalten wird. Die Planungen des Managements gehen davon aus, dass bei Umsatz und Gewinn mit zweistelligen Wachstumsraten zu rechnen ist.

Wolfschlugen, 20. Mai 2011

Der Vorstand

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den von der Windreich AG, Wolfschlugen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungsregelungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise über die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 20. Mai 2011

## **BW PARTNER**

Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Bw. (FH) Norbert Bauer  
Wirtschaftsprüfer

---

Bei der Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des Konzernlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen auf § 328 HGB hin.

# Anleihebedingungen

## 1. Form, Verbriefung, Nennbetrag

- a) Die Windreich AG (Anleiheschuldnerin, Emittentin) begibt eine Anleihe mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 75.000.000,00. Die Anleihe ist eingeteilt in bis zu 75.000 auf den Inhaber lautende und untereinander gleichberechtigte Inhaber-Teilschuldverschreibungen (nachfolgend: "Inhaber-Teilschuldverschreibungen") im Nennbetrag von je EUR 1.000,00. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen können in mehreren Tranchen begeben werden.
- b) Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen und die Zinsansprüche sind für die gesamte Laufzeit der Anleihe in einer oder mehreren Globalurkunden verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG („Clearstream“), hinterlegt werden. Den Anleihegläubigern stehen Miteigentumsanteile an der Globalurkunde zu, die gemäß den Regelungen und Bestimmungen von Clearstream übertragbar sind. Ein Anspruch auf Ausdruck und Auslieferung effektiver Stücke oder Zinsscheine ist ausgeschlossen. Die Globalurkunde trägt die eigenhändigen oder faksimilierten Unterschriften der zur gesetzlichen Vertretung der Anleiheschuldnerin berechtigten Personen.
- c) Inhaber-Teilschuldverschreibungen können direkt bei der Emittentin erworben werden sowie - geplant - über die Zeichnungsbox der EUWAX AG, Stuttgart und im Wege eines Öffentlichen Abverkaufs. Eine Einbeziehung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in das Handelssegment Bondm der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse wurde beantragt.

## 2. Verzinsung

- a) Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind vom 15.07.2011 (einschließlich) an bis zum 15.07.2016 (ausschließlich) mit 6,5 % p.a. bezogen auf ihren Nennbetrag zu verzinsen. Der letzte Zinstag ist damit der 14.07.2016. Die Zinsen werden jährlich berechnet und sind nachträglich am 15.07. eines jeden Jahres fällig, erstmals am 15.07.2012 jeweils für den Zeitraum vom 15.07. eines Jahres bis zum 14.07. des Folgejahres. Die Auszahlung der Zinsen erfolgt am Fälligkeitstag oder, wenn der Fälligkeitstag am Erfüllungsort ein Samstag, Sonntag oder gesetzlicher Feiertag (Stuttgart) ist, am darauf folgenden Bankarbeitstag (Stuttgart).
- b) Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, so werden sie auf der Grundlage der tatsächlich verstrichenen Tage einer Zinsperiode geteilt durch die tatsächliche Anzahl der Tage der Zinsperiode (365 Tage bzw. 366 Tage bei Schaltjahr) berechnet (Methode act./act. nach der europäischen Zinsberechnungsregel).
- c) Sofern die Emittentin die Verpflichtung zur Rückzahlung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen bei Fälligkeit nicht erfüllt, verlängert sich die Verzinsung auf die Inhaber-Teilschuldverschreibungen bis zu dem Tag der tatsächlichen Rückzahlung. Weitergehende Ansprüche der Anleihegläubiger bestehen nicht.

## 3. Zahlstelle

- a) Die Bankhaus Gebr. Martin AG, Kirchstraße 35 in 73033 Göppingen ist als Zahlstelle für die Emittentin tätig. Die Zahlstelle behält sich das Recht vor, jederzeit ihre bezeich-

nete Geschäftsstelle durch eine andere Geschäftsstelle in derselben Stadt zu ersetzen und/oder weitere Geschäftsstellen zu benennen.

- b) Die Emittentin ist berechtigt, jederzeit die Bestellung der Zahlstelle zu ändern oder zu beenden und eine andere oder zusätzliche Zahlstelle(n) zu bestellen. Die Emittentin wird zu jedem Zeitpunkt eine Zahlstelle unterhalten. Eine Änderung, Abberufung, Bestellung oder ein sonstiger Wechsel wird nur wirksam (außer im Insolvenzfall, in dem eine solche Änderung sofort wirksam wird), sofern die Anleihegläubiger hierüber gemäß Ziff. 10 vorab unter Einhaltung einer Frist von mindestens 30 und nicht mehr als 45 Tagen informiert wurden.
- c) Die Zahlstelle in ihrer Eigenschaft als solche handelt ausschließlich als Beauftragte der Emittentin und steht nicht in einem Auftrags- oder Treuhandverhältnis zu den Anleihegläubigern.

#### **4. Laufzeit, Rückzahlung, Rückerwerb, Übertragung**

- a) Die Rückzahlung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen erfolgt, soweit nicht zuvor bereits ganz oder teilweise zurückgezahlt wurde, am 15.07.2016 („Datum der Fälligkeit“). Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden am Datum der Fälligkeit in Höhe ihres Rückzahlungsbetrages zurückgezahlt. Der Rückzahlungsbetrag in Bezug auf jede Inhaber-Teilschuldverschreibung entspricht dem Nennbetrag der Schuldverschreibungen.
- b) Die Emittentin ist berechtigt, Inhaber-Teilschuldverschreibungen (auch über beauftragte Dritte) am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben und zu veräußern. Zurückerworbene Inhaber-Teilschuldverschreibungen können entwertet, gehalten oder wieder veräußert werden.
- c) Den Anleihegläubigern stehen Miteigentumsanteile an der Globalurkunde zu, die gemäß den Regelungen und Bestimmungen der Clearstream Banking AG übertragbar sind.

#### **5. Zahlungen**

- a) Die Emittentin verpflichtet sich unbedingt und unwiderruflich, Zinsen und Kapital der Inhaber-Teilschuldverschreibungen bei Fälligkeit auf ein Eigenkonto der Emittentin bei der Zahlstelle zu zahlen. Fallen das Datum der Fälligkeit oder der Zinszahltag auf einen Tag, der kein Zahltag ist, dann hat der Anleihegläubiger keinen Anspruch auf Zahlung vor dem nächsten Zahltag. Zahltag ist dabei jeder Tag außer einem Samstag oder Sonntag, an dem das System der Clearstream sowie alle betroffenen Bereiche des Trans-European Automated Real-time Gross Settlement Express Transfer System 2 betriebsbereit sind, um die betreffenden Zahlungen weiterzuleiten.
- b) Die Zahlstelle wird die zu zahlenden Beträge im Wege des Systems der Clearstream zur Zahlung an die Anleihegläubiger überweisen. Die Zahlstelle übernimmt Zahlungen nur soweit ihr die entsprechenden Beträge von der Emittentin zur Verfügung gestellt wurden. Sämtliche Zahlungen der Emittentin über die Zahlstelle an die Clearstream oder an deren Order befreien die Emittentin in Höhe der geleisteten Zahlungen von ihren Verbindlichkeiten aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen gegenüber den Inhabern.

- c) Sämtliche auf die Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu zahlenden Zinsen werden zu den jeweils zum Ausschüttungszeitpunkt geltenden gesetzlichen Bestimmungen ausbezahlt.
- d) Die Emittentin ist berechtigt, beim Amtsgericht Stuttgart Beträge der Forderungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu hinterlegen, die von den Anleihegläubigern nicht innerhalb von zwölf Monaten nach dem Datum der Fälligkeit bzw. dem Tag der Rückzahlung beansprucht worden sind, auch wenn die Anleihegläubiger sich nicht in Annahmeverzug befinden. Soweit eine solche Hinterlegung erfolgt und auf das Recht der Rücknahme verzichtet wird, erlöschen die diesbezüglichen Ansprüche der Anleihegläubiger gegen die Emittentin.

## **6. Rang**

Die Verpflichtungen gegenüber dem Inhaber der Inhaber-Teilschuldverschreibungen stellen nicht nachrangige und nicht dinglich besicherte unmittelbare unbedingte Verpflichtungen der Emittentin dar. Sie stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht dinglich besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin, sofern diese nicht kraft zwingender gesetzlicher Regelung Vorrang haben.

## **7. Steuern**

- a) Soweit der Emittentin die Abführung von Abzug- und Ertragsteuern auf Forderungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen rechtlich vorgeschrieben ist, mindern solche Zahlungen jeweils den auszahlenden Betrag. Der Inhaber der Inhaber-Teilschuldverschreibung trägt sämtliche auf die jeweilige Inhaber-Teilschuldverschreibung entfallenden persönlichen Steuern. Die Anleiheschuldnerin ist im Hinblick auf einen solchen Abzug oder Einbehalt nicht zu zusätzlichen Zahlungen an die Anleihegläubiger verpflichtet.
- b) Soweit die Emittentin nicht gesetzlich zum Abzug und/oder zur Einbehaltung von Steuern, Abgaben oder sonstigen Gebühren verpflichtet ist, trifft sie keinerlei Verpflichtung im Hinblick auf abgaberechtliche Verpflichtungen der Anleihegläubiger.

## **8. Kündigungsrechte**

- a) Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind für die Anleihegläubiger nicht vorzeitig ordentlich kündbar. Jeder Inhaber von Inhaber-Teilschuldverschreibungen ist berechtigt, seine sämtlichen Forderungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen durch fristlose Kündigung fällig zu stellen und sofortige Rückzahlung zum Nennbetrag einschließlich aufgelaufener Zinsen zu verlangen, wenn
  - (aa) die Emittentin Forderungen aus dieser Anleihe innerhalb von 30 Tagen nach dem betreffenden Fälligkeitstag nicht zahlt,
  - (bb) gegen die Emittentin ein Insolvenzverfahren gerichtlich eröffnet wird, das nicht innerhalb von 60 Tagen nach dessen Eröffnung aufgehoben oder ausgesetzt worden ist, oder die Emittentin ein solches Verfahren beantragt oder ihre Zahlungen einstellt oder einen generellen Vergleich mit der Gesamtheit ihrer Gläubiger anbietet oder durchführt, oder
  - (cc) die Emittentin in Liquidation tritt, es sei denn, dass eine solche Liquidation im Zusammenhang mit einer Umwandlung oder einem Zusammenschluss mit einer

anderen Gesellschaft vorgenommen wird und diese Gesellschaft – an Stelle der Emittentin – alle Verpflichtungen aus diesen Anleihebedingungen übernimmt, oder

- (dd) die Emittentin ihre Zahlungsunfähigkeit bekannt gibt, oder
- (ee) die Emittentin im Falle eines Kontrollwechsels ihren Verpflichtungen nach Ziff. 11 a) nicht nachkommt.

Wird der Kündigungsgrund vor Ausübung des Kündigungsrechts geheilt, so erlischt das Kündigungsrecht.

- b) Eine Kündigung ist vom Inhaber der Inhaber-Teilschuldverschreibungen durch eingeschriebenen Brief in deutscher Sprache an die Emittentin zu richten und mit Zugang bei dieser wirksam. Der Kündigung muss ein Eigentumsnachweis, z.B. eine aktuelle Depotbestätigung, beigelegt sein.
- c) Eine Kündigungserklärung wird im Falle der Kündigung gemäß Abs. a) lit. aa) und cc), sofern nicht bei Kündigungszugang zugleich einer der in Abs. a) lit. bb), dd) bezeichneten Kündigungsgründe vorliegt, erst wirksam, wenn der Emittentin Kündigungserklärungen von Anleihegläubigern im Nennbetrag von mindestens 10% des Gesamtnennbetrages der zu diesem Zeitpunkt noch insgesamt ausstehenden Inhaber-Teilschuldverschreibungen vorliegen.

## **9. Ausgabe weiterer Anleihen, Negativerklärung**

- a) Die Emittentin behält sich vor, jederzeit ohne Zustimmung der Anleihegläubiger weitere Inhaber-Teilschuldverschreibungen mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Inhaber-Teilschuldverschreibungen zusammengefasst werden, eine einheitliche Anleihe mit ihnen bilden und ihren Gesamtnennbetrag erhöhen („Aufstockung“). Der Begriff „Inhaber-Teilschuldverschreibungen“ umfasst im Falle einer Aufstockung auch die zusätzlich begebenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen.
- b) Die Begebung von weiteren Anleihen, die mit den Inhaber-Teilschuldverschreibungen keine Einheit bilden, oder von anderen Schuldtiteln sowie Finanzprodukten bleibt der Emittentin ebenfalls unbenommen.
- c) Die Emittentin verpflichtet sich für die Laufzeit der Inhaber-Teilschuldverschreibungen
  - sicherzustellen, dass die Verpflichtungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen auch in Zukunft im gleichen Rang mit allen anderen, nicht dinglich besicherten Kreditverbindlichkeiten der Emittentin stehen; und
  - keine gegenwärtigen oder zukünftigen Kapitalmarktverbindlichkeiten der Emittentin mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr, die üblicherweise an einer Wertpapierbörse oder an einem anderen geregelten Wertpapiermarkt gehandelt werden oder gemäß öffentlicher Ankündigung gehandelt werden sollen, Dritten durch Grund- oder Mobiliarpfandrechte oder eine sonstige Belastung des eigenen Vermögens sicherzustellen oder sicherstellen zu lassen. Das Gleiche gilt für Garantien oder Gewährleistungen in Bezug auf derartige Verbindlichkeiten. Eine Sicherstellung ist nur dann möglich, wenn die Inhaber-Teilschuldverschreibungen zur gleichen Zeit und im gleichen Rang anteilig an dieser Sicherheit teilnehmen.

## 10. Bekanntmachungen

Bekanntmachungen der Emittentin betreffend die Inhaber-Teilschuldverschreibungen erfolgen durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Emittentin [www.windreich.ag](http://www.windreich.ag) soweit gesetzlich nicht etwas anderes bestimmt ist. Bekanntmachungen gelten am dritten Tag nach dem Datum der Veröffentlichung als wirksam erfolgt.

## 11. Kontrollwechsel

a) Tritt ein (nachstehend definierter) Kontrollwechsel ein, ist jeder Anleihegläubiger berechtigt, nicht aber verpflichtet, von der Emittentin - nach deren Wahl - entweder die Rückzahlung oder den Ankauf seiner Inhaber-Teilschuldverschreibungen zum vorzeitigen Rückzahlungsbetrag (Put) (wie nachstehend definiert) insgesamt oder teilweise zu verlangen (die „Rückzahlungsoption“). Rückzahlung oder Ankauf erfolgen gegebenenfalls durch die Emittentin oder auf ihre Veranlassung durch einen Dritten. Voraussetzung einer wirksamen Ausübung der Rückzahlungsoption ist jedoch, dass innerhalb des in Ziff. 11 d) definierten Rückzahlungszeitraums Anleihegläubiger von Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von mindestens 50% des Gesamtnennbetrags der zu diesem Zeitpunkt noch ausstehenden Inhaber-Teilschuldverschreibungen die Ausübung der Rückzahlungsoption erklärt haben. Die Ausübung der Rückzahlungsoption hat dabei wie nachfolgend beschrieben zu erfolgen.

b) Ein Kontrollwechsel im Sinne dieser Anleihebedingungen liegt bei Eintritt eines der folgenden Sachverhalte vor:

- Die Emittentin erlangt Kenntnis davon, dass eine Person oder gemeinsam handelnde Gruppe von Personen im Sinne von § 2 Abs. 5 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes der rechtliche oder wirtschaftliche Eigentümer von mehr als 50% der Stimmrechte der Emittentin geworden ist, oder
- die Verschmelzung der Emittentin mit einer oder auf eine dritte Person (wie nachfolgend definiert) oder die Verschmelzung mit einer dritten Person mit der oder auf die Emittentin oder der Verkauf aller oder im Wesentlichen aller Vermögensgegenstände (konsolidiert betrachtet) der Emittentin an eine dritte Person, außer im Zusammenhang mit Rechtsgeschäften, in deren Folge (a) im Falle einer Verschmelzung die Inhaber von 100% der Stimmrechte der Emittentin wenigstens die Mehrheit der Stimmrechte an dem überlebenden Rechtsträger unmittelbar oder nach einer solchen Verschmelzung halten oder (b) im Falle eines Verkaufs von allen oder im wesentlichen allen Vermögensgegenständen der erwerbende Rechtsträger ein Tochterunternehmen der Emittentin ist oder wird und Garantin bezüglich der Teilschuldverschreibungen wird; „dritte Person“ im Sinne dieser Bestimmung ist jede Person außer einem Tochterunternehmen der Emittentin.

Übergänge von Stimmrechten im Wege der Erbfolge begründen keinen Kontrollwechsel. Im Falle eines etwaigen Börsengangs der Emittentin (Einbeziehung der Aktien der Emittentin in einen geregelten oder nicht geregelten Markt) liegt ein Kontrollwechsel im Sinne dieser Anleihebedingungen nur dann vor, wenn der derzeitige Alleinaktionär der Emittentin, Herr Willi Balz, Inhaber von weniger als 25% der Stimmrechte ist.

c) Vorzeitiger Rückzahlungsbetrag (Put) bedeutet für jede Inhaber-Teilschuldverschreibung 102% des Nennbetrags der Inhaber-Teilschuldverschreibung, zuzüglich aufgelaufener und nicht gezahlter Zinsen bis zum nachfolgend definierten Rückzahlungstag (ausschließlich).

- d) Bei Eintritt eines Kontrollwechsels, wird die Emittentin unverzüglich nachdem sie hiervon Kenntnis erlangt hat den Anleihegläubigern Mitteilung vom Kontrollwechsel gemäß Ziff. 10 dieser Anleihebedingungen machen. Die Emittentin wird dabei die Umstände des Kontrollwechsels sowie das Verfahren zur Ausübung der in dieser Bestimmung genannten Rückzahlungsoption angeben.
- e) Die Ausübung der Rückzahlungsoption durch einen Anleihegläubiger ist innerhalb eines Zeitraums von 30 Tagen nachdem die Rückzahlungsmittelverteilung veröffentlicht wurde gegenüber der depotführenden Stelle des Anleihegläubigers schriftlich zu erklären. Die Emittentin wird nach ihrer Wahl die maßgebliche(n) Inhaber-Teilschuldverschreibung(en) zwölf Monate nach Ablauf des vorstehend definierten Rückzahlungszeitraums zurückzahlen oder erwerben bzw. erwerben lassen, soweit sie nicht bereits vorher zurückgezahlt oder erworben und entwertet wurde(n). Die Abwicklung erfolgt über das Clearing-System. Eine einmal abgegebene Ausübungserklärung ist für den Anleihegläubiger unwiderruflich.

## **12. Mehrheitsbeschlüsse der Anleihegläubiger**

- a) Die Anleihegläubiger können durch Mehrheitsbeschluss Änderungen der Anleihebedingungen durch die Emittentin zustimmen. Beschlüsse der Gläubigerversammlung werden durch Abstimmung ohne Versammlung gefasst.
- b) Die Mehrheitsbeschlüsse der Anleihegläubiger sind für alle Anleihegläubiger gleichermaßen verbindlich. Ein Mehrheitsbeschluss der Anleihegläubiger, der nicht gleiche Bedingungen für alle Anleihegläubiger vorsieht, ist unwirksam, es sei denn die benachteiligten Anleihegläubiger stimmen ihrer Benachteiligung ausdrücklich zu. Eine Verpflichtung zur Leistung kann für die Anleihegläubiger durch Mehrheitsbeschluss nicht begründet werden.
- c) An Abstimmungen der Anleihegläubiger nimmt jeder Anleihegläubiger nach Maßgabe des Nennwertes oder des rechnerischen Anteils seiner Berechtigung an den ausstehenden Inhaber-Teilschuldverschreibungen teil. Das Stimmrecht ruht, solange die Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Emittentin oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen (§ 271 Abs. 2 Handelsgesetzbuch) zustehen oder für Rechnung der Emittentin oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens gehalten werden. Die Emittentin darf Inhaber-Teilschuldverschreibungen, deren Stimmrechte ruhen, einem anderen nicht zu dem Zweck überlassen, die Stimmrechte an ihrer Stelle auszuüben; dies gilt auch für ein mit der Emittentin verbundenes Unternehmen. Niemand darf das Stimmrecht zu dem in Satz 3 erster Halbsatz bezeichneten Zweck ausüben.
- d) Die Anleihegläubiger können durch Mehrheitsbeschluss insbesondere folgenden Maßnahmen zustimmen:
  - (i) der Veränderung der Fälligkeit, der Verringerung oder dem Ausschluss der Zinsen;
  - (ii) der Veränderung der Fälligkeit der Hauptforderung bzw. des vorzeitigen Rückzahlungsanspruches;
  - (iii) der Verringerung der Hauptforderung bzw. des vorzeitigen Rückzahlungsanspruches;
  - (iv) dem Nachrang der Forderungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen in einem Insolvenzverfahren der Emittentin;
  - (v) der Umwandlung oder dem Umtausch der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in Gesellschaftsanteile, andere Wertpapiere oder andere Leistungsversprechen;
  - (vi) dem Austausch oder der Freigabe von Sicherheiten, soweit Sicherheiten gewährt wurden;

- (vii) der Änderung der Währung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen;
  - (viii) dem Verzicht auf das Kündigungsrecht der Anleihegläubiger oder dessen Beschränkung;
  - (ix) der Schuldnerersetzung; und
  - (x) der Änderung oder Aufhebung von Nebenbestimmungen der Inhaber-Teilschuldverschreibungen.
- e) Die Anleihegläubiger entscheiden mit der einfachen Mehrheit der an der Abstimmung teilnehmenden Stimmrechte. Beschlüsse, durch welche der wesentliche Inhalt der Anleihebedingungen geändert wird, insbesondere in den Fällen dieser Ziff. 12 Abs. d) (i) bis (ix), bedürfen zu ihrer Wirksamkeit einer qualifizierten Mehrheit von mindestens 75 % der teilnehmenden Stimmrechte.
- f) Niemand darf dafür, dass eine stimmberechtigte Person bei einer Gläubigerversammlung oder einer Abstimmung nicht oder in einem bestimmten Sinne stimme, Vorteile als Gegenleistung anbieten, versprechen oder gewähren. Wer stimmberechtigt ist, darf dafür, dass er bei einer Gläubigerversammlung oder einer Abstimmung nicht oder in einem bestimmten Sinne stimme, keinen Vorteil und keine Gegenleistung fordern, sich etwas versprechen lassen oder etwas annehmen.

### **13. Gemeinsamer Vertreter der Anleihegläubiger**

- a) Die Anleihegläubiger können durch Mehrheitsbeschluss zur Wahrnehmung ihrer Rechte nach Maßgabe des § 7 Abs. 1 Schuldverschreibungsgesetz einen gemeinsamen Vertreter (der „gemeinsame Vertreter“) für alle Anleihegläubiger bestellen.
- b) Der gemeinsame Vertreter hat die Aufgaben und Befugnisse, welche ihm durch Gesetz oder von den Anleihegläubigern durch Mehrheitsbeschluss eingeräumt wurden. Er hat die Weisungen der Anleihegläubiger zu befolgen. Soweit er zur Geltendmachung von Rechten der Anleihegläubiger ermächtigt ist, sind die einzelnen Anleihegläubiger zur selbständigen Geltendmachung dieser Rechte nicht befugt, es sei denn der Mehrheitsbeschluss sieht dies ausdrücklich vor. Über seine Tätigkeit hat der gemeinsame Vertreter den Anleihegläubigern zu berichten.
- c) Der Gemeinsame Vertreter haftet den Anleihegläubigern als Gesamtgläubiger für die ordnungsgemäße Erfüllung seiner Aufgaben; bei seiner Tätigkeit hat er die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters anzuwenden. Die Haftung des gemeinsamen Vertreters kann durch Beschluss der Anleihegläubiger beschränkt werden. Über die Geltendmachung von Ersatzansprüchen der Anleihegläubiger gegen den gemeinsamen Vertreter entscheiden die Anleihegläubiger.
- d) Der gemeinsame Vertreter kann von den Anleihegläubigern jederzeit ohne Angabe von Gründen abberufen werden. Der gemeinsame Vertreter kann von der Emittentin verlangen, alle Auskünfte zu erteilen, die zur Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben erforderlich sind. Die durch die Bestellung eines gemeinsamen Vertreters entstehenden Kosten und Aufwendungen, einschließlich einer angemessenen Vergütung des gemeinsamen Vertreters, trägt die Emittentin.

### **14. Vorlegungsfrist, Verjährung**

Die Vorlegungsfrist für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen gemäß § 801 Abs. 1 Satz 1 BGB wird auf zehn Jahre verkürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt wurden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der Vorlegungsfrist an.

## **15. Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand**

- a) Form und Inhalt der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten bestimmen sich ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- b) Erfüllungsort ist Wolfschlugen.
- c) Gerichtsstand für alle sich aus den in diesen Anleihebedingungen geregelten Rechtsverhältnissen ergebenden Rechtsstreitigkeiten ist Stuttgart für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand ist für alle Klagen gegen die Emittentin ausschließlich.
- d) Jeder Anleihegläubiger ist berechtigt, in jedem Rechtsstreit gegen die Emittentin oder in jedem Rechtsstreit, in dem der Anleihegläubiger und die Emittentin Partei sind, seine Rechte aus diesen Inhaber-Teilschuldverschreibungen im eigenen Namen auf der folgenden Grundlage zu schützen oder geltend zu machen:
  - (i) Er bringt eine Bescheinigung der Depotbank bei, bei der er für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen ein Wertpapierdepot unterhält, welche (a) den vollständigen Namen und die vollständige Adresse des Anleihegläubigers enthält, (b) den Gesamtnennbetrag der Inhaber-Teilschuldverschreibungen bezeichnet, die unter dem Datum der Bestätigung auf dem Wertpapierdepot verbucht sind, und (c) bestätigt, dass die Depotbank gegenüber dem System der Clearstream eine schriftliche Erklärung abgegeben hat, die die vorstehend unter (a) und (b) bezeichneten Informationen enthält; und
  - (ii) er legt eine Kopie der die betreffenden Inhaber-Teilschuldverschreibungen verbriefenden Globalurkunde vor, deren Übereinstimmung mit dem Original eine vertretungsberechtigte Person des Systems der Clearstream oder des Verwahrers des Systems der Clearstream bestätigt hat, ohne dass eine Vorlage der Originalbelege oder der die Inhaber-Teilschuldverschreibungen verbriefenden Globalurkunde in einem solchen Verfahren erforderlich wäre. Für die Zwecke des Vorstehenden bezeichnet „Depotbank“ jede Bank oder ein sonstiges anerkanntes Finanzinstitut, das berechtigt ist, das Wertpapierverwahrungsgeschäft zu betreiben und bei der/dem der Anleihegläubiger ein Wertpapierdepot für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen unterhält, einschließlich des Systems der Clearstream. Unbeschadet des Vorstehenden kann jeder Anleihegläubiger seine Rechte aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen auch auf jede andere Weise schützen oder geltend machen, die im Land des Rechtsstreits prozessual zulässig ist.
- e) Änderungen und Ergänzungen der Anleihebedingungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für Änderungen dieser Schriftformklausel.

## **16. Teilunwirksamkeit**

Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen dieser Anleihebedingungen unwirksam sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung ist von der Emittentin nach billigem Ermessen durch eine solche Bestimmung zu ersetzen, die dem in diesen Bedingungen zum Ausdruck kommenden Willen am nächsten kommt.

Die Emittentin ist berechtigt, in diesen Anleihebedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen ohne Zustimmung der Anleihegläubiger einseitig zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen der Emittentin für die Anleihegläubiger zumutbar sind, das heißt deren finanzielle Situation nicht wesentlich erschweren.

## Glossar

|  |  |
|--|--|
| <b>5 MW-Klasse</b>                     | Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 5.000 Kilowatt, die speziell für den Offshore Bereich verwendet werden und für die speziellen Anforderungen an die Verhältnisse in der Deutschen Nordsee konstruiert worden sind.  |
| <b>AGEE-Stat</b>                       | Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik: Vom Bundesumweltministerium im Einvernehmen mit dem Bundeswirtschaftsministerium und dem Bundeslandwirtschaftsministerium in 2004 eingerichtetes unabhängiges Fachgremium, welches das Ziel verfolgt, Statistik und Daten der erneuerbaren Energien auf eine umfassende, aktuelle und abgestimmte Basis zu stellen.  |
| <b>Ausschließliche Wirtschaftszone</b> | Gebiet jenseits des <a href="#">Küstenmeeres</a> bis zu einer Erstreckung von 200 Seemeilen ab der <a href="#">Basislinie</a> (sog. 200-Meilen-Zone), in dem der angrenzende Küstenstaat in begrenztem Umfang souveräne Rechte und Hoheitsbefugnisse wahrnehmen kann, insbesondere das alleinige Recht zur wirtschaftlichen Ausbeutung, geregelt in Art. 55 bis 75 des Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen.   |
| <b>BGB</b>                             | Bürgerliches Gesetzbuch  |
| <b>BMU</b>                             | Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit  |
| <b>BMWi</b>                            | Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie   |
| <b>BSH</b>                             | Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie: Bundesbehörde, die über die Zulassung von Windenergieanlagen in weiten Teilen der deutschen Nord- und Ostsee, insbesondere für Antragsverfahren innerhalb der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone zuständig ist.   |
| <b>Compliance</b>                      | Organisatorische Maßnahmen zur Gewährleistung und Überwachung der Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Kodizes in Unternehmen.   |
| <b>EEG</b>                             | Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz): Gesetzliche Regelungen betreffend die <a href="#">Stromerzeugung</a> . Das EEG soll dem <a href="#">Klimaschutz</a> dienen und dabei insbesondere die Abhängigkeit von <a href="#">fossilen Energieträgern</a> wie <a href="#">Erdöl</a> , <a href="#">Erdgas</a> oder <a href="#">Kohle</a> sowie von <a href="#">Kernkraft</a> verringern. Inkrafttreten der letzten Neufassung am 01.01.2009. |

|                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>EERP</b>              | Abkürzung für das Europäische Energieprogramm zur Konjunkturbelebung (European Energy Programme for Recovery), mit dem Vorhaben im Energiebereich innerhalb der Europäischen Union, insbesondere die Errichtung von Offshore-Windparks gefördert werden sollen. Das EERP, das ursprünglich auf der Verordnung (EG) Nr. 663/ 2009 vom 13. Juli 2009 beruht, legt unter anderem Auswahl- und Vergabekriterien fest. |
| <b>Financial Close</b>   | bezeichnet ein Projektstadium bzw. einen Projektstand, bei dem sämtliche Vertragsdokumente im Bezug auf die Finanzierung unterzeichnet und alle Bedingungen erfüllt worden sind, die für die Gewährung von finanziellen Mitteln erforderlich sind.  |
| <b>HGB</b>               | Handelsgesetzbuch   |
| <b>Onshore-Windpark</b>  | Bei einem Onshore-Windpark handelt es sich um Windenergieanlagen, die auf dem Festland gebaut und betrieben werden.   |
| <b>Offshore-Windpark</b> | Windenergieanlagen, die auf hoher See oder im Bereich des Küstenmeeres errichtet und betrieben werden.  |
| <b>WEA / WKA</b>         | Windenergieanlagen bzw. Windkraftanlagen  |
| <b>Windreich-Gruppe</b>  | Die Windreich AG, ihre Konzerntochtergesellschaften sowie strategische Unternehmensbeteiligungen.   |

**Wolfschlugen, den 24.06.2011**

**Windreich AG  
Der Vorstand**

gez. Willi Balz

gez. Dr. Walter Döring

gez. Heiko Roß

gez. Matthias Hassels